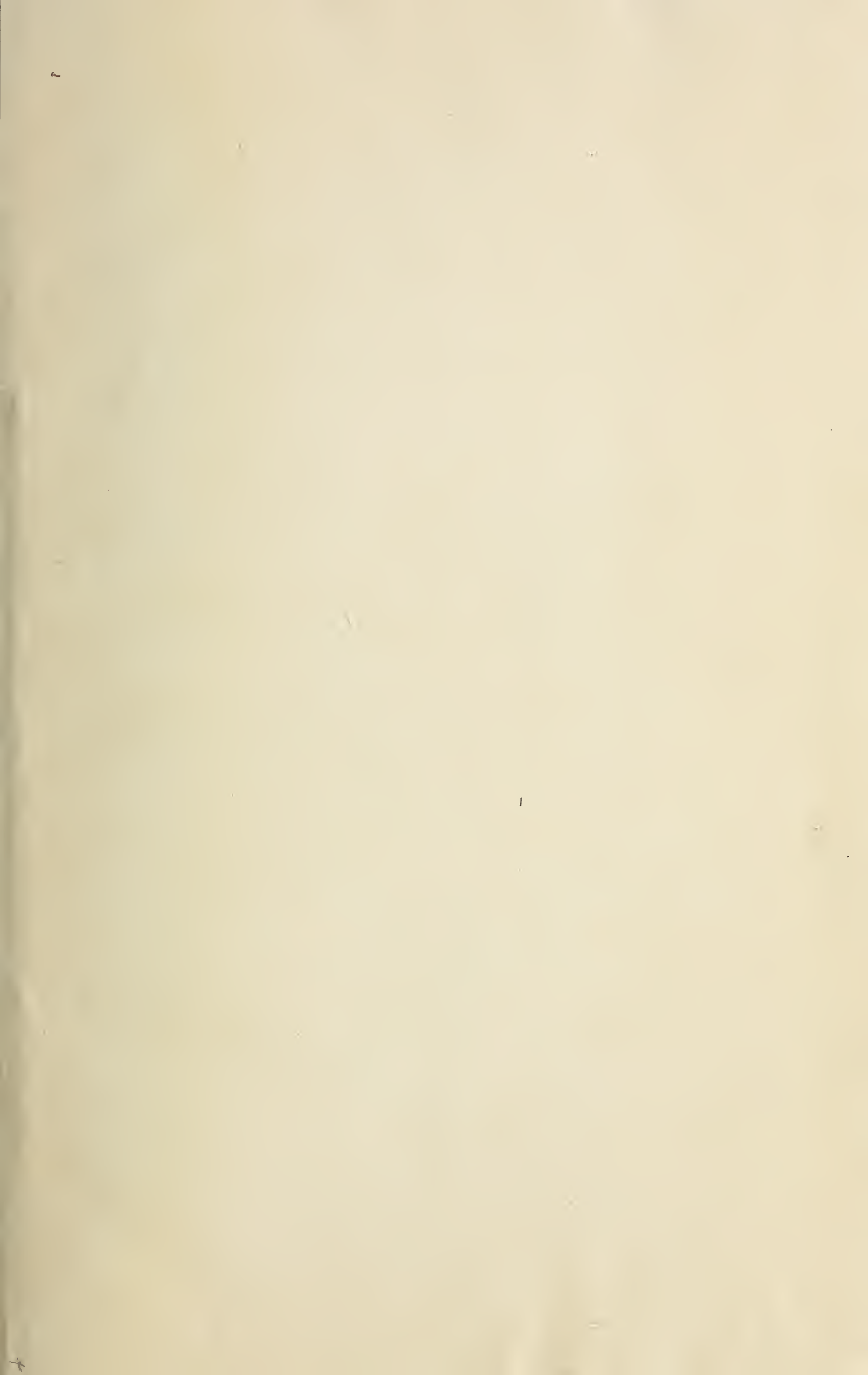
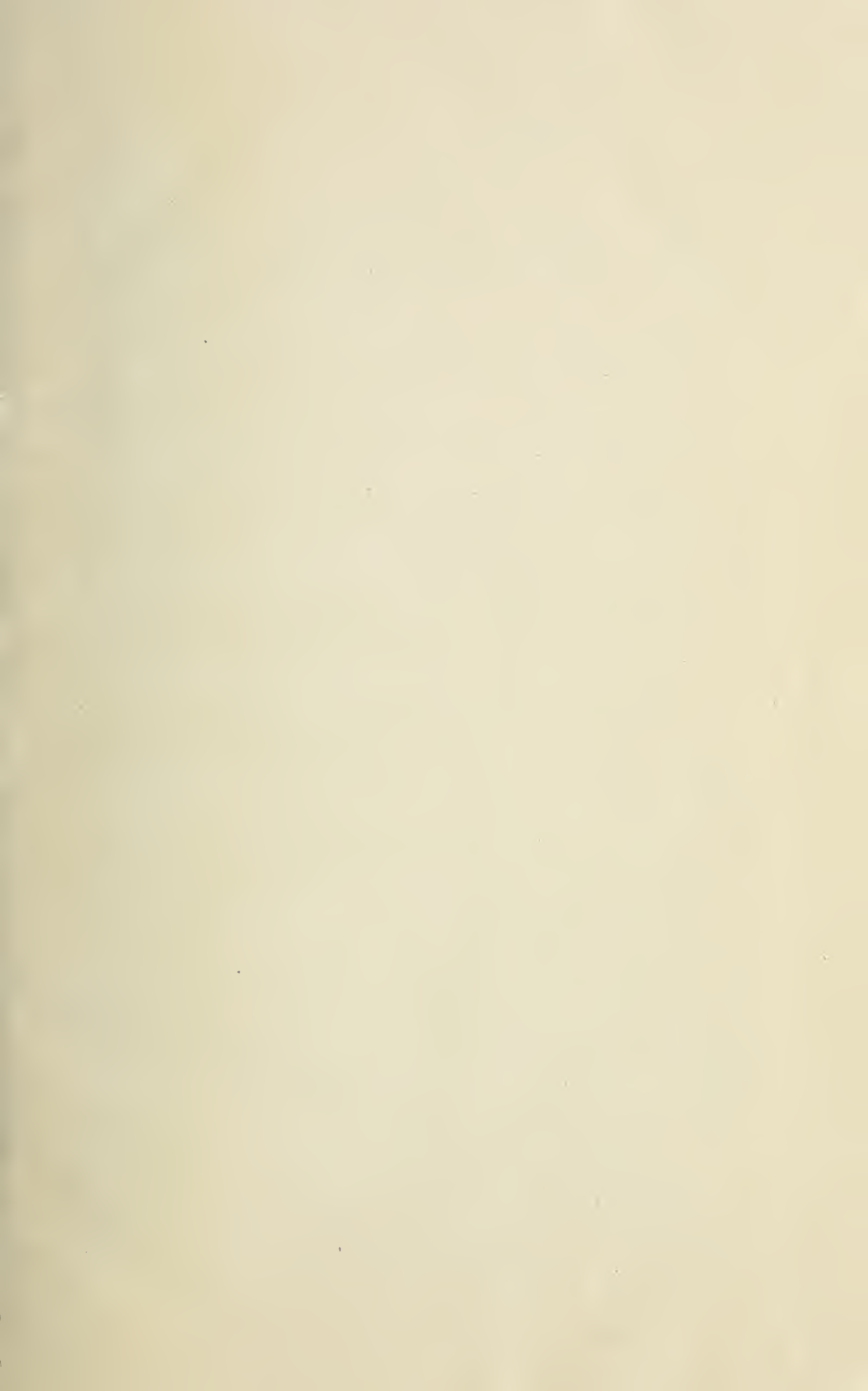








Hebräisches
ELEMENTARBUCH

von

Dr. Wilhelm Gesenius.

Zweiter Theil.

Hebräisches Lesebuch.



Siebente Auflage.

Leipzig, 1844.
Renger'sche Buchhandlung.
(Friedrich Volckmar.)

Hebräisches

LESEBUCH

mit Anmerkungen

und

einem erklärenden Wortregister

von

Dr. Wilhelm Gesenius

weil. Consistorialrath und ordentlichem Professor der Theologie zu Halle etc. etc

Siebente verbesserte und vermehrte Auflage.

Herausgegeben

von

Dr. W. M. L. de Wette

ordentlichem Professor der Theologie zu Basel.

Leipzig, 1844.

Renger'sche Buchhandlung.

(Friedrich Volckmar.)

Vorrede des Verfassers.

Wiewohl mir die Einwendungen nicht unbekannt sind, welche man hier und da gegen die Zweckmässigkeit biblischer Chrestomathien erhoben hat, so hat mich doch frühere eigene Erfahrung hinlänglich belehrt, dass ohne diese sich dem ersten Schulunterrichte in der hebräischen Sprache nur zu oft bedeutende Hindernisse in den Weg legen würden. Bei Erlernung einer jeden Sprache ist für den ersten Anfänger der Besitz eines Textes und eines bequemen Wörterbuches eben so unumgänglich, als der einer Grammatik; welche Schwierigkeiten aber die Herbeischaffung einer vollständigen Bibel und eines zweckmässigen Wörterbuchs für jeden Schüler zahlreicher Schulclassen habe (zumal, wenn der Unterricht im Hebräischen, wie zu wünschen, schon in der zweiten oder besser dritten Classe gelehrter Schulen begonnen wird), hat gewiss schon mancher Schulmann erfahren. Die häufige Folge davon ist, dass sich besonders der ärmere Lehrling mit den schlechtesten Hilfsmitteln behilft, und wegen der sich häufenden Schwierigkeiten bald auf immer alle Lust zum Hebräischen verliert. Auch bei dem Besitz eines guten Wörterbuchs kann die Vorbereitung für den ersten Anfänger Schwierigkeit behalten, da die Menge der Bedeutungen ihm häufig den Ueberblick erschwert, und in dem blossen Bibelabdrucke ihm keine Note bei schwierigen Stellen zu Hilfe kommt.

Von diesem Gesichtspuncte ging ich bei Bearbeitung dieses Lesebuchs aus. Es enthält eine Auswahl alttestamentlicher Stücke in allen Gattungen der Rede, welche durch historisches oder poetisches Interesse am meisten geeignet sein dürften, den jugendlichen Geist, dem die Beschäftigung mit den griechischen und römischen Classikern nicht mehr fremd ist, für das Studium der ehrwürdigen Urkunden des hebräischen Alterthums zu gewinnen. Ich habe überall den unveränderten Bibeltext gegeben, und nur hier und da einige Verse oder kleine Abschnitte dazwischen weggelassen, wenn sie entweder wörtliche Wiederholungen (wie

z. B. in der Geschichte Josephs), oder bedeutende Schwierigkeiten enthielten, deren Entwickelung eine für den ersten Anfänger unzweckmässige Ausführlichkeit in den Anmerkungen erfordert haben würde. Aus diesem letztern Grunde mussten auch einige poetische Stücke wegbleiben, welche sonst vor allen anderen hier einen Platz verdient haben würden, z. B. das Lied der Debora (Richt. 5).

Von den Accenten sind in Prosa nur die grösseren *Distinctivi* aufgenommen worden, und in den poetischen Stücken nur diejenigen, welche die Versglieder abtheilen.

Die Anmerkungen sollen keinesweges dem mündlichen Vortrage des Lehrers vorgreifen, wohl aber für ihn und den Schüler hier und da in Rücksicht auf Sprach- und Sacherklärung einen Fingerzeig enthalten.

Möge diese Sammlung ihrem Zwecke gemäss zur Erleichterung, Förderung und Belebung des hebräischen Sprachunterrichts auf Schulen beitragen; und möge es immer mehr dahin kommen, dass von *allen* Schulen unseres deutschen Vaterlandes der Theologie studirende Jüngling mit einer gründlichen grammatischen Kenntniss dieser Sprache ausgerüstet, und mit Liebe für das Studium derselben erfüllt, in die academischen Hörsäle komme, um hier in eine tiefere und gelehrtere Bekanntschaft mit dem Inhalte und Geiste des A. T. eingeführt werden zu können.

Halle, 1814.

* * *

Bei der *sechsten* Auflage hat das Lesebuch eine ähnliche genaue Revision und theilweise Umarbeitung erfahren, wie die Grammatik in der zehnten Auflage. In der Auswahl der Stücke selbst hat zwar (wenn auch sonst Veranlassung dazu gewesen wäre) keine Aenderung vorgenommen werden können, um keine Störungen bei dem Gebrauche der verschiedenen Ausgaben hervorzubringen; aber die Anmerkungen (und die Einleitung zur poetischen Abtheilung) sind sorgfältig revidirt, theilweise umgearbeitet und erweitert, und werden in den historischen Büchern dem jungen Leser das Bedürfniss eines grammatischen Commentars ziemlich vollständig befriedigen: auch wird die veränderte äussere Einrichtung, nach welcher die Anmerkungen nunmehr nach den Versen citirt sind, hoffentlich willkommen

sein. In den poetischen Büchern sind die Anmerkungen für das vollständige Verständniss nach Verhältniss vielleicht weniger ausreichend, indem z. B. die genauere Entwickelung des Gedankenganges der Gedichte fehlt, aber ich wollte mich hier absichtlich nicht von dem vorherrschenden Zwecke der grammatischen Auslegung entfernen. Dagegen entschliesse ich mich vielleicht bald zur Abfassung eines für den Lehrer bestimmten ausführlicheren Commentars über die im Lesebuche enthaltenen Stücke, mit vollständiger Nachweisung und Beurtheilung der wichtigsten Auslegungen und ausführlicher Sacherklärung, um dem Lehrer das Nachsehen vieler Auslegungsschriften überflüssig zu machen, und zugleich meine eigene Ansicht von diesen Abschnitten und einzelnen Stellen derselben vollständiger darzulegen und zu rechtfertigen.

* * *

Noch mögen hier, nach dem Wunsche und der Aufforderung einiger für hebräischen Sprachunterricht sich lebhaft interessirenden Schulmänner einige Bemerkungen und Erfahrungen über Methode desselben, besonders auf Schulen Platz finden*); ob ich mich gleich gern bescheide, dass sich dem denkenden und mit dem Gegenstande vertrauten Lehrer hier wenig oder nichts Neues sagen lässt. Was sich mir selbst am meisten durch Erfahrung bewährt hat, läuft etwa auf Folgendes hinaus**).

Nach den ersten mechanischen Leseübungen, welche am besten mit Wörterverzeichnissen angestellt werden (damit der Lehrling gleich Anfangs verstehe, was er liest), lasse man zunächst das Personalpronomen, weil dieses bei der Bildung des Verbi zum Grunde liegt, lesen, dem Gedächtniss einprägen und gehe dann sogleich zum Paradigma des regulären Verbi über, welches man wiederholt lesen lasse, und *mündlich erkläre*, wobei vorzüglich auf die Charakterform jeder Conjugation und die Bedeutung der Präformativen und Afformativen hinzuweisen ist. Nach dieser Erklärung muss das reguläre Verbum stückweise, aber *auf das Genaueste*, memorirt werden, weil soviel andere

---

*) Sie standen früher in der Vorrede zur Grammatik, 3te bis 9te Auflage.

**) Vgl. *Wiggert* über den Unterricht in der dritten hebräischen Classe des Domgymnasiums in Magdeburg, in den pädag. u. literär. Mittheilungen des Domgymnasiums no. 9. (1832).

grammatische Flexionen auf diesem Grunde ruhen. Ehe man von da zum irregulären Verbo fortschreitet, wird man passend erst die Lehre von den *Suffixis* und ihre Anhängung an *Verbum* und *Nomen* nachholen. Den Verbis mit Gutturalen schicke man dann die Lehre von den Gutturalbuchstaben, so wie den irregulären Verbis die Lehre von der Natur und Veränderung der quiescirenden Buchstaben voraus.

Um alles *mechanische* Auswendiglernen zu verhüten, gehe man auch hier jedes neue Paradigma mit den Schülern mündlich durch, und weise sie theils auf die Abweichung vom regulären Verbo, theils auf die durch grosse Schrift ausgezeichneten Charakterformen hin, wodurch sowohl das Gedächtniss erleichtert, als auch der Sinn für die Analogie und den Bau der Sprache äusserst geweckt und geschärft wird. Sieht z. B. der Schüler, wie sich an die 3 *Præt.* סַב, סָבְבָה die 3 *Præt. Plur.* סָבְבוּ, an die 2 *Præt.* סַבּוֹתָ alle übrigen Formen der ersten und zweiten Person anschliessen, so hat er für das ganze *Præteritum* nur 3 Formen zu merken. Sieht er ferner, wie alle diese Verba doch im Grunde nur derselben Analogie folgen, so wird ihn die Menge der Paradigmen auch minder schrecken, und die durchaus gleichförmige Einrichtung derselben wird ihm theils eben diese Analogie lebhaft anschaulich machen; theils das Gedächtniss unterstützen, da er gewöhnt wird, alles an derselben Stelle zu finden; theils das Nachschlagen in zweifelhaften Fällen erleichtern.

Neben dem Bisherigen und gleich nach den ersten Wochen des Unterrichts muss aber nothwendig zugleich etwas gelesen und übersetzt werden, wobei der Lehrer für den ersten Anfang, und ehe der Lehrling die nöthige Fertigkeit im Aufschlagen der Wörter hat, eine kleine Zeit diese selbst angebe und aufschreiben lasse, nebenbei aber Gelegenheit haben wird, das Nöthige über Artikel, Partikeln, über den *Status constructus* u. dgl. zu sagen, auch das Vorgekommene zu üben. Der Lehrer sorge bei diesen Uebungen auch dafür, dass der Lehrling mit *Fertigkeit* und ohne Anstoss, Stottern und Stammeln *lese*, was sich bei einigen leicht und wie von selbst findet, bei anderen schwerer hält und dann lange anhängt. Das beste Mittel ist hier öfteres Laut-Lesen, besonders solcher Stücke, die man schon versteht, Bei dem Schreiben wird der Lehrer darauf zu achten haben,

dass der Schüler die Buchstaben einerseits nicht ängstlich den gedruckten nachbilde, andererseits sich aber auch keine willkührlichen Züge angewöhne, die dann, wenn sie von andern gelesen werden sollen, Irrthümer veranlassen.

Zur weiteren Einübung des irregulären Verbi ist es dann vorzüglich zu empfehlen, dass dem Lehrling aufgegeben werde, nach dem Muster der gegebenen Paradigmen andere erst auszuarbeiten, dann aus dem Kopfe niederzuschreiben: wobei allmählig Veränderungen angebracht werden können, die sich aus den Regeln des Lehrbuchs hinlänglich ergeben, aber nicht in eigenen Paradigmen dargestellt sind, z. B. בּוֹא, עָלָה u. dgl. Bei diesen Arbeiten wird der Lernende nun veranlasst werden, die Angaben der Grammatik selbst zu studiren, und sich tiefer in den Sprachbau hineinzudenken lernen. Man lege ihm hierauf auch Formen aus allen Classen des irregulären Verbi unter einander zum Auflösen vor*), weise ihn immer auf die *Kennzeichen* der Conjugationen und der verschiedenen Classen des *Verbi* hin, und gehe dabei allmählig zu den in den Anmerkungen enthaltenen Ausnahmen über, damit der Lehrling sich auch hier orientire.

Bei den Paradigmen des *Nomen* kann man dieselben Uebungen anstellen; ausserdem ist es aber nöthig, dass der Schüler das *Nomen* immer auf sein Stammwort, sofern dieses meistens im Verbo liegt, zurückführen lerne, und auf diese beiden Rücksichten, Ableitung und Declination, ist daher auch bei der Lectüre beständig zu sehen.

Sobald der Schüler die nöthige Fertigkeit zur eigenen Vorbereitung hat, mache man ihm diese zur Pflicht, und halte ihn nun dazu an, sich neben der Kenntniss der grammatischen Formen auch frühzeitig die nicht minder wichtige Wörterkenntniss zu erwerben, da nichts mehr ermüdet, und alle Lust zu weiterem Fortschreiten benimmt, als Mangel an Wörterkenntniss und die nie endende Nothwendigkeit, immer von Neuem nachzuschlagen. Dieses geschehe hauptsächlich, indem der Schüler die in den gelesenen Stücken enthaltenen Wörter aus dem *Index* des Lesebuches

---

*) Vielleicht findet mancher, besonders academische Lehrer, die Einrichtung bequem, die der Verfasser sonst öfter beim Unterricht getroffen hat, Blätter mit solchen Formen abdrucken und unter seine Zuhörer vertheilen zu lassen, so dass sie zu Hause die Analyse beischreiben und dann zur Correctür einreichen.

(oder dem Wörterbuche), bei mehr bedeutenden immer zugleich nach der Grund- und Hauptbedeutung, auszieht und dem Gedächtniss einprägt. Damit kann aber auch sehr zweckmässig ein Erlernen von Wörtern *ex professo* verbunden werden. Wenn dafür gesorgt wird, dass die Schüler neben der Lectüre des Lesebuches sich die im Wortregister enthaltenen Wörter einprägen, so werden sie nach Beendigung desselben des gebräuchlichsten Wörterschatzes ziemlich mächtig sein. Ausserdem würde es auch von Nutzen sein, wenn der Lehrer die gebräuchlichsten Wörter der Sprache nach dem Inhalte zusammenstellen und zum Auswendiglernen mittheilen wollte. Das Gedächtniss der jungen Leute muss hier jedenfalls, wie bei Erlernung aller Sprachen, in Anspruch genommen werden, aber es ist auch höchst übel angebrachte Schonung, dem Lehrling selten oder nie ein Memoriren zumuthen zu wollen. *Tantum scimus, quantum memoria tenemus.*

Das Lesen der Syntax wird manchem Schüler füglich und ohne mündlichen Unterricht des Lehrers überlassen werden können, wie denn überhaupt nach etwas weiteren Fortschritten nun das völligste Orientirtsein in der ganzen Grammatik zur Pflicht gemacht werden muss. Dieses führt uns aber auf einen andern Punct.

Jeder denkende Lehrer wird es aus eigener Erfahrung wissen, wie die Vertrautheit mit einem Lehrbuche, welches eine gewisse Vollständigkeit mit Kürze und Präcision verbindet, ohne Zweifel auf dem kürzesten Wege zu der sicheren und festen Kenntniss führt, die das Ziel alles Unterrichts sein muss; und wie sehr dagegen jeder Wechsel der Lehrbücher bei denselben Schülern mit Verwirrung und Zeitverlust für sie verbunden ist. Von dieser Ansicht bin ich auch ausgegangen, wenn ich in dem ersten Theile dieses Elementarbuches eine fast ganz vollständige Darstellung der grammatischen Spracherscheinungen niedergelegt habe. Der Schüler mag nämlich immerhin bei der ersten Erlernung die in den Anmerkungen enthaltenen feineren Bestimmungen und Ausnahmen überschlagen, und einer zweiten Lesung der Grammatik aufbehalten*); aber er muss nur

*) Einige unentbehrlichere in den Anmerkungen enthaltene Bestimmungen und Erläuterungen sind durch ein † bezeichnet.

nicht genöthigt sein, das in einem unbefriedigenden und lückenhaften Lehrbuche Fehlende gar bald mit Mühe und Zeitverlust anderswo aufzusuchen. Aus diesem Grunde muss ich es aber auch entschieden missbilligen, dass man vor dem Gebrauche dieser Grammatik einen anderen ganz dürftigen Grundriss (mit Producten welcher Art unsere Literatur ja noch fast jährlich bereichert wird) gebrauchen lasse, oder wohl gar zu einem solchen hinzudictire, welches letztere ausser den unvermeidlichen Fehlern und dem Zeitverluste, noch die Einheit des grammatischen Systems zerstört.

Zu zweckmässigen Uebungen mit weiter Fortgeschrittenen verdient noch das Zurückübersetzen im Kopfe gerechnet zu werden, so dass der Lehrer bei schon gelesenen Stücken das Deutsche vorsagt und den Schüler das Hebräische sagen lässt; das Lesen und Punctiren unpunctirter Texte, was zur Uebung in der Formenlehre von grossem Nutzen ist; und endlich die Ausarbeitung hebräischer *Scripta,* wobei Formenlehre und Syntax zugleich geübt werden. Zu letzteren wird man am zweckmässigsten Parabeln des N. T. oder Gnomen aus dem Sirach wählen, deren Sprache echt-hebräisch gedacht ist, und zum Theil ja auch ursprünglich so geschrieben war. Der Lehrer möge dann, *aber nicht ohne eine bedeutende vorausgegangene Lectüre und erst in den letzten Stufen des Schulcursus*, das deutsch oder griechisch vorgelegte *Pensum* mit den Schülern so durchgehen, dass er sie stets auf das Characteristische und von den abendländischen Sprachen Abweichende in der Ausdrucksweise der Hebräer aufmerksam macht, und dann den zu wählenden hebräischen Ausdruck mit ihnen, unter steten Erinnerungen an frühere gelesene hebräische Texte, gleichsam gemeinschaftlich überlegt*): das *Scriptum* dann aufschreiben lassen, und bei der Correctur vorzüglich auf Festigkeit in der Formenlehre und Punctation sehen. So wird jener doppelte Zweck sicher erreicht werden, und die Mittel werden in richtigem Verhältniss zu dem Zwecke stehen. Unmethodisch aber sind solche Uebungen, ja sie müssen

*) Dazu diene der *Index* zu meinem deutsch-hebr. Handwörterbuche, und zur Vergleichung die hebräische Uebersetzung des N. T., welche die Londoner *Society for promoting Christianity among the Jews* London 1817. 8. herausgegeben hat. Eine andere von der Londoner Bibelgesellschaft 1832 besorgte scheint nicht auf dem Wege des Buchhandels habhaft zu sein.

misslingen und zu Unkritik und Geschmacklosigkeiten führen, wenn ihnen — was *wirklich auf sehr vielen Schulen geschieht* — in Verhältniss gegen die Lectüre zu viel Zeit eingeräumt wird, wenn dazu Gegenstände gewählt werden, zu deren Ausdruck der biblische Hebräismus nicht hinreicht, und wenn sie so angestellt werden, dass die Schüler auf den Gebrauch eines Uebungsbuches mit untergelegten Phrasen*) oder eines deutsch-hebräischen Wörterbuches**) ohne stete Prüfung desselben mit Hilfe des hebräisch-deutschen angewiesen werden: wodurch sie sich eine Menge Halbwahres und Falsches einprägen müssen, während die Schulzeit doch selten hinreicht, nur das Beste und Geprüfteste auf dem leichtesten Wege zu lernen.

Ein ähnlicher Abweg, vor welchem nicht genug gewarnt werden kann, ist es, wenn einige Lehrer des Hebräischen auf Schulen, mit Versäumung des ihrem Kreise Obliegenden die Universität anticipirend, statarische und gelehrte Vorlesungen über schwierige Abschnitte des A. T. halten; wovon die unausbleibliche Folge ist, dass ihre Lehrlinge wohl hier und da eine gelehrte und feine Sprachbemerkung im Gedächtniss auffassen und zehn Erklärungen eines *ἅπαξ λεγόμενον* wissen, aber der Uebersicht des Ganzen ermangeln und bei den gewöhnlichsten und triviellsten Wörtern anstossen. Aus demselben Grunde ist zu rathen, dass man nicht eher zu poetischen Stücken fortschreite, bis eine bedeutende Zeit auf leichte prosaische Abschnitte verwandt worden ist, und die Lehrlinge diese mit einer gewissen Leichtigkeit verstehen.

Von weit grösserem Nutzen als hebräische *Scripta* und statarische Lectionen ist ohne Zweifel in den letzten Stufen des Schulunterrichts und auf der Universität eine cursorische Privatlectüre einiger historischen Bücher, z. B. des Buches der Richter, der Bücher Samuels, blos mit Hilfe des Wörterbuches, der Grammatik und einer treuen deutschen Uebersetzung, am besten der *deWette*'schen, [3te Aufl. Heidelberg. 1833—1839] angestellt. Durch eine solche wird der junge Leser sowohl

---

*) Man hat dergleichen von *Weckherlin* (Stuttgart 2te Ausg. 1820, mit einem Anhange, der auf meine Grammatik verweiset 1821), *J. Fr. Schröder* (enthaltend die evangelischen Pericopen, Leipzig 1821) und *J. C. L. Hantschke* (Leipzig 1825).

**) Solche gibt es von *C. G. Ellwert* (Leipzig 1822. 8.) und *J. Fr. Schröder* (Leipz. 1821. 22, 2 Bde. 8.).

mit der Sprache selbst, als mit den grammatischen und lexicalischen Hilfsmitteln erst ganz vertraut werden, die Uebersetzung aber wird ihn überall über den richtigen Sinn vergewissern, und der Nothwendigkeit überheben, manches vielleicht schon dagewesene, aber dem Gedächtniss nicht mehr vollkommen gegenwärtige Wort von Neuem nachschlagen zu dürfen. Für das Grammatische der Auslegung, besonders in schwereren Stellen, wird dabei mit Nutzen *Maureri Commentarius grammaticus in V. T.* verglichen werden. Um so mehr vermeide aber ein jeder, dem es ein Ernst darum ist, auf eigenen Füssen stehen zu lernen, die elende Art von Krücken — um nicht zu sagen Eselsbrücken —, die unter dem Namen von *Claves* und *Januæ* auch in den letzten Decennien wieder aufgefrischt worden. Wer sich auch bei 1000 Versen die Analyse der Wörter, die Vocabeln und deren Stammwörter hat vorkauen lassen, wird sie beim tausend und ersten doch nicht selbst finden können.

In Ansehung der Anordnung hebräischer Lehrstunden auf Schulen findet man häufig, dass man die Schüler zwar früh, z. B. schon in der dritten Classe, den Anfang machen, und sie mithin den Unterricht im Hebräischen *sehr lange* geniessen lässt, aber dagegen um so *sparsamer*, in Einer, höchstens zwei wöchentlichen Stunden. Dieses ist aber gewiss sehr unzweckmässig, da bei einem so sparsamen Unterrichte kein schnelles Fortschreiten, welches doch allein Lust und Liebe zur Sache macht und den eigenen Eifer erregt, Statt finden kann: der Schüler auch in der folgenden Stunde vergessen hat, was er in der früheren hörte. Besser also, man warte mit dem hebräischen Unterrichte überhaupt, bis im Griechischen und Lateinischen ein fester Grund gelegt worden; widme demselben aber dann, besonders vom Anfang herein mehrere, etwa drei, wöchentliche Stunden, um den Eifer rege zu erhalten, und über die ersten Elemente schnell und sicher hinwegzuführen.

Halle, im April 1834.

Inhalt.

Erste Abtheilung, enthaltend prosaische Stücke.

Zweite Abtheilung, enthaltend poetische Abschnitte.

Erste Abtheilung,

enthaltend

Prosaische Stücke.

---

1. Schöpfung der Welt.

1 Mos. I—II, 3.

Gott schafft Himmel und Erde (V. 1), aber anfangs unausgebildet, wüste und leer, die Erde mit Wasser bedeckt, selbst Licht und Finsterniss noch nicht geschieden (V. 2). In einem Zeitraume von sechs Tagen bildet er sie dann weiter aus und bevölkert sie, worauf er am siebenten Tage ruhet und zum Andenken daran den siebenten Tag zum Feiertage heiligt. Am ersten Tage scheidet er das Licht aus, den Quell alles Seins und Lebens (V. 3—5); am zweiten bildet er das Himmelsgewölbe, und versetzt über dasselbe einen Theil des die Erde überschwemmenden Wassers (V. 6—8); am dritten scheidet er auf der Erde trockenes Land und Meer, und schafft auf ersterem die Gewächse (V. 9—13); am vierten schafft er die Himmelslichter zur Erleuchtung der Erde und Abtheilung der Zeiten (V. 14—19); am fünften Tage die Bewohner des Meeres und der Luft (V. 20—23); am sechsten die Landthiere und den Menschen nach Gottes Ebenbilde, dass er über die Thiere herrsche (V. 24—31). Ueberall der Befehl, dass es werde, und es wird. — Der Schriftsteller folgt dabei der gewöhnlichen sinnlichen Anschauung vom Weltgebäude; er denkt sich den blauen Himmel als ein festes Gewölbe (wie bei Homer *οὐρανὸς πόλυχαλκος, σιδήρεος.* Il. 5, 504. Od. 15. 329.), worüber die Wassermasse, welche sich als Regen ergiesst (1 Mos. 7, 11), und woran sich unten Sonne, Mond und Sterne bewegen; er betrachtet das Licht als eine von der Sonne unabhängige Materie (ähnlich Hiob 38, 19 ff.), und lässt es früher geschaffen werden, als die Sonne —: sehr hoch aber stellt er die Würde des Menschen, indem er ihn nach dem Ebenbilde der Gottheit selbst geschaffen werden lässt.

בְּרֵאשִׁית בָּרָא אֱלֹהִים אֵת הַשָּׁמַיִם וְאֵת הָאָרֶץ׃
2 וְהָאָרֶץ הָיְתָה תֹהוּ וָבֹהוּ וְחֹשֶׁךְ עַל־פְּנֵי תְהוֹם וְרוּחַ

Cap. I. Ueber אֱלֹהִים als Majestätsplural s. §. 106, 2, *b*, und dessen Constr. mit dem Prädicat im Sing. §. 143, 2, Anm.**). — אֵת oder אֶת־ Zeichen des bestimmten Accusativs, s. §. 115, 1. — אֶרֶץ, mit dem Art. הָאָרֶץ §. 90, 6, 1.

2. הָיְתָה, vom Stw. הָיָה. — תֹּהוּ וָבֹהוּ eig. Wüste und Leerheit, für das Concr. wüste und leer. §. 104, 1. Anm. 2. Der Hebräer verbindet

3 אֱלֹהִים מְרַחֶפֶת עַל־פְּנֵי הַמָּיִם׃ וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי
4 אוֹר וַיְהִי־אוֹר׃ וַיַּרְא אֱלֹהִים אֶת־הָאוֹר כִּי־טוֹב
5 וַיַּבְדֵּל אֱלֹהִים בֵּין הָאוֹר וּבֵין הַחֹשֶׁךְ׃ וַיִּקְרָא אֱלֹהִים
לָאוֹר יוֹם וְלַחֹשֶׁךְ קָרָא לָיְלָה וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר
יוֹם אֶחָד׃
6 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי רָקִיעַ בְּתוֹךְ הַמָּיִם וִיהִי מַבְדִּיל בֵּין
7 מַיִם לָמָיִם׃ וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֶת־הָרָקִיעַ וַיַּבְדֵּל בֵּין
הַמַּיִם אֲשֶׁר מִתַּחַת לָרָקִיעַ וּבֵין הַמַּיִם אֲשֶׁר מֵעַל לָרָקִיעַ
8 וַיְהִי־כֵן׃ וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לָרָקִיעַ שָׁמָיִם וַיְהִי־עֶרֶב
וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם שֵׁנִי׃
9 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יִקָּווּ הַמַּיִם מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם אֶל־מָקוֹם
10 אֶחָד וְתֵרָאֶה הַיַּבָּשָׁה וַיְהִי־כֵן׃ וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לַיַּבָּשָׁה
אֶרֶץ וּלְמִקְוֵה הַמַּיִם קָרָא יַמִּים וַיַּרְא אֱלֹהִים כִּי־טוֹב׃

---

gern sich reimende Wörter unmittelbar (Paronomasie), besonders in sprichwörtlichen Formeln, wie im Deutschen: schlecht und recht, Lug und Trug. Ueber das *Kamez* in וָבֹהוּ s. §. 102 zu Ende.

3. יְהִי *Fut. apoc.* von הָיָה (§. 74, Anm. 3, *e*) steht befehlend, §. 126, 2.

4. וַיַּרְא, Stw. רָאָה. §. 74, Anm. 3, *c*. Wörtl. er sahe das Licht, dass es gut war, f. er sahe, dass das Licht gut war, wie im Lateinischen: *scin' me, in quibus sim gaudiis.* Ter. Eun. V. 8, 5. Das nachherige Scheiden von Licht und Finsterniss muss im physischen Sinne genommen werden, sofern diese anfangs chaotisch vermischt gedacht wurden: nicht vom blossen Unterscheiden der Benennung nach. — Ueber die Punctation הָאוֹר mit *Kamez* und הַחֹשֶׁךְ mit *Patach* s. §. 32. Ebenso v. 5 לָאוֹר und לַחֹשֶׁךְ.

5. «Es wurde Abend und wurde Morgen zu einem Tage.» Der Abend steht vor dem Morgen, nach der bürgerlichen Eintheilung des Tages, der bei den Hebräern und Griechen mit Abend und Nacht anfing. Es heisst hier: ein Tag, hernach der zweite, dritte, wie 2, 11, sqq. und im Lat. *unus, alter, tertius.* Suet. Octav. 101.

6. Der Hebräer denkt sich den Himmel häufig als ein festes Gewölbe und darüber einen Himmelsocean Ps. 104, 3. 148, 4; das Ergiessen desselben bildet den Regen. Eine andere Vorstellung ist ausgedrückt Ps. 104, 2.

7. וַיַּעַשׂ, Stw. עָשָׂה, *Fut. apoc.* §. 74, Anm. 3. *d.* — מִתַּחַת לְ unterhalb einer Sache, מֵעַל לְ oberhalb derselben, §. 151, 2.

9. יִקָּווּ *Fut. Niph.* von קָוָה. — תֵּרָאֶה *Fut. Niph.* von רָאָה, §. 62, 4.

10. כִּי טוֹב dass gut f. dass es gut war, s. §. 141.

11 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים תַּֽדְשֵׁא הָאָרֶץ דֶּשֶׁא עֵשֶׂב מַזְרִיעַ זֶרַע
עֵץ פְּרִי עֹשֶׂה פְּרִי לְמִינוֹ אֲשֶׁר זַרְעוֹ־בוֹ עַל־הָאָרֶץ
12 וַֽיְהִי־כֵן׃ וַתּוֹצֵא הָאָרֶץ דֶּשֶׁא עֵשֶׂב מַזְרִיעַ זֶרַע לְמִינֵהוּ
וְעֵץ עֹשֶׂה־פְּרִי אֲשֶׁר זַרְעוֹ־בוֹ לְמִינֵהוּ וַיַּרְא אֱלֹהִים
13 כִּי־טוֹב׃ וַֽיְהִי־עֶרֶב וַֽיְהִי־בֹקֶר יוֹם שְׁלִישִׁי׃
14 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יְהִי מְאֹרֹת בִּרְקִיעַ הַשָּׁמַיִם לְהַבְדִּיל
בֵּין הַיּוֹם וּבֵין הַלָּיְלָה וְהָיוּ לְאֹתֹת וּלְמוֹעֲדִים וּלְיָמִים
15 וְשָׁנִים׃ וְהָיוּ לִמְאוֹרֹת בִּרְקִיעַ הַשָּׁמַיִם לְהָאִיר עַל־
16 הָאָרֶץ וַֽיְהִי־כֵן׃ וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים אֶת־שְׁנֵי הַמְּאֹרֹת
הַגְּדֹלִים אֶת־הַמָּאוֹר הַגָּדֹל לְמֶמְשֶׁלֶת הַיּוֹם וְאֶת־
17 הַמָּאוֹר הַקָּטֹן לְמֶמְשֶׁלֶת הַלַּיְלָה וְאֵת הַכּוֹכָבִים׃ וַיִּתֵּן
18 אֹתָם אֱלֹהִים בִּרְקִיעַ הַשָּׁמָיִם לְהָאִיר עַל־הָאָרֶץ׃ וְלִמְשֹׁל
בַּיּוֹם וּבַלַּיְלָה וּֽלֲהַבְדִּיל בֵּין הָאוֹר וּבֵין הַחֹשֶׁךְ וַיַּרְא
19 אֱלֹהִים כִּי־טוֹב׃ וַֽיְהִי־עֶרֶב וַֽיְהִי־בֹקֶר יוֹם רְבִיעִי׃

---

11. תַּדְשֵׁא, abgek. *Fut. Hiph.* §. 52, Anm. 4. Die drei verschiedenen Arten der Gewächse sind, wie in lebhaften Schilderungen öfter, ohne *Copula* verbunden (§. 152, 1, Bemerk.; v. 12 steht sie vor עֵץ. — אֲשֶׁר זַרְעוֹ בוֹ, man verbinde אֲשֶׁר בּוֹ in welchem, זַרְעוֹ sein Saame. Vollst. worin sein Saame ist (der ausfällt, oder gesäet wird auf die Erde). v. 12 fehlen die letztern Worte.

12. וַתּוֹצֵא *Fut. conversum* von יָצָא §. 68, 2. — לְמִינֵהוּ, für לְמִינוֹ, v. 11. Das *Suffix. tert.* steht in dieser Form sonst nur an den Substantiven der IX. Decl.

14. מְאֹרֹת alte defective Schreibart f. מְאוֹרוֹת. *Pl.* von מָאוֹר, sowie אֹתֹת f. אוֹתוֹת, von אוֹת, §. 8, 4; v. 15 steht מְאוֹרֹת. Ueber die Abweichung des *Numerus* in יְהִי מְאֹרֹת — וְהָיוּ siehe §. 144, *a*. — לְאֹתֹת וּלְמוֹעֲדִים וגו' zu Zeichen und zu Zeiten und zu Tagen und zu Jahren f. zu Zeichen der Zeiten und der Tage und Jahre; die letztern drei Begriffe als Genitive untergeordnet (ἓν διὰ δυοῖν) s. §. 152, 1. — יָמִים *Pl.* von יוֹם §. 94. — שָׁנִים von שָׁנָה.

15. הָאִיר *Inf. Hiph.* von אוֹר, §. 71.

16. שְׁנֵי הַמְּאֹרֹת הַגְּדֹלִים. Ueber die abweichenden Geschlechtsformen des Plural §. 86, 4; über die Artikelsetzung §. 109, 1, welche Bestimmung anzuwenden ist, sofern das Zahlwort eig. Substantiv ist. Also: die zwei grossen Lichter (Sonne und Mond). Gleich darauf heisst die Sonne allein das grosse (grössere), und der Mond das kleine (kleinere) Licht: ein Comparativ, den der Hebräer in Ermangelung einer besonderen Comparativform nicht bezeichnen konnte (Ezech. 8, 6. 13. vgl. v. 15) s. §. 117, 1.

20 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יִשְׁרְצוּ הַמַּיִם שֶׁרֶץ נֶפֶשׁ חַיָּה וְעוֹף
21 יְעוֹפֵף עַל־הָאָרֶץ עַל־פְּנֵי רְקִיעַ הַשָּׁמָיִם׃ וַיִּבְרָא
אֱלֹהִים אֶת־הַתַּנִּינִם הַגְּדֹלִים וְאֵת כָּל־נֶפֶשׁ הַחַיָּה
הָרֹמֶשֶׂת אֲשֶׁר שָׁרְצוּ הַמַּיִם לְמִינֵהֶם וְאֵת כָּל־עוֹף כָּנָף
22 לְמִינֵהוּ וַיַּרְא אֱלֹהִים כִּי־טוֹב׃ וַיְבָרֶךְ אֹתָם אֱלֹהִים
לֵאמֹר פְּרוּ וּרְבוּ וּמִלְאוּ אֶת־הַמַּיִם בַּיַּמִּים וְהָעוֹף
23 יִרֶב בָּאָרֶץ׃ וַיְהִי־עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם חֲמִישִׁי׃
24 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים תּוֹצֵא הָאָרֶץ נֶפֶשׁ חַיָּה לְמִינָהּ בְּהֵמָה
25 וָרֶמֶשׂ וְחַיְתוֹ־אֶרֶץ לְמִינָהּ וַיְהִי־כֵן׃ וַיַּעַשׂ אֱלֹהִים
אֶת־חַיַּת הָאָרֶץ לְמִינָהּ וְאֶת־הַבְּהֵמָה לְמִינָהּ וְאֵת
כָּל־רֶמֶשׂ הָאֲדָמָה לְמִינֵהוּ וַיַּרְא אֱלֹהִים כִּי־טוֹב׃
26 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים נַעֲשֶׂה אָדָם בְּצַלְמֵנוּ כִּדְמוּתֵנוּ וְיִרְדּוּ
בִדְגַת הַיָּם וּבְעוֹף הַשָּׁמַיִם וּבַבְּהֵמָה וּבְכָל־הָאָרֶץ
27 וּבְכָל־הָרֶמֶשׂ הָרֹמֵשׂ עַל־הָאָרֶץ׃ וַיִּבְרָא אֱלֹהִים אֶת־
הָאָדָם בְּצַלְמוֹ בְּצֶלֶם אֱלֹהִים בָּרָא אֹתוֹ זָכָר וּנְקֵבָה
28 בָּרָא אֹתָם׃ וַיְבָרֶךְ אֹתָם אֱלֹהִים וַיֹּאמֶר לָהֶם אֱלֹהִים

---

20. יִשְׁרְצוּ הַמַּיִם וְגוֹ׳ es mögen wimmeln die Gewässer von kleinen Thieren lebenden Athems. שָׁרַץ, wimmeln, als ein *Verbum copiae* mit dem Acc. §. 135, 3, *b*. — יְעוֹפֵף *Fut. Pilel* von עוּף §. 71, 7.

21. הַתַּנִּינִם f. das vollst. הַתַּנִּינִים, §. 86, 1, so wie nachher לְמִינֵהֶם f. לְמִינֵיהֶם. §. 88, 2, Anm. 1. Die defective Schreibart findet sich in diesen Capp. häufig, wo sie sonst ungewöhnlich ist.

22. וַיְבָרֶךְ §. 63, 3, Anm. 1. — לֵאמֹר §. 67, Anm. — פְּרוּ וּרְבוּ *Imp. pl.* von פָּרָה, רָבָה. — מִלְאוּ ohne *Dag.* f. nach §. 20, 3. *b.* — יִרֶב *Fut. apoc.* von רָבָה §. 74, Anm. 3.

24. תּוֹצֵא abgek. *Fut. Hiph.* von יָצָא §. 68, 2, vgl. 48, 4. — חַיְתוֹ־אֶרֶץ mit dem *Vav parag.* statt חַיַּת־אֶרֶץ, §. 93, 2. Die poetische Form ist wegen der feierlichen Rede Jehova's gebraucht; v. 25, wo der Erzähler spricht, steht die gewöhnliche. Dasselbe Verhältniss findet in Ansehung des Artikels Statt, s. §. 107.

26. «Lasset uns Menschen machen nach unserem Bilde» Majestätsplural, worüber §. 106, 2, Note ***). — בְּצַלְמֵנוּ in unserem Bilde f. nach unserem Bilde, s. §. 151, 3, *a. β.* Gleich nachher mit כְּ: כִּדְמוּתֵנוּ — יִרְדּוּ *Fut. Kal* von רָדָה.

28. כִּבְשֻׁהָ defective Schreibart f. כִּבְשׁוּהָ — רְדוּ von רָדָה.

פְּרוּ וּרְבוּ וּמִלְאוּ אֶת־הָאָרֶץ וְכִבְשֻׁהָ וּרְדוּ בִּדְגַת הַיָּם וּבְעוֹף הַשָּׁמַיִם וּבְכָל־חַיָּה הָרֹמֶשֶׂת עַל־הָאָרֶץ׃
29 וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים הִנֵּה נָתַתִּי לָכֶם אֶת־כָּל־עֵשֶׂב זֹרֵעַ זֶרַע אֲשֶׁר עַל־פְּנֵי כָל־הָאָרֶץ וְאֶת־כָּל־הָעֵץ אֲשֶׁר־בּוֹ פְרִי־
30 עֵץ זֹרֵעַ זָרַע לָכֶם יִהְיֶה לְאָכְלָה׃ וּלְכָל־חַיַּת הָאָרֶץ וּלְכָל־עוֹף הַשָּׁמַיִם וּלְכֹל רוֹמֵשׂ עַל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר־בּוֹ
31 נֶפֶשׁ חַיָּה אֶת־כָּל־יֶרֶק עֵשֶׂב לְאָכְלָה וַיְהִי־כֵן׃ וַיַּרְא אֱלֹהִים אֶת־כָּל־אֲשֶׁר עָשָׂה וְהִנֵּה־טוֹב מְאֹד וַיְהִי־ עֶרֶב וַיְהִי־בֹקֶר יוֹם הַשִּׁשִּׁי׃

II, 1 וַיְכֻלּוּ הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ וְכָל־צְבָאָם׃ וַיְכַל אֱלֹהִים
2 בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי מְלַאכְתּוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה וַיִּשְׁבֹּת בַּיּוֹם
3 הַשְּׁבִיעִי מִכָּל־מְלַאכְתּוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה׃ וַיְבָרֶךְ אֱלֹהִים אֶת־יוֹם הַשְּׁבִיעִי וַיְקַדֵּשׁ אֹתוֹ כִּי בוֹ שָׁבַת מִכָּל־ מְלַאכְתּוֹ אֲשֶׁר־בָּרָא אֱלֹהִים לַעֲשׂוֹת׃

---

29. נָתַתִּי f. נָתַנְתִּי §. 65, Anm. 3. Den Menschen werden hier ebenfalls nur Kräuter und Baumfrüchte zur Nahrung angewiesen. Erst nach der Fluth (1. Mos. 9, 3) erhalten sie die Erlaubniss, Fleisch zu essen.

31. יוֹם הַשִּׁשִּׁי und יוֹם הַשְּׁבִיעִי Cap. 2, 3 der sechste, der siebente Tag; der letzte und der Ruhetag sind durch den Artikel ausgezeichnet, wogegen es früher bloss hiess: ein Tag 1, 5, ein zweiter Tag 1, 8, ein dritter Tag 1, 13. Indessen steht der Artikel beide Mal nur vor dem Adjectiv (s. §. 109, 2. und Anm. *a.*); vor beiden Cap. 2, 2.

Cap. II, 1. וַיְכֻלּוּ *Fut. Pu.* von כָּלָה.—צְבָאָם Ihr Heer, ihre Bewohner, im weitesten Sinne des Wortes, lebende und leblose.

2. וַיְכַל *Fut. apocop. Piël* mit *Vav convers.* von כָּלָה.

3. בָּרָא לַעֲשׂוֹת er schuf machend, nicht bloss pleonastischer Ausdruck, sondern ebenso zu erklären, wie הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת er machte gross, הֵרַע לַעֲשׂוֹת er machte schlecht (§. 139), so dass das Verbum *finitum* die adverbiale Nebenbestimmung ausdrückt, hier also: er machte neu schaffend, neu hervorbringend. Dieser Begriff liegt in בָּרָא.

2. Der Menschen Schöpfung und Sündenfall.

1 Mos. II, 4—III, 24.

Dieses Stück enthält eine zweite Darstellung der Schöpfungsgeschichte, von welcher aber der Anfang, die Schöpfung des Himmels und der Erde, zu fehlen scheint, so dass sie bei der weiteren Ausbildung der Erde beginnt, und dann besonders bei der Schöpfung und den Schicksalen des ersten Menschenpaares verweilt. Nachdem die Erde durch Regen befruchtet worden, bildet Jehova den ersten Menschen, einen Mann, aus Erde, belebt ihn durch seinen Athem, und versetzt ihn in einen anmuthigen Baumgarten, doch mit dem Verbote, von Einem der Bäume, dem Baume der Erkenntniss, zu essen (II, 4—17). Er schafft darauf auch die Thiere aus Erde, und da der Mann darunter keinen passenden Genossen findet, das Weib aus einer Rippe des Mannes (18—25). Von der Schlange verführt übertritt zuerst das Weib, sodann der Mann das göttliche Verbot (III, 1—6), worauf Jehova über die Verführerin und die Verführten eine Reihe von Uebeln als Strafen verhängt (7—19), und die Menschen aus dem Garten in Eden vertreibt. Der Lehrinhalt geht dahin, dass das physische und moralische Uebel in der Welt von dem Ungehorsam der Menschen gegen Gott, ihrer Sinnlichkeit und dem Hange herrühre, der Stimme der Verführung zu folgen.

Von dem ersten Abschnitte unterscheidet sich dieser zweite sowohl durch die Ausdrucksweise (z. B. Gott heisst hier immer Jehova Elohim = Gott Jehova, dort Elohim), als durch die ganze Darstellung. Dort wird die Schöpfung in grossen Massen durch das erhabene Schöpferwort Gottes hervorgebracht, hier entsteht alles allmählich, die Gottheit ist bei den Einzelnen thätig, und menschenähnlich gedacht im Umgange mit dem ersten Menschen; dort werden die Menschen männlich und weiblich vor den Thieren, hier die Thiere zwischen dem Manne und Weibe geschaffen u. s. w. Die Genesis ist aber aus wenigstens zwei ältern Urschriften, die sich unter anderen durch den Gebrauch der Gottes-Namen Jehova und Elohim unterscheiden, meistens mit Beibehaltung ihrer eigenen Worte zusammengesetzt.

---

4 אֵלֶּה תוֹלְדוֹת הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ בְּהִבָּרְאָם בְּיוֹם עֲשׂוֹת
5 יְהוָֹה אֱלֹהִים אֶרֶץ וְשָׁמָיִם׃ וְכֹל שִׂיחַ הַשָּׂדֶה טֶרֶם

---

4. Die erste Hälfte des Verses bis zum *Athnach* enthält die Ueberschrift des folgenden Stückes: «das (ist) die Geschichte des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden». — אֵלֶּה weiset auf das Folgende hin.

Die zweite Hälfte ist mit dem folgenden Verse zu verbinden: «an dem Tage, als (d. h. zu der Zeit, als, v. 17) Gott Jehova Himmel und

יִהְיֶה בָאָרֶץ וְכָל־עֵשֶׂב הַשָּׂדֶה טֶרֶם יִצְמָח כִּי לֹא
הִמְטִיר יְהוָה אֱלֹהִים עַל־הָאָרֶץ וְאָדָם אַיִן לַעֲבֹד אֶת־
6 הָאֲדָמָה׃ וְאֵד יַעֲלֶה מִן־הָאָרֶץ וְהִשְׁקָה אֶת־כָּל־פְּנֵי
7 הָאֲדָמָה׃ וַיִּיצֶר יְהוָה אֱלֹהִים אֶת־הָאָדָם עָפָר מִן־
הָאֲדָמָה וַיִּפַּח בְּאַפָּיו נִשְׁמַת חַיִּים וַיְהִי הָאָדָם לְנֶפֶשׁ
8 חַיָּה׃ וַיִּטַּע יְהוָה אֱלֹהִים גַּן־בְּעֵדֶן מִקֶּדֶם וַיָּשֶׂם שָׁם
9 אֶת־הָאָדָם אֲשֶׁר יָצָר׃ וַיַּצְמַח יְהוָה אֱלֹהִים מִן־
הָאֲדָמָה כָּל־עֵץ נֶחְמָד לְמַרְאֶה וְטוֹב לְמַאֲכָל וְעֵץ
10 הַחַיִּים בְּתוֹךְ הַגָּן וְעֵץ הַדַּעַת טוֹב וָרָע׃ וְנָהָר יֹצֵא
מֵעֵדֶן לְהַשְׁקוֹת אֶת־הַגָּן וּמִשָּׁם יִפָּרֵד וְהָיָה לְאַרְבָּעָה

Erde geschaffen hatte, da war noch kein Gesträuch des Feldes auf Erden». — בְּיוֹם ..... שָׁמַיִם enthält eine absolute Zeitangabe, und וְ (v. 5) bildet eine Art Nachsatz. S. 1 Mos. 3. 5. 5, 1. 40, 9. Gr. §. 142, 2 Ende. — אֶרֶץ וְשָׁמַיִם ohne den Artik., §. 107, pag. 194 unten. — Die *Futura* יִהְיֶה und יִצְמַח mit טֶרֶם von der Vergangenheit §. 125, 4, *a.* — Ueber כֹּל mit der Negation §. 149, 1.

6. Ueber das *Fut.* יַעֲלֶה §. 125, 4, *b.*

7. «Es bildete Gott Jehova den Menschen aus Staub». — וַיִּיצֶר §. 69, 1. — עָפָר Acc. der Materie §. 136, 2. — הָאָדָם mit dem Art. der erste und einzige Mensch, bei den LXX und *Vulg. N. pr.* *Ἀδάμ*, *Adamus* §. 107, 2.

8. מִקֶּדֶם *ab oriente*, in der Ostgegend (s. über מִן §. 147, 1), näml. von Eden. — וַיָּשֶׂם *Fut. apoc.* von שִׂים §. 72, Anm. 3.

9. וַיַּצְמַח *Fut. apoc. Hi.* §. 64, 1. Anm. — Baum des Lebens. s. v. a. des längeren, göttergleichen Lebens, der Unsterblichkeit, vgl. 3, 22. 24. Baum der Erkenntniss des Guten und Bösen, eig. des Erkennens *(gen.)* Gutes und Böses *(acc.)*, §. 130, 1. 2. Gutes und Böses erkennen heisst dem Hebräer s. v. a. klug, verständig sein, als Gegensatz der Unwissenheit und Unschuld zarter Kinder sowohl (5 M. 1, 39. Jes. 7, 15. vgl. *Ὀδ.* 18, 228) als der kindischen Greise 2 Sam. 19, 36. Mit dem Genusse der Frucht dieses Baumes geht die kindliche Unschuld verloren.

10. יֹצֵא über den Gebrauch des *Part.* §. 131, 2, *c.* — הַשְׁקוֹת *Inf. Hi.* von שָׁקָה. — וּמִשָּׁם, über וּ = וְ s. §. 102, 2, Anm. — Die Vorstellung ist, dass sich der aus Eden ausfliessende Urstrom in vier Arme theilt (רָאשִׁים eig. Anfänge neuer Ströme), und diese die vier Hauptströme der damals bekannten Welt waren. Unter diesen sind zwei allgemein bekannte, die zuletzt erwähnt werden: Tigris und Euphrat; und zwei, die der Verf., als entfernter und weniger bekannt, genauer beschreibt: Pischon d. h. wahrscheinlich der Indus, und Gihon vielleicht der Ganges. Die gemeinsame Quelle dieser vier vom asiatischen Binnenlande nach den südlichen Meeren

11 רָאשִׁים׃ שֵׁם הָאֶחָד פִּישׁוֹן הוּא הַסֹּבֵב אֵת כָּל־
12 אֶרֶץ הַחֲוִילָה אֲשֶׁר־שָׁם הַזָּהָב׃ וּזֲהַב הָאָרֶץ הַהִוא
13 טוֹב שָׁם הַבְּדֹלַח וְאֶבֶן הַשֹּׁהַם׃ וְשֵׁם־הַנָּהָר הַשֵּׁנִי
14 גִּיחוֹן הוּא הַסּוֹבֵב אֵת כָּל־אֶרֶץ כּוּשׁ׃ וְשֵׁם־הַנָּהָר
הַשְּׁלִישִׁי חִדֶּקֶל הוּא הַהֹלֵךְ קִדְמַת אַשּׁוּר וְהַנָּהָר
הָרְבִיעִי הוּא פְרָת׃
15 וַיִּקַּח יְהוָה אֱלֹהִים אֶת־הָאָדָם וַיַּנִּחֵהוּ בְגַן־עֵדֶן לְעָבְדָהּ
16 וּלְשָׁמְרָהּ׃ וַיְצַו יְהוָה אֱלֹהִים עַל־הָאָדָם לֵאמֹר מִכֹּל
עֵץ־הַגָּן אָכֹל תֹּאכֵל׃ וּמֵעֵץ הַדַּעַת טוֹב וָרָע לֹא תֹאכַל
17 מִמֶּנּוּ כִּי בְּיוֹם אֲכָלְךָ מִמֶּנּוּ מוֹת תָּמוּת׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה
18 אֱלֹהִים לֹא־טוֹב הֱיוֹת הָאָדָם לְבַדּוֹ אֶעֱשֶׂה־לּוֹ עֵזֶר
19 כְּנֶגְדּוֹ׃ וַיִּצֶר יְהוָה אֱלֹהִים מִן־הָאֲדָמָה כָּל־חַיַּת הַשָּׂדֶה

---

gehenden Flüsse scheint dem Erzähler in jenen mittelasiatischen Gebirgen zu liegen, wo ihm zu Folge der Garten Eden seine Stelle gehabt. — Cusch steht in weiterm Sinne für die Südländer überhaupt.

11. הוּא הַסֹּבֵב der (ist's), der da umgibt. Der Artikel hier vor dem Prädicate §. 108, 3, Anm. Der Ausdruck darf hier nicht genau genommen werden; *er durchzieht, durchströmt.* Vgl. Hohel. 3, 3.

12. וּזֲהַב, über das *Schva comp.* unter Nichtgutturalen §. 10, 3, Anm. — הַהִוא s. §. 32, Anm. 6.

14. קִדְמַת אַשּׁוּר im Osten von Assyrien d. h. nicht der Provinz Assyrien im engeren Sinne (in deren Westen ja der Tigris fliesst), sondern das grosse assyrische Reich, welches auch Mesopotamien und einen Theil von Syrien umfasste. In dessen Ostgegend strömt der Tigris.

15. וַיִּקַּח *Fut. Kal.* von לָקַח, §. 65, 2, Anm. 2. — וַיַּנִּחֵהוּ *Hiph.* von נוּחַ, nach §. 71, Anm. 9. — לְעָבְדָהּ וּלְשָׁמְרָהּ s. §. 60.

16. וַיְצַו *Fut. apoc. Pi.* von צִוָּה §. 74, Anm. 9. — אָכֹל תֹּאכֵל, über den nachdrücklich gesetzten *Inf.* s. §. 128, 3, *a.* Ebenso nachher מוֹת תָּמוּת.

17. מִמֶּנּוּ §. 101. 2.

18. הֱיוֹת §. 129, 1. — אֶעֱשֶׂה־לּוֹ, über das *Dag.* im ל §. 20, 2, *a.* Dasselbe kommt vor v. 19 in יִקְרָא v. 23 und III, 12. 13.

19. וַיָּבֵא *Fut. conv. Hi.* von בּוֹא §. 71, Anm. 7. «er führte» *sc.* sie. — לִרְאוֹת *Inf.* von רָאָה §. 74, mit לְ. Das Ende des Verses ist zu erklären: und alles, was die Menschen zu ihnen sagen würden, zu den lebenden Wesen — wie sie sie nennen würden — das sollte ihr Name sein. לוֹ

וְאֵת כָּל־עוֹף הַשָּׁמַיִם וַיָּבֵא אֶל־הָאָדָם לִרְאוֹת מַה־
יִּקְרָא־לוֹ וְכֹל אֲשֶׁר יִקְרָא־לוֹ הָאָדָם נֶפֶשׁ חַיָּה הוּא
20 שְׁמוֹ׃ וַיִּקְרָא הָאָדָם שֵׁמוֹת לְכָל־הַבְּהֵמָה וּלְעוֹף הַשָּׁמַיִם
21 וּלְכֹל חַיַּת הַשָּׂדֶה וּלְאָדָם לֹא־מָצָא עֵזֶר כְּנֶגְדּוֹ׃ וַיַּפֵּל
יְהוָה אֱלֹהִים תַּרְדֵּמָה עַל־הָאָדָם וַיִּישָׁן וַיִּקַּח אַחַת
22 מִצַּלְעֹתָיו וַיִּסְגֹּר בָּשָׂר תַּחְתֶּנָּה׃ וַיִּבֶן יְהוָה אֱלֹהִים אֶת־
הַצֵּלָע אֲשֶׁר־לָקַח מִן־הָאָדָם לְאִשָּׁה וַיְבִאֶהָ אֶל־הָאָדָם׃
23 וַיֹּאמֶר הָאָדָם זֹאת הַפַּעַם עֶצֶם מֵעֲצָמַי וּבָשָׂר מִבְּשָׂרִי
24 לְזֹאת יִקָּרֵא אִשָּׁה כִּי מֵאִישׁ לֻקֳחָה־זֹּאת׃ עַל־כֵּן
יַעֲזָב־אִישׁ אֶת־אָבִיו וְאֶת־אִמּוֹ וְדָבַק בְּאִשְׁתּוֹ וְהָיוּ
25 לְבָשָׂר אֶחָד׃ וַיִּהְיוּ שְׁנֵיהֶם עֲרוּמִּים הָאָדָם וְאִשְׁתּוֹ
וְלֹא יִתְבֹּשָׁשׁוּ׃

III, 1 וְהַנָּחָשׁ הָיָה עָרוּם מִכֹּל חַיַּת הַשָּׂדֶה אֲשֶׁר עָשָׂה
יְהוָה אֱלֹהִים וַיֹּאמֶר אֶל־הָאִשָּׁה אַף כִּי־אָמַר אֱלֹהִים
2 לֹא תֹאכְלוּ מִכֹּל עֵץ הַגָּן׃ וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה אֶל־הַנָּחָשׁ

---

steht in Apposition mit נֶפֶשׁ חַיָּה, vor welchem die Dativbezeichnung nochmals hinzuzudenken ist. Letzteres, hier *collect. animantia vitæ* (s. das Wortregister) ist *gen. comm.*, so dass sich לוֹ, שְׁמוֹ ganz richtig darauf bezieht.

21. וַיַּפֵּל *Fut. Hi.* von נָפַל. — Ueber תַּחְתֶּנָּה s. §. 101, 1, Anm. 3.

22. וַיִּבֶן *Fut. conv.* von בָּנָה. — וַיְבִאֶהָ *Fut. Hi.* von בּוֹא, mit dem *Suff.* ־ֶהָ.

23. Auch in den griechischen Mythen wird die Liebe des Mannes und Weibes daraus erklärt, dass beide ursprünglich aus Einem Körper bestanden hätten, *Plat. Sympos. Opp.* X. p. 205 *Bip.* — Unser Schriftsteller leitet den Umstand, dass im Hebräischen das Wort f. Weib (אִשָּׁה) die Feminialform von Mann (אִישׁ) sei, von der wirklichen Abkunft des Weibes vom Manne ab. S. §. 94. — לֻקֳחָה f. לֻקְּחָה *præt. Pu.*, das *Dag.* ist herausgefallen (nach §. 20, 3, *b*), und *Chateph-Kamez* steht unter einer Nichtgutturalis, s. §. 10 am Ende.

25. עֲרוּמִּים f. עֲרֻמִּים, *Pl.* von עָרֹם. Das י steht hier in geschärfter Sylbe und ist kurz: eine vorzüglich in spätern Büchern vorkommende Schreibart, s. Lgb. §. 12, Anm. 1. pag. 61. — יִתְבֹּשָׁשׁוּ *Hithpal.* von בּוֹשׁ.

Cap. III. Die Rede der Schlange muss als Fortsetzung eines schon begonnenen Gespräches betrachtet werden, und hat die Absicht, das Weib gegen Gottes Verbot aufzureizen. אַף כִּי (§. 152, 2, *a*) *dazu kommt dass, sogar dass.* Eig. sogar dass Gott gesagt haben sollte—? kaum ist es zu

3 מִפְּרִי עֵץ־הַגָּן נֹאכֵל׃ וּמִפְּרִי הָעֵץ אֲשֶׁר בְּתוֹךְ־הַגָּן
אָמַר אֱלֹהִים לֹא תֹאכְלוּ מִמֶּנּוּ וְלֹא תִגְּעוּ בּוֹ פֶּן־
4 תְּמֻתוּן׃ וַיֹּאמֶר הַנָּחָשׁ אֶל־הָאִשָּׁה לֹא־מוֹת תְּמֻתוּן׃
5 כִּי יֹדֵעַ אֱלֹהִים כִּי בְּיוֹם אֲכָלְכֶם מִמֶּנּוּ וְנִפְקְחוּ עֵינֵיכֶם
6 וִהְיִיתֶם כֵּאלֹהִים יֹדְעֵי טוֹב וָרָע׃ וַתֵּרֶא הָאִשָּׁה כִּי
טוֹב הָעֵץ לְמַאֲכָל וְכִי תַאֲוָה־הוּא לָעֵינַיִם וְנֶחְמָד הָעֵץ
לְהַשְׂכִּיל וַתִּקַּח מִפִּרְיוֹ וַתֹּאכַל וַתִּתֵּן גַּם־לְאִישָׁהּ עִמָּהּ
וַיֹּאכַל׃
7 וַתִּפָּקַחְנָה עֵינֵי שְׁנֵיהֶם וַיֵּדְעוּ כִּי עֵירֻמִּם הֵם וַיִּתְפְּרוּ עֲלֵה
8 תְאֵנָה וַיַּעֲשׂוּ לָהֶם חֲגֹרֹת׃ וַיִּשְׁמְעוּ אֶת־קוֹל יְהוָה
אֱלֹהִים מִתְהַלֵּךְ בַּגָּן לְרוּחַ הַיּוֹם וַיִּתְחַבֵּא הָאָדָם וְאִשְׁתּוֹ
9 מִפְּנֵי יְהוָה אֱלֹהִים בְּתוֹךְ עֵץ הַגָּן׃ וַיִּקְרָא יְהוָה אֱלֹהִים
10 אֶל־הָאָדָם וַיֹּאמֶר לוֹ אַיֶּכָּה׃ וַיֹּאמֶר אֶת־קֹלְךָ שָׁמַעְתִּי
11 בַּגָּן וָאִירָא כִּי־עֵירֹם אָנֹכִי וָאֵחָבֵא׃ וַיֹּאמֶר מִי הִגִּיד
לְךָ כִּי עֵירֹם אָתָּה הֲמִן־הָעֵץ אֲשֶׁר צִוִּיתִיךָ לְבִלְתִּי אֲכָל־

---

glauben. Sinn: Also soweit ging Gott, dass er euch alle Baumfrüchte des Gartens verboten hat? — כֹּל mit der Negation §. 149. 1. Anm.

3. תִּגְּעוּ *Fut. Kal* von נָגַע. — תְּמֻתוּן hier und v. 4 für das gewöhnliche תָּמוּתוּ. Das *Nun paragogicum* (§. 47, Anm. 4) zieht bei den Verbis ע״ו eine Fortrückung des Tones, und daher Verkürzung des vorhergehenden Vocals nach sich, §. 71. Anm. 4. S. unten יְנוּסוּן Ps. 104, 7, vgl. יְמוּתוּן 4 Mos. 16, 29. Jes. 51, 6. Auch in *Hiph.* יְמִישׁוּן Ps. 115, 7.

5. «Sterben werdet ihr nicht (§. 128, 3, *a*), sondern Gott weiss —. Ueber כִּי nach der Negation: sondern §. 151, 1, gegen Ende. — אֲכָלְכֶם s. §. 60, 1. Anm. 2. — וִהְיִיתֶם s. §. 62, Anm. 6. §. 102, 2, c.

6. וַתֵּרֶא *Fut. apoc. Kal* von רָאָה §. 74, Anm. 3. In der 3. Pers. *m.* lautet das *Fut. apoc.* dieses Verbi יֵרֶא, *conv.* וַיַּרְא; 3 Pers. *f.* und 2 Pers. *m.* nur תֵּרֶא und וַתֵּרֶא, 1 Pers. *conv.* וָאֵרֶא. — פִּרְיוֹ von פְּרִי §. 90, Parad. VI. Anm. 6.

7. «ihre Augen gingen auf», vgl. v. 5. Sie verloren durch den Genuss der Frucht ihre kindliche Unwissenheit und Unschuld, und die erste Folge von letzterm war, dass sie Schaam empfanden. — וַיֵּדְעוּ *Fut. Kal* von יָדַע. — עֲלֵה *constr.* von עָלֶה §. 90, Parad. IX. — וַיַּעֲשׂוּ Stw. עָשָׂה §. 62 und 74.

10. אֵחָבֵא s. §. 62, 1. — אַיֶּכָּה s. §. 98, 5, §. 88, 1, Anm. 2. §. 150, Anm.

12 מִמֶּנּוּ אָכָלְתָּ׃ וַיֹּאמֶר הָאָדָם הָאִשָּׁה אֲשֶׁר נָתַתָּה עִמָּדִי
13 הִוא נָתְנָה־לִּי מִן־הָעֵץ וָאֹכֵל׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה אֱלֹהִים
לָאִשָּׁה מַה־זֹּאת עָשִׂית וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה הַנָּחָשׁ הִשִּׁיאַנִי
14 וָאֹכֵל׃ וַיֹּאמֶר יְהוָה אֱלֹהִים אֶל־הַנָּחָשׁ כִּי עָשִׂיתָ זֹּאת
אָרוּר אַתָּה מִכָּל־הַבְּהֵמָה וּמִכֹּל חַיַּת הַשָּׂדֶה עַל־גְּחֹנְךָ
15 תֵלֵךְ וְעָפָר תֹּאכַל כָּל־יְמֵי חַיֶּיךָ׃ וְאֵיבָה אָשִׁית
בֵּינְךָ וּבֵין הָאִשָּׁה וּבֵין זַרְעֲךָ וּבֵין זַרְעָהּ הוּא יְשׁוּפְךָ
16 רֹאשׁ וְאַתָּה תְּשׁוּפֶנּוּ עָקֵב׃ אֶל־הָאִשָּׁה אָמַר הַרְבָּה
אַרְבֶּה עִצְּבוֹנֵךְ וְהֵרֹנֵךְ בְּעֶצֶב תֵּלְדִי בָנִים וְאֶל־אִישֵׁךְ
17 תְּשׁוּקָתֵךְ וְהוּא יִמְשָׁל־בָּךְ׃ וּלְאָדָם אָמַר כִּי שָׁמַעְתָּ
לְקוֹל אִשְׁתֶּךָ וַתֹּאכַל מִן־הָעֵץ אֲשֶׁר צִוִּיתִיךָ לֵאמֹר לֹא
תֹאכַל מִמֶּנּוּ אֲרוּרָה הָאֲדָמָה בַּעֲבוּרֶךָ בְּעִצָּבוֹן תֹּאכֲלֶנָּה
18 כֹּל יְמֵי חַיֶּיךָ׃ וְקוֹץ וְדַרְדַּר תַּצְמִיחַ לָךְ וְאָכַלְתָּ אֶת־

---

12. נָתַתָּה f. נָתַנְתָּ §. 65, Anm. 3; und §. 44, Anm. 2. — הִוא s. oben zu Cap. 2, 12. — וָאֹכֵל 1 Pers. *Fut. Kal* von אָכַל.

13. הִשִּׁיאַנִי *Hi.* von נָשָׁא, mit *Suff.*

14. « verflucht sollst du sein vor allem Vieh und allen Thieren des Feldes », du gerade, du vor allen andern, sollst als ein fluchbeladenes Geschöpf erscheinen, vgl. Richt. 5, 24. תְּבֹרַךְ מִנָּשִׁים יָעֵל. Es gehört zu dem Zwecke des Erzählers, den Ursprung gewisser (auffallender) Erscheinungen in der physischen und moralischen Welt zu erklären, und aus den Begebenheiten der Urwelt herzuleiten. — תֵּלֵךְ von יָלַךְ, s. aber הָלַךְ, §. 77.

15. יָשִׁית von שִׁית. — יְשׁוּפְךָ von שׁוּף, hier mit dopp. Acc.: « er (des Weibes Saame = des Weibes Nachkommen, die Menschen) wird dir nach dem Kopfe trachten (um dich zu zertreten), und du wirst ihm nach der Ferse trachten (ihn zu stechen »). (Andere vergleichen das Chaldäische שׁוּף *conterere* und erklären: Er wird dir den Kopf — du ihm die Ferse zerstören.)

16. הַרְבָּה *Inf. absol. (pleon.) Hi.* von רָבָה s. §. 74, Anm. 13. — אַרְבֶּה *Fut. Hiph.* desselben Verbi. — « Deine Beschwerden und deine Schwangerschaft » *Hendiadys* f. die Beschwerden deiner Schwangerschaft, s. zu 1, 14.

17. תֹּאכֲלֶנָּה du sollst ihn (den Acker) essen f. seinen Ertrag, vgl. Jes. 1, 7. 36, 16. Ueber das *Chateph-Patach* s. zu 2, 12.

עֵשֶׂב הַשָּׂדֶה׃ בְּזֵעַת אַפֶּיךָ תֹּאכַל לֶחֶם עַד שׁוּבְךָ אֶל־ 19
הָאֲדָמָה כִּי מִמֶּנָּה לֻקָּחְתָּ כִּי־עָפָר אַתָּה וְאֶל־עָפָר
תָּשׁוּב׃
וַיִּקְרָא הָאָדָם שֵׁם אִשְׁתּוֹ חַוָּה כִּי הִוא הָיְתָה אֵם כָּל־ 20
חָי׃ וַיַּעַשׂ יְהוָה אֱלֹהִים לְאָדָם וּלְאִשְׁתּוֹ כָּתְנוֹת עוֹר 21
וַיַּלְבִּשֵׁם׃
וַיֹּאמֶר יְהוָה אֱלֹהִים הֵן הָאָדָם הָיָה כְּאַחַד מִמֶּנּוּ לָדַעַת 22
טוֹב וָרָע וְעַתָּה פֶּן־יִשְׁלַח יָדוֹ וְלָקַח גַּם מֵעֵץ הַחַיִּים
וְאָכַל וָחַי לְעֹלָם׃ וַיְשַׁלְּחֵהוּ יְהוָה אֱלֹהִים מִגַּן־עֵדֶן 23
לַעֲבֹד אֶת־הָאֲדָמָה אֲשֶׁר לֻקַּח מִשָּׁם׃ וַיְגָרֶשׁ אֶת־הָאָדָם 24
וַיַּשְׁכֵּן מִקֶּדֶם לְגַן־עֵדֶן אֶת־הַכְּרֻבִים וְאֵת לַהַט הַחֶרֶב
הַמִּתְהַפֶּכֶת לִשְׁמֹר אֶת־דֶּרֶךְ עֵץ הַחַיִּים׃

---

3. Die Noachische Fluth.

Zu den merkwürdigen Ueberlieferungen, die sich fast bei allen Völkern der alten Welt wiederfinden, gehört vorzüglich auch die von einer grossen allgemeinen Fluth, welche, eine geraume Zeit nach der Weltschöpfung von der über die Sünden der Menschen zürnenden Gottheit verhängt, das Menschengeschlecht bis auf Eine Familie vertilgt habe. Der hebräischen Tradition am ähnlichsten ist die chaldäische, in welcher der Gerettete *Xisuthros* heisst, dann die griechische von der Deucalionischen Fluth (Apollodor. 1, 7, 2. Ovid's Verwandl. 1, 240—415), andere finden sich bei den Persern, Hindus, (s. F. Bopp: die Sündfluth, nebst drei an-

---

19. כִּי מִמֶּנָּה לֻקָּחְתָּ von welcher du genommen bist. כִּי hier in seiner ursprünglichen Bedeutung als *Nota relationis* = אֲשֶׁר §. 152, p. 262, welches auch v. 23 in derselben Verbindung steht: אֲשֶׁר לֻקַּח מִשָּׁם LXX ἐξ ἧς ἐλήφθης. S. 1 M. 4, 25.

22. כְּאַחַד מִמֶּנּוּ wie einer von uns; Luth.: als unser einer, — welche Phrase noch andere göttliche Wesen, die Engel, voraussetzt. vgl. 6, 1. — מִמֶּנּוּ bedeutet: von ihm, und von uns (§. 101, 2, *c*) und ist im ersten Falle contr. aus מִמֶּנְ־הוּ, im zweiten Falle aus מִמֶּנְ־נוּ. — חַי 3 *Praet.* von חָיַי = חָיָה, s. §. 75 zu Ende.

24. וַיְגָרֶשׁ s. §. 63, 3, Anm. 1. — אֶת־הַכְּרֻבִים וגו׳. „Die Cherubs und die Klinge des blinkenden Schwertes." Die Vorstellung ist doch wahrscheinlich, dass die Cherubs blinkende Schwerter in der Hand trugen, also: mit blinkenden Schwertern. Das *Nomen* collectiv, dah. mit dem Art. §. 107, 1.

dern Episoden des Mahâ-Bharatâ, Berlin 1829. 8) und andern Völkern. Ueberall ist diese Ueberlieferung mit dem sonstigen Sagenkreise und dem Lokal eines Volkes in Verbindung gesetzt, aber bei alledem findet sich Uebereinstimmung selbst in kleinen zufällig scheinenden Umständen, wodurch die Meinung sehr viel Wahrscheinlichkeit erhält, dass es wirklich ursprünglich dieselbe Tradition sei, welche sich von Volk zu Volk verbreitet hat, und dann erst mit dem Sagenkreise der einzelnen verbunden worden ist. In den folgenden Abdrücken ist nur der Text der sogenannten Elohimurkunde (vgl. S. 6) gegeben, die aus der Jehovaurkunde eingeschalteten Stücke 6, 1—8. 7, 1—10. 8, 20—22. sind ausgelassen worden.

VI 9, אֵלֶּה תּוֹלְדֹת נֹחַ נֹחַ אִישׁ צַדִּיק תָּמִים הָיָה בְּדֹרֹתָיו
10 אֶת־הָאֱלֹהִים הִתְהַלֶּךְ־נֹחַ׃ וַיּוֹלֶד נֹחַ שְׁלֹשָׁה בָנִים
11 אֶת־שֵׁם אֶת־חָם וְאֶת־יָפֶת׃ וַתִּשָּׁחֵת הָאָרֶץ לִפְנֵי
12 הָאֱלֹהִים וַתִּמָּלֵא הָאָרֶץ חָמָס׃ וַיַּרְא אֱלֹהִים אֶת־
הָאָרֶץ וְהִנֵּה נִשְׁחָתָה כִּי־הִשְׁחִית כָּל־בָּשָׂר אֶת־דַּרְכּוֹ
13 עַל־הָאָרֶץ׃ וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים לְנֹחַ קֵץ כָּל־בָּשָׂר בָּא לְפָנַי
כִּי־מָלְאָה הָאָרֶץ חָמָס מִפְּנֵיהֶם וְהִנְנִי מַשְׁחִיתָם
14 אֶת־הָאָרֶץ׃ עֲשֵׂה לְךָ תֵּבַת עֲצֵי־גֹפֶר קִנִּים תַּעֲשֶׂה

Cap. VI. 9. בְּדֹרֹתָיו in seinen Menschenaltern d. i. in der Zeit, die er durchlebte, unter seinen Zeitgenossen. — Mit Gott wandeln, d. i. ihn begleiten, ihm folgen im Wandel, d. h. nach seinem Willen leben.

10. וַיּוֹלֶד *Fut. Hiph.* von יָלַד — שְׁלֹשָׁה בָנִים §. 95, 1. Anm. §. 118, 1, *b.*

11. לִפְנֵי הָאֱלֹהִים vor Gott d. i. in Gottes Augen, nach Gottes Urtheil, vgl. Jos. 6, 26, und hier v. 13. — וַתִּמָּלֵא das Verbum des Vollseins mit dem Accus. §. 135, 3, *b.*

12. «Seinen Weg oder Wandel verderben», d. i. einen verderbten Wandel führen.

13. בָּא לְפָנַי, ist vor mich gekommen, d. h. *placuit mihi,* ist von mir beschlossen worden. Was Gott vor sein Antlitz nimmt, das sieht er gern an, es gefällt ihm, vgl. Ps. 19, 15. 1. Mos. 10, 9. — חָמָס מִפְּנֵיהֶם, Frevel, der von ihnen ausgeht, הֵם in Bezug auf בָּשָׂר. §. 143, 1. — אֶת־הָאָרֶץ, sammt der Erde. Auch die Erde ward verderbt, indem sie durch die Fluth in eine Wüste verwandelt wurde.

14. קִנִּים, eig. zu Zellen mache die Arche d. i. theile sie in Zellen. Ebenso v. 16 am Ende: «zu unteren, zweiten und dritten (Zimmern) sollst du sie machen» f. du sollst darin Zimmer in drei Stockwerken bauen, §. 136.

15 אֶת־הַתֵּבָה וְכָפַרְתָּ אֹתָהּ מִבַּיִת וּמִחוּץ בַּכֹּפֶר׃ וְזֶה
אֲשֶׁר תַּעֲשֶׂה אֹתָהּ שְׁלֹשׁ מֵאוֹת אַמָּה אֹרֶךְ הַתֵּבָה
16 חֲמִשִּׁים אַמָּה רָחְבָּהּ וּשְׁלֹשִׁים אַמָּה קוֹמָתָהּ׃ צֹהַר
תַּעֲשֶׂה לַתֵּבָה וְאֶל־אַמָּה תְּכַלֶּנָּה מִלְמַעְלָה וּפֶתַח
הַתֵּבָה בְּצִדָּהּ תָּשִׂים תַּחְתִּיִּם שְׁנִיִּם וּשְׁלִשִׁים תַּעֲשֶׂהָ׃
17 וַאֲנִי הִנְנִי מֵבִיא אֶת־הַמַּבּוּל מַיִם עַל־הָאָרֶץ לְשַׁחֵת
כָּל־בָּשָׂר אֲשֶׁר־בּוֹ רוּחַ חַיִּים מִתַּחַת הַשָּׁמָיִם כֹּל אֲשֶׁר־
18 בָּאָרֶץ יִגְוָע׃ וַהֲקִמֹתִי אֶת־בְּרִיתִי אִתָּךְ וּבָאתָ אֶל־
19 הַתֵּבָה אַתָּה וּבָנֶיךָ וְאִשְׁתְּךָ וּנְשֵׁי־בָנֶיךָ אִתָּךְ׃ וּמִכָּל־
הָחַי מִכָּל־בָּשָׂר שְׁנַיִם מִכֹּל תָּבִיא אֶל־הַתֵּבָה לְהַחֲיֹת
20 אִתָּךְ זָכָר וּנְקֵבָה יִהְיוּ׃ מֵהָעוֹף לְמִינֵהוּ וּמִן־הַבְּהֵמָה
לְמִינָהּ מִכֹּל רֶמֶשׂ הָאֲדָמָה לְמִינֵהוּ שְׁנַיִם מִכֹּל יָבֹאוּ
21 אֵלֶיךָ לְהַחֲיוֹת׃ וְאַתָּה קַח־לְךָ מִכָּל־מַאֲכָל אֲשֶׁר
22 יֵאָכֵל וְאָסַפְתָּ אֵלֶיךָ וְהָיָה לְךָ וְלָהֶם לְאָכְלָה׃ וַיַּעַשׂ נֹחַ
כְּכֹל אֲשֶׁר צִוָּה אֹתוֹ אֱלֹהִים כֵּן עָשָׂה׃

---

15. וְזֶה — אֹתָהּ, und das (ist's), wie du sie machen sollst d. i. also sollst du sie machen.

16. צֹהַר, **Licht**, d. i. Oeffnungen für das **Licht**, **Fenster**. *Vulg. fenestra.* Aber Ein Fenster hätte für die ganze Arche wenig nützen können. Unten 8, 7 steht für «ein Fenster» der gewöhnliche Ausdruck חַלּוֹן. — אֶל־אַמָּה «bis zu einer Elle (an Länge) sollst du sie (die Fenster) verfertigen von oben her». Man hat es sich so zu denken, dass die Fenster im obersten Stock der Arche unter dem Dache angebracht werden, und von oben herab gemessen eine Elle gross sein sollen, also eine Elle hoch (vgl. 7, 20: fünfzehn Ellen von oben herab gemessen f. 15 Ellen hoch). Das *Suffixum* ֶ֫נָּה bezieht sich auf das Collectivum צֹהַר; Collectiva haben aber gern das *Femininum* bei sich. §. 105, 3, c. — Zu אֶל־אַמָּה vrgl. εἰς ἐνιαυτὸν bis zur Vollendung eines Jahres, ein Jahr lang. — מִלְמַעְלָה s. מַעַל im Wortregister.

17. אֶת־הַמַּבּוּל מַיִם die Fluth Wasser, s. §. 114, 2, *b*. Der Artikel und אֶת־ setzen eine frühere Erwähnung oder ein schon Bekanntsein der Fluth voraus.

18. וַהֲקִמֹתִי *Præt. Hi.* von קוּם; der Ton ist auf *ultima* nach §. 48, *b*, 3; ebenso וּבָאתָ.

19. לְהַחֲיֹת *Inf. Hi.* von חָיָה, «um sie am Leben zu erhalten». Das Pronomen fehlt. Ebenso v. 20 am Ende, v. 21: וְאָסַפְתָּ und sammle sie, v. 22: und Noah that es.

21. קַח *Imp.* von לָקַח, §. 65, Anm. 2.

11, VII בִּשְׁנַת שֵׁשׁ־מֵאוֹת שָׁנָה לְחַיֵּי־נֹחַ בַּחֹדֶשׁ
הַשֵּׁנִי בְּשִׁבְעָה־עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ בַּיּוֹם הַזֶּה נִבְקְעוּ
12 כָּל־מַעְיְנוֹת תְּהוֹם רַבָּה וַאֲרֻבֹּת הַשָּׁמַיִם נִפְתָּחוּ׃ וַיְהִי
13 הַגֶּשֶׁם עַל־הָאָרֶץ אַרְבָּעִים יוֹם וְאַרְבָּעִים לָיְלָה׃ בְּעֶצֶם
הַיּוֹם הַזֶּה בָּא נֹחַ וְשֵׁם־וְחָם וָיֶפֶת בְּנֵי־נֹחַ וְאֵשֶׁת
14 נֹחַ וּשְׁלֹשֶׁת נְשֵׁי־בָנָיו אִתָּם אֶל־הַתֵּבָה׃ הֵמָּה וְכָל־
הַחַיָּה לְמִינָהּ וְכָל־הַבְּהֵמָה לְמִינָהּ וְכָל־הָרֶמֶשׂ הָרֹמֵשׂ
עַל־הָאָרֶץ לְמִינֵהוּ וְכָל־הָעוֹף לְמִינֵהוּ כֹּל צִפּוֹר
15 כָּל־כָּנָף׃ וַיָּבֹאוּ אֶל־נֹחַ אֶל־הַתֵּבָה שְׁנַיִם שְׁנַיִם
16 מִכָּל־הַבָּשָׂר אֲשֶׁר־בּוֹ רוּחַ חַיִּים׃ וְהַבָּאִים זָכָר וּנְקֵבָה
17 מִכָּל־בָּשָׂר בָּאוּ כַּאֲשֶׁר צִוָּה אֹתוֹ אֱלֹהִים׃ וַיְהִי הַמַּבּוּל
אַרְבָּעִים יוֹם עַל־הָאָרֶץ וַיִּרְבּוּ הַמַּיִם וַיִּשְׂאוּ אֶת־
18 הַתֵּבָה וַתָּרָם מֵעַל הָאָרֶץ׃ וַיִּגְבְּרוּ הַמַּיִם וַיִּרְבּוּ מְאֹד
19 עַל־הָאָרֶץ וַתֵּלֶךְ הַתֵּבָה עַל־פְּנֵי הַמָּיִם׃ וְהַמַּיִם גָּבְרוּ
מְאֹד מְאֹד עַל־הָאָרֶץ וַיְכֻסּוּ כָּל־הֶהָרִים הַגְּבֹהִים
20 אֲשֶׁר־תַּחַת כָּל־הַשָּׁמָיִם׃ חֲמֵשׁ עֶשְׂרֵה אַמָּה מִלְמַעְלָה

Cap. VII, 11. בִּשְׁנַת, dieser Idiotismus (s. §. 118, 4) ist wahrscheinlich zu erklären: im (letzten) Jahre der 600 Jahre f. im sechshundertsten Jahre. — לְ Zeichen des Genitivs, §. 112, 2. — Ebenso nachher לַחֹדֶשׁ. — בַּחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי In den ältern Zeiten wurden die Monate nur gezählt. Die Namen derselben sind spätern Ursprunges. — בְּשִׁבְעָה־עָשָׂר יוֹם am siebzehnten Tage, §. 118, 4. — בַּיּוֹם הַזֶּה *hoc die*, wofür v. 13 noch bestimmter בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה *hoc ipso die*, weil der Tag unmittelbar vorher bestimmt ist. 2 M. 19, 1. Wo die Rückweisung auf das Vorhergehende nicht so bestimmt ist, steht בַּיּוֹם הַהוּא *eo die* 1 M. 15, 18. 26, 32. 30, 35. S. das Wortregister unter הוּא, זֶה.

12. Vierzig ist im Hebräischen runde Zahl, Lgb. S. 700. Ueber den Singular beim Zahlworte s. §. 118, 2.

13. בָּא §. 145, 2.

14. כֹּל צִפּוֹר כָּל־כָּנָף «alle Vögel von allerhand Gefieder»: dem Sinne nach blosse Wiederholung der vorhergehenden Worte.

15. שְׁנַיִם שְׁנַיִם, je zwei. §. 118, 5.

17. וַיִּשְׂאוּ, für וַיִּשְׂאוּ §. 20, 3, *b*. Stw. נָשָׂא. — וַתָּרָם *Fut. apoc. Kal* von רוּם.

19. מְאֹד מְאֹד §. 148, 2. — וַיְכֻסּוּ *Fut. Pu.* von כָּסָה. — הֶהָרִים, §. 34.

גָּבְרוּ הַמָּיִם וַיְכֻסּוּ הֶהָרִים׃ וַיִּגְוַע כָּל־בָּשָׂר הָרֹמֵשׂ עַל־ 21
הָאָרֶץ בָּעוֹף וּבַבְּהֵמָה וּבַחַיָּה וּבְכָל־הַשֶּׁרֶץ הַשֹּׁרֵץ
עַל־הָאָרֶץ וְכֹל הָאָדָם׃ כֹּל אֲשֶׁר נִשְׁמַת־רוּחַ חַיִּים 22
בְּאַפָּיו מִכֹּל אֲשֶׁר בֶּחָרָבָה מֵתוּ׃ וַיִּמַח אֶת־כָּל־ 23
הַיְקוּם אֲשֶׁר עַל־פְּנֵי הָאֲדָמָה מֵאָדָם עַד־בְּהֵמָה עַד־רֶמֶשׂ
וְעַד־עוֹף הַשָּׁמַיִם וַיִּמָּחוּ מִן־הָאָרֶץ וַיִּשָּׁאֶר אַךְ־נֹחַ
וַאֲשֶׁר אִתּוֹ בַּתֵּבָה׃ וַיִּגְבְּרוּ הַמַּיִם עַל־הָאָרֶץ חֲמִשִּׁים 24
וּמְאַת יוֹם׃

VIII, 1 וַיִּזְכֹּר אֱלֹהִים אֶת־נֹחַ וְאֵת כָּל־הַחַיָּה וְאֶת־כָּל־
הַבְּהֵמָה אֲשֶׁר אִתּוֹ בַּתֵּבָה וַיַּעֲבֵר אֱלֹהִים רוּחַ עַל הָאָרֶץ
2 וַיָּשֹׁכּוּ הַמָּיִם׃ וַיִּסָּכְרוּ מַעְיְנֹת תְּהוֹם וַאֲרֻבֹּת הַשָּׁמָיִם
3 וַיִּכָּלֵא הַגֶּשֶׁם מִן־הַשָּׁמָיִם׃ וַיָּשֻׁבוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ
הָלוֹךְ וָשׁוֹב וַיַּחְסְרוּ הַמַּיִם מִקְצֵה חֲמִשִּׁים וּמְאַת יוֹם׃
4 וַתָּנַח הַתֵּבָה בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי בְּשִׁבְעָה־עָשָׂר יוֹם

---

21. **Es verschied alles Fleisch d. i. es verschieden alle Thiere . . . . welche unter die Vögel, unter das Vieh, unter das Wild, und unter das Gewürm der Erde gehörten: = alle Thiere, sowohl die Vögel, als das Vieh und das Wild u. s. w. So בְּ öfter bei Aufzählung der Theile eines Ganzen, s. 8, 17. 9, 2. 10. Hos. 4, 3.**

22. מִכֹּל אֲשֶׁר וְגוֹ' **sie starben, alles starb d. h. nichts blieb am Leben von Allem, was auf dem Trockenen wohnte, oder auch: sie starben dahin von allen Gattungen, zu welcher Gattung sie auch gehören mochten, keine blieb verschont.**

23. וַיִּמַח ***Fut. apoc. Kal*** **von** מָחָה **«er (Gott) vertilgte». So, wie es scheint, die meisten Ausg. und Handschriften, und mehrere mit ausdrücklichem** ***Raphe*** **über** ***Mem,*** **um die Abwesenheit des** ***Dag.*** **anzuzeigen. §. 14, 2. Aber die Ausg. von** ***Buxtorf, v. d. Hooght*** **haben nach andern Handschriften (s.** ***J. H. Michaelis*** **krit. Note)** וַיִּמַּח ***Fut. apoc. Niphal*** **(mit** ***Patach*** **statt** ***Kamez*** **auch Ps. 109, 13): s. dann über** אֵת **beim Passivo §. 140, 1,** ***a.*** **Weiterhin steht der Plur. dieser Form** וַיִּמָּחוּ.

Cap. VIII, 1. וַיָּשֹׁכּוּ, **Stw.** שָׁכַךְ.

3. וַיָּשֻׁבוּ — וָשׁוֹב **die Gewässer verliefen sich immer mehr, s. §. 128, 3,** ***b.*** **Dieselbe Bedeutung hat die etwas verschiedene Wendung v. 5. —** מִקְצֵה **f.** מִקְּצֵה **von** קָצֶה **Ende. §. 20, 3,** ***b.*** **«am Ende», s. das Wortreg. unter** מִן **no. 3.**

4. וַתָּנַח, ***Fut. apoc.*** **von** נוּחַ **§. 71, Anm. 4.**

5 לַחֹדֶשׁ עַל הָרֵי אֲרָרָט׃ וְהַמַּיִם הָיוּ הָלוֹךְ וְחָסוֹר עַד
הַחֹדֶשׁ הָעֲשִׂירִי בָּעֲשִׂירִי בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ נִרְאוּ רָאשֵׁי
6 הֶהָרִים׃ וַיְהִי מִקֵּץ אַרְבָּעִים יוֹם וַיִּפְתַּח נֹחַ אֶת־חַלּוֹן
7 הַתֵּבָה אֲשֶׁר עָשָׂה׃ וַיְשַׁלַּח אֶת־הָעֹרֵב וַיֵּצֵא יָצוֹא
8 וָשׁוֹב עַד־יְבֹשֶׁת הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ׃ וַיְשַׁלַּח אֶת־הַיּוֹנָה
9 מֵאִתּוֹ לִרְאוֹת הֲקַלּוּ הַמַּיִם מֵעַל פְּנֵי הָאֲדָמָה׃ וְלֹא־
מָצְאָה הַיּוֹנָה מָנוֹחַ לְכַף־רַגְלָהּ וַתָּשָׁב אֵלָיו אֶל־
הַתֵּבָה כִּי מַיִם עַל־פְּנֵי כָל־הָאָרֶץ וַיִּשְׁלַח יָדוֹ וַיִּקָּחֶהָ
10 וַיָּבֵא אֹתָהּ אֵלָיו אֶל־הַתֵּבָה׃ וַיָּחֶל עוֹד שִׁבְעַת
יָמִים אֲחֵרִים וַיֹּסֶף שַׁלַּח אֶת־הַיּוֹנָה מִן־הַתֵּבָה׃
11 וַתָּבֹא אֵלָיו הַיּוֹנָה לְעֵת עֶרֶב וְהִנֵּה עֲלֵה־זַיִת טָרָף בְּפִיהָ
12 וַיֵּדַע נֹחַ כִּי־קַלּוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ׃ וַיִּיָּחֶל עוֹד
שִׁבְעַת יָמִים אֲחֵרִים וַיְשַׁלַּח אֶת־הַיּוֹנָה וְלֹא־יָסְפָה
13 שׁוּב־אֵלָיו עוֹד׃ וַיְהִי בְּאַחַת וְשֵׁשׁ־מֵאוֹת שָׁנָה
בָּרִאשׁוֹן בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ חָרְבוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ

---

5. בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ am ersten (Tage) des Monats. §. 118, 4.

6. אֶת־חַלּוֹן הַתֵּבָה er öffnete *das* Fenster der Arche, nach §. 109, 1. Aus dem Artikel darf man aber nicht folgern, dass nur Ein Fenster darin gewesen, s. zu 6, 16. Auch wir sagen: er stand am Fenster, sah aus dem Fenster, nicht: aus einem der Fenster.

7. אֶת־הָעֹרֵב *den* Raben, wie v. 8. *die* Taube, nämlich welche er in der Arche hatte. — וַיֵּצֵא יָצוֹא וָשׁוֹב er flog aus, ausfliegend und wiederkommend, d. h. er flog wiederholt aus, kam aber stets wieder. §. 128, 3, *b*. — יְבֹשֶׁת seltene Form des *Inf. Kal* mit weibl. Endung, wie יְכֹלֶת können, §. 68, Anm. 1.

8. הֲקַלּוּ, aus הֲ *interrogat.* und קַלּוּ von קָלַל; « ob die Gewässer abnähmen (und sich verliefen) von der Oberfläche der Erde"; eine Art *Constructio prægnans*. §. 138.

9. וַתָּשָׁב vom Stw. שׁוּב. — וַיָּבֵא אֹתָהּ אֵלָיו er nahm sie herein zu sich. §. 122, 1, *b*.

10. וַיָּחֶל *Fut. Hiph. apoc.* von חוּל. — וַיֹּסֶף *Fut. Hiph.* von יָסַף, «er fügte hinzu zu senden" d. h. er sandte wieder. §. 139. 1 und Anm. 1. Vgl. v. 12 zu Ende.

12. וַיִּיָּחֶל, §. 68, Anm. 3.

13. בָּרִאשׁוֹן im ersten [Monat] §. 118, 4, Anm. 2. — וַיָּסַר abgek. *Fut. Hiph.* von סוּר. §. 71, Anm. 7.

וַיָּסַר נֹחַ אֶת־מִכְסֵה הַתֵּבָה וַיַּרְא וְהִנֵּה חָרְבוּ פְּנֵי

14 הָאֲדָמָה׃ וּבַחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי בְּשִׁבְעָה וְעֶשְׂרִים יוֹם לַחֹדֶשׁ

15 יָבְשָׁה הָאָרֶץ׃ וַיְדַבֵּר אֱלֹהִים אֶל־נֹחַ לֵאמֹר׃

16 צֵא מִן־הַתֵּבָה אַתָּה וְאִשְׁתְּךָ וּבָנֶיךָ וּנְשֵׁי־בָנֶיךָ אִתָּךְ׃

17 כָּל־הַחַיָּה אֲשֶׁר־אִתְּךָ מִכָּל־בָּשָׂר בָּעוֹף וּבַבְּהֵמָה וּבְכָל־

הָרֶמֶשׂ הָרֹמֵשׂ עַל־הָאָרֶץ הוֹצֵא אִתָּךְ וְשָׁרְצוּ בָאָרֶץ

18 וּפָרוּ וְרָבוּ עַל־הָאָרֶץ׃ וַיֵּצֵא נֹחַ וּבָנָיו וְאִשְׁתּוֹ וּנְשֵׁי־

19 בָנָיו אִתּוֹ׃ כָּל־הַחַיָּה כָּל־הָרֶמֶשׂ וְכָל־הָעוֹף כֹּל רוֹמֵשׂ

עַל־הָאָרֶץ לְמִשְׁפְּחֹתֵיהֶם יָצְאוּ מִן־הַתֵּבָה׃

---

4. Versuchung Abrahams, seinen Sohn Isaak zu opfern.

1 Mos. XXII.

1 וַיְהִי אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וְהָאֱלֹהִים נִסָּה אֶת־אַבְרָהָם

2 וַיֹּאמֶר אֵלָיו אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הִנֵּנִי׃ וַיֹּאמֶר קַח־נָא אֶת־

בִּנְךָ אֶת־יְחִידְךָ אֲשֶׁר־אָהַבְתָּ אֶת־יִצְחָק וְלֶךְ־לְךָ

אֶל־אֶרֶץ הַמֹּרִיָּה וְהַעֲלֵהוּ שָׁם לְעֹלָה עַל אַחַד הֶהָרִים

3 אֲשֶׁר אֹמַר אֵלֶיךָ׃ וַיַּשְׁכֵּם אַבְרָהָם בַּבֹּקֶר וַיַּחֲבֹשׁ אֶת־

חֲמֹרוֹ וַיִּקַּח אֶת־שְׁנֵי נְעָרָיו אִתּוֹ וְאֵת יִצְחָק בְּנוֹ וַיְבַקַּע

---

14. Unter חָרְבוּ v. 13. ist das blosse Verlaufen und Einsinken des Wassers zu verstehen, wobei die Erde noch schlammig und nass blieb, unter יָבְשָׁה das gänzliche Trockensein des Bodens. Vgl. Jes. 19, 5: נָהָר יֶחֱרַב וְיָבֵשׁ der Strom wird wasserlos und trocken.

Cap. XXII, 1. הִנְנִי, in Pausa הִנֵּנִי und הִנְנִי eig. siehe mich (§. 33, 2, c. und 98, 5.) f. hier bin ich: die gewöhnliche Formel, mit welcher ein Gerufener antwortet. v. 7. 11.

2. לֶךְ־לְךָ mit pleonastisch. Dativ s. §. 151, 3, *e*. Ebenso v. 5. שְׁבוּ לָכֶם — אֶל־אֶרֶץ הַמֹּרִיָּה eig. *in agrum Moriæ*, in das Gebiet, in die Gegend des Berges Moria. Auf diesem, einem Nebenhügel des Zion, wurde späterhin der Salomonische Tempel errichtet, und es ist nicht ohne Bedeutung, dass Abraham auf jenem nachmals heiligen Berge schon den grössten Beweis seiner Gottergebenheit ablegt.

3. וַיָּקָם *Fut. apoc.* von קוּם; וַיֵּלֶךְ von יָלַךְ, s. הָלַךְ.

עֲצֵי עֹלָה וַיָּקָם וַיֵּלֶךְ אֶל־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר־אָמַר־לוֹ
4 הָאֱלֹהִים׃ בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי וַיִּשָּׂא אַבְרָהָם אֶת־עֵינָיו וַיַּרְא
5 אֶת־הַמָּקוֹם מֵרָחֹק׃ וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם אֶל־נְעָרָיו שְׁבוּ־
לָכֶם פֹּה עִם־הַחֲמוֹר וַאֲנִי וְהַנַּעַר נֵלְכָה עַד־כֹּה
6 וְנִשְׁתַּחֲוֶה וְנָשׁוּבָה אֲלֵיכֶם׃ וַיִּקַּח אַבְרָהָם אֶת־עֲצֵי
הָעֹלָה וַיָּשֶׂם עַל־יִצְחָק בְּנוֹ וַיִּקַּח בְּיָדוֹ אֶת־הָאֵשׁ
7 וְאֶת־הַמַּאֲכֶלֶת וַיֵּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו׃ וַיֹּאמֶר יִצְחָק אֶל־
אַבְרָהָם אָבִיו וַיֹּאמֶר אָבִי וַיֹּאמֶר הִנֶּנִּי בְנִי וַיֹּאמֶר הִנֵּה
8 הָאֵשׁ וְהָעֵצִים וְאַיֵּה הַשֶּׂה לְעֹלָה׃ וַיֹּאמֶר אַבְרָהָם
אֱלֹהִים יִרְאֶה־לּוֹ הַשֶּׂה לְעֹלָה בְּנִי וַיֵּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו׃
9 וַיָּבֹאוּ אֶל־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר אָמַר־לוֹ הָאֱלֹהִים וַיִּבֶן שָׁם
אַבְרָהָם אֶת־הַמִּזְבֵּחַ וַיַּעֲרֹךְ אֶת־הָעֵצִים וַיַּעֲקֹד אֶת־
יִצְחָק בְּנוֹ וַיָּשֶׂם אֹתוֹ עַל־הַמִּזְבֵּחַ מִמַּעַל לָעֵצִים׃
10 וַיִּשְׁלַח אַבְרָהָם אֶת־יָדוֹ וַיִּקַּח אֶת־הַמַּאֲכֶלֶת לִשְׁחֹט
11 אֶת־בְּנוֹ׃ וַיִּקְרָא אֵלָיו מַלְאַךְ יְהוָה מִן־הַשָּׁמַיִם וַיֹּאמֶר
12 אַבְרָהָם אַבְרָהָם וַיֹּאמֶר הִנֵּנִי׃ וַיֹּאמֶר אַל־תִּשְׁלַח יָדְךָ
אֶל־הַנַּעַר וְאַל־תַּעַשׂ לוֹ מְאוּמָה כִּי עַתָּה יָדַעְתִּי כִּי־
יְרֵא אֱלֹהִים אַתָּה וְלֹא חָשַׂכְתָּ אֶת־בִּנְךָ אֶת־יְחִידְךָ
13 מִמֶּנִּי׃ וַיִּשָּׂא אַבְרָהָם אֶת־עֵינָיו וַיַּרְא וְהִנֵּה־אַיִל אַחַר
נֶאֱחַז בַּסְּבַךְ בְּקַרְנָיו וַיֵּלֶךְ אַבְרָהָם וַיִּקַּח אֶת־הָאַיִל

---

5. וְנִשְׁתַּחֲוֶה *Fut. Hithpal.* von שָׁחָה, s. über dieses Verbum §. 74, Anm. 17. Ueber das *He parag.* in נֵלְכָה ,נָשׁוּבָה s. §. 126, 1. An der Form נִשְׁתַּחֲוֶה, die zwischen beiden steht, findet sich ein solches nicht, wie es überhaupt an den לה sehr selten ist (Lgb. S. 429).

6. וַיָּשֶׂם und legte (sie). S. zu 6, 19.

8. שְׁנֵיהֶם sie beide, eig. ihre Zweizahl s. §. 95, 3, Anm. 2.

9. וַיִּבֶן *Fut. apoc.* von בָּנָה. — אֶת־הַמִּזְבֵּחַ *den* Altar, nämlich den zum Opfer nöthigen. Ebenso v. 6: *das* Feuer, *das* Messer.

12. תַּעַשׂ, 2 *Fut. apoc.* von עָשָׂה.

13. אַחַר als Adv. *loci:* hinten, näml. im Hintergrunde der Scene, nicht s. v. a. hinter sich *(Vulg. post tergum)*, wohin sein Blick nicht fiel. Blosse Correctur ist die Lesart des *Cod. Sam.*, der LXX und 42 Handschriften: אַיִל אֶחָד ein Widder (אֶחָד f. den Einheitsartikel = τὶς vgl. 1 Sam. 1, 1. Dan. 8, 3).

14 וַיַּעֲלֵהוּ לְעֹלָה תַּחַת בְּנוֹ׃ וַיִּקְרָא אַבְרָהָם שֵׁם־הַמָּקוֹם
הַהוּא יְהוָה יִרְאֶה אֲשֶׁר יֵאָמֵר הַיּוֹם בְּהַר יְהוָה
15 יֵרָאֶה׃ וַיִּקְרָא מַלְאַךְ יְהוָה אֶל־אַבְרָהָם שֵׁנִית מִן־
16 הַשָּׁמָיִם׃ וַיֹּאמֶר בִּי נִשְׁבַּעְתִּי נְאֻם־יְהוָה כִּי יַעַן אֲשֶׁר
עָשִׂיתָ אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה וְלֹא חָשַׂכְתָּ אֶת־בִּנְךָ אֶת־יְחִידֶךָ׃
17 כִּי־בָרֵךְ אֲבָרֶכְךָ וְהַרְבָּה אַרְבֶּה אֶת־זַרְעֲךָ כְּכוֹכְבֵי
הַשָּׁמַיִם וְכַחוֹל אֲשֶׁר עַל־שְׂפַת הַיָּם וְיִרַשׁ זַרְעֲךָ אֵת
18 שַׁעַר אֹיְבָיו׃ וְהִתְבָּרְכוּ בְזַרְעֲךָ כֹּל גּוֹיֵי הָאָרֶץ עֵקֶב
19 אֲשֶׁר שָׁמַעְתָּ בְּקֹלִי׃ וַיָּשָׁב אַבְרָהָם אֶל־נְעָרָיו וַיָּקֻמוּ
וַיֵּלְכוּ יַחְדָּו אֶל־בְּאֵר שָׁבַע וַיֵּשֶׁב אַבְרָהָם בִּבְאֵר שָׁבַע׃

---

14. יְהוָה יִרְאֶה Jehova wird (sich) ersehen, mit Rücksicht auf seine früheren nun wider Erwartung bestätigten Worte v. 8. — אֲשֶׁר יֵאָמֵר הַיּוֹם so dass man heut zu Tage (im Sprichworte) sagt: auf dem Berge Jehova's wird gesehen, d. i. gesorgt, da ersieht sich Gott Mittel, da sorgt und rathet er. Dieses Sprichwort muss sich auf die Heiligkeit des Tempelberges bezogen haben, wo Gott mit Hülfe näher sei, als anderswo. Zugleich ist auf die Etymologie angespielt, wobei מֹרִיָּה für *contr.* aus מָרְאִיָּה, מָרְאִי יָהּ (von מָרְאֶה *part. Ho.*, dem *Jod compaginis*, wie in גַּבְרִיאֵל §. 93, 2, und יְהוָה = יָהּ) genommen wird. «Von Jehova erwählt» ist aber ein sehr passender Name f. das Nationalheiligthum.

16. «Ich schwöre bei mir». Die Menschen schwören bei Jehova oder andern Göttern, die sie anbeten, Jehova bei sich selbst. — נְאֻם יְהוָה «(das ist der) Ausspruch Jehova's», eine in den Propheten herrschende Formel, wenn Jehova's Worte angeführt werden. Sie werden eingeschoben, wie *ait, inquit Dominus.* — כִּי steht nach Verbis des Sagens, Schwörens, vor der directen Rede, wie ὅτι, Gr. §. 152, 1, gegen Ende.

17. כִּי vor dem Nachsatze; der Vordersatz begann v. 16 mit יַעַן אֲשֶׁר weil. — וְיִרַשׁ — אֹיְבָיו deine Nachkommen sollen die Thore ihrer Feinde besitzen, f. sollen ihre Städte erobern, deren «Thore» dem Orientalismus das sind, was der «Markt», das *Forum*, den abendländischen Städten. Dieselbe Segensformel 24, 60.

18. וְהִתְבָּרְכוּ — הָאָרֶץ segnen werden sich bei deinen Nachkommen alle Völker der Erde, d. i. sie werden, wenn sie sich segnen, sich Israels Schicksal anwünschen. Vgl. 1 Mos. 48, 20, wo Jakob den Ephraim und Manasse segnet und spricht: mit deinem Namen mögen sich die Israeliten segnen und sagen: mache dich Gott wie Ephraim und Manasse. Dieselbe Formel, wie hier, mit geringer Veränderung 12, 3. 18, 18. 26, 4 und 28, 14, wo *Niphal* steht. Die LXX (vgl. Gal. 3, 8) erklären *Hithpa.* und *Niph.* hier passivisch: es sollen alle Völker der Erde durch deine Nachkommen beglückt werden, gegen die Parallelstellen Ps. 72, 17. Jer. 4, 2.

5. Geschichte Joseph's.

a) Er wird von seinen Brüdern gehasst und nach Aegypten verkauft.

1 Mos. XXXVII.

2 יוֹסֵף בֶּן־שְׁבַע־עֶשְׂרֵה שָׁנָה הָיָה רֹעֶה אֶת־אֶחָיו בַּצֹּאן
וְהוּא נַעַר אֶת־בְּנֵי בִלְהָה וְאֶת־בְּנֵי זִלְפָּה נְשֵׁי אָבִיו
3 וַיָּבֵא יוֹסֵף אֶת־דִּבָּתָם רָעָה אֶל־אֲבִיהֶם׃ וְיִשְׂרָאֵל
אָהַב אֶת־יוֹסֵף מִכָּל־בָּנָיו כִּי־בֶן־זְקֻנִים הוּא לוֹ
4 וְעָשָׂה לוֹ כְּתֹנֶת פַּסִּים׃ וַיִּרְאוּ אֶחָיו כִּי־אֹתוֹ אָהַב
אֲבִיהֶם מִכָּל־אֶחָיו וַיִּשְׂנְאוּ אֹתוֹ וְלֹא יָכְלוּ דַּבְּרוֹ
5 לְשָׁלֹם׃ וַיַּחֲלֹם יוֹסֵף חֲלוֹם וַיַּגֵּד לְאֶחָיו וַיּוֹסִפוּ עוֹד
6 שְׂנֹא אֹתוֹ׃ וַיֹּאמֶר אֲלֵיהֶם שִׁמְעוּ־נָא הַחֲלוֹם הַזֶּה
7 אֲשֶׁר חָלָמְתִּי׃ וְהִנֵּה אֲנַחְנוּ מְאַלְּמִים אֲלֻמִּים בְּתוֹךְ
הַשָּׂדֶה וְהִנֵּה קָמָה אֲלֻמָּתִי וְגַם־נִצָּבָה וְהִנֵּה תְסֻבֶּינָה
8 אֲלֻמֹּתֵיכֶם וַתִּשְׁתַּחֲוֶיןָ לַאֲלֻמָּתִי׃ וַיֹּאמְרוּ לוֹ אֶחָיו
הֲמָלֹךְ תִּמְלֹךְ עָלֵינוּ אִם־מָשׁוֹל תִּמְשֹׁל בָּנוּ וַיּוֹסִפוּ
9 עוֹד שְׂנֹא אֹתוֹ עַל־חֲלֹמֹתָיו וְעַל־דְּבָרָיו׃ וַיַּחֲלֹם עוֹד
חֲלוֹם אַחֵר וַיְסַפֵּר אֹתוֹ לְאֶחָיו וַיֹּאמֶר הִנֵּה חָלַמְתִּי
חֲלוֹם עוֹד וְהִנֵּה הַשֶּׁמֶשׁ וְהַיָּרֵחַ וְאַחַד עָשָׂר כּוֹכָבִים
10 מִשְׁתַּחֲוִים לִי׃ וַיְסַפֵּר אֶל־אָבִיו וְאֶל־אֶחָיו וַיִּגְעַר־בּוֹ

Cap. XXXVII, 2. וְהוּא נַעַר וְגוֹ׳ und er war (Hirten-) Knabe bei den Söhnen der Bilha. — דִּבָּתָם רָעָה böser Leumund über sie, §. 109, 2 Anm. und 113. 2.

3. מִכָּל בָּנָיו, das מִן comparativ, §. 117, 1. — בֶּן־זְקֻנִים ein Sohn des Greisenalters, den er als Greis gezeugt hatte, vgl. יֶלֶד זְקֻנִים 44, 20.

4, דַּבְּרוֹ ihn *anreden*. Sonst steht dafür דִּבֶּר mit אֶל 8, 15, לְ Richt. 14, 7.

5. וַיַּגֵּד er erzählte *es*. Dieses Pronomen wird sehr häufig ausgelassen, nach Verbis für sagen (*lat. dixit*, er sagte es), z. B. 1 M. 24, 49. 46, 28, thun (vgl. *feci* ich that es) Jes. 48, 3. 6. 8, bringen (unten v. 25) vgl. 1 Sam. 17, 39. S. oben zu 6, 19. — אֹתוֹ — וַיּוֹסִפוּ sie hassten ihn noch mehr. §. 139, 1.

7. תְּסֻבֶּינָה *Fut. Kal* von סָבַב „eure Garben umgaben und neigten sich" f. neigten sich rings, s. §. 139, 3, *c*. — תִּשְׁתַּחֲוֶיןָ vom Stw. שָׁחָה. §. 74, Anm. 17. Ueber die Endung ןָ statt נָה s. §. 47, 3, 2.

8. מָלֹךְ תִּמְלֹךְ, §. 128, 3. *a*.

אָבִיו וַיֹּאמֶר לוֹ מָה הַחֲלוֹם הַזֶּה אֲשֶׁר חָלָמְתָּ הֲבוֹא
11 נָבוֹא אֲנִי וְאִמְּךָ וְאַחֶיךָ לְהִשְׁתַּחֲוֹת לְךָ אָרְצָה׃ וַיְקַנְאוּ־
12 בוֹ אֶחָיו וְאָבִיו שָׁמַר אֶת־הַדָּבָר׃ וַיֵּלְכוּ אֶחָיו לִרְעוֹת
13 אֶת־צֹאן אֲבִיהֶם בִּשְׁכֶם׃ וַיֹּאמֶר יִשְׂרָאֵל אֶל־יוֹסֵף
הֲלוֹא אַחֶיךָ רֹעִים בִּשְׁכֶם לְכָה וְאֶשְׁלָחֲךָ אֲלֵיהֶם
14 וַיֹּאמֶר לוֹ הִנֵּנִי׃ וַיֹּאמֶר לוֹ לֶךְ־נָא רְאֵה אֶת־שְׁלוֹם
18 אַחֶיךָ וְאֶת־שְׁלוֹם הַצֹּאן וַהֲשִׁבֵנִי דָּבָר׃ וַיִּרְאוּ אֹתוֹ
מֵרָחֹק וּבְטֶרֶם יִקְרַב אֲלֵיהֶם וַיִּתְנַכְּלוּ אֹתוֹ לַהֲמִיתוֹ׃
19 וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל־אָחִיו הִנֵּה בַּעַל הַחֲלֹמוֹת הַלָּזֶה
20 בָּא׃ וְעַתָּה לְכוּ וְנַהַרְגֵהוּ וְנַשְׁלִכֵהוּ בְּאַחַד הַבֹּרוֹת
וְאָמַרְנוּ חַיָּה רָעָה אֲכָלָתְהוּ וְנִרְאֶה מַה־יִּהְיוּ חֲלֹמֹתָיו׃
21 וַיִּשְׁמַע רְאוּבֵן וַיַּצִּלֵהוּ מִיָּדָם וַיֹּאמֶר לֹא נַכֶּנּוּ נָפֶשׁ׃
22 וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם רְאוּבֵן אַל־תִּשְׁפְּכוּ־דָם הַשְׁלִיכוּ אֹתוֹ
אֶל־הַבּוֹר הַזֶּה אֲשֶׁר בַּמִּדְבָּר וְיָד אַל־תִּשְׁלְחוּ־בוֹ
23 לְמַעַן הַצִּיל אֹתוֹ מִיָּדָם לַהֲשִׁיבוֹ אֶל־אָבִיו׃ וַיְהִי
כַּאֲשֶׁר־בָּא יוֹסֵף אֶל־אֶחָיו וַיַּפְשִׁיטוּ אֶת־יוֹסֵף
24 אֶת־כֻּתָּנְתּוֹ אֶת־כְּתֹנֶת הַפַּסִּים אֲשֶׁר עָלָיו׃ וַיִּקָּחֻהוּ
25 וַיַּשְׁלִכוּ אֹתוֹ הַבֹּרָה וְהַבּוֹר רֵק אֵין בּוֹ מָיִם׃ וַיֵּשְׁבוּ
לֶאֱכָל־לֶחֶם וַיִּשְׂאוּ עֵינֵיהֶם וַיִּרְאוּ וְהִנֵּה אֹרְחַת
יִשְׁמְעֵאלִים בָּאָה מִגִּלְעָד וּגְמַלֵּיהֶם נֹשְׂאִים נְכֹאת וּצְרִי
26 וָלֹט הוֹלְכִים לְהוֹרִיד מִצְרָיְמָה׃ וַיֹּאמֶר יְהוּדָה אֶל־

3

---

13. הֲלוֹא, siehe! ohne Frage §. 150, 2.

14. רְאֵה — הַצֹּאן siehe nach dem Befinden deiner Brüder und der Heerden. — וַהֲשִׁבֵנִי דָבָר und bringe *mir* Antwort, s. das Wortr. unter שׁוּב.

19. אִישׁ אֶל־אָחִיו einer zum anderen, zu einander §. 122, Anm. 4. — הַלָּזֶה verächtlich, wie *οὗτος*, *iste*. §. 35, Anm. 1. und 34, Anm. 1.

21. וַיַּצִּלֵהוּ da *wollte* er ihn retten. — לֹא נַכֶּנּוּ נָפֶשׁ wir wollen ihn nicht todtschlagen. הִכָּה פ׳ נֶפֶשׁ eig. jem. schlagen am Leben, so dass es ihm das Leben kostet. §. 116, 3.

22. לְמַעַן וְגוֹ׳ [so sprach er], um ihn zu retten.

23. וַיַּפְשִׁיטוּ — אֶת־כֻּתָּנְתּוֹ, §. 136, 1. vgl. §. 135, 3, *a*. — אֲשֶׁר עָלָיו den er anhatte, den er trug: עַל öfter so von der Kleidung 5 M. 7, 25.

אֶחָיו מַה־בֶּצַע כִּי נַהֲרֹג אֶת־אָחִינוּ וְכִסִּינוּ אֶת־דָּמוֹ׃
27 לְכוּ וְנִמְכְּרֶנּוּ לַיִּשְׁמְעֵאלִים וְיָדֵנוּ אַל־תְּהִי־בוֹ כִּי־
28 אָחִינוּ בְשָׂרֵנוּ הוּא וַיִּשְׁמְעוּ אֶחָיו׃ וַיַּעַבְרוּ אֲנָשִׁים מִדְיָנִים
סֹחֲרִים וַיִּמְשְׁכוּ וַיַּעֲלוּ אֶת־יוֹסֵף מִן־הַבּוֹר וַיִּמְכְּרוּ אֶת־יוֹסֵף
לַיִּשְׁמְעֵאלִים בְּעֶשְׂרִים כָּסֶף וַיָּבִיאוּ אֶת־יוֹסֵף מִצְרָיְמָה׃
29 וַיָּשָׁב רְאוּבֵן אֶל־הַבּוֹר וְהִנֵּה אֵין־יוֹסֵף בַּבּוֹר וַיִּקְרַע אֶת־
30 בְּגָדָיו׃ וַיָּשָׁב אֶל־אֶחָיו וַיֹּאמַר הַיֶּלֶד אֵינֶנּוּ וַאֲנִי אָנָה
31 אֲנִי־בָא׃ וַיִּקְחוּ אֶת־כְּתֹנֶת יוֹסֵף וַיִּשְׁחֲטוּ שְׂעִיר עִזִּים
32 וַיִּטְבְּלוּ אֶת־הַכֻּתֹּנֶת בַּדָּם׃ וַיְשַׁלְּחוּ אֶת־כְּתֹנֶת הַפַּסִּים
וַיָּבִיאוּ אֶל־אֲבִיהֶם וַיֹּאמְרוּ זֹאת מָצָאנוּ הַכֶּר־נָא הַכְּתֹנֶת
33 בִּנְךָ הִוא אִם־לֹא׃ וַיַּכִּירָהּ וַיֹּאמֶר כְּתֹנֶת בְּנִי חַיָּה רָעָה
34 אֲכָלָתְהוּ טָרֹף טֹרַף יוֹסֵף׃ וַיִּקְרַע יַעֲקֹב שִׂמְלֹתָיו וַיָּשֶׂם
35 שַׂק בְּמָתְנָיו וַיִּתְאַבֵּל עַל־בְּנוֹ יָמִים רַבִּים׃ וַיָּקֻמוּ כָל־בָּנָיו
וְכָל־בְּנֹתָיו לְנַחֲמוֹ וַיְמָאֵן לְהִתְנַחֵם וַיֹּאמֶר כִּי־אֵרֵד אֶל־
36 בְּנִי אָבֵל שְׁאֹלָה וַיֵּבְךְּ אֹתוֹ אָבִיו׃ וְהַמְּדָנִים מָכְרוּ אֹתוֹ
אֶל־מִצְרָיִם לְפוֹטִיפַר סְרִיס פַּרְעֹה שַׂר הַטַּבָּחִים׃

---

27. וְיָדֵנוּ אַל־תְּהִי־בוֹ unsere Hand soll nicht an ihn gelegt werden, vgl. 1 M. 16, 12. 1 Sam. 18, 17. 21.

28. אֲנָשִׁים מִדְיָנִים. Eben die v. 25 erwähnten Ismaeliter. Sie führen hier den speciellern Namen Midianiter, vgl. Richt. 8, 22. 24. — Ueber die Apposition s. §. 111. — עֶשְׂרִים כָּסֶף s. §. 118, 4, Anm. 2. — וַיָּבִיאוּ. Subject sind die Midianiter.

29. אֵין יוֹסֵף und v. 30 אֵינֶנּוּ s. §. 149, 1. S. 253. — וַיִּקְרַע וְגוֹ'. Das Zerreissen der Kleider ist Zeichen der Trauer.

30. Ueber das absolut vorangestellte אֲנִי s. §. 142, 2.

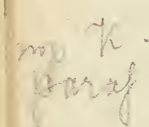
32. הַכְּתֹנֶת, das הַ *seq. Dag.* ist hier das ה *interrogativum*, f. ob §. 98, 4. Anm.; über הֲ und אִם §. 150, 2.

33. טָרֹף טֹרַף §. 128, 3. Anm. 2.

35. כִּי s. zu 22, 16. — וַיֵּבְךְּ *Fut. apoc.* von בָּכָה §. 74, Anm. 3, *c.* Das *Dag. lene* im ךְּ steht nach §. 21, 2.

b) **Joseph's Dienst, Reizung zur Sünde und unschuldiges Gefängniss.**

1 Mos. XXXIX.

2 וַיְהִי יְהוָה אֶת־יוֹסֵף וַיְהִי אִישׁ מַצְלִיחַ וַיְהִי בְּבֵית
3 אֲדֹנָיו הַמִּצְרִי׃ וַיַּרְא אֲדֹנָיו כִּי יְהוָה אִתּוֹ וְכֹל אֲשֶׁר־
4 הוּא עֹשֶׂה יְהוָה מַצְלִיחַ בְּיָדוֹ׃ וַיִּמְצָא יוֹסֵף חֵן בְּעֵינָיו
וַיְשָׁרֶת אֹתוֹ וַיַּפְקִדֵהוּ עַל־בֵּיתוֹ וְכָל־יֶשׁ־לוֹ נָתַן
5 בְּיָדוֹ׃ וַיְהִי מֵאָז הִפְקִיד אֹתוֹ בְּבֵיתוֹ וְעַל כָּל־אֲשֶׁר
יֶשׁ־לוֹ וַיְבָרֶךְ יְהוָה אֶת־בֵּית הַמִּצְרִי בִּגְלַל יוֹסֵף
וַיְהִי בִּרְכַּת יְהוָה בְּכָל־אֲשֶׁר יֶשׁ־לוֹ בַּבַּיִת וּבַשָּׂדֶה׃
6 וַיַּעֲזֹב כָּל־אֲשֶׁר־לוֹ בְּיַד יוֹסֵף וְלֹא־יָדַע אִתּוֹ מְאוּמָה כִּי
אִם־הַלֶּחֶם אֲשֶׁר־הוּא אוֹכֵל וַיְהִי יוֹסֵף יְפֵה־תֹאַר וִיפֵה
7 מַרְאֶה׃ וַיְהִי אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וַתִּשָּׂא אֵשֶׁת־אֲדֹנָיו
8 אֶת־עֵינֶיהָ אֶל־יוֹסֵף וַתֹּאמֶר שִׁכְבָה עִמִּי׃ וַיְמָאֵן וַיֹּאמֶר

אֶל־אֵשֶׁת אֲדֹנָיו הֵן אֲדֹנִי לֹא־יָדַע אִתִּי מַה־בַּבַּיִת וְכֹל
9 אֲשֶׁר־יֶשׁ־לוֹ נָתַן בְּיָדִי׃ אֵינֶנּוּ גָדוֹל בַּבַּיִת הַזֶּה מִמֶּנִּי וְלֹא־
חָשַׂךְ מִמֶּנִּי מְאוּמָה כִּי אִם־אוֹתָךְ בַּאֲשֶׁר אַתְּ־אִשְׁתּוֹ וְאֵיךְ
10 אֶעֱשֶׂה הָרָעָה הַגְּדֹלָה הַזֹּאת וְחָטָאתִי לֵאלֹהִים׃ וַיְהִי
כְּדַבְּרָהּ אֶל־יוֹסֵף יוֹם יוֹם וְלֹא־שָׁמַע אֵלֶיהָ לִשְׁכַּב אֶצְלָהּ

Cap. XXXIX, 2. מַצְלִיחַ, *intrans.* der Glück hat, dem alles gelingt; dagegen v. 3. *trans.* der da beglückt, gelingen lässt. — אֲדֹנָיו seines Herren, *sing.* §. 106, 2, *b.*

4. וַיְשָׁרֶת mit dem Ton auf *penultima*, §. 63, 3, Anm. 1. — כָּל־יֶשׁ־לוֹ f. כָּל־אֲשֶׁר יֶשׁ־לוֹ wie v. 5 steht. §. 121, 3, *a.*

6. וְלֹא־יָדַע אִתּוֹ וְגוֹ' und bekümmerte sich *bei ihm* (d. i. da er ihn, den Joseph hatte) um nichts, als um die Speise, die er ass. Nicht als ob er diese selbst besorgt hätte, sondern, will der Erzähler sagen, es blieb ihm nichts zu thun übrig, als dass er ass und trank. Vgl. v. 8: er bekümmert sich *bei mir* (da er mich hat) um nichts im Hause. — יְפֵה־תֹאַר §. 110, 2. — וִיפֵה §. 102, 2, *c.*

7. שִׁכְבָה *imp. parag.* §. 48, 5.

9. אֵינֶנּוּ גָדוֹל מִמֶּנִּי nichts ist grösser als ich, f. zu gross, wichtig für mich. Vgl. über diese Wendung des Comparativs 1 M. 18, 14. 5 M. 14, 24.

10. יוֹם יוֹם, s. §. 106, 4.

11 לִהְיוֹת עִמָּהּ׃ וַיְהִי כְּהַיּוֹם הַזֶּה וַיָּבֹא הַבַּיְתָה לַעֲשׂוֹת
12 מְלַאכְתּוֹ וְאֵין אִישׁ מֵאַנְשֵׁי הַבַּיִת שָׁם בַּבָּיִת׃ וַתִּתְפְּשֵׂהוּ
בְּבִגְדוֹ לֵאמֹר שִׁכְבָה עִמִּי וַיַּעֲזֹב בִּגְדוֹ בְּיָדָהּ וַיָּנָס וַיֵּצֵא
13 הַחוּצָה׃ וַיְהִי כִּרְאוֹתָהּ כִּי־עָזַב בִּגְדוֹ בְּיָדָהּ וַיָּנָס
14 הַחוּצָה׃ וַתִּקְרָא לְאַנְשֵׁי בֵיתָהּ וַתֹּאמֶר לָהֶם לֵאמֹר רְאוּ
הֵבִיא לָנוּ אִישׁ עִבְרִי לְצַחֶק בָּנוּ בָּא אֵלַי לִשְׁכַּב עִמִּי
15 וָאֶקְרָא בְּקוֹל גָּדוֹל׃ וַיְהִי כְשָׁמְעוֹ כִּי־הֲרִימֹתִי קוֹלִי
16 וָאֶקְרָא וַיַּעֲזֹב בִּגְדוֹ אֶצְלִי וַיָּנָס וַיֵּצֵא הַחוּצָה׃ וַתַּנַּח
17 בִּגְדוֹ אֶצְלָהּ עַד־בּוֹא אֲדֹנָיו אֶל־בֵּיתוֹ׃ וַתְּדַבֵּר אֵלָיו
19 כַּדְּבָרִים הָאֵלֶּה׃ וַיְהִי כִשְׁמֹעַ אֲדֹנָיו אֶת־דִּבְרֵי אִשְׁתּוֹ
20 אֲשֶׁר דִּבְּרָה אֵלָיו וַיִּחַר אַפּוֹ׃ וַיִּקַּח אֲדֹנֵי יוֹסֵף אֹתוֹ
וַיִּתְּנֵהוּ אֶל־בֵּית הַסֹּהַר מְקוֹם אֲשֶׁר־אֲסִירֵי הַמֶּלֶךְ
21 אֲסוּרִים וַיְהִי־שָׁם בְּבֵית הַסֹּהַר׃ וַיְהִי יְהוָה אֶת־יוֹסֵף
וַיֵּט אֵלָיו חָסֶד וַיִּתֵּן חִנּוֹ בְּעֵינֵי שַׂר בֵּית־הַסֹּהַר׃
22 וַיִּתֵּן שַׂר בֵּית־הַסֹּהַר בְּיַד־יוֹסֵף אֵת כָּל־הָאֲסִירִם אֲשֶׁר
בְּבֵית הַסֹּהַר וְאֵת כָּל־אֲשֶׁר עֹשִׂים שָׁם הוּא הָיָה
23 עֹשֶׂה׃ אֵין שַׂר בֵּית־הַסֹּהַר רֹאֶה אֶת־כָּל־מְאוּמָה
בְּיָדוֹ בַּאֲשֶׁר יְהוָה אִתּוֹ וַאֲשֶׁר־הוּא עֹשֶׂה יְהוָה מַצְלִיחַ׃

---

11. כְּהַיּוֹם הַזֶּה zu dieser Zeit, damals; כְּ als Zeitpartikel. Sonst bedeutet diese Formel stets: wie zu dieser Zeit, wie jetzt, 5 Mos. 6, 24. Jer. 44, 22.

14. הֵבִיא da hat *er* zu uns gebracht. Im Affecte der Rede verschweigt sie das Subject, ihren Mann.

16. וַתַּנַּח *Fut. Hi.* von נוּחַ, gebildet nach §. 71, Anm. 9.

20. מְקוֹם, im *st. cstr.* vor אֲשֶׁר s. 40, 3. §. 114, 1, 2. — אָסִיר ist *subst. verbale.*: « Gefangener; » אָסוּר reines *Particip* (§. 83, 5): « wo die Gefangenen des Königs gefangen waren. »

21. וַיֵּט אֵלָיו חָסֶד und er wandte ihm Gunst zu; וַיֵּט *Fut. apoc. Kal* von נָטָה, §. 75, 2, *b.* — וַיִּתֵּן חִנּוֹ בְּעֵינֵי וגו׳ er bewirkte Gunst gegen ihn in den Augen des Obersten des Gefangenhauses, d. h. verschaffte ihm die Gunst des Obersten. S. über diese Formel 2 M. 3, 21. 11, 3. 12, 36.

22. כָּל־אֲשֶׁר עֹשִׂים שָׁם וגו׳ alles, was *sie* daselbst thaten, d. i. was *man* daselbst that, was daselbst geschah und vorging (vgl. §. 134 Anm. *), das that er, das ging durch seine Hand.

23. אֵין — בְּיָדוֹ, er sahe auch nicht nach dem Geringsten, was unter seiner Hand war.

c) Joseph legt den Gefangenen ihre Träume aus.

1 Mos. XL.

1 וַיְהִי אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה חָטְאוּ מַשְׁקֵה מֶלֶךְ־מִצְרַיִם
2 וְהָאֹפֶה לַאֲדֹנֵיהֶם לְמֶלֶךְ מִצְרָיִם׃ וַיִּקְצֹף פַּרְעֹה עַל
שְׁנֵי סָרִיסָיו עַל שַׂר הַמַּשְׁקִים וְעַל שַׂר הָאוֹפִים׃
3 וַיִּתֵּן אֹתָם בְּמִשְׁמַר בֵּית שַׂר הַטַּבָּחִים אֶל־בֵּית הַסֹּהַר
4 מְקוֹם אֲשֶׁר יוֹסֵף אָסוּר שָׁם׃ וַיִּפְקֹד שַׂר הַטַּבָּחִים
אֶת־יוֹסֵף אִתָּם וַיְשָׁרֶת אֹתָם וַיִּהְיוּ יָמִים בְּמִשְׁמָר׃
5 וַיַּחַלְמוּ חֲלוֹם שְׁנֵיהֶם אִישׁ חֲלֹמוֹ בְּלַיְלָה אֶחָד אִישׁ
כְּפִתְרוֹן חֲלֹמוֹ הַמַּשְׁקֶה וְהָאֹפֶה אֲשֶׁר לְמֶלֶךְ מִצְרַיִם אֲשֶׁר
6 אֲסוּרִים בְּבֵית הַסֹּהַר׃ וַיָּבֹא אֲלֵיהֶם יוֹסֵף בַּבֹּקֶר וַיַּרְא
7 אֹתָם וְהִנָּם זֹעֲפִים׃ וַיִּשְׁאַל אֶת־סְרִיסֵי פַרְעֹה אֲשֶׁר אִתּוֹ
בְמִשְׁמַר בֵּית אֲדֹנָיו לֵאמֹר מַדּוּעַ פְּנֵיכֶם רָעִים הַיּוֹם׃
8 וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו חֲלוֹם חָלַמְנוּ וּפֹתֵר אֵין אֹתוֹ וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם
9 יוֹסֵף הֲלוֹא לֵאלֹהִים פִּתְרֹנִים סַפְּרוּ־נָא לִי׃ וַיְסַפֵּר שַׂר־
הַמַּשְׁקִים אֶת־חֲלֹמוֹ לְיוֹסֵף וַיֹּאמֶר לוֹ בַּחֲלוֹמִי וְהִנֵּה־
10 גֶפֶן לְפָנָי׃ וּבַגֶּפֶן שְׁלֹשָׁה שָׂרִיגִם וְהִוא כְפֹרַחַת עָלְתָה
11 נִצָּהּ הִבְשִׁילוּ אַשְׁכְּלֹתֶיהָ עֲנָבִים׃ וְכוֹס פַּרְעֹה בְּיָדִי

Cap. XL, 3. וַיִּתֵּן אֹתָם בְּמִשְׁמַר wie im Lat. *eos in custodiam dedit*.

4. וַיִּפְקֹד אִתָּם er ordnete ihnen bei.

5. אִישׁ כְּפִתְרוֹן חֲלֹמוֹ, ein jeder nach der Bedeutung seines Traumes. Jeder träumte verschieden, je nachdem die Bedeutung beider Träume verschieden war. — אֲשֶׁר לְ §. 112, 1.

8. לֵאלֹהִים פִּתְרֹנִים „von Gott kommen die Deutungen"; לְ von der wirkenden Ursache. §. 140, 2. Joseph übernimmt die Traumdeutung, lehnt aber die Ehre derselben von sich ab, da Gott durch ihn rede. Vgl. 41, 16.

9. בַּחֲלוֹמִי in meinem Traume, steht absolut voran, und וְ folgt als Zeichen des Nachsatzes. *In meinem Traume, da* — S. zu 1 M. 2, 4. und §. 152. S. 262 oben.

10. וְהִיא כְּפֹרַחַת. Er (der Weinstock) [war] wie sprossend, schien zu sprossen. — הִבְשִׁילוּ — עֲנָבִים. *Hiph.*=*Kal.* Die Rebenkämme reiften *zu* Trauben. — Ueber die Weglassung des ו *copul.* in dieser Schilderung s. §. 152, Anm., erster Absatz.

וָאֶקַּח אֶת־הָעֲנָבִים וָאֶשְׂחַט אֹתָם אֶל־כּוֹס פַּרְעֹה
12 וָאֶתֵּן אֶת־הַכּוֹס עַל־כַּף פַּרְעֹה׃ וַיֹּאמֶר לוֹ יוֹסֵף זֶה
13 פִּתְרֹנוֹ שְׁלֹשֶׁת הַשָּׂרִגִים שְׁלֹשֶׁת יָמִים הֵם׃ בְּעוֹד שְׁלֹשֶׁת
יָמִים יִשָּׂא פַרְעֹה אֶת־רֹאשֶׁךָ וַהֲשִׁיבְךָ עַל־כַּנֶּךָ וְנָתַתָּ
כוֹס־פַּרְעֹה בְּיָדוֹ כַּמִּשְׁפָּט הָרִאשׁוֹן אֲשֶׁר הָיִיתָ מַשְׁקֵהוּ׃
14 כִּי אִם־זְכַרְתַּנִי אִתְּךָ כַּאֲשֶׁר יִיטַב לָךְ וְעָשִׂיתָ־נָּא עִמָּדִי
חָסֶד וְהִזְכַּרְתַּנִי אֶל־פַּרְעֹה וְהוֹצֵאתַנִי מִן־הַבַּיִת הַזֶּה׃
15 כִּי־גֻנֹּב גֻּנַּבְתִּי מֵאֶרֶץ הָעִבְרִים וְגַם־פֹּה לֹא־עָשִׂיתִי מְאוּמָה
16 כִּי־שָׂמוּ אֹתִי בַּבּוֹר׃ וַיַּרְא שַׂר־הָאֹפִים כִּי טוֹב פָּתָר
וַיֹּאמֶר אֶל־יוֹסֵף אַף־אֲנִי בַּחֲלוֹמִי וְהִנֵּה שְׁלֹשָׁה סַלֵּי חֹרִי
17 עַל־רֹאשִׁי׃ וּבַסַּל הָעֶלְיוֹן מִכֹּל מַאֲכַל פַּרְעֹה מַעֲשֵׂה
18 אֹפֶה וְהָעוֹף אֹכֵל אֹתָם מִן־הַסַּל מֵעַל רֹאשִׁי׃ וַיַּעַן יוֹסֵף
19 וַיֹּאמֶר זֶה פִּתְרֹנוֹ שְׁלֹשֶׁת הַסַּלִּים שְׁלֹשֶׁת יָמִים הֵם׃ בְּעוֹד
שְׁלֹשֶׁת יָמִים יִשָּׂא פַרְעֹה אֶת־רֹאשְׁךָ מֵעָלֶיךָ וְתָלָה אוֹתְךָ
20 עַל־עֵץ וְאָכַל הָעוֹף אֶת־בְּשָׂרְךָ מֵעָלֶיךָ׃ וַיְהִי בַּיּוֹם

---

11. Die Aegypter hielten es für unerlaubt, Wein zu trinken, tranken aber den ausgepressten Saft der Trauben. Eben so noch heut zu Tage die Muhammedaner.

12. הֵם sie sind, v. 18. Das Pronomen schliesst sehr häufig das *Verbum substantivum* ein, vgl. הִיא 7, 2, הֵנָּה 41, 26, und in der 1ten Pers. נַחְנוּ wir sind 42, 11. §. 119, 1.

13. Das Haupt jemandes erheben, für: ihn aus dem (meistens unterirdischen) Kerker heraufsteigen lassen und daraus befreien, v. 20. 2 Kön. 25, 27.

16. כִּי טוֹב פָּתָר dass er Gutes gedeutet hatte, nicht: dass er *gut* (richtig) gedeutet hatte, denn das musste der Erfolg erst lehren.

17. מֵעַל §. 151, 2, *a.* Vgl. v. 19.

19. יִשָּׂא אֶת־רֹאשְׁךָ מֵעָלֶיךָ er wird deinen Kopf von dir nehmen, d.i. dich enthaupten lassen. Der Ausdruck spielt auf den v. 13 gebrauchten an, wiewohl er einen davon sehr verschiedenen Sinn enthält. v. 20. wird das beiden Phrasen gemeinschaftliche נָשָׂא רֹאשׁ doppelsinnig zusammengestellt. Uebrigens wurden die Verbrecher bei den Aegyptern nicht lebendig erhenkt, sondern nach ihrer Hinrichtung an einen Pfahl geschlagen. Eben so bei den Hebräern, 5 M. 21, 22. 23.

20. הֻלֶּדֶת *Inf. Hoph.* von יָלַד nach Art der Verba פ״י dritter Classe (§. 70) gebildet, wiewohl dieses Verbum sonst zur ersten Classe gehört. יוֹם הֻלֶּדֶת אֶת־פַּרְעֹה eig. der Tag, wo man den Pharao zur Welt gebracht

הַשְּׁלִישִׁי יוֹם הֻלֶּדֶת אֶת־פַּרְעֹה וַיַּעַשׂ מִשְׁתֶּה לְכָל־
עֲבָדָיו וַיִּשָּׂא אֶת־רֹאשׁ שַׂר הַמַּשְׁקִים וְאֶת־רֹאשׁ שַׂר
הָאֹפִים בְּתוֹךְ עֲבָדָיו׃ וַיָּשֶׁב אֶת־שַׂר הַמַּשְׁקִים עַל־ 21
מַשְׁקֵהוּ וַיִּתֵּן הַכּוֹס עַל־כַּף פַּרְעֹה׃ וְאֵת שַׂר הָאֹפִים 22
תָּלָה כַּאֲשֶׁר פָּתַר לָהֶם יוֹסֵף׃ וְלֹא־זָכַר שַׂר־הַמַּשְׁקִים 23
אֶת־יוֹסֵף וַיִּשְׁכָּחֵהוּ׃

---

d) **Joseph legt dem Pharao einen Traum aus, und wird zu hohen Würden erhoben.**

1 Mos. XLI.

וַיְהִי מִקֵּץ שְׁנָתַיִם יָמִים וּפַרְעֹה חֹלֵם׃ וַיְהִי בַבֹּקֶר 8 .1
וַתִּפָּעֶם רוּחוֹ וַיִּשְׁלַח וַיִּקְרָא אֶת־כָּל־חַרְטֻמֵּי מִצְרַיִם
וְאֶת־כָּל־חֲכָמֶיהָ וַיְסַפֵּר פַּרְעֹה לָהֶם אֶת־חֲלֹמוֹ וְאֵין־
פּוֹתֵר אוֹתָם לְפַרְעֹה׃ וַיְדַבֵּר שַׂר הַמַּשְׁקִים אֶת־ 9
פַּרְעֹה לֵאמֹר אֶת־חֲטָאַי אֲנִי מַזְכִּיר הַיּוֹם׃ פַּרְעֹה 10
קָצַף עַל־עֲבָדָיו וַיִּתֵּן אֹתִי בְּמִשְׁמַר בֵּית שַׂר הַטַּבָּחִים
אֹתִי וְאֵת שַׂר הָאֹפִים׃ וַנַּחַלְמָה חֲלוֹם בְּלַיְלָה אֶחָד 11
אֲנִי וָהוּא אִישׁ כְּפִתְרוֹן חֲלֹמוֹ חָלָמְנוּ׃ וְשָׁם אִתָּנוּ 12
נַעַר עִבְרִי עֶבֶד לְשַׂר הַטַּבָּחִים וַנְּסַפֶּר־לוֹ וַיִּפְתָּר־לָנוּ

---

hatte, f. wo er zur Welt gekommen war. Das Passivum als impersonelles Activum gedacht, daher mit dem *Acc.* §. 140, 1. Anm.

21. (וַיָּשֶׁב — מַשְׁקֵהוּ) er setzte den Obermundschenk wieder über sein Getränk. So ist מַשְׁקֶה hier zu nehmen, vgl. 1 Kön. 10, 21.

Cap. XLI, 1. שְׁנָתַיִם יָמִים eig. zwei Jahre Zeit.

8. אוֹתָם, sie, die beiden Träume, aus denen Pharao's Traumgesicht bestand.

9. אֶת־פַּרְעֹה kann *Acc.* sein, von דִּבֶּר regiert, in der Bedeutung: anreden, vgl. 37, 4. Gew. er redete *mit* Pharao.

10. Es gehört zur Sprache der Ehrfurcht gegen den König, dass in der dritten (statt in der zweiten) Pers. von ihm gesprochen wird. Daher v. 13: mich stellte er (Pharao) wieder an, und ihn hieng er auf (liess er aufhängen).

12. עֶבֶד לְשַׂר הַטַּבָּחִים eig. der als *Knecht* diente *dem Obersten der Leibwache.* §. 112, 2, am Ende. — אִישׁ einem Jeden. Die Dativbezeichnung aus לָנוּ ist wieder hinzuzudenken, vgl. §. 151, 4.

13 אֶת־חֲלֹמֹתֵינוּ אִישׁ כַּחֲלֹמוֹ פָּתָר׃ וַיְהִי כַּאֲשֶׁר פָּתַר־
14 לָנוּ כֵּן הָיָה אֹתִי הֵשִׁיב עַל־כַּנִּי וְאֹתוֹ תָלָה׃ וַיִּשְׁלַח
פַּרְעֹה וַיִּקְרָא אֶת־יוֹסֵף וַיְרִיצֻהוּ מִן־הַבּוֹר וַיְגַלַּח
15 וַיְחַלֵּף שִׂמְלֹתָיו וַיָּבֹא אֶל־פַּרְעֹה׃ וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־
יוֹסֵף חֲלוֹם חָלַמְתִּי וּפֹתֵר אֵין אֹתוֹ וַאֲנִי שָׁמַעְתִּי עָלֶיךָ
16 לֵאמֹר תִּשְׁמַע חֲלוֹם לִפְתֹּר אֹתוֹ׃ וַיַּעַן יוֹסֵף אֶת־
פַּרְעֹה לֵאמֹר בִּלְעָדָי אֱלֹהִים יַעֲנֶה אֶת־שְׁלוֹם פַּרְעֹה׃
17 וַיְדַבֵּר פַּרְעֹה אֶל־יוֹסֵף בַּחֲלֹמִי הִנְנִי עֹמֵד עַל־שְׂפַת
18 הַיְאֹר׃ וְהִנֵּה מִן־הַיְאֹר עֹלֹת שֶׁבַע פָּרוֹת בְּרִיאוֹת
19 בָּשָׂר וִיפֹת תֹּאַר וַתִּרְעֶינָה בָּאָחוּ׃ וְהִנֵּה שֶׁבַע־פָּרוֹת
אֲחֵרוֹת עֹלוֹת אַחֲרֵיהֶן דַּלּוֹת וְרָעוֹת תֹּאַר מְאֹד וְרַקּוֹת
בָּשָׂר לֹא־רָאִיתִי כָהֵנָּה בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרַיִם לָרֹעַ׃
20 וַתֹּאכַלְנָה הַפָּרוֹת הָרַקּוֹת וְהָרָעוֹת אֵת שֶׁבַע הַפָּרוֹת
21 הָרִאשֹׁנוֹת הַבְּרִיאֹת׃ וַתָּבֹאנָה אֶל־קִרְבֶּנָה וְלֹא נוֹדַע
כִּי־בָאוּ אֶל־קִרְבֶּנָה וּמַרְאֵיהֶן רַע כַּאֲשֶׁר בַּתְּחִלָּה וָאִיקָץ׃
22 וָאֵרֶא בַּחֲלֹמִי וְהִנֵּה שֶׁבַע שִׁבֳּלִים עֹלֹת בְּקָנֶה אֶחָד מְלֵאֹת
23 וְטֹבוֹת׃ וְהִנֵּה שֶׁבַע שִׁבֳּלִים צְנֻמוֹת דַּקּוֹת שְׁדֻפוֹת קָדִים
24 צֹמְחוֹת אַחֲרֵיהֶם׃ וַתִּבְלַעְןָ הַשִּׁבֳּלִים הַדַּקֹּת אֵת שֶׁבַע

---

15. תִּשְׁמַע — אֹתוֹ, indirecte Rede: du hörest einen Traum, um ihn (sogleich) zu deuten. §. 152, 4, *c*.

16. אֱלֹהִים — פַּרְעֹה Gott wird Auskunft geben über Pharao's Heil, in sofern dieser nämlich dem Joseph die Deutung offenbaren soll. Es liegt darin zugleich die schmeichelnde Andeutung, dass der Traum nur Gutes werde zu bedeuten haben.

17. Die directe Rede folgt hier auf das Verbum דִּבֶּר (reden, sprechen), ohne dass, wie gewöhnlich, לֵאמֹר hinzugesetzt wird. Vgl. 2 M. 32, 7. 1 Kön. 21, 5.

19. כָּהֵנָּה לָרֹעַ (welche) wie diese an Schlechtigkeit; welche diesen an Schlechtigkeit (übelm Aussehen) gleichgekommen wären, also: so schlechte.

21. קִרְבֶּנָה, über die Form des *Suff*. s. §. 88, Anm. 2. — מַרְאֵיהֶן ist Singular: *aspectus earum* s. §. 90 am Ende.

23. אַחֲרֵיהֶם f. אַחֲרֵיהֶן §. 119, 5. Anm. 1.

24. וַתִּבְלַעְןָ s. §. 47, 3, Anm. 3.

הַשִּׁבֳּלִים הַטֹּבוֹת וָאֹמַר אֶל־הַחַרְטֻמִּים וְאֵין מַגִּיד לִי׃
וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־פַּרְעֹה חֲלוֹם פַּרְעֹה אֶחָד הוּא אֵת 25
אֲשֶׁר הָאֱלֹהִים עֹשֶׂה הִגִּיד לְפַרְעֹה׃ שֶׁבַע פָּרֹת 26
הַטֹּבֹת שֶׁבַע שָׁנִים הֵנָּה וְשֶׁבַע הַשִּׁבֳּלִים הַטֹּבֹת שֶׁבַע
שָׁנִים הֵנָּה חֲלוֹם אֶחָד הוּא׃ וְשֶׁבַע הַפָּרוֹת הָרַקּוֹת 27
וְהָרָעֹת הָעֹלֹת אַחֲרֵיהֶן שֶׁבַע שָׁנִים הֵנָּה וְשֶׁבַע הַשִּׁבֳּלִים
הָרֵקוֹת שְׁדֻפוֹת הַקָּדִים יִהְיוּ שֶׁבַע שְׁנֵי רָעָב׃ הִנֵּה 29
שֶׁבַע שָׁנִים בָּאוֹת שָׂבָע גָּדוֹל בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרָיִם׃ וְקָמוּ 30
שֶׁבַע שְׁנֵי רָעָב אַחֲרֵיהֶן וְנִשְׁכַּח כָּל־הַשָּׂבָע בְּאֶרֶץ
מִצְרָיִם וְכִלָּה הָרָעָב אֶת־הָאָרֶץ׃ וְעַתָּה יֵרֶא פַרְעֹה 33
אִישׁ נָבוֹן וְחָכָם וִישִׁיתֵהוּ עַל־אֶרֶץ מִצְרָיִם׃ יַעֲשֶׂה 34
פַרְעֹה וְיַפְקֵד פְּקִדִים עַל־הָאָרֶץ וְחִמֵּשׁ אֶת־אֶרֶץ מִצְרַיִם
בְּשֶׁבַע שְׁנֵי הַשָּׂבָע׃ וְיִקְבְּצוּ אֶת־כָּל־אֹכֶל הַשָּׁנִים 35
הַטֹּבוֹת הַבָּאֹת הָאֵלֶּה וְיִצְבְּרוּ־בָר תַּחַת יַד־פַּרְעֹה אֹכֶל
בֶּעָרִים וְשָׁמָרוּ׃ וַיִּיטַב הַדָּבָר בְּעֵינֵי פַרְעֹה וּבְעֵינֵי 37
כָּל־עֲבָדָיו׃ וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־עֲבָדָיו הֲנִמְצָא כָזֶה 38
אִישׁ אֲשֶׁר רוּחַ אֱלֹהִים בּוֹ׃ וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־יוֹסֵף 39
אַחֲרֵי הוֹדִיעַ אֱלֹהִים אוֹתְךָ אֶת־כָּל־זֹאת אֵין נָבוֹן
וְחָכָם כָּמוֹךָ׃ אַתָּה תִּהְיֶה עַל־בֵּיתִי וְעַל־פִּיךָ יִשַּׁק כָּל־ 40
עַמִּי רַק הַכִּסֵּא אֶגְדַּל מִמֶּךָּ׃ וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־יוֹסֵף 41
רְאֵה נָתַתִּי אֹתְךָ עַל כָּל־אֶרֶץ מִצְרָיִם׃ וַיָּסַר פַּרְעֹה 42

---

25. עֹשֶׂה, *Part. Fut. facturus sc. est.* §. 131, 1 und 2, *b.*

26. שֶׁבַע פָּרֹת הַטֹּבֹת über den Artic. §. 109, 2 Anm. *a.* — הֵנָּה sie sind, s. zu 40, 12. v. 27 ist es durch das Verbum יִהְיוּ ausgedrückt.

29. Siehe, sieben Jahre kommen, [Jahre] grosser Sättigung (grossen Ueberflusses) in ganz Aegyptenland.

39. אַחֲרֵי הוֹדִיעַ אֱלֹהִים וגו׳ s. §. 130, 2.

40. עַל־פִּיךָ יִשַּׁק כָּל־עַמִּי nach deinem Befehle richte oder füge sich mein ganzes Volk. עַל פִּי פ׳ für: nach dem Befehle jemands. Hiob 39, 27. 2 M. 38, 21. 4 M. 3, 16. 39. Jos. 19, 50. — רַק הַכִּסֵּא nur dem Throne nach. §. 116, 3.

42. Das Uebergeben des Siegelringes ist die gewöhnliche Ceremonie, mit welcher ein Wessir des Morgenlandes eingesetzt wird. Zu der Construc-

אֶת־טַבַּעְתּוֹ מֵעַל יָדוֹ וַיִּתֵּן אֹתָהּ עַל־יַד יוֹסֵף וַיַּלְבֵּשׁ
43 אֹתוֹ בִּגְדֵי־שֵׁשׁ וַיָּשֶׂם רְבִד הַזָּהָב עַל־צַוָּארוֹ׃ וַיַּרְכֵּב
אֹתוֹ בְּמִרְכֶּבֶת הַמִּשְׁנֶה אֲשֶׁר־לוֹ וַיִּקְרְאוּ לְפָנָיו
44 אַבְרֵךְ וְנָתוֹן אֹתוֹ עַל כָּל־אֶרֶץ מִצְרָיִם׃ וַיֹּאמֶר
פַּרְעֹה אֶל־יוֹסֵף אֲנִי פַרְעֹה וּבִלְעָדֶיךָ לֹא־יָרִים אִישׁ
45 אֶת־יָדוֹ וְאֶת־רַגְלוֹ בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרָיִם׃ וַיִּקְרָא פַרְעֹה
שֵׁם־יוֹסֵף צָפְנַת פַּעְנֵחַ וַיִּתֶּן־לוֹ אֶת־אָסְנַת בַּת־
פּוֹטִי פֶרַע כֹּהֵן אֹן לְאִשָּׁה וַיֵּצֵא יוֹסֵף עַל־אֶרֶץ מִצְרָיִם׃
46 וְיוֹסֵף בֶּן־שְׁלֹשִׁים שָׁנָה בְּעָמְדוֹ לִפְנֵי פַּרְעֹה מֶלֶךְ־
מִצְרָיִם וַיֵּצֵא יוֹסֵף מִלִּפְנֵי פַרְעֹה וַיַּעֲבֹר בְּכָל־אֶרֶץ
47 מִצְרָיִם׃ וַתַּעַשׂ הָאָרֶץ בְּשֶׁבַע שְׁנֵי הַשָּׂבָע לִקְמָצִים׃
48 וַיִּקְבֹּץ אֶת־כָּל־אֹכֶל שֶׁבַע שָׁנִים אֲשֶׁר הָיוּ בְּאֶרֶץ
מִצְרַיִם וַיִּתֶּן־אֹכֶל בֶּעָרִים אֹכֶל שְׂדֵה־הָעִיר אֲשֶׁר
49 סְבִיבֹתֶיהָ נָתַן בְּתוֹכָהּ׃ וַיִּצְבֹּר יוֹסֵף בָּר כְּחוֹל הַיָּם
הַרְבֵּה מְאֹד עַד כִּי־חָדַל לִסְפֹּר כִּי־אֵין מִסְפָּר׃
53 וַתִּכְלֶינָה שֶׁבַע שְׁנֵי הַשָּׂבָע אֲשֶׁר הָיָה בְּאֶרֶץ מִצְרָיִם׃

---

tion von הַלְבִּישׁ vgl. §. 136, 1. — רְבִד הַזָּהָב die goldene Kette (mit dem Art.), welche nämlich ein Abzeichen der höchsten Beamten ist.

43. אֲשֶׁר־לוֹ §. 112, 1. — אַבְרֵךְ, wenn man dieses Wort als ein hebräisches betrachtet, könnte es *Inf. absol. Hiph.* sein für הַבְרֵךְ (§. 52, Anm. 2), hier als *Imp.* (§. 128, 4, *b*), also: beuget die Kniee. Weit wahrscheinlicher ist es aber ursprünglich ägyptisch (*Ape–rek* beuget das Haupt) und erhielt nachher nur eine hebräische Gestalt und Etymologie. — וְנָתוֹן *Inf. absol. pro Verbo finito*, §. 128, 4, *a*.

44. «Ohne dich soll niemand seine Hand und seinen Fuss aufheben in ganz Aegyptenland» = ohne deine Erlaubniss soll sich niemand regen, das Geringste thun im ganzen Lande.

45. צָפְנַת פַּעְנֵחַ, der ägyptische Grossbeamte soll nicht mehr seinen hebräischen Namen führen, sondern einen echt ägyptischen. Der ägyptischen Form desselben näher kommen die (in Aegypten lebenden) LXX, indem sie es ψονθομφανήχ schreiben, d. i. im Aegyptischen: *psōtempheneh, salus seculi, Hieron. servator mundi.* Dem vorliegenden Texteswortc haben die hebräischen Referenten eine mehr hebräisch klingende Gestalt gegeben, s. v. 43 und unten 2 M. 2, 9.

47. לִקְמָצִים *nach* Haufen, haufenweise, also: in Menge.

וַתְּחִלֶּינָה שֶׁבַע שְׁנֵי הָרָעָב לָבוֹא כַּאֲשֶׁר אָמַר יוֹסֵף 54
וַיְהִי רָעָב בְּכָל־הָאֲרָצוֹת וּבְכָל־אֶרֶץ מִצְרַיִם הָיָה לָחֶם׃

---

e) Erste Reise der Brüder Joseph's nach Aegypten.

1 Mos. XLII.

וַיַּרְא יַעֲקֹב כִּי יֶשׁ־שֶׁבֶר בְּמִצְרָיִם וַיֹּאמֶר יַעֲקֹב לְבָנָיו 1
לָמָּה תִּתְרָאוּ׃ וַיֹּאמֶר הִנֵּה שָׁמַעְתִּי כִּי יֶשׁ־שֶׁבֶר 2
בְּמִצְרָיִם רְדוּ־שָׁמָּה וְשִׁבְרוּ־לָנוּ מִשָּׁם וְנִחְיֶה וְלֹא
נָמוּת׃ וַיֵּרְדוּ אֲחֵי־יוֹסֵף עֲשָׂרָה לִשְׁבֹּר בָּר מִמִּצְרָיִם׃ 3
וְאֶת־בִּנְיָמִין אֲחִי יוֹסֵף לֹא־שָׁלַח יַעֲקֹב אֶת־אֶחָיו 4
כִּי אָמַר פֶּן־יִקְרָאֶנּוּ אָסוֹן׃ וַיַּרְא יוֹסֵף אֶת־אֶחָיו וַיַּכִּרֵם 7
וַיִּתְנַכֵּר אֲלֵיהֶם וַיְדַבֵּר אִתָּם קָשׁוֹת וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם מֵאַיִן
בָּאתֶם וַיֹּאמְרוּ מֵאֶרֶץ כְּנַעַן לִשְׁבָּר־אֹכֶל׃ וַיִּזְכֹּר יוֹסֵף 9
אֵת הַחֲלֹמוֹת אֲשֶׁר חָלַם לָהֶם וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם מְרַגְּלִים
אַתֶּם לִרְאוֹת אֶת־עֶרְוַת הָאָרֶץ בָּאתֶם׃ וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו 10
לֹא אֲדֹנִי וַעֲבָדֶיךָ בָּאוּ לִשְׁבָּר־אֹכֶל׃ כֻּלָּנוּ בְּנֵי אִישׁ־ 11
אֶחָד נָחְנוּ כֵּנִים אֲנַחְנוּ לֹא־הָיוּ עֲבָדֶיךָ מְרַגְּלִים׃
וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם לֹא כִּי־עֶרְוַת הָאָרֶץ בָּאתֶם לִרְאוֹת׃ 12
וַיֹּאמְרוּ שְׁנֵים עָשָׂר עֲבָדֶיךָ אַחִים אֲנַחְנוּ בְּנֵי אִישׁ־ 13

---

54. וַתְּחִלֶּינָה *Fut. Hiph.* von חָלַל.

Cap. XLII, 4. אֲחִי יוֹסֵף, den *leiblichen Bruder* Josephs. Sie waren von Einer Mutter, der Rahel. Vgl. v. 38 und 43, 29.

9. לָהֶם in Beziehung auf sie, *von* ihnen.

10. עֲבָדֶיךָ der Hebräer vertauscht in der Anrede an einen Vornehmen das *ich* mit: *dein Knecht*, und *du* mit: *mein Herr*. Vgl. v. 11. 12. 44, 18. 32. 33.

13. הַקָּטֹן der kleine d. h. kleinste, jüngste. §. 117, 2. — אֵינֶנּוּ er ist nicht (mehr). Dieser Ausdruck lässt unbestimmt, ob er todt sei, (vgl. das griech. *οὐκ εἶναι Il. β*, 641, Matth. 2, 18. und Wetstein zu der St.), oder sonst auf irgend eine Weise verschwunden, vgl. v. 36. 5, 24. 1 Kön. 20, 40. — Ueber den Gebrauch von אַיִן §. 149. S. 253.

אֶחָד בְּאֶרֶץ כְּנָעַן וְהִנֵּה הַקָּטֹן אֶת־אָבִינוּ הַיּוֹם וְהָאֶחָד
14 אֵינֶנּוּ׃ וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יוֹסֵף הוּא אֲשֶׁר דִּבַּרְתִּי אֲלֵכֶם
15 לֵאמֹר מְרַגְּלִים אַתֶּם׃ בְּזֹאת תִּבָּחֵנוּ חֵי פַרְעֹה אִם־
16 תֵּצְאוּ מִזֶּה כִּי אִם־בְּבוֹא אֲחִיכֶם הַקָּטֹן הֵנָּה׃ שִׁלְחוּ
מִכֶּם אֶחָד וְיִקַּח אֶת־אֲחִיכֶם וְאַתֶּם הֵאָסְרוּ וְיִבָּחֲנוּ
דִּבְרֵיכֶם הַאֱמֶת אִתְּכֶם וְאִם־לֹא חֵי פַרְעֹה כִּי
17 מְרַגְּלִים אַתֶּם׃ וַיֶּאֱסֹף אֹתָם אֶל־מִשְׁמָר שְׁלֹשֶׁת יָמִים׃
18 וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יוֹסֵף בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי זֹאת עֲשׂוּ וִחְיוּ
19 אֶת־הָאֱלֹהִים אֲנִי יָרֵא׃ אִם־כֵּנִים אַתֶּם אֲחִיכֶם אֶחָד
יֵאָסֵר בְּבֵית מִשְׁמַרְכֶם וְאַתֶּם לְכוּ הָבִיאוּ שֶׁבֶר רַעֲבוֹן
20 בָּתֵּיכֶם׃ וְאֶת־אֲחִיכֶם הַקָּטֹן תָּבִיאוּ אֵלַי וְיֵאָמְנוּ
21 דִבְרֵיכֶם וְלֹא תָמוּתוּ וַיַּעֲשׂוּ־כֵן׃ וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל־
אָחִיו אֲבָל אֲשֵׁמִים אֲנַחְנוּ עַל־אָחִינוּ אֲשֶׁר רָאִינוּ
צָרַת נַפְשׁוֹ בְּהִתְחַנְנוֹ אֵלֵינוּ וְלֹא שָׁמָעְנוּ עַל־כֵּן בָּאָה
22 אֵלֵינוּ הַצָּרָה הַזֹּאת׃ וַיַּעַן רְאוּבֵן אֹתָם לֵאמֹר הֲלוֹא
אָמַרְתִּי אֲלֵיכֶם לֵאמֹר אַל־תֶּחֶטְאוּ בַיֶּלֶד וְלֹא שְׁמַעְתֶּם
23 וְגַם־דָּמוֹ הִנֵּה נִדְרָשׁ׃ וְהֵם לֹא יָדְעוּ כִּי שֹׁמֵעַ יוֹסֵף
24 כִּי הַמֵּלִיץ בֵּינֹתָם׃ וַיִּסֹּב מֵעֲלֵיהֶם וַיֵּבְךְּ וַיָּשָׁב אֲלֵהֶם

---

15. אִם־תֵּצְאוּ ihr werdet *nicht* von dannen kommen. Ueber אִם siehe §. 152, 2, *f*.

16. חֵי פַרְעֹה כִּי מְרַגְּלִים אַתֶּם beim Leben Pharao's (schwöre ich), dass ihr Kundschafter seid.

18. זֹאת עֲשׂוּ וִחְיוּ thut dieses, so sollt ihr leben. Der zweite Imperativ als Versprechen und Versicherung, §. 127, 2.

19. שֶׁבֶר רַעֲבוֹן das Getreide des Hungers (d. h. für den Hunger, das Bedürfniss) eurer Familien.

20. «*Und so* werden sich bewähren eure Worte, und ihr nicht sterben».

21. אֲשֵׁמִים אֲנַחְנוּ wir haben es verschuldet, §. 131, 2, *a*. — Man kann verbinden: אֲשֶׁר צָרַת נַפְשׁוֹ dessen Seelenangst, §. 121, 1. Oder man nehme אֲשֶׁר in der Bedeutung *weil*, wie 34, 27.

23. גַּם דָּמוֹ nachdrücklich: *sein Blut*, siehe es wird jetzt gefordert, nicht: und *auch* sein Blut. S. über diesen Gebrauch von גַּם §. 152, 2, *a*.

24. מֵעֲלֵיהֶם eig. von bei ihnen, d. h. von ihnen ab. — וַיֵּבְךְּ §. 74, Anm. 3, *c*. — מֵאִתָּם eig. aus ihrer Nähe.

וַיְדַבֵּר אֲלֵהֶם וַיִּקַּח מֵאִתָּם אֶת־שִׁמְעוֹן וַיֶּאֱסֹר אֹתוֹ
25 לְעֵינֵיהֶם׃ וַיְצַו יוֹסֵף וַיְמַלְאוּ אֶת־כְּלֵיהֶם בָּר וּלְהָשִׁיב
כַּסְפֵּיהֶם אִישׁ אֶל־שַׂקּוֹ וְלָתֵת לָהֶם צֵדָה לַדָּרֶךְ
26 וַיַּעַשׂ לָהֶם כֵּן׃ וַיִּשְׂאוּ אֶת־שִׁבְרָם עַל־חֲמֹרֵיהֶם
29 וַיֵּלְכוּ מִשָּׁם׃ וַיָּבֹאוּ אֶל־יַעֲקֹב אֲבִיהֶם אַרְצָה כְּנָעַן
35 וַיַּגִּידוּ לוֹ אֵת כָּל־הַקֹּרֹת אֹתָם׃ וַיְהִי הֵם מְרִיקִים שַׂקֵּיהֶם
וְהִנֵּה־אִישׁ צְרוֹר־כַּסְפּוֹ בְּשַׂקּוֹ וַיִּרְאוּ אֶת־צְרֹרוֹת
36 כַּסְפֵּיהֶם הֵמָּה וַאֲבִיהֶם וַיִּירָאוּ׃ וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יַעֲקֹב
אֲבִיהֶם אֹתִי שִׁכַּלְתֶּם יוֹסֵף אֵינֶנּוּ וְשִׁמְעוֹן אֵינֶנּוּ וְאֶת־
37 בִּנְיָמִן תִּקָּחוּ עָלַי הָיוּ כֻלָּנָה׃ וַיֹּאמֶר רְאוּבֵן אֶל־אָבִיו
לֵאמֹר אֶת־שְׁנֵי בָנַי תָּמִית אִם־לֹא אֲבִיאֶנּוּ אֵלֶיךָ תְּנָה
38 אֹתוֹ עַל־יָדִי וַאֲנִי אֲשִׁיבֶנּוּ אֵלֶיךָ׃ וַיֹּאמֶר לֹא־יֵרֵד בְּנִי
עִמָּכֶם כִּי־אָחִיו מֵת וְהוּא לְבַדּוֹ נִשְׁאָר וּקְרָאָהוּ אָסוֹן
בַּדֶּרֶךְ אֲשֶׁר תֵּלְכוּ־בָהּ וְהוֹרַדְתֶּם אֶת־שֵׂיבָתִי בְּיָגוֹן
שְׁאוֹלָה׃

---

f) Zweite Reise der Söhne Jakobs nach Aegypten mit Benjamin.

1 Mos. XLIII.

2. 1 וְהָרָעָב כָּבֵד בָּאָרֶץ׃ וַיְהִי כַּאֲשֶׁר כִּלּוּ לֶאֱכֹל אֶת־
הַשֶּׁבֶר אֲשֶׁר הֵבִיאוּ מִמִּצְרָיִם וַיֹּאמֶר אֲלֵיהֶם אֲבִיהֶם
3 שֻׁבוּ שִׁבְרוּ־לָנוּ מְעַט־אֹכֶל׃ וַיֹּאמֶר אֵלָיו יְהוּדָה לֵאמֹר

---

25. „Sie füllten ihre Gefässe *mit* Getreide", vgl. 44, 1. §. 136, 1. — וּלְהָשִׁיב כַּסְפֵּיהֶם וְגוֹ׳ und [er befahl] zurückzugeben ihr Geld, [das Geld] eines jeden in seinen Sack. Ueber den Pl. כְּסָפִים §. 106, Anm. 1.

35. וְהִנֵּה אִישׁ וְגוֹ׳ Ein Jeder [hatte] sein Geldbündlein in seinem Sacke.

36. עָלַי הָיוּ כֻלָּנָה über mich kommt das alles. כֻּלָּנָה für כֻּלָּן, s. §. 88, 1. Anm. 2. Das *fem.* steht für das *neutr.*

37. Gib ihn auf meine Hand f. vertraue ihn mir an. Vgl. Ps. 91, 11. 12.

38. קְרָאָהוּ אָסוֹן begegnete ihm ein Unfall, f. wenn ihm begegnete, §. 152, 4, *a.*

Cap. XLIII, 2. כַּאֲשֶׁר כִּלּוּ לֶאֱכֹל als sie *auf*gegessen hatten, §. 139, 2. vgl. Anm. 1.

הָעֵד הֵעִד בָּנוּ הָאִישׁ לֵאמֹר לֹא־תִרְאוּ פָנַי בִּלְתִּי
9 אֲחִיכֶם אִתְּכֶם׃ אָנֹכִי אֶעֶרְבֶנּוּ מִיָּדִי תְּבַקְשֶׁנּוּ אִם־
לֹא הֲבִיאֹתִיו אֵלֶיךָ וְהִצַּגְתִּיו לְפָנֶיךָ וְחָטָאתִי לְךָ כָּל־
10 הַיָּמִים׃ כִּי לוּלֵא הִתְמַהְמָהְנוּ כִּי־עַתָּה שַׁבְנוּ זֶה
11 פַעֲמָיִם׃ וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם יִשְׂרָאֵל אֲבִיהֶם אִם־כֵּן אֵפוֹא
זֹאת עֲשׂוּ קְחוּ מִזִּמְרַת הָאָרֶץ בִּכְלֵיכֶם וְהוֹרִידוּ
לָאִישׁ מִנְחָה מְעַט צֳרִי וּמְעַט דְּבַשׁ נְכֹאת וָלֹט בָּטְנִים
12 וּשְׁקֵדִים׃ וְכֶסֶף מִשְׁנֶה קְחוּ בְיֶדְכֶם וְאֶת־הַכֶּסֶף
הַמּוּשָׁב בְּפִי אַמְתְּחֹתֵיכֶם תָּשִׁיבוּ בְיֶדְכֶם אוּלַי מִשְׁגֶּה
13 הוּא׃ וְאֶת־אֲחִיכֶם קָחוּ וְקוּמוּ שׁוּבוּ אֶל־הָאִישׁ׃
14 וְאֵל שַׁדַּי יִתֵּן לָכֶם רַחֲמִים לִפְנֵי הָאִישׁ וְשִׁלַּח לָכֶם
אֶת־אֲחִיכֶם אַחֵר וְאֶת־בִּנְיָמִין וַאֲנִי כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי
15 שָׁכָלְתִּי׃ וַיִּקְחוּ הָאֲנָשִׁים אֶת־הַמִּנְחָה הַזֹּאת וּמִשְׁנֶה־
כֶּסֶף לָקְחוּ בְיָדָם וְאֶת־בִּנְיָמִן וַיָּקֻמוּ וַיֵּרְדוּ מִצְרַיִם
16 וַיַּעַמְדוּ לִפְנֵי יוֹסֵף׃ וַיַּרְא יוֹסֵף אִתָּם אֶת־בִּנְיָמִין
וַיֹּאמֶר לַאֲשֶׁר עַל־בֵּיתוֹ הָבֵא אֶת־הָאֲנָשִׁים הַבָּיְתָה
וּטְבֹחַ טֶבַח וְהָכֵן כִּי אִתִּי יֹאכְלוּ הָאֲנָשִׁים בַּצָּהֳרָיִם׃
17 וַיַּעַשׂ הָאִישׁ כַּאֲשֶׁר אָמַר יוֹסֵף וַיָּבֵא הָאִישׁ אֶת־

---

9. הִצַּגְתִּיו vom Stw. יָצַג. — וְחָטָאתִי לְךָ וְגוֹ׳ so will ich gegen dich gesündigt haben alle meine Lebenstage.

10. זֶה פַעֲמָיִם nun (schon) zweimal. In dieser Verbindung steht זֶה öfter vor Zahl- und Zeitangaben.

11. מִזִּמְרַת הָאָרֶץ von dem Lobe des Landes, d. i. von den gelobtesten, gepriesensten Erzeugnissen desselben.

12. בְיֶדְכֶם (f. בְּיַדְכֶם §. 27, 3, Anm. 2, *a*. §. 90, 2 Anm.) in euerer Hand, bloss für: *mit* euch, auch von Dingen, die man nicht in der Hand tragen kann. 1 M. 32, 14. 35, 4.

13. קָחוּ s. §. 29, 4, *b*.

14. כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי שָׁכָלְתִּי wenn ich kinderlos geworden bin, so bin ich es. Ausdruck verzweifelnder Resignation. Vgl. Esth. 4, 16. 2 Kön. 7, 4.

15. מִשְׁנֶה־כֶּסֶף das doppelte an Geld, כֶּסֶף ist Accus. §. 114, 2, *b*. Nicht zu verwechseln mit כֶּסֶף מִשְׁנֶה v. 12, welches einerlei ist mit כֶּסֶף אַחֵר v. 22.

18 הָאֲנָשִׁים בֵּיתָה יוֹסֵף׃ וַיִּירְאוּ הָאֲנָשִׁים כִּי הוּבְאוּ בֵּית
יוֹסֵף וַיֹּאמְרוּ עַל־דְּבַר הַכֶּסֶף הַשָּׁב בְּאַמְתְּחֹתֵינוּ בַּתְּחִלָּה
אֲנַחְנוּ מוּבָאִים לְהִתְגֹּלֵל עָלֵינוּ וּלְהִתְנַפֵּל עָלֵינוּ וְלָקַחַת
19 אֹתָנוּ לַעֲבָדִים וְאֶת־חֲמֹרֵינוּ׃ וַיִּגְּשׁוּ אֶל־הָאִישׁ אֲשֶׁר עַל־
20 בֵּית יוֹסֵף וַיְדַבְּרוּ אֵלָיו פֶּתַח הַבָּיִת׃ וַיֹּאמְרוּ בִּי אֲדֹנִי
21 יָרֹד יָרַדְנוּ בַּתְּחִלָּה לִשְׁבָּר־אֹכֶל׃ וַיְהִי כִּי־בָאנוּ אֶל־
הַמָּלוֹן וַנִּפְתְּחָה אֶת־אַמְתְּחֹתֵינוּ וְהִנֵּה כֶסֶף־אִישׁ בְּפִי
22 אַמְתַּחְתּוֹ כַּסְפֵּנוּ בְּמִשְׁקָלוֹ וַנָּשֶׁב אֹתוֹ בְּיָדֵנוּ׃ וְכֶסֶף אַחֵר
הוֹרַדְנוּ בְיָדֵנוּ לִשְׁבָּר־אֹכֶל לֹא יָדַעְנוּ מִי־שָׂם כַּסְפֵּנוּ
23 בְּאַמְתְּחֹתֵינוּ׃ וַיֹּאמֶר שָׁלוֹם לָכֶם אַל־תִּירָאוּ אֱלֹהֵיכֶם
וֵאלֹהֵי אֲבִיכֶם נָתַן לָכֶם מַטְמוֹן בְּאַמְתְּחֹתֵיכֶם כַּסְפְּכֶם
24 בָּא אֵלָי וַיּוֹצֵא אֲלֵהֶם אֶת־שִׁמְעוֹן׃ וַיָּבֵא הָאִישׁ אֶת־
הָאֲנָשִׁים בֵּיתָה יוֹסֵף וַיִּתֶּן־מַיִם וַיִּרְחֲצוּ רַגְלֵיהֶם וַיִּתֵּן
25 מִסְפּוֹא לַחֲמֹרֵיהֶם׃ וַיָּכִינוּ אֶת־הַמִּנְחָה עַד־בּוֹא יוֹסֵף
26 בַּצָּהֳרָיִם כִּי שָׁמְעוּ כִּי־שָׁם יֹאכְלוּ לָחֶם׃ וַיָּבֹא יוֹסֵף
הַבַּיְתָה וַיָּבִיאוּ לוֹ אֶת־הַמִּנְחָה אֲשֶׁר בְּיָדָם הַבָּיְתָה
27 וַיִּשְׁתַּחֲווּ־לוֹ אָרְצָה׃ וַיִּשְׁאַל לָהֶם לְשָׁלוֹם וַיֹּאמֶר הֲשָׁלוֹם
28 אֲבִיכֶם הַזָּקֵן אֲשֶׁר אֲמַרְתֶּם הַעוֹדֶנּוּ חָי׃ וַיֹּאמְרוּ שָׁלוֹם
29 לְעַבְדְּךָ לְאָבִינוּ עוֹדֶנּוּ חָי וַיִּקְּדוּ וַיִּשְׁתַּחֲוֻּ׃ וַיִּשָּׂא עֵינָיו
וַיַּרְא אֶת־בִּנְיָמִין אָחִיו בֶּן־אִמּוֹ וַיֹּאמֶר הֲזֶה אֲחִיכֶם
הַקָּטֹן אֲשֶׁר אֲמַרְתֶּם אֵלָי וַיֹּאמַר אֱלֹהִים יָחְנְךָ בְּנִי׃
30 וַיְמַהֵר יוֹסֵף כִּי־נִכְמְרוּ רַחֲמָיו אֶל־אָחִיו וַיְבַקֵּשׁ לִבְכּוֹת
31 וַיָּבֹא הַחַדְרָה וַיֵּבְךְּ שָׁמָּה׃ וַיִּרְחַץ פָּנָיו וַיֵּצֵא וַיִּתְאַפַּק

---

23. שָׁלוֹם לָכֶם es steht wohl um euch, es widerfährt euch nichts Uebles. Zuspruch des Trostes an Fürchtende, Richt. 6, 23. 19, 20. Dan. 10, 19.

27. הֲשָׁלוֹם אֲבִיכֶם für הֲשָׁלוֹם לַאֲבִיכֶם. — אֲשֶׁר אֲמַרְתֶּם *quem dixistis*, von welchem ihr sprachet. Ebenso v. 29.

28. וַיִּקְּדוּ *Fut.* (der zweiten Bildungsart) vom Stw. קָדַד. — וַיִּשְׁתַּחֲווּ *Hithpal.* von שָׁחָה §. 74, Anm. 17.

29. יָחְנְךָ für יָחָנְךָ von יָחֹן *Fut. Kal* von חָנַן gnädig sein.

30. וַיְבַקֵּשׁ לִבְכּוֹת er suchte (einen Ort), um zu weinen, *quærebat, ubi fleret.*

32 וַיֹּאמֶר שִׂימוּ לָחֶם׃ וַיָּשִׂימוּ לוֹ לְבַדּוֹ וְלָהֶם לְבַדָּם וְלַמִּצְרִים
הָאֹכְלִים אִתּוֹ לְבַדָּם כִּי לֹא יוּכְלוּן הַמִּצְרִים לֶאֱכֹל אֶת־
33 הָעִבְרִים לֶחֶם כִּי־תוֹעֵבָה הִוא לְמִצְרָיִם׃ וַיֵּשְׁבוּ לְפָנָיו
הַבְּכוֹר כִּבְכֹרָתוֹ וְהַצָּעִיר כִּצְעִרָתוֹ וַיִּתְמְהוּ הָאֲנָשִׁים אִישׁ
34 אֶל־רֵעֵהוּ׃ וַיִּשָּׂא מַשְׂאוֹת מֵאֵת פָּנָיו אֲלֵהֶם וַתֵּרֶב מַשְׂאַת
בִּנְיָמִן מִמַּשְׂאֹת כֻּלָּם חָמֵשׁ יָדוֹת וַיִּשְׁתּוּ וַיִּשְׁכְּרוּ עִמּוֹ׃
XLIV. וַיְצַו אֶת־אֲשֶׁר עַל־בֵּיתוֹ לֵאמֹר מַלֵּא אֶת־אַמְתְּחֹת
הָאֲנָשִׁים אֹכֶל כַּאֲשֶׁר יוּכְלוּן שְׂאֵת וְשִׂים כֶּסֶף־אִישׁ
2 בְּפִי אַמְתַּחְתּוֹ׃ וְאֶת־גְּבִיעִי גְּבִיעַ הַכֶּסֶף תָּשִׂים בְּפִי
אַמְתַּחַת הַקָּטֹן וְאֵת כֶּסֶף שִׁבְרוֹ וַיַּעַשׂ כִּדְבַר יוֹסֵף
3 אֲשֶׁר דִּבֵּר׃ הַבֹּקֶר אוֹר וְהָאֲנָשִׁים שֻׁלְּחוּ הֵמָּה וַחֲמֹרֵיהֶם׃
4 הֵם יָצְאוּ אֶת־הָעִיר לֹא הִרְחִיקוּ וְיוֹסֵף אָמַר לַאֲשֶׁר עַל־
בֵּיתוֹ קוּם רְדֹף אַחֲרֵי הָאֲנָשִׁים וְהִשַּׂגְתָּם וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם
5 לָמָּה שִׁלַּמְתֶּם רָעָה תַּחַת טוֹבָה׃ הֲלוֹא זֶה אֲשֶׁר יִשְׁתֶּה
אֲדֹנִי בּוֹ וְהוּא נַחֵשׁ יְנַחֵשׁ בּוֹ הֲרֵעֹתֶם אֲשֶׁר עֲשִׂיתֶם׃

---

32. Nach Herodot (2, 41) war es den Aegyptern auch verboten, mit den Griechen zu essen.

33. וַיִּתְמְהוּ — רֵעֵהוּ sie verwunderten sich gegen einander d. i. äusserten einander ihre Verwunderung, sei es durch Worte oder Blicke. §. 138.

34. «Er brachte ihnen (liess bringen) Geschenke (Gerichte) von vor seinem Antlitz», schickte ihnen Portionen von dem, was vor ihm stand. Nach dem folgenden ehrt er den geliebteren und leiblichen Bruder durch eine fünffache Portion (vgl. 1 Sam. 1, 5.), wie solches auch bei den ältern Griechen Sitte war. *Herod.* 6, 57. *Il.* 9, 202 ff. *Od.* 4, 65. 14, 437.

Cap. XLIV, 1. שְׂאֵת (auf syrische Art f. שְׂאֵת, vgl. §. 73, Anm. 3) *Inf.* vom Stw. נָשָׂא. §. 75, 2, *a*.

2. גְּבִיעַ הַכֶּסֶף, über den Art. s. §. 109, 1.

3. אוֹר ist Verb., s. das Wortregister.

4. יָצְאוּ אֶת־הָעִיר, das Verbum mit dem Acc., wie *egredi urbem*. — לֹא הִרְחִיקוּ sie hatten nicht weit gemacht (den Weg) d. i. waren nicht weit gekommen. — וְהִשַּׂגְתָּם וְאָמַרְתָּ und erreichst du sie, so sage ... Vgl. 42, 38.

5. «Ist's nicht der, woraus mein Herr trinkt und woraus er zu weissagen pflegt»? der Becher wird nicht ausdrücklich genannt in der abgebrochenen Sprache der Eile und (wenigstens scheinbaren) Erbitterung. — Der Hebräer sagt: שָׁתָה בְּ *in* einem Gefässe trinken (für das was darin ist), wo wir sagen: daraus trinken; wie im Franz. *boire dans une tasse*, Griech.

6 וַיַּשִּׂגֵם וַיְדַבֵּר אֲלֵהֶם אֶת־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה׃ וַיֹּאמְרוּ אֵלָיו
7 לָמָּה יְדַבֵּר אֲדֹנִי כַּדְּבָרִים הָאֵלֶּה חָלִילָה לַעֲבָדֶיךָ מֵעֲשׂוֹת
8 כַּדָּבָר הַזֶּה׃ הֵן כֶּסֶף אֲשֶׁר מָצָאנוּ בְּפִי אַמְתְּחֹתֵינוּ
הֱשִׁיבֹנוּ אֵלֶיךָ מֵאֶרֶץ כְּנָעַן וְאֵיךְ נִגְנֹב מִבֵּית אֲדֹנֶיךָ כֶּסֶף
9 אוֹ זָהָב׃ אֲשֶׁר יִמָּצֵא אִתּוֹ מֵעֲבָדֶיךָ וָמֵת וְגַם־אֲנַחְנוּ
10 נִהְיֶה לַאדֹנִי לַעֲבָדִים׃ וַיֹּאמֶר גַּם־עַתָּה כְדִבְרֵיכֶם כֶּן־
הוּא אֲשֶׁר יִמָּצֵא אִתּוֹ יִהְיֶה־לִּי עָבֶד וְאַתֶּם תִּהְיוּ נְקִיִּם׃
11 וַיְמַהֲרוּ וַיּוֹרִדוּ אִישׁ אֶת־אַמְתַּחְתּוֹ אָרְצָה וַיִּפְתְּחוּ אִישׁ
12 אַמְתַּחְתּוֹ׃ וַיְחַפֵּשׂ בַּגָּדוֹל הֵחֵל וּבַקָּטֹן כִּלָּה וַיִּמָּצֵא
13 הַגָּבִיעַ בְּאַמְתַּחַת בִּנְיָמִן׃ וַיִּקְרְעוּ שִׂמְלֹתָם וַיַּעֲמֹס אִישׁ
14 עַל־חֲמֹרוֹ וַיָּשֻׁבוּ הָעִירָה׃ וַיָּבֹא יְהוּדָה וְאֶחָיו בֵּיתָה יוֹסֵף
15 וְהוּא עוֹדֶנּוּ שָׁם וַיִּפְּלוּ לְפָנָיו אָרְצָה׃ וַיֹּאמֶר לָהֶם יוֹסֵף
מָה־הַמַּעֲשֶׂה הַזֶּה אֲשֶׁר עֲשִׂיתֶם הֲלוֹא יְדַעְתֶּם כִּי־נַחֵשׁ
16 יְנַחֵשׁ אִישׁ אֲשֶׁר כָּמֹנִי׃ וַיֹּאמֶר יְהוּדָה מַה־נֹּאמַר לַאדֹנִי
מַה־נְּדַבֵּר וּמַה־נִּצְטַדָּק הָאֱלֹהִים מָצָא אֶת־עֲוֹן עֲבָדֶיךָ
הִנֶּנּוּ עֲבָדִים לַאדֹנִי גַּם־אֲנַחְנוּ גַּם אֲשֶׁר־נִמְצָא הַגָּבִיעַ
17 בְּיָדוֹ׃ וַיֹּאמֶר חָלִילָה לִּי מֵעֲשׂוֹת זֹאת הָאִישׁ אֲשֶׁר נִמְצָא
הַגָּבִיעַ בְּיָדוֹ הוּא יִהְיֶה־לִּי עָבֶד וְאַתֶּם עֲלוּ לְשָׁלוֹם אֶל־
18 אֲבִיכֶם׃ וַיִּגַּשׁ אֵלָיו יְהוּדָה וַיֹּאמֶר בִּי אֲדֹנִי יְדַבֶּר־נָא
עַבְדְּךָ דָבָר בְּאָזְנֵי אֲדֹנִי וְאַל־יִחַר אַפְּךָ בְּעַבְדֶּךָ כִּי כָמוֹךָ

ἐν χρυσῷ, ἐν ποτηρίοις πίνειν. *Xenoph. Anab.* 6, 1, 4. **Vgl. Am. 6, 6. — Das ägyptische Alterthum kannte eine besondere Art der Weissagung aus dem Becher** (*κυλικομαντεία*).

9. אֲשֶׁר — וָמֵת der, bei welchem er gefunden wird, der soll sterben, §. 121, 2. 142, 2. Ueber לְ עֶבֶד s. zu 41, 12. Vgl. v. 10. 16. 17. 33.

10. גַּם עַתָּה nun ja! nun gut! גַּם dient blos zum Nachdrucke s. 42, 23.

13. «Es lud ein Jeder (die Last) auf seinen Esel».

14. וַיָּבֹא, §. 145, 2.

16. נִצְטַדָּק *Hithp.* von צָדַק. §. 53, 2, *a.*

18. כִּי כָמוֹךָ כְּפַרְעֹה, denn so du, wie Pharao. Vgl. Ps. 139, 12. Griech. ὥς — ὥς. Gewöhnlicher ist כְּ — כְּ umgekehrt: *wie — so* = ὡς — ὥς, 3 M. 7, 7. 1 Kön. 22, 4.

32 כְּפַרְעֹה׃ עַבְדְּךָ עָרַב אֶת־הַנַּעַר מֵעִם אָבִי לֵאמֹר אִם־
33 לֹא אֲבִיאֶנּוּ אֵלֶיךָ וְחָטָאתִי לְאָבִי כָּל־הַיָּמִים׃ וְעַתָּה
יֵשֶׁב־נָא עַבְדְּךָ תַּחַת הַנַּעַר עֶבֶד לַאדֹנִי וְהַנַּעַר יַעַל עִם־
34 אֶחָיו׃ כִּי־אֵיךְ אֶעֱלֶה אֶל־אָבִי וְהַנַּעַר אֵינֶנּוּ אִתִּי פֶּן
אֶרְאֶה בָרָע אֲשֶׁר יִמְצָא אֶת־אָבִי׃

---

g) **Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen, und ladet sie sammt seinem Vater zu sich nach Aegypten ein.**

1 Mos. XLV.

1 וְלֹא־יָכֹל יוֹסֵף לְהִתְאַפֵּק לְכֹל הַנִּצָּבִים עָלָיו וַיִּקְרָא
הוֹצִיאוּ כָל־אִישׁ מֵעָלָי וְלֹא־עָמַד אִישׁ אִתּוֹ בְּהִתְוַדַּע
2 יוֹסֵף אֶל־אֶחָיו׃ וַיִּתֵּן אֶת־קֹלוֹ בִּבְכִי וַיִּשְׁמְעוּ מִצְרַיִם
3 וַיִּשְׁמַע בֵּית פַּרְעֹה׃ וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־אֶחָיו אֲנִי יוֹסֵף
הַעוֹד אָבִי חָי וְלֹא־יָכְלוּ אֶחָיו לַעֲנוֹת אֹתוֹ כִּי נִבְהֲלוּ
4 מִפָּנָיו׃ וַיֹּאמֶר יוֹסֵף אֶל־אֶחָיו גְּשׁוּ־נָא אֵלַי וַיִּגָּשׁוּ וַיֹּאמֶר
5 אֲנִי יוֹסֵף אֲחִיכֶם אֲשֶׁר־מְכַרְתֶּם אֹתִי מִצְרָיְמָה׃ וְעַתָּה
אַל־תֵּעָצְבוּ וְאַל־יִחַר בְּעֵינֵיכֶם כִּי־מְכַרְתֶּם אֹתִי הֵנָּה כִּי

---

32. אָבִי — עַבְדְּךָ; er fällt aus der dritten Pers. in die erste, sofern schon עַבְדְּךָ f. *ich* stand.

33. יַעַל *Fut. apoc.* von עָלָה: er möge hinaufziehen.

34. פֶּן אֶרְאֶה [ich muss fürchten] dass ich mit ansehen müsste. Ebenso steht פֶּן zu Anfang des Satzes 3, 22. 31, 31.

Cap. XLV, 1. Joseph konnte nicht an sich halten in Bezug auf alle, vor allen, die *um* ihn standen. עַל nahe bei (1 M. 18, 2), besonders von der Begleitung, die einen Vornehmen umdrängt (vgl. Jes. 6, 2). Dann מֵעַל vom Entfernen einer lästigen Sache. Vgl. 2 M. 18, 28: לֵךְ מֵעָלַי unser trivielles: gehe mir vom Leibe. — הִתְוַדַּע *Hithpa.* von יָדַע, §. 68, 2.

2. «Er erhob die Stimme mit Weinen». — וַיִּשְׁמְעוּ מִצְרַיִם es hörten (es) die Aegypter, und hörten (es) die Knechte Pharao's. S. בַּיִת no. 5. מִצְרַיִם f. *Aegyptii.*

4. אֲשֶׁר־מְכַרְתֶּם אֹתִי; man verbinde: אֲשֶׁר־אֹתִי. vgl §. 121, 1, Anm. 1.

5. וְאַל־יִחַר בְּעֵינֵיכֶם gerathet nicht in Zorn bei euch selbst; überlasset euch nicht dem Unmuthe. Vgl. 31, 35.

6 לְמִחְיָה שְׁלָחַנִי אֱלֹהִים לִפְנֵיכֶם׃ כִּי־זֶה שְׁנָתַיִם הָרָעָב
בְּקֶרֶב הָאָרֶץ וְעוֹד חָמֵשׁ שָׁנִים אֲשֶׁר אֵין־חָרִישׁ וְקָצִיר׃
7 וַיִּשְׁלָחֵנִי אֱלֹהִים לִפְנֵיכֶם לָשׂוּם לָכֶם שְׁאֵרִית בָּאָרֶץ
8 וּלְהַחֲיוֹת לָכֶם לִפְלֵיטָה גְּדֹלָה׃ וְעַתָּה לֹא־אַתֶּם שְׁלַחְתֶּם
אֹתִי הֵנָּה כִּי הָאֱלֹהִים וַיְשִׂימֵנִי לְאָב לְפַרְעֹה וּלְאָדוֹן
9 לְכָל־בֵּיתוֹ וּמֹשֵׁל בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרָיִם׃ מַהֲרוּ וַעֲלוּ אֶל־אָבִי
וַאֲמַרְתֶּם אֵלָיו כֹּה אָמַר בִּנְךָ יוֹסֵף שָׂמַנִי אֱלֹהִים לְאָדוֹן
10 לְכָל־מִצְרָיִם רְדָה אֵלַי אַל־תַּעֲמֹד׃ וְיָשַׁבְתָּ בְּאֶרֶץ־גֹּשֶׁן
וְהָיִיתָ קָרוֹב אֵלַי אַתָּה וּבָנֶיךָ וּבְנֵי בָנֶיךָ וְצֹאנְךָ וּבְקָרְךָ
11 וְכָל־אֲשֶׁר־לָךְ׃ וְכִלְכַּלְתִּי אֹתְךָ שָׁם כִּי־עוֹד חָמֵשׁ שָׁנִים
12 רָעָב פֶּן־תִּוָּרֵשׁ אַתָּה וּבֵיתְךָ וְכָל־אֲשֶׁר־לָךְ׃ וְהִנֵּה עֵינֵיכֶם
13 רֹאוֹת וְעֵינֵי אָחִי בִנְיָמִין כִּי־פִי הַמְדַבֵּר אֲלֵיכֶם׃ וְהִגַּדְתֶּם
לְאָבִי אֶת־כָּל־כְּבוֹדִי בְּמִצְרַיִם וְאֵת כָּל־אֲשֶׁר רְאִיתֶם
14 וּמִהַרְתֶּם וְהוֹרַדְתֶּם אֶת־אָבִי הֵנָּה׃ וַיִּפֹּל עַל־צַוְּארֵי
15 בִנְיָמִן־אָחִיו וַיֵּבְךְּ וּבִנְיָמִן בָּכָה עַל־צַוָּארָיו׃ וַיְנַשֵּׁק לְכָל־
16 אֶחָיו וַיֵּבְךְּ עֲלֵהֶם וְאַחֲרֵי כֵן דִּבְּרוּ אֶחָיו אִתּוֹ׃ וְהַקֹּל
נִשְׁמַע בֵּית פַּרְעֹה לֵאמֹר בָּאוּ אֲחֵי יוֹסֵף וַיִּיטַב בְּעֵינֵי

---

7. לָשׂוּם — בָּאָרֶץ euch einen Rest zu bereiten im Lande, d. i. zu veranstalten, dass noch ein Rest eurer Familie im Lande bleibe, dass nicht alles umkomme. Entscheidend für diesen Sinn der Stelle ist 2 Sam. 14, 7: *sie wollen den letzten Funken auslöschen* לְבִלְתִּי שׂוּם לְאִישִׁי שֵׁם וּשְׁאֵרִית עַל פְּנֵי הָאֲדָמָה *um meinem Manne keinen Namen und Rest zu lassen im Lande.* Auch erklären so die Alten. Falsch And. *euch den Rest* (des Getreides) *im Lande* (d. i. in Aegypten) *zu geben.* — לְהַחֲיוֹת לָכֶם וגו׳ das Leben zu erhalten euch zu einer grossen Errettung; euch und dadurch einem grossen Volke. Vgl. 1 Mos. 50, 20: לְהַחֲיוֹת עַם רָב.

8. אָב לְפַרְעֹה Vater des Königs f. Berather, gleichsam väterlicher Freund desselben, eine im Orient häufig vorkommende Bezeichnung f. den Grosswessir und ersten Minister, bes. eines jungen Königs. Vgl. 1 Macc. 11, 32. Zusätze der LXX zu Esth. 3, 13. 8, 13.

11. כִּלְכֵּל *Pilp.* von כּוּל, §. 54, 4.

12. כִּי פִי הַמְדַבֵּר אֲלֵיכֶם dass mein Mund (es ist), der zu euch redet; der Art. vor dem Prädicate s. §. 108, 3, Anm.

15. וַיֵּבְךְּ עֲלֵיהֶם *er weinte über sie* gebückt, in ihrer Umarmung, wie v. 14: עַל צַוְּארֵיהֶם.

17 פַּרְעֹה וּבְעֵינֵי עֲבָדָיו׃ וַיֹּאמֶר פַּרְעֹה אֶל־יוֹסֵף אֱמֹר אֶל־
אַחֶיךָ זֹאת עֲשׂוּ טַעֲנוּ אֶת־בְּעִירְכֶם וּלְכוּ־בֹאוּ אַרְצָה
18 כְּנָעַן׃ וּקְחוּ אֶת־אֲבִיכֶם וְאֶת־בָּתֵּיכֶם וּבֹאוּ אֵלָי וְאֶתְּנָה
לָכֶם אֶת־טוּב אֶרֶץ מִצְרַיִם וְאִכְלוּ אֶת־חֵלֶב הָאָרֶץ׃
19 וְאַתָּה צֻוֵּיתָה זֹאת עֲשׂוּ קְחוּ־לָכֶם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם עֲגָלוֹת
20 לְטַפְּכֶם וְלִנְשֵׁיכֶם וּנְשָׂאתֶם אֶת־אֲבִיכֶם וּבָאתֶם׃ וְעֵינְכֶם
אַל־תָּחֹס עַל־כְּלֵיכֶם כִּי־טוּב כָּל־אֶרֶץ מִצְרַיִם לָכֶם הוּא׃
21 וַיַּעֲשׂוּ־כֵן בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וַיִּתֵּן לָהֶם יוֹסֵף עֲגָלוֹת עַל־פִּי פַרְעֹה
22 וַיִּתֵּן לָהֶם צֵדָה לַדָּרֶךְ׃ לְכֻלָּם נָתַן לָאִישׁ חֲלִפוֹת שְׂמָלֹת
וּלְבִנְיָמִן נָתַן שְׁלֹשׁ מֵאוֹת כֶּסֶף וְחָמֵשׁ חֲלִפֹת שְׂמָלֹת׃
23 וּלְאָבִיו שָׁלַח כְּזֹאת עֲשָׂרָה חֲמֹרִים נֹשְׂאִים מִטּוּב מִצְרָיִם
וְעֶשֶׂר אֲתֹנֹת נֹשְׂאֹת בָּר וָלֶחֶם וּמָזוֹן לְאָבִיו לַדָּרֶךְ׃
24 וַיְשַׁלַּח אֶת־אֶחָיו וַיֵּלֵכוּ וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם אַל־תִּרְגְּזוּ בַּדָּרֶךְ׃
25 וַיַּעֲלוּ מִמִּצְרָיִם וַיָּבֹאוּ אֶרֶץ כְּנַעַן אֶל־יַעֲקֹב אֲבִיהֶם׃ וַיַּגִּדוּ
26 לוֹ לֵאמֹר עוֹד יוֹסֵף חַי וְכִי־הוּא מֹשֵׁל בְּכָל־אֶרֶץ מִצְרָיִם
27 וַיָּפָג לִבּוֹ כִּי לֹא־הֶאֱמִין לָהֶם׃ וַיְדַבְּרוּ אֵלָיו אֵת כָּל־
דִּבְרֵי יוֹסֵף אֲשֶׁר דִּבֶּר אֲלֵהֶם וַיַּרְא אֶת־הָעֲגָלוֹת אֲשֶׁר־
28 שָׁלַח יוֹסֵף לָשֵׂאת אֹתוֹ וַתְּחִי רוּחַ יַעֲקֹב אֲבִיהֶם׃ וַיֹּאמֶר
יִשְׂרָאֵל רַב עוֹד־יוֹסֵף בְּנִי חָי אֵלְכָה וְאֶרְאֶנּוּ בְּטֶרֶם אָמוּת׃

---

17. לְכוּ בֹאוּ wohlan! gehet ins Land Canaan; בּוֹא steht hier, wo der Redende am Anfangspunkte des Weges gedacht ist, in seiner ursprünglichen Bedeutung eingehen, Gegensatz יָצָא ausgehen.

18. אִכְלוּ ihr sollt essen; über den *Imp.* s. §. 127, 1, *a*.

19. וְאַתָּה צֻוֵּיתָה *et tu iussus es*, und dir (Joseph) ist es geboten.

20. וְעֵינְכֶם — כְּלֵיכֶם eig. und euer Auge sehe nicht schonend (mit Bedauern) auf euer Geräthe, d. i. lasst's euch nicht leid sein um euere Geräthschaften, die ihr dort der langen Reise wegen zurücklassen müsst.

22. שְׁלֹשׁ מֵאוֹת כֶּסֶף drei hundert (Sekel) Silbers, s. §. 118, 4, Anm. 2. — חָמֵשׁ חֲלִפֹת שְׂמָלֹת fünf Wechsel der Kleider, d. i. fünf volle Anzüge. Im Engl. sagt man *a change* f. was man auf einmal anzieht. — Die Sitte solcher Geschenke an Kleidern kennt auch Homer und nennt sie ebenfalls *εἵματα ἐξημοιβά* und *χιτῶνες ἐπημοιβοί*. *Od.* 8, 249. 14, 513.

23. כְּזֹאת wie dieses d. i. gleicherweise, ebenfalls.

28. רַב — חָי genug! Joseph, mein Sohn, lebt noch!

6. Unterdrückung der Israeliten in Aegypten, Geburt, Erziehung und Flucht des Mose.

2 Mos. I. II.

7 וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל פָּרוּ וַיִּשְׁרְצוּ וַיִּרְבּוּ וַיַּעַצְמוּ בִּמְאֹד מְאֹד
8 וַתִּמָּלֵא הָאָרֶץ אֹתָם׃ וַיָּקָם מֶלֶךְ־חָדָשׁ עַל־מִצְרָיִם
9 אֲשֶׁר לֹא־יָדַע אֶת־יוֹסֵף׃ וַיֹּאמֶר אֶל־עַמּוֹ הִנֵּה עַם
10 בְּנֵי יִשְׂרָאֵל רַב וְעָצוּם מִמֶּנּוּ׃ הָבָה נִתְחַכְּמָה לוֹ פֶּן־
יִרְבֶּה וְהָיָה כִּי־תִקְרֶאנָה מִלְחָמָה וְנוֹסַף גַּם־הוּא עַל־
11 שֹׂנְאֵינוּ וְנִלְחַם־בָּנוּ וְעָלָה מִן־הָאָרֶץ׃ וַיָּשִׂימוּ עָלָיו
שָׂרֵי מִסִּים לְמַעַן עַנֹּתוֹ בְּסִבְלֹתָם וַיִּבֶן עָרֵי מִסְכְּנוֹת
12 לְפַרְעֹה אֶת־פִּתֹם וְאֶת־רַעַמְסֵס׃ וְכַאֲשֶׁר יְעַנּוּ אֹתוֹ כֵּן
22 יִרְבֶּה וְכֵן יִפְרֹץ וַיָּקֻצוּ מִפְּנֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל׃ וַיְצַו פַּרְעֹה
לְכָל־עַמּוֹ לֵאמֹר כָּל־הַבֵּן הַיִּלּוֹד הַיְאֹרָה תַּשְׁלִיכֻהוּ
וְכָל־הַבַּת תְּחַיּוּן׃
II 1 2. וַיֵּלֶךְ אִישׁ מִבֵּית לֵוִי וַיִּקַּח אֶת־בַּת־לֵוִי׃ וַתַּהַר
הָאִשָּׁה וַתֵּלֶד בֵּן וַתֵּרֶא אֹתוֹ כִּי־טוֹב הוּא וַתִּצְפְּנֵהוּ

---

2 Mos. I, 7. וַתִּמָּלֵא הָאָרֶץ אֹתָם das Land ward voll *von* ihnen, §. 135, 3, *b*.

9. מִמֶּנּוּ als *wir*. Vgl. zu 1 M. 3, 22. Ueber den *Comp*. s. §. 117, 1.

10. הָבָה s. im Wortreg. יָהַב. — כִּי־תִקְרֶאנָה מִלְחָמָה wenn sich Krieg zutrüge. Die 3 *Fem. Plur. Fut.* תִּקְרֶאנָה ist hier mit dem Singular verbunden, und es finden sich nôch andere mehr oder minder sichere Beispiele dieses *abusus*, jedoch nur in poetischen Abschnitten, z. B. Hiob 17, 16. Jes. 28, 3. Richt. 5, 26. *Hier* kann allerdings auch מִלְחָמָה collectiv genommen sein f. *Kriege*, wofür zu sprechen scheint 1 Kön. 5, 17: הַמִּלְחָמָה אֲשֶׁר סְבָבֻהוּ.

11. וַיִּבֶן und [Israel] bauete Magazinstädte für Pharao. Die Subjecte wechseln.

12. כַּאֲשֶׁר — כֵּן wie — so f. in demselben Maasse oder Grade als — in demselben. . . Vgl. Jes. 52, 14. 15.

Cap. II, 1. אֶת־בַּת לֵוִי eine Tochter Levi's f. eine Levitin. Im *Sing. m.* ist es ungewöhnlich zu sagen: בֶּן־לֵוִי ein Levit, dah. die Umschreibung:

3 שְׁלֹשָׁה יְרָחִים׃ וְלֹא־יָכְלָה עוֹד הַצְּפִינוֹ וַתִּקַּח־לוֹ
תֵּבַת גֹּמֶא וַתַּחְמְרָה בַחֵמָר וּבַזָּפֶת וַתָּשֶׂם בָּהּ אֶת־
4 הַיֶּלֶד וַתָּשֶׂם בַּסּוּף עַל־שְׂפַת הַיְאֹר׃ וַתֵּתַצַּב אֲחֹתוֹ
5 מֵרָחֹק לְדֵעָה מַה־יֵּעָשֶׂה לוֹ׃ וַתֵּרֶד בַּת־פַּרְעֹה לִרְחֹץ
עַל־הַיְאֹר וְנַעֲרֹתֶיהָ הֹלְכֹת עַל־יַד הַיְאֹר וַתֵּרֶא אֶת־
הַתֵּבָה בְּתוֹךְ הַסּוּף וַתִּשְׁלַח אֶת־אֲמָתָהּ וַתִּקָּחֶהָ׃
6 וַתִּפְתַּח וַתִּרְאֵהוּ אֶת־הַיֶּלֶד וְהִנֵּה־נַעַר בֹּכֶה וַתַּחְמֹל
7 עָלָיו וַתֹּאמֶר מִיַּלְדֵי הָעִבְרִים זֶה׃ וַתֹּאמֶר אֲחֹתוֹ אֶל־
בַּת־פַּרְעֹה הַאֵלֵךְ וְקָרָאתִי לָךְ אִשָּׁה מֵינֶקֶת מִן
8 הָעִבְרִיֹּת וְתֵינִק לָךְ אֶת־הַיָּלֶד׃ וַתֹּאמֶר־לָהּ בַּת־
פַּרְעֹה לֵכִי וַתֵּלֶךְ הָעַלְמָה וַתִּקְרָא אֶת־אֵם הַיָּלֶד׃
9 וַתֹּאמֶר לָהּ בַּת־פַּרְעֹה הֵילִיכִי אֶת־הַיֶּלֶד הַזֶּה וְהֵינִקִהוּ
לִי וַאֲנִי אֶתֵּן אֶת־שְׂכָרֵךְ וַתִּקַּח הָאִשָּׁה הַיֶּלֶד וַתְּנִיקֵהוּ׃
10 וַיִּגְדַּל הַיֶּלֶד וַתְּבִאֵהוּ לְבַת־פַּרְעֹה וַיְהִי־לָהּ לְבֵן וַתִּקְרָא

אִישׁ מִבֵּית לֵוִי. — **Das** אֶת **steht hier (selten) vor dem unbestimmten Subst. §. 115, 1 Anm. — Uebrigens hiess Mose's Vater, von dem hier die Rede ist, Amram, seine Mutter Jochebed, s. 2 M. 6, 20.**

3. הַצְּפִינוֹ **f. das gewöhnliche** הַצְפִּינוֹ, **mit** ***Dag. forte euphon.*** **im** צ **(§. 20, 2,** ***b*****), nach welchem dann das** ***Dag. lene*** **im** פ **wegfallen musste, weil das** ***Schva*** **unter dem verdoppelten Buchstaben** ***mobile*** **ist. S. §. 10, 2,** ***b*** **und 21, 2. —** בַּחֵמָר וּבַזָּפֶת **mit** ***dem*** **Harze und** ***dem*** **Peche, s. §. 107, Anm. 1,** ***b*****.**

4. תֵּתַצַּב ***contr.*** **aus** תִּתְיַצֵּב**. Das** ***Jod*** **ist herausgefallen (vgl. §. 68, Anm. 4) und** ***Patach*** **unter den vorhergehenden Consonanten gesetzt;** תֵּ **f.** תִּ**, weil es in offener Sylbe steht §. 26, 2. 27, 2,** ***a*****. —** דֵּעָה ***Inf.*** **von** יָדַע**, s. §. 68, Anm. 1.**

6. וַתִּרְאֵהוּ אֶת־הַיֶּלֶד **und sie sah ihn, den Knaben; pleon. Pronomen, s. §. 119, 5, Anm. 3.**

9. הֵילִיכִי **f.** הוֹלִיכִי ***Fem. Sing. Imp. Hiph.*** **von** הָלַךְ**, s.** ***Lehrgeb.*** **S. 388. —** וַתְּנִיקֵהוּ **f.** וַתֵּינִיקֵהוּ**. Der Form nach** ***Hiph.*** **von** נוּק **=** יָנַק**.**

10. וַתִּקְרָא וְגוֹ׳**. Es ist hier auf die Ableitung des Namens** מֹשֶׁה **von** מָשָׁה **ziehen, herausziehen, angespielt, aber die Anspielung ist nur dann passend, wenn man** מֹשֶׁה **als:** ***herausgezogen, gerettet*****, nimmt, in welcher passiven Bedeutung das Verbum wenigstens sonst nicht vorkommt. Allerdings sollte man vermuthen, dass die ägyptische Königstochter ihm vielmehr einen ägyptischen Namen gegeben habe, und dafür spricht die Form des Wortes bei den LXX:** ***Μωυσῆς*****, welches Josephus (Arch. 2, 9. §. 6)** ***aus dem Was-***

11 שְׁמוֹ מֹשֶׁה וַתֹּאמֶר כִּי מִן־הַמַּיִם מְשִׁיתִהוּ׃ וַיְהִי
בַּיָּמִים הָהֵם וַיִּגְדַּל מֹשֶׁה וַיֵּצֵא אֶל־אֶחָיו וַיַּרְא בְּסִבְלֹתָם
12 וַיַּרְא אִישׁ מִצְרִי מַכֶּה אִישׁ־עִבְרִי מֵאֶחָיו׃ וַיִּפֶן כֹּה
וָכֹה וַיַּרְא כִּי־אֵין אִישׁ וַיַּךְ אֶת־הַמִּצְרִי וַיִּטְמְנֵהוּ
13 בַּחוֹל׃ וַיֵּצֵא בַּיּוֹם הַשֵּׁנִי וְהִנֵּה שְׁנֵי־אֲנָשִׁים עִבְרִים
14 נִצִּים וַיֹּאמֶר לָרָשָׁע לָמָּה תַכֶּה רֵעֶךָ׃ וַיֹּאמֶר מִי
שָׂמְךָ לְאִישׁ שַׂר וְשֹׁפֵט עָלֵינוּ הַלְהָרְגֵנִי אַתָּה אֹמֵר
כַּאֲשֶׁר הָרַגְתָּ אֶת־הַמִּצְרִי וַיִּירָא מֹשֶׁה וַיֹּאמַר אָכֵן נוֹדַע
15 הַדָּבָר׃ וַיִּשְׁמַע פַּרְעֹה אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה וַיְבַקֵּשׁ לַהֲרֹג
אֶת־מֹשֶׁה וַיִּבְרַח מֹשֶׁה מִפְּנֵי פַרְעֹה וַיֵּשֶׁב בְּאֶרֶץ־
16 מִדְיָן וַיֵּשֶׁב עַל־הַבְּאֵר׃ וּלְכֹהֵן מִדְיָן שֶׁבַע בָּנוֹת
וַתָּבֹאנָה וַתִּדְלֶנָה וַתְּמַלֶּאנָה אֶת־הָרְהָטִים לְהַשְׁקוֹת
17 צֹאן אֲבִיהֶן׃ וַיָּבֹאוּ הָרֹעִים וַיְגָרְשׁוּם וַיָּקָם מֹשֶׁה וַיּוֹשִׁעָן
18 וַיַּשְׁקְ אֶת־צֹאנָם׃ וַתָּבֹאנָה אֶל־רְעוּאֵל אֲבִיהֶן וַיֹּאמֶר
19 מַדּוּעַ מִהַרְתֶּן בֹּא הַיּוֹם׃ וַתֹּאמַרְןָ אִישׁ מִצְרִי הִצִּילָנוּ
מִיַּד הָרֹעִים וְגַם־דָּלֹה דָלָה לָנוּ וַיַּשְׁקְ אֶת־הַצֹּאן׃
20 וַיֹּאמֶר אֶל־בְּנֹתָיו וְאַיּוֹ לָמָּה זֶּה עֲזַבְתֶּן אֶת־הָאִישׁ קִרְאֶן
21 לוֹ וְיֹאכַל לָחֶם׃ וַיּוֹאֶל מֹשֶׁה לָשֶׁבֶת אֶת־הָאִישׁ וַיִּתֵּן
אֶת־צִפֹּרָה בִתּוֹ לְמֹשֶׁה׃

---

ser gerettet, erklärt (von *mo* Wasser und *ousche* retten). Im Hebräischen gestaltete man dann das Wort so, dass es auch darin eine Etymologie gab (s. oben zu 1 M. 41, 43), die jener ähnlich war.

12. וַיַּךְ *Fut. apoc. Hiph.* von נָכָה. §. 75, 2, *b.*

13. נִצִּים *Part. Niph. plur.* von נָצָה. — לָרָשָׁע zu dem Bösen, d. h. zu dem, welcher den andern misshandelte.

14. הַלְהָרְגֵנִי אַתָּה אֹמֵר. Gedenkst du mich zu tödten? אָמַר im Wortreg.

16. וַתִּדְלֶנָה f. וַתִּדְלֶינָה von דָּלָה.

17. וַיְגָרְשׁוּם. Das *Suff.* ם *eos* f. *eas* nach §. 119, 5, Anm. 1; ebenso צֹאנָם f. צֹאנָן oder צֹאנְהֶן.

18. מַדּוּעַ מִהַרְתֶּן בֹּא wie kommt ihr so früh, מַהֵר *adv.* §. 139. Anm. 1.

20. וְאַיּוֹ und wo ist er? Ueber ו zu Anfange der Rede S. 262 Mitte, *d.* — לָמָּה זֶּה warum denn? Richt. 13, 18. §. 120, 2 Anm. — קִרְאֶן f. קְרֶאנָה §. 46, Anm. 3.

7. Geschichte des Simson.

Richt. XIII—XVI.

Das Leben und die Thaten des Simson, dem im Kreise der griechischen Sagengeschichte Herakles zur Seite steht, fallen in die Periode der Richter, das heroische Zeitalter der hebräischen Nation. Das Volk lebt während derselben im steten Kampfe mit den benachbarten Nationen, besonders den Canaanitern und Philistäern, und wird bald von denselben unterjocht, bald erkämpft es sich die Freiheit unter Anführung einzelner patriotischer Helden, welche שֹׁפְטִים (Richter) genannt werden, weil das Anführer- und Richteramt (wie gewöhnlich bei den Morgenländern) in ihrer Person vereinigt war.

Die Thaten dieser Männer müssen anfänglich nur in mündlicher Ueberlieferung sich erhalten und fortgesetzt haben, und sind später erst in dieser ihrer traditionellen Gestalt in die biblische Geschichtschreibung übergegangen.

---

a) Verkündigung seiner Geburt. Cap. XIII.

2 וַיְהִי אִישׁ אֶחָד מִצָּרְעָה מִמִּשְׁפַּחַת הַדָּנִי וּשְׁמוֹ מָנוֹחַ
3 וְאִשְׁתּוֹ עֲקָרָה וְלֹא יָלָדָה׃ וַיֵּרָא מַלְאַךְ־יְהוָה אֶל־
הָאִשָּׁה וַיֹּאמֶר אֵלֶיהָ הִנֵּה־נָא אַתְּ־עֲקָרָה וְלֹא יָלַדְתְּ
4 וְהָרִית וְיָלַדְתְּ בֵּן׃ וְעַתָּה הִשָּׁמְרִי נָא וְאַל־תִּשְׁתִּי
5 יַיִן וְשֵׁכָר וְאַל־תֹּאכְלִי כָּל־טָמֵא׃ כִּי הִנָּךְ הָרָה
וְיֹלַדְתְּ בֵּן וּמוֹרָה לֹא־יַעֲלֶה עַל־רֹאשׁוֹ כִּי־נְזִיר אֱלֹהִים
יִהְיֶה הַנַּעַר מִן־הַבָּטֶן וְהוּא יָחֵל לְהוֹשִׁיעַ אֶת־יִשְׂרָאֵל
6 מִיַּד פְּלִשְׁתִּים׃ וַתָּבֹא הָאִשָּׁה וַתֹּאמֶר לְאִישָׁהּ לֵאמֹר
אִישׁ הָאֱלֹהִים בָּא אֵלַי וּמַרְאֵהוּ כְּמַרְאֵה מַלְאַךְ הָאֱלֹהִים

Richt. XIII, 2. אִישׁ אֶחָד, ein Mann, f. *vir quidam*, *ἀνήρ τις*. Dieser Gebrauch des אֶחָד ist in spätern Büchern häufiger, kommt aber auch in den älteren vor, s. 2 M. 29, 3. 1 Sam. 1, 1, s. zu 1 M. 22, 13. — הַדָּנִי *coll.* die Daniter §. 107, 1.

3. «Du bist unfruchtbar und hast nicht geboren, aber du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären»: das *Vav* adversativ (§. 152, 1, *b*) und die beiden letzten *Præterita* als Weissagung §. 124, 4.

4. אַל תֹּאכְלִי כָּל־טָמֵא und iss *nichts* Unreines §. 149, 1.

5. כִּי הִנָּךְ הָרָה וְיֹלַדְתְּ *nam ecce tu gravida et pariens sc. eris*, das Participium als Partic. Fut. und zur Umschreibung desselben. §. 131, 2, Anm. 1. — יֹלַדְתְּ f. יֹלֶדֶת §. 91, Anm. 1. Ihr Sohn soll das Nasiräatsgelübde thun, worüber s. 4 M. 6, 1—21. — יָחֵל *Fut. Hiph.* von חָלַל.

נוֹרָא מְאֹד וְלֹא שְׁאִלְתִּיהוּ אֵי־מִזֶּה הוּא וְאֶת־שְׁמוֹ
8 לֹא־הִגִּיד לִי׃ וַיֶּעְתַּר מָנוֹחַ אֶל־יְהוָה וַיֹּאמַר בִּי
אֲדוֹנָי אִישׁ הָאֱלֹהִים אֲשֶׁר שָׁלַחְתָּ יָבוֹא־נָא עוֹד אֵלֵינוּ
9 וְיוֹרֵנוּ מַה־נַּעֲשֶׂה לַנַּעַר הַיּוּלָּד׃ וַיִּשְׁמַע הָאֱלֹהִים
בְּקוֹל מָנוֹחַ וַיָּבֹא מַלְאַךְ הָאֱלֹהִים עוֹד אֶל־הָאִשָּׁה וְהִיא
10 יוֹשֶׁבֶת בַּשָּׂדֶה וּמָנוֹחַ אִישָׁהּ אֵין עִמָּהּ׃ וַתְּמַהֵר הָאִשָּׁה
וַתָּרָץ וַתַּגֵּד לְאִישָׁהּ וַתֹּאמֶר אֵלָיו הִנֵּה נִרְאָה אֵלַי הָאִישׁ
11 אֲשֶׁר־בָּא בַיּוֹם אֵלָי׃ וַיָּקָם וַיֵּלֶךְ מָנוֹחַ אַחֲרֵי אִשְׁתּוֹ וַיָּבֹא
אֶל־הָאִישׁ וַיֹּאמֶר לוֹ הַאַתָּה הָאִישׁ אֲשֶׁר־דִּבַּרְתָּ
12 אֶל־הָאִשָּׁה וַיֹּאמֶר אָנִי׃ וַיֹּאמֶר מָנוֹחַ עַתָּה יָבֹא דְבָרֶךָ
13 מַה־יִּהְיֶה מִשְׁפַּט הַנַּעַר וּמַעֲשֵׂהוּ׃ וַיֹּאמֶר מַלְאַךְ יְהוָה
14 אֶל־מָנוֹחַ מִכֹּל אֲשֶׁר־אָמַרְתִּי אֶל־הָאִשָּׁה תִּשָּׁמֵר׃ מִכֹּל
אֲשֶׁר־יֵצֵא מִגֶּפֶן הַיַּיִן לֹא תֹאכַל וְיַיִן וְשֵׁכָר אַל־תֵּשְׁתְּ
15 וְכָל־טֻמְאָה אַל־תֹּאכַל כֹּל אֲשֶׁר־צִוִּיתִיהָ תִּשְׁמֹר׃ וַיֹּאמֶר
מָנוֹחַ אֶל־מַלְאַךְ יְהוָה נַעְצְרָה־נָּא אוֹתָךְ וְנַעֲשֶׂה לְפָנֶיךָ
16 גְּדִי עִזִּים׃ וַיֹּאמֶר מַלְאַךְ יְהוָה אֶל־מָנוֹחַ אִם־תַּעְצְרֵנִי
לֹא אֹכַל בְּלַחְמֶךָ וְאִם־תַּעֲשֶׂה עֹלָה לַיהוָה תַּעֲלֶנָּה כִּי

---

6. שְׁאִלְתִּיהוּ, das **Patach** in **Chirek** verkürzt, wie in יְלִדְתִּיךָ Ps. 2, 7; ebenso שְׁאִלְתִּיו 1 Sam. 1, 20. — אֵי־מִזֶּה *woher?* aus מִזֶּה *von da*, und dem Frageworte אֵי, s. §. 147, 5.

8. וְיוֹרֵנוּ **Fut. Hiph.** von יָרָה, mit **Suff.** — יוּלָּד für יֻלָּד (s. zu 1 M. 2, 25), und dieses für מְיֻלָּד **Part. Pu.** s. §. 51, Anm. 5.

10. בַּיּוֹם an *dem* (jenem) Tage, neulich; wie unser: dieser Tage.

12. עַתָּה וְגוֹ׳, kommt nun (geht in Erfüllung) dein Wort, was wird dann u. s. w. — מַה־יִּהְיֶה וְגוֹ׳, welches ist das Benehmen in Bezug auf den Knaben und was ist sein Thun: was haben wir — und was hat der Knabe zu beobachten. Es ist diess dieselbe Frage, welche Manoah schon v. 8 angeregt hat. In der Antwort des Engels wird der zweite Theil der Frage nicht speciell berücksichtigt. Die Antwort darauf liegt schon in der der Mutter ertheilten Vorschrift, soferne der Knabe als künftiger Nasiräer das Gleiche zu beobachten hatte, vgl. v. 7. — Zu מִשְׁפָּט in dem Sinne von äusserlichem Benehmen, vgl. 2 Kön. 1, 7.

15. נַעְצְרָה־נָּא אוֹתָךְ mögen wir dich doch halten bei uns, d. i. lass dich doch halten.

16. לַיהוָה, das Wort יהוה, welches die Vocale von אֲדֹנָי hat (s. das Wortreg.), erhält nach dieser Maassgabe auch die *Präfixa*, und lautet mit

17 לֹא־יָדַע מָנוֹחַ כִּי־מַלְאַךְ יְהוָה הוּא׃ וַיֹּאמֶר מָנוֹחַ אֶל־
18 מַלְאַךְ יְהוָה מִי שְׁמֶךָ כִּי־יָבֹא דְבָרְךָ וְכִבַּדְנוּךָ׃ וַיֹּאמֶר
19 לוֹ מַלְאַךְ יְהוָה לָמָּה זֶּה תִּשְׁאַל לִשְׁמִי וְהוּא פֶלִאי׃ וַיִּקַּח
מָנוֹחַ אֶת־גְּדִי הָעִזִּים וְאֶת־הַמִּנְחָה וַיַּעַל עַל־הַצּוּר
20 לַיהוָה וּמַפְלִא לַעֲשׂוֹת וּמָנוֹחַ וְאִשְׁתּוֹ רֹאִים׃ וַיְהִי בַעֲלוֹת
הַלַּהַב מֵעַל הַמִּזְבֵּחַ הַשָּׁמַיְמָה וַיַּעַל מַלְאַךְ־יְהוָה בְּלַהַב
הַמִּזְבֵּחַ וּמָנוֹחַ וְאִשְׁתּוֹ רֹאִים וַיִּפְּלוּ עַל־פְּנֵיהֶם אָרְצָה׃
21 וְלֹא־יָסַף עוֹד מַלְאַךְ יְהוָה לְהֵרָאֹה אֶל־מָנוֹחַ וְאֶל־אִשְׁתּוֹ
22 אָז יָדַע מָנוֹחַ כִּי מַלְאַךְ יְהוָה הוּא׃ וַיֹּאמֶר מָנוֹחַ אֶל־
23 אִשְׁתּוֹ מוֹת נָמוּת כִּי אֱלֹהִים רָאִינוּ׃ וַתֹּאמֶר לוֹ אִשְׁתּוֹ
לוּ חָפֵץ יְהוָה לַהֲמִיתֵנוּ לֹא־לָקַח מִיָּדֵנוּ עֹלָה וּמִנְחָה וְלֹא־
24 הֶרְאָנוּ אֶת־כָּל־אֵלֶּה וְכָעֵת לֹא הִשְׁמִיעָנוּ כָּזֹאת׃ וַתֵּלֶד
הָאִשָּׁה בֵּן וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ שִׁמְשׁוֹן וַיִּגְדַּל הַנַּעַר וַיְבָרְכֵהוּ
25 יְהוָה׃ וַתָּחֶל רוּחַ יְהוָה לְפַעֲמוֹ בְּמַחֲנֵה־דָן בֵּין צָרְעָה
וּבֵין אֶשְׁתָּאֹל׃

בְּ u. לְ : בַּיהוָה u. לַיהוָה (gleich בַּאדֹנָי u. לַאדֹנָי) mit מִן : מֵיְהוָה (gleich מֵאֲדֹנָי).

17. מִי שְׁמֶךָ eig. wer ist dein Name? *Vulg. quod est nomen tuum.* So steht מִי öfter in Bezug auf Sachen, wenn in diesen der Begriff von Personen liegt, s. 1 M. 33, 8. Mich. 1, 5. — כִּי־יָבֹא דְבָרְךָ וְכִבַּדְנוּךָ denn, [wenn] deine Rede eintrifft, so möchten wir dich verehren. §. 152, 4, *a*.

18. וְהוּא פֶלִאי da er doch wunderbar ist, §. 152, 1, *b*. Göttliche Erscheinungen sagen ihren Namen entweder gar nicht, oder in Umschreibungen (1 M. 32, 30. Jos. 5, 14. 15.), weil er zu heilig ist, um ausgesprochen zu werden, oder auch aus Schonung für den Sterblichen, der seinen Tod befürchtet, wenn er mit einem göttlichen Wesen persönlich in Verkehr trat; s. v. 22. 2 M. 20, 16. Jes. 6, 5.

19. וּמַפְלִא לַעֲשׂוֹת und er (der Engel) verrichtete ein Wunder. הַפְלִיא *adv.* §. 139, Anm. 1. Das Wunder wird v. 20 erzählt.

21. הֵרָאֹה für הֵרָאוֹת hier und 1 Sam. 3, 21, wie in *Kal* רְאֹה für רְאוֹת 1 M. 48, 11.

23. לוּ חָפֵץ יְהוָה wenn es Gott gefallen hätte.

b) Simson tödtet einen Löwen. Seine Hochzeit mit einer Philistäerin.

Cap. XIV.

1 וַיֵּרֶד שִׁמְשׁוֹן תִּמְנָתָה וַיַּרְא אִשָּׁה בְּתִמְנָתָה מִבְּנוֹת
2 פְּלִשְׁתִּים׃ וַיַּעַל וַיַּגֵּד לְאָבִיו וּלְאִמּוֹ וַיֹּאמֶר אִשָּׁה רָאִיתִי
בְתִמְנָתָה מִבְּנוֹת פְּלִשְׁתִּים וְעַתָּה קְחוּ־אוֹתָהּ לִי לְאִשָּׁה׃
3 וַיֹּאמֶר לוֹ אָבִיו וְאִמּוֹ הַאֵין בִּבְנוֹת אַחֶיךָ וּבְכָל־עַמִּי
אִשָּׁה כִּי־אַתָּה הוֹלֵךְ לָקַחַת אִשָּׁה מִפְּלִשְׁתִּים הָעֲרֵלִים
וַיֹּאמֶר שִׁמְשׁוֹן אֶל־אָבִיו אוֹתָהּ קַח־לִי כִּי־הִיא יָשְׁרָה
4 בְעֵינָי׃ וְאָבִיו וְאִמּוֹ לֹא יָדְעוּ כִּי מֵיְהוָֹה הִיא כִּי־תֹאֲנָה
הוּא מְבַקֵּשׁ מִפְּלִשְׁתִּים וּבָעֵת הַהִיא פְּלִשְׁתִּים מֹשְׁלִים
5 בְּיִשְׂרָאֵל׃ וַיֵּרֶד שִׁמְשׁוֹן וְאָבִיו וְאִמּוֹ תִּמְנָתָה וַיָּבֹאוּ עַד־
6 כַּרְמֵי תִמְנָתָה וְהִנֵּה כְּפִיר אֲרָיוֹת שֹׁאֵג לִקְרָאתוֹ׃ וַתִּצְלַח
עָלָיו רוּחַ יְהוָֹה וַיְשַׁסְּעֵהוּ כְּשַׁסַּע הַגְּדִי וּמְאוּמָה אֵין בְּיָדוֹ
7 וְלֹא הִגִּיד לְאָבִיו וּלְאִמּוֹ אֵת אֲשֶׁר עָשָׂה׃ וַיֵּרֶד וַיְדַבֵּר
8 לָאִשָּׁה וַתִּישַׁר בְּעֵינֵי שִׁמְשׁוֹן׃ וַיָּשָׁב מִיָּמִים לְקַחְתָּהּ
וַיָּסַר לִרְאוֹת אֵת מַפֶּלֶת הָאַרְיֵה וְהִנֵּה עֲדַת דְּבוֹרִים

Cap. XIV, 3. בְּכָל־עַמִּי in *meinem* ganzen Volke, für: in unserem ganzen Volke. Vater und Mutter werden einzeln redend gedacht. Ehen mit den abgöttischen Canaanitern und Philistäern waren aber von jeher den frommen Jehova'sdienern ein Greuel (1 M. 26, 34. 35. 28, 1. 8.), auch im Gesetz verboten. 2 M. 34, 16. — לָקַחַת *inf. Kal* mit לְ, von לָקַח §. 65 Anm. 2.

4. מֵיְהוָֹה s. oben zu 13, 16.

5. וַיָּבֹאוּ — וַיֵּרֶד, §. 145, 2. — Dass sich in Palästina Löwen aufhielten, bezeugen unter anderen z. B. 1 Kön. 13, 24. 20, 36. Jer. 49, 19. 2 Sam. 23, 20. Auch David erlegte einen solchen 1 Sam. 17, 34.

7. וַיְדַבֵּר לָאִשָּׁה er redete das Weib an, d. i. hielt um sie an, sonst דִּבֶּר בְּ 1 Sam. 25, 39. Hohesl. 8, 8.

8. מִיָּמִים nach einiger Zeit. מִן steht öfter von der Zeit, die unmittelbar auf eine Handlung oder Zeit folgt, wie im Griech. ἐξ ἀρίστου vom Frühstück weg d. h. gleich nach dem Frühstück, *ab itinere* gleich nach der Reise, z. B. Ps. 73, 20: מֵהָקִיץ gleich nach dem Erwachen, dann f. *nach* überhaupt, wie hier. יָמִים eig. einige Tage, (§. 122, 2, Anm. 5) hat den bestimmten Begriff: einige Zeit, geraume Zeit, worunter man sich mehr als einen Monat, gegen ein Jahr, denkt (s. 4 M. 9, 22. 1 Sam. 29, 3.)

9 בִּגְוִיַּת הָאַרְיֵה וּדְבָשׁ׃ וַיִּרְדֵּהוּ אֶל־כַּפָּיו וַיֵּלֶךְ הָלוֹךְ
וְאָכֹל וַיֵּלֶךְ אֶל־אָבִיו וְאֶל־אִמּוֹ וַיִּתֵּן לָהֶם וַיֹּאכֵלוּ
10 וְלֹא־הִגִּיד לָהֶם כִּי מִגְּוִיַּת הָאַרְיֵה רָדָה הַדְּבָשׁ׃ וַיֵּרֶד
אָבִיהוּ אֶל־הָאִשָּׁה וַיַּעַשׂ שָׁם שִׁמְשׁוֹן מִשְׁתֶּה כִּי כֵּן
11 יַעֲשׂוּ הַבַּחוּרִים׃ וַיְהִי כִּרְאוֹתָם אוֹתוֹ וַיִּקְחוּ שְׁלֹשִׁים
12 מֵרֵעִים וַיִּהְיוּ אִתּוֹ׃ וַיֹּאמֶר לָהֶם שִׁמְשׁוֹן אָחוּדָה־
נָּא לָכֶם חִידָה אִם־הַגֵּד תַּגִּידוּ אוֹתָהּ לִי שִׁבְעַת
יְמֵי הַמִּשְׁתֶּה וּמְצָאתֶם וְנָתַתִּי לָכֶם שְׁלֹשִׁים סְדִינִים
13 וּשְׁלֹשִׁים חֲלִפֹת בְּגָדִים׃ וְאִם־לֹא תוּכְלוּ לְהַגִּיד לִי
וּנְתַתֶּם אַתֶּם לִי שְׁלֹשִׁים סְדִינִים וּשְׁלֹשִׁים חֲלִיפוֹת
14 בְּגָדִים וַיֹּאמְרוּ לוֹ חוּדָה חִידָתְךָ וְנִשְׁמָעֶנָּה׃ וַיֹּאמֶר
לָהֶם מֵהָאֹכֵל יָצָא מַאֲכָל וּמֵעַז יָצָא מָתוֹק וְלֹא יָכְלוּ
15 לְהַגִּיד הַחִידָה שְׁלֹשֶׁת יָמִים׃ וַיְהִי בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי
וַיֹּאמְרוּ לְאֵשֶׁת־שִׁמְשׁוֹן פַּתִּי אֶת־אִישֵׁךְ וְיַגֶּד־לָנוּ
אֶת־הַחִידָה פֶּן־נִשְׂרֹף אוֹתָךְ וְאֶת־בֵּית אָבִיךְ בָּאֵשׁ

---

9. וַיִּרְדֵּהוּ von רָדָה, s. Wortreg. — וַיֵּלֶךְ הָלוֹךְ וְאָכֹל er ging essend immer weiter s. §. 128, 3, *b*.

10. «Also pflegten die Jünglinge zu thun,» s. über das *Fut.* §. 125, 4. *b*.

11. Da sie (die Philister, *Hieron. cives loci illius,* oder: die Angehörigen der Braut) ihn sahen, nahmen sie dreissig Genossen, die mit ihm wären, als Gesellen des Bräutigams, *υἱοὶ τοῦ νυμφῶνος*, Matth. 9, 15.

12. Die Sitte, sich bei Gastmählern Räthsel aufzugeben (vgl. auch 1 Kön. 10, 1.), findet sich auch bei den Griechen. Wer es errieth, erhielt zwiefache Portion, wer es nicht vermochte, eine bittere Brühe zu trinken. — וּמְצָאתֶם «und es richtig treffet».

15. בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי so der gewöhnliche Text. Aber schon LXX, Syr. am *vierten* Tage, d. i. הָרְבִיעִי, wie mit Veränderung Eines Buchstaben fast ohne Zweifel zu lesen ist. Vgl. v. 17. — הַלְיָרְשֵׁנוּ: so (ohne *Metheg*), und nicht הַלְיָֽרְשֵׁנוּ (mit *Metheg*), wie *J. H. Michaelis*, *Simonis*, haben die meisten Handschriften (s. *Mich.*) und besten Ausgaben, als *v. d. Hooght*. Im lezteren Falle ist es *inf. Pi.* mit *Suff.*, im erstern *inf. Kal,* welche Form (statt der gewöhnlichen רִשְׁתֵּנוּ §. 68, Anm. 1) zwar selten, aber nicht ohne Beispiel ist, s. unten יְסֹדִי Hiob 38, 4, יָסְדוֹ Esr. 3, 12, יָרְדִי Ps. 30, 4 Keri. — Ueber das doppelt gesetzte הַ s. Gr. S. 256, oben.

הַלְיָרְשֵׁנוּ קְרָאתֶם לָנוּ הֲלֹא׃ וַתֵּבְךְּ אֵשֶׁת שִׁמְשׁוֹן 16
עָלָיו וַתֹּאמֶר רַק־שְׂנֵאתַנִי וְלֹא אֲהַבְתָּנִי הַחִידָה חַדְתָּה
לִבְנֵי עַמִּי וְלִי לֹא הִגַּדְתָּה וַיֹּאמֶר לָהּ הִנֵּה לְאָבִי
וּלְאִמִּי לֹא הִגַּדְתִּי וְלָךְ אַגִּיד׃ וַתֵּבְךְּ עָלָיו שִׁבְעַת 17
הַיָּמִים אֲשֶׁר־הָיָה לָהֶם הַמִּשְׁתֶּה וַיְהִי בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי
וַיַּגֶּד־לָהּ כִּי הֱצִיקַתְהוּ וַתַּגֵּד הַחִידָה לִבְנֵי עַמָּהּ׃
וַיֹּאמְרוּ לוֹ אַנְשֵׁי הָעִיר בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי בְּטֶרֶם יָבֹא 18
הַחַרְסָה מַה־מָּתוֹק מִדְּבַשׁ וּמֶה עַז מֵאֲרִי וַיֹּאמֶר לָהֶם
לוּלֵא חֲרַשְׁתֶּם בְּעֶגְלָתִי לֹא מְצָאתֶם חִידָתִי׃ וַתִּצְלַח 19
עָלָיו רוּחַ יְהוָה וַיֵּרֶד אַשְׁקְלוֹן וַיַּךְ מֵהֶם שְׁלֹשִׁים
אִישׁ וַיִּקַּח אֶת־חֲלִיצוֹתָם וַיִּתֵּן הַחֲלִיפוֹת לְמַגִּידֵי הַחִידָה
וַיִּחַר אַפּוֹ וַיַּעַל בֵּית אָבִיהוּ׃ וַתְּהִי אֵשֶׁת שִׁמְשׁוֹן לְמֵרֵעֵהוּ 20
אֲשֶׁר רֵעָה לוֹ׃

---

c) **Simsons Rache an den Philistäern. Cap. XV.**

וַיְהִי מִיָּמִים בִּימֵי קְצִיר־חִטִּים וַיִּפְקֹד שִׁמְשׁוֹן אֶת־ 1
אִשְׁתּוֹ בִּגְדִי עִזִּים וַיֹּאמֶר אָבֹאָה אֶל־אִשְׁתִּי הֶחָדְרָה
וְלֹא־נְתָנוֹ אָבִיהָ לָבוֹא׃ וַיֹּאמֶר אָבִיהָ אָמֹר אָמַרְתִּי 2

---

16. בָּכָה עַל hier anders als 1 M. 45, 15, nämlich: gegen jem. weinen, ihn weinend angehen, mit Weinen bestürmen. Vgl. v. 17. — וְלָךְ אַגִּיד und dir sollte ich es anzeigen? Ueber die Frage s. §. 150, 1.

17. שִׁבְעַת הַיָּמִים *die* sieben Tage des Gastmahls (§. 118, 4 Anm. 1), ein ungenauer Ausdruck, wie unser: die ganze Woche, denn wahrscheinlich war es blos der übrige Theil der Woche vom vierten Tage bis zu Ende. — הֱצִיקַתְהוּ *præt. Hiph.* von צוק, mit *Suff.*

18. «Hättet ihr nicht mit meiner Färse gepflügt,» u. s. w. sprichwörtlicher, vom Pflügen hergenommener Ausdruck für: hättet ihr euch nicht meiner Hülfe bedient. Statt: Färse, junge Kuh, setzt Luth. hier und öfter *Kalb.*

19. חֲלִיצוֹתָם s. §. 88, 3 Anm.

20. לְמֵרֵעֵהוּ אֲשֶׁר רֵעָה לוֹ seinem Gefährten, den er sich gewählt hatte. Vgl. 15, 2. 6. Es ist hier insbes. der Brautführer (νυμφαγωγός) gemeint, der die Brautleute ins Brautgemach begleitete. Es waren deren mindestens zwei, einer der den Bräutigam, einer der die Braut führte; ersterer ist hier gemeint.

Cap. XV, 2. אָמֹר — שְׂנֵאתָהּ, ich *dachte* nicht anders, als dass du sie hasstest, §. 128, 3. *a.*

כִּי־שָׂנֹא שְׂנֵאתָהּ וָאֶתְּנֶנָּה לְמֵרֵעֶךָ הֲלֹא אֲחוֹתָהּ הַקְּטַנָּה
3 טוֹבָה מִמֶּנָּה תְּהִי־נָא לְךָ תַּחְתֶּיהָ׃ וַיֹּאמֶר לָהֶם שִׁמְשׁוֹן
נִקֵּיתִי הַפַּעַם מִפְּלִשְׁתִּים כִּי־עֹשֶׂה אֲנִי עִמָּם רָעָה׃
4 וַיֵּלֶךְ שִׁמְשׁוֹן וַיִּלְכֹּד שְׁלֹשׁ־מֵאוֹת שׁוּעָלִים וַיִּקַּח לַפִּדִים
וַיֶּפֶן זָנָב אֶל־זָנָב וַיָּשֶׂם לַפִּיד אֶחָד בֵּין־שְׁנֵי הַזְּנָבוֹת
5 בַּתָּוֶךְ׃ וַיַּבְעֶר־אֵשׁ בַּלַּפִּידִים וַיְשַׁלַּח בְּקָמוֹת פְּלִשְׁתִּים
6 וַיַּבְעֵר מִגָּדִישׁ וְעַד־קָמָה וְעַד־כֶּרֶם זָיִת׃ וַיֹּאמְרוּ
פְלִשְׁתִּים מִי עָשָׂה זֹאת וַיֹּאמְרוּ שִׁמְשׁוֹן חֲתַן הַתִּמְנִי
כִּי לָקַח אֶת־אִשְׁתּוֹ וַיִּתְּנָהּ לְמֵרֵעֵהוּ וַיַּעֲלוּ פְלִשְׁתִּים
7 וַיִּשְׂרְפוּ אוֹתָהּ וְאֶת־אָבִיהָ בָּאֵשׁ׃ וַיֹּאמֶר לָהֶם שִׁמְשׁוֹן
אִם־תַּעֲשׂוּן כָּזֹאת כִּי אִם־נִקַּמְתִּי בָכֶם וְאַחַר אֶחְדָּל׃
8 וַיַּךְ אוֹתָם שׁוֹק עַל־יָרֵךְ מַכָּה גְדוֹלָה וַיֵּרֶד וַיֵּשֶׁב בִּסְעִיף
9 סֶלַע עֵיטָם׃ וַיַּעֲלוּ פְלִשְׁתִּים וַיַּחֲנוּ בִּיהוּדָה וַיִּנָּטְשׁוּ
10 בַּלֶּחִי׃ וַיֹּאמְרוּ אִישׁ יְהוּדָה לָמָה עֲלִיתֶם עָלֵינוּ וַיֹּאמְרוּ
לֶאֱסוֹר אֶת־שִׁמְשׁוֹן עָלִינוּ לַעֲשׂוֹת לוֹ כַּאֲשֶׁר עָשָׂה לָנוּ׃
11 וַיֵּרְדוּ שְׁלֹשֶׁת אֲלָפִים אִישׁ מִיהוּדָה אֶל־סְעִיף סֶלַע עֵיטָם

---

4. וַיֶּפֶן *Fut. Hi. apoc.* von פָּנָה, §. 74, Anm. 14.

5. וְעַד — וְעַד — מִן *von — bis*, wenn man die Totalität gewisser Gegenstände vom Anfang bis zu Ende, vom Kleinsten bis zum Grössesten u. dgl. ausdrücken will; und dann zu übersetzen: *sowohl — als auch*.

7. «Wenn ihr also thut, [so wahr Gott lebt], so räche ich mich an euch, und nachher höre ich auf.» כִּי אִם *nisi* steht öfter nach Schwurformeln betheuernd, wie אִם לֹא (Gr. S. 268 unten). 2 Kön. 5, 20: חַי יְהוָֹה כִּי אִם רַצְתִּי אַחֲרָיו so wahr Jehova lebt! (Gott soll mir so und so thun) wenn ich ihm nicht nachlaufe f. gewiss, ich laufe ihm nach. 2 Sam. 15, 21. Dann auch ohne Schwurformel, beim Schwure Jer. 51, 14: Jehova schwur bei seiner Seele: כִּי אִם wahrlich u. s. w., und bei der blossen Betheurung 1 Sam. 21, 6. 1 Kön. 20, 6.

8. וַיַּךְ אוֹתָם שׁוֹק עַל־יָרֵךְ er zerschlug ihnen Schenkel sammt Lende. Eine sprichwörtliche Redensart, um eine vollständige Niederlage zu bezeichnen. Durch das hinzugefügte מַכָּה גְדוֹלָה wird das sprichwörtlich Gesagte in eigentlichen Worten wiederholt, und zugleich die bedeutende Ausdehnung des angerichteten Gemezels ausgedrückt. Ueber die Construction s. §. 135, 1, Anm. 1.

10. אִישׁ mit dem Plur. *collect.* die Männer. §. 143, 1.

וַיֹּאמְרוּ לְשִׁמְשׁוֹן הֲלֹא יָדַעְתָּ כִּי־מֹשְׁלִים בָּנוּ פְּלִשְׁתִּים
וּמַה־זֹּאת עָשִׂיתָ לָּנוּ וַיֹּאמֶר לָהֶם כַּאֲשֶׁר עָשׂוּ לִי כֵּן
עָשִׂיתִי לָהֶם׃ וַיֹּאמְרוּ לוֹ לֶאֱסָרְךָ יָרַדְנוּ לְתִתְּךָ בְּיַד־ 12
פְּלִשְׁתִּים וַיֹּאמֶר לָהֶם שִׁמְשׁוֹן הִשָּׁבְעוּ לִי פֶּן־תִּפְגְּעוּן
בִּי אַתֶּם׃ וַיֹּאמְרוּ לוֹ לֵאמֹר לֹא כִּי־אָסֹר נֶאֱסָרְךָ 13
וּנְתַנּוּךָ בְיָדָם וְהָמֵת לֹא נְמִיתֶךָ וַיַּאַסְרֻהוּ בִּשְׁנַיִם
עֲבֹתִים חֲדָשִׁים וַיַּעֲלוּהוּ מִן־הַסָּלַע׃ הוּא־בָא עַד־ 14
לֶחִי וּפְלִשְׁתִּים הֵרִיעוּ לִקְרָאתוֹ וַתִּצְלַח עָלָיו רוּחַ יְהוָה
וַתִּהְיֶינָה הָעֲבֹתִים אֲשֶׁר עַל־זְרוֹעוֹתָיו כַּפִּשְׁתִּים אֲשֶׁר־
בָּעֲרוּ בָאֵשׁ וַיִּמַּסּוּ אֱסוּרָיו מֵעַל יָדָיו׃ וַיִּמְצָא לְחִי־ 15
חֲמוֹר טְרִיָּה וַיִּשְׁלַח יָדוֹ וַיִּקָּחֶהָ וַיַּךְ־בָּהּ אֶלֶף אִישׁ׃
וַיֹּאמֶר שִׁמְשׁוֹן בִּלְחִי הַחֲמוֹר חֲמוֹר חֲמֹרָתָיִם בִּלְחִי 16
הַחֲמוֹר הִכֵּיתִי אֶלֶף אִישׁ׃ וַיְהִי כְּכַלֹּתוֹ לְדַבֵּר וַיַּשְׁלֵךְ 17
הַלְּחִי מִיָּדוֹ וַיִּקְרָא לַמָּקוֹם הַהוּא רָמַת לֶחִי׃ וַיִּצְמָא 18
מְאֹד וַיִּקְרָא אֶל־יְהוָה וַיֹּאמַר אַתָּה נָתַתָּ בְיַד־עַבְדְּךָ
אֶת־הַתְּשׁוּעָה הַגְּדֹלָה הַזֹּאת וְעַתָּה אָמוּת בַּצָּמָא
וְנָפַלְתִּי בְּיַד הָעֲרֵלִים׃ וַיִּבְקַע אֱלֹהִים אֶת־הַמַּכְתֵּשׁ 19
אֲשֶׁר־בַּלֶּחִי וַיֵּצְאוּ מִמֶּנּוּ מַיִם וַיֵּשְׁתְּ וַתָּשָׁב רוּחוֹ וַיֶּחִי
עַל־כֵּן קָרָא שְׁמָהּ עֵין הַקּוֹרֵא אֲשֶׁר בַּלֶּחִי עַד
הַיּוֹם הַזֶּה׃

---

12. לְתִתְּךָ *inf. Kal* mit *Suff.* von נָתַן §. 65, Anm. 3.

16. בִּלְחִי הַחֲמוֹר וְגוֹ׳. Ein in der Uebersetzung unnachahmbares Wortspiel, welches durch die doppelte Bedeutung des Wortes חֲמוֹר 1) Esel und 2) s. v. a. חֹמֶר Haufen, herbeigeführt wird. Also: mit eines Esels Kinnbacken [erschlug ich] einen Haufen, ja zwei Haufen, mit eines Esels Kinnbacken erschlug ich 1000 Mann.

17. רָמַת לֶחִי Kinnbackenhöhe. Der Erzähler hat den Ort schon früher (v. 9. 14) לֶחִי Kinnbacken genannt, wiewohl er hier den Ursprung des Namens erst von dieser Begebenheit ableitet.

d) **Simson unterliegt der List eines Weibes. Sein heldenmüthiger Tod.**

Cap. XVI.

1 2. וַיֵּלֶךְ שִׁמְשׁוֹן עַזָּתָה׃ וַיֻּגַּד לָעַזָּתִים לֵאמֹר בָּא
שִׁמְשׁוֹן הֵנָּה וַיָּסֹבּוּ וַיֶּאֶרְבוּ־לוֹ כָל־הַלַּיְלָה בְּשַׁעַר
הָעִיר וַיִּתְחָרְשׁוּ כָל־הַלַּיְלָה לֵאמֹר עַד־אוֹר הַבֹּקֶר
3 וַהֲרַגְנֻהוּ׃ וַיִּשְׁכַּב שִׁמְשׁוֹן עַד־חֲצִי הַלַּיְלָה וַיָּקָם בַּחֲצִי
הַלַּיְלָה וַיֶּאֱחֹז בְּדַלְתוֹת שַׁעַר־הָעִיר וּבִשְׁתֵּי הַמְּזוּזוֹת
וַיִּסָּעֵם עִם־הַבְּרִיחַ וַיָּשֶׂם עַל־כְּתֵפָיו וַיַּעֲלֵם אֶל־רֹאשׁ
4 הָהָר אֲשֶׁר עַל־פְּנֵי חֶבְרוֹן׃ וַיְהִי אַחֲרֵי־כֵן וַיֶּאֱהַב
5 אִשָּׁה בְּנַחַל שֹׂרֵק וּשְׁמָהּ דְּלִילָה׃ וַיַּעֲלוּ אֵלֶיהָ סַרְנֵי
פְלִשְׁתִּים וַיֹּאמְרוּ לָהּ פַּתִּי אוֹתוֹ וּרְאִי בַּמֶּה כֹּחוֹ גָדוֹל
וּבַמֶּה נוּכַל לוֹ וַאֲסַרְנֻהוּ לְעַנֹּתוֹ וַאֲנַחְנוּ נִתַּן־לָךְ אִישׁ
6 אֶלֶף וּמֵאָה כָּסֶף׃ וַתֹּאמֶר דְּלִילָה אֶל־שִׁמְשׁוֹן הַגִּידָה־
7 נָּא לִי בַּמֶּה כֹּחֲךָ גָדוֹל וּבַמֶּה תֵאָסֵר לְעַנּוֹתֶךָ׃ וַיֹּאמֶר
אֵלֶיהָ שִׁמְשׁוֹן אִם־יַאַסְרֻנִי בְּשִׁבְעָה יְתָרִים לַחִים אֲשֶׁר
8 לֹא־חֹרָבוּ וְחָלִיתִי וְהָיִיתִי כְּאַחַד הָאָדָם׃ וַיַּעֲלוּ־לָהּ
סַרְנֵי פְלִשְׁתִּים שִׁבְעָה יְתָרִים לַחִים אֲשֶׁר לֹא־חֹרָבוּ

Cap. XVI, 2. וַיֻּגַּד, dieses Wort steht nicht im gewöhnlichen Texte, aber bei den LXX (*καὶ ἀνηγγέλη τοῖς Γαζαίοις*), und muss nothwendig hier ergänzt werden. — עַד אוֹר הַבֹּקֶר וְגוֹ' bis zum Licht des Morgens, da tödten wir ihn, vgl. über die absolute Zeitbestimmung 1 M. 2, 4. 40, 9.

5. רְאִי בַּמֶּה כֹּחוֹ גָדוֹל siehe zu (suche zu erfahren), wodurch er seine grosse Stärke hat. בַּמֶּה f. בַּמָּה §. 37, Anm. am Ende. Die Präfixa ב und כ vor מָה erhalten eine Punctation, als ob מָה den Artikel hätte (vgl. das griech. *τὸ τί, τὰ τί*), wiewohl das *Patach seq. Dag.* von Anderen bloss für eine Verstärkung der Partikelform gehalten wird (§. 48 *b*, 2, Anm. gegen Ende). In כֹּחוֹ גָדוֹל desgl. כֹּחֲךָ גָדוֹל v. 6. 15 fehlt der Artikel vor dem Adject., wie אֲחִיכֶם אַחֵר 1 M. 43, 14, und אֹיְבִי עָז Ps. 18, 18 (§. 109, 2, Anm. *b*.) und man hat nicht גָדוֹל als Prädicat zu nehmen: wodurch seine Stärke gross (ist). — Die Philister glauben, dass er seine Stärke durch irgend ein Zaubermittel habe, und dass er sich durch ein solches auch bändigen lassen müsse.

7. כְּאַחַד הָאָדָם wie einer der (gewöhnlichen) Menschen. Vgl. v. 17: כְּכָל־הָאָדָם. Oefter bedeutet אָדָם die gewöhnliche Menschenmenge, *vulgus*, z. B. כְּאָדָם nach der (gemeinen) Menschen Weise. Hiob 31, 33. Hos. 6, 7.

9 וַתַּאַסְרֵהוּ בָּהֶם׃ וְהָאֹרֵב יֹשֵׁב לָהּ בַּחֶדֶר וַתֹּאמֶר אֵלָיו
פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ שִׁמְשׁוֹן וַיְנַתֵּק אֶת־הַיְתָרִים כַּאֲשֶׁר
יִנָּתֵק פְּתִיל־הַנְּעֹרֶת בַּהֲרִיחוֹ אֵשׁ וְלֹא נוֹדַע כֹּחוֹ׃
10 וַתֹּאמֶר דְּלִילָה אֶל־שִׁמְשׁוֹן הִנֵּה הֵתַלְתָּ בִּי וַתְּדַבֵּר אֵלַי
11 כְּזָבִים עַתָּה הַגִּידָה־נָּא לִי בַּמֶּה תֵּאָסֵר׃ וַיֹּאמֶר אֵלֶיהָ
אִם־אָסוֹר יַאַסְרוּנִי בַּעֲבֹתִים חֲדָשִׁים אֲשֶׁר לֹא־נַעֲשָׂה
12 בָהֶם מְלָאכָה וְחָלִיתִי וְהָיִיתִי כְּאַחַד הָאָדָם׃ וַתִּקַּח
דְּלִילָה עֲבֹתִים חֲדָשִׁים וַתַּאַסְרֵהוּ בָהֶם וַתֹּאמֶר אֵלָיו
פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ שִׁמְשׁוֹן וְהָאֹרֵב יֹשֵׁב בֶּחָדֶר וַיְנַתְּקֵם
13 מֵעַל זְרֹעֹתָיו כַּחוּט׃ וַתֹּאמֶר דְּלִילָה אֶל־שִׁמְשׁוֹן עַד־
הֵנָּה הֵתַלְתָּ בִּי וַתְּדַבֵּר אֵלַי כְּזָבִים הַגִּידָה לִּי בַּמֶּה
תֵּאָסֵר וַיֹּאמֶר אֵלֶיהָ אִם־תַּאַרְגִּי אֶת־שֶׁבַע מַחְלְפוֹת
14 רֹאשִׁי עִם־הַמַּסָּכֶת׃ וַתִּתְקַע בַּיָּתֵד וַתֹּאמֶר אֵלָיו
פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ שִׁמְשׁוֹן וַיִּיקַץ מִשְּׁנָתוֹ וַיִּסַּע אֶת־
15 הַיְתַד הָאֶרֶג וְאֶת־הַמַּסָּכֶת׃ וַתֹּאמֶר אֵלָיו אֵיךְ תֹּאמַר
אֲהַבְתִּיךְ וְלִבְּךָ אֵין אִתִּי זֶה שָׁלֹשׁ פְּעָמִים הֵתַלְתָּ בִּי
16 וְלֹא־הִגַּדְתָּ לִּי בַּמֶּה כֹּחֲךָ גָדוֹל׃ וַיְהִי כִּי־הֵצִיקָה לּוֹ

---

9. פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ die Philister (sind) über dich her, überfallen dich. — בַּהֲרִיחוֹ אֵ׳ wenn er (der Faden) Feuer gerochen hat f. versengt ist. הֵרִיחַ ähnlich gebraucht Hiob 14, 9. Vgl. auch Dan. 3, 27.

10. הֵתַלְתָּ *Hiph.* von תָּלַל.

14. Am Schlusse des 13. v. ist aus v. 7 und 11 nachzuholen: «so würde ich schwach und wie ein anderer Mensch sein.» Zu Anfange dieses v. hat man hinzuzudenken: «sie that, wie Simson gesagt hatte», dann geht die Erzählung fort וַתִּתְקַע בַּיָּתֵד, «und sie schlug [die mit dem Aufzug, den Garnfäden zusammengeflochtenen Locken] mit dem Pflock (od. Nagel) ein». — תָּקַע mit יָתֵד von dem Einschlagen eines Nagels findet sich auch *Jes.* 22, 23. — Welches Werkzeug verstanden sei unter dem יָתֵד, der sogleich als יְתַד הָאֶרֶג näher bezeichnet wird, ist bei unserm Mangel an Kenntniss der alten Webestühle und der dahin bezüglichen Einrichtungen nicht mehr so ganz leicht zu bestimmen. Man vgl. *Braun, de vestitu sacerd.* p. 253. mit der Abbild. S. 272 und *Studer* im Comment. z. dieser Stelle. — אֶת־הַיְתַד הָאֶרֶג. Ueber den Art. am *Nomen regens* s. §. 108, 2, c.

16. וַתְּאַלְצֵהוּ für וַתְּאַלְּצֵהוּ *Fut. Pi.*; über das *Schva compositum* anstatt des ausgefallenen *Dag. f.* s. §. 10, Anm. — וַתִּקְצַר נַפְשׁוֹ לָמוּת da ward

בִּדְבָרֶיהָ כָּל־הַיָּמִים וַתְּאַלֲצֵהוּ וַתִּקְצַר נַפְשׁוֹ לָמוּת׃
17 וַיַּגֶּד־לָהּ אֶת־כָּל־לִבּוֹ וַיֹּאמֶר לָהּ מוֹרָה לֹא־עָלָה עַל־
רֹאשִׁי כִּי־נְזִיר אֱלֹהִים אֲנִי מִבֶּטֶן אִמִּי אִם־גֻּלַּחְתִּי
18 וְסָר מִמֶּנִּי כֹחִי וְחָלִיתִי וְהָיִיתִי כְּכָל־הָאָדָם׃ וַתֵּרֶא
דְלִילָה כִּי־הִגִּיד לָהּ אֶת־כָּל־לִבּוֹ וַתִּשְׁלַח וַתִּקְרָא
לְסַרְנֵי פְלִשְׁתִּים לֵאמֹר עֲלוּ הַפַּעַם כִּי־הִגִּיד לִי אֶת־
כָּל־לִבּוֹ וְעָלוּ אֵלֶיהָ סַרְנֵי פְלִשְׁתִּים וַיַּעֲלוּ הַכֶּסֶף
19 בְּיָדָם׃ וַתְּיַשְּׁנֵהוּ עַל־בִּרְכֶּיהָ וַתִּקְרָא לָאִישׁ וַתְּגַלַּח
אֶת־שֶׁבַע מַחְלְפוֹת רֹאשׁוֹ וַתָּחֶל לְעַנּוֹתוֹ וַיָּסַר כֹּחוֹ
20 מֵעָלָיו׃ וַתֹּאמֶר פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ שִׁמְשׁוֹן וַיִּקַץ מִשְּׁנָתוֹ
וַיֹּאמֶר אֵצֵא כְּפַעַם בְּפַעַם וְאִנָּעֵר וְהוּא לֹא יָדַע כִּי
21 יְהוָה סָר מֵעָלָיו׃ וַיֹּאחֲזוּהוּ פְלִשְׁתִּים וַיְנַקְּרוּ אֶת־
עֵינָיו וַיּוֹרִידוּ אוֹתוֹ עַזָּתָה וַיַּאַסְרוּהוּ בַּנְחֻשְׁתַּיִם וַיְהִי
22 טוֹחֵן בְּבֵית הָאֲסִירִים׃ וַיָּחֶל שְׂעַר־רֹאשׁוֹ לְצַמֵּחַ
23 כַּאֲשֶׁר גֻּלָּח׃ וְסַרְנֵי פְלִשְׁתִּים נֶאֶסְפוּ לִזְבֹּחַ זֶבַח־גָּדוֹל
לְדָגוֹן אֱלֹהֵיהֶם וּלְשִׂמְחָה וַיֹּאמְרוּ נָתַן אֱלֹהֵינוּ בְּיָדֵנוּ
24 אֵת שִׁמְשׁוֹן אוֹיְבֵנוּ׃ וַיִּרְאוּ אֹתוֹ הָעָם וַיְהַלְלוּ אֶת־
אֱלֹהֵיהֶם כִּי אָמְרוּ נָתַן אֱלֹהֵינוּ בְיָדֵנוּ אֶת־אוֹיְבֵנוּ

---

er ungeduldig zum Sterben. Wir sagen ähnlich: sie quälte ihn fast zu Tode. Bei Terenz: *enecas me.*

17. Er theilte ihr sein ganzes Herz mit, er verrieth ihr alles was er wusste (vgl. 1 Kön. 10, 2.). Seine Stärke war nämlich eine Gabe der Gottheit, aber abhängig von seinem Nasiräatsgelübde. Nur wenn er dieses hielt, blieb ihm der Geist Gottes (s. 13, 25. 14, 19. 15, 14) und damit seine Heldenkraft; ward es gebrochen, so wich Jehova von ihm, v. 20.

19. וַתִּקְרָא לָאִישׁ, sie rief den [hiefür in der Nähe befindlichen] Mann. — וַתָּחֶל לְעַנּוֹתוֹ, sie begann ihn zu überwältigen, d. h. von da an war er überwältigt, seine Kraft gebrochen. — וַיָּסַר כֹּחוֹ מֵעָלָיו seine Kraft war von ihm gewichen, eig. von auf ihm, weil die göttliche Kraft auf ihm geruht hatte, vgl. v. 20.

20. כְּפַעַם בְּפַעַם wie allemal. פַּעַם בְּפַעַם eig. Mal an Mal, f. alle Male, vgl. יוֹם בְּיוֹם Tag an Tag (so dass ein Tag den andern berührt) f. alle Tage, שָׁנָה בְשָׁנָה alle Jahre 3 M. 25, 53, חֹדֶשׁ בְּחֹדֶשׁ 1 Chr. 27, 1.

21. וַיְהִי טוֹחֵן *molebat*, er musste die Handmühle regieren, was die niedrigste Sklavenarbeit war; vgl. 2 M. 11, 5. Homer *Od.* 20, 105 ff.

וְאֵת מַחֲרִיב אַרְצֵנוּ וַאֲשֶׁר הִרְבָּה אֶת־חֲלָלֵינוּ׃ וַיְהִי 25
כִּי טוֹב לִבָּם וַיֹּאמְרוּ קִרְאוּ לְשִׁמְשׁוֹן וִישַׂחֶק־לָנוּ
וַיִּקְרְאוּ לְשִׁמְשׁוֹן מִבֵּית הָאֲסִירִים וַיְצַחֵק לִפְנֵיהֶם
וַיַּעֲמִידוּ אוֹתוֹ בֵּין הָעַמּוּדִים׃ וַיֹּאמֶר שִׁמְשׁוֹן אֶל־ 26
הַנַּעַר הַמַּחֲזִיק בְּיָדוֹ הַנִּיחָה אוֹתִי וְהַמִישֵׁנִי אֶת־
הָעַמֻּדִים אֲשֶׁר הַבַּיִת נָכוֹן עֲלֵיהֶם וְאֶשָּׁעֵן עֲלֵיהֶם׃
וְהַבַּיִת מָלֵא הָאֲנָשִׁים וְהַנָּשִׁים וְשָׁמָּה כֹּל סַרְנֵי פְלִשְׁתִּים 27
וְעַל־הַגָּג כִּשְׁלֹשֶׁת אֲלָפִים אִישׁ וְאִשָּׁה הָרֹאִים בִּשְׂחוֹק
שִׁמְשׁוֹן׃ וַיִּקְרָא שִׁמְשׁוֹן אֶל־יְהוָה וַיֹּאמַר אֲדֹנָי יֱהוִה 28
זָכְרֵנִי נָא וְחַזְּקֵנִי נָא אַךְ הַפַּעַם הַזֶּה הָאֱלֹהִים וְאִנָּקְמָה

---

25. שִׂחֵק, צִחֵק heisst: spielen, die Saiten rühren, welches gewöhnlich mit Gesang und Tanz, wenigstens starker Gesticulation, wenn auch ohne Fortbewegung, verbunden war. v. 27 ist von *Zuschauern*, nicht Zuhörern, die Rede. Er stand בֵּין הָעַמּוּדִים zwischen den Säulen, wie auch bei Homer der Sänger gewöhnlich seinen Platz an der Säule des Versammlungsgemachs hatte.

27. עַל־הַגָּג. Man muss sich eine unten offene, von Säulen unterstützte Halle, oben ein plattes Dach denken.

28. וְאִנָּקְמָה נְקַם־אַחַת מִשְּׁתֵי עֵינַי מִפְּלִשְׁתִּים «dass ich [nur] eines von meinen zwei Augen räche an den Philistern.» Ein fast komischer Ausdruck, wie ihn die Bitterkeit der Verzweiflung dem zu derbem Witz geneigten Helden eingab. Der erlittene Verlust ist so gross, dass die schaudervolle Rache, die er zu nehmen beabsichtigt, doch nur für einen Theil des Schadens genügt. Man sagt: נָקַם נְקַם ד׳ נָקַם נִקְמַת ד׳ und נָקַם נָקָם Rache nehmen für etwas 3 M. 26, 25. 4 M. 31, 2. Jer. 51, 36, mit מִן der Person, an welcher man sie nimmt 4 M. a. a. O. 1 Sam. 24, 13. Die alten Uebers. und mit ihnen viele der Neuern, erklären: dass ich *eine* Rache (נְקַם־אַחַת *vindicta unius* f. *vindicta una,* und dieses f. einmal genommene Rache, od. eine einzige Rache) nehme wegen meiner zwei Augen an den Philistern. Es würde in diesem Falle das מִ nicht sowohl den Gegenstand angeben für welchen Rache genommen wird, als vielmehr den Grund weshalb es geschehe. Allein die Construction נְקַם אַחַת und die Deutung von אַחַת bliebe immer sehr hart, während אַחַת mit מִשְּׁתֵי עֵינַי sich natürlich verbindet, wie 17, 5 אַחַד מִבָּנָיו, und die Phrase *ulcisci ultionem alicujus rei* überall auf die Sache geht, welche gerächt wird. Man vgl. *Gesen. Thesaur.* pag. 911. Diese Erklärung gibt ausser andern hebräischen Auslegern schon Raschi (mit dem Zusatze: die Rache für das andere Auge möge ihm für jenes Leben aufbewahrt sein). — מִשְּׁתֵי steht hier ohne *Dagesch* im ת, während man doch שְׁתַּיִם schreibt (§. 95, 1, Note**), wegen des *Dag. f.* im שׁ, wodurch das *Schva* als *mobile* gesprochen wird. Ganz consequent steht Jon. 4, 11 מִשְׁתֵּים עֶשְׂרֵה.

29 נְקַם־אַחַת מִשְּׁתֵי עֵינַי מִפְּלִשְׁתִּים׃ וַיִּלְפֹּת שִׁמְשׁוֹן
אֶת־שְׁנֵי עַמּוּדֵי הַתָּוֶךְ אֲשֶׁר הַבַּיִת נָכוֹן עֲלֵיהֶם וַיִּסָּמֵךְ
30 עֲלֵיהֶם אֶחָד בִּימִינוֹ וְאֶחָד בִּשְׂמֹאלוֹ׃ וַיֹּאמֶר שִׁמְשׁוֹן
תָּמֹת נַפְשִׁי עִם־פְּלִשְׁתִּים וַיֵּט בְּכֹחַ וַיִּפֹּל הַבַּיִת עַל־
הַסְּרָנִים וְעַל־כָּל־הָעָם אֲשֶׁר־בּוֹ וַיִּהְיוּ הַמֵּתִים אֲשֶׁר־
31 הֵמִית בְּמוֹתוֹ רַבִּים מֵאֲשֶׁר הֵמִית בְּחַיָּיו׃ וַיֵּרְדוּ אֶחָיו
וְכָל־בֵּית אָבִיהוּ וַיִּשְׂאוּ אֹתוֹ וַיַּעֲלוּ וַיִּקְבְּרוּ אוֹתוֹ בֵּין
צָרְעָה וּבֵין אֶשְׁתָּאוֹל בְּקֶבֶר מָנוֹחַ אָבִיו וְהוּא שָׁפַט אֶת־
יִשְׂרָאֵל עֶשְׂרִים שָׁנָה׃

---

8. Aus dem Leben Davids.

a) Sein Sieg über Goliath. 1 Sam. XVII.

1 וַיַּאַסְפוּ פְלִשְׁתִּים אֶת־מַחֲנֵיהֶם לַמִּלְחָמָה וַיֵּאָסְפוּ שׂוֹכֹה
2 אֲשֶׁר לִיהוּדָה׃ וְשָׁאוּל וְאִישׁ־יִשְׂרָאֵל נֶאֶסְפוּ וַיַּעַרְכוּ
3 מִלְחָמָה לִקְרַאת פְּלִשְׁתִּים׃ וּפְלִשְׁתִּים עֹמְדִים אֶל־הָהָר
מִזֶּה וְיִשְׂרָאֵל עֹמְדִים אֶל־הָהָר מִזֶּה וְהַגַּיְא בֵּינֵיהֶם׃
4 וַיֵּצֵא אִישׁ־הַבֵּנַיִם מִמַּחֲנוֹת פְּלִשְׁתִּים גָּלְיָת שְׁמוֹ מִגַּת
5 גָּבְהוֹ שֵׁשׁ אַמּוֹת וָזָרֶת׃ וְכוֹבַע נְחֹשֶׁת עַל־רֹאשׁוֹ וְשִׁרְיוֹן
קַשְׂקַשִּׂים הוּא לָבוּשׁ וּמִשְׁקַל הַשִּׁרְיוֹן חֲמֵשֶׁת־אֲלָפִים
6 שְׁקָלִים נְחֹשֶׁת׃ וּמִצְחַת נְחֹשֶׁת עַל־רַגְלָיו וְכִידוֹן נְחֹשֶׁת

---

29. וַיִּסָּמֵךְ „und [worauf] es (das Haus) sich stützte.“ Die folgenden Worte אֶחָד בִּימִינוֹ וְגו׳ sind noch mit וַיִּלְפֹּת zu construiren.

1 Sam. XVII, 1. מַחֲנֵיהֶם ihr Heer (*sing.*) §. 90 zu Ende. — שׂוֹכֹה zu Socho, *Acc.* des Ortes §. 116, 1. — אֲשֶׁר לִיהוּדָה §. 112, 1.

3. מִזֶּה — מִזֶּה, von dieser — jener Seite.

4. אִישׁ הַבֵּנַיִם. Der *Dual* בֵּנַיִם, von בַּיִן, bezeichnet die Mitte zwischen zwei Heeren (*τὰ μεταίχμια Euripid. Phoen.* 1285), dah. אִישׁ הַבֵּנַיִם der sich in die Mitte stellt, und den Krieg durch Zweikampf vermittelt, der Zweikämpfer.

5. לָבוּשׁ, über die Construction s. §. 140, 1. — שְׁקָלִים נְחֹשֶׁת, §. 114, 2, *b*. Ebenso v. 7.

7 בֵּין כְּתֵפָיו׃ וְחֵץ חֲנִיתוֹ כִּמְנוֹר אֹרְגִים וְלַהֶבֶת חֲנִיתוֹ
8 שֵׁשׁ־מֵאוֹת שְׁקָלִים בַּרְזֶל וְנֹשֵׂא הַצִּנָּה הֹלֵךְ לְפָנָיו׃ וַיַּעֲמֹד
וַיִּקְרָא אֶל־מַעַרְכֹת יִשְׂרָאֵל וַיֹּאמֶר לָהֶם לָמָּה תֵצְאוּ לַעֲרֹךְ
מִלְחָמָה הֲלוֹא אָנֹכִי הַפְּלִשְׁתִּי וְאַתֶּם עֲבָדִים לְשָׁאוּל בְּרוּ־
9 לָכֶם אִישׁ וְיֵרֵד אֵלָי׃ אִם־יוּכַל לְהִלָּחֵם אִתִּי וְהִכָּנִי
וְהָיִינוּ לָכֶם לַעֲבָדִים וְאִם־אֲנִי אוּכַל־לוֹ וְהִכִּתִיו וִהְיִיתֶם
10 לָנוּ לַעֲבָדִים וַעֲבַדְתֶּם אֹתָנוּ׃ וַיֹּאמֶר הַפְּלִשְׁתִּי אֲנִי
חֵרַפְתִּי אֶת־מַעַרְכוֹת יִשְׂרָאֵל הַיּוֹם הַזֶּה תְּנוּ־לִי אִישׁ
11 וְנִלָּחֲמָה יָחַד׃ וַיִּשְׁמַע שָׁאוּל וְכָל־יִשְׂרָאֵל אֶת־דִּבְרֵי
12 הַפְּלִשְׁתִּי הָאֵלֶּה וַיֵּחַתּוּ וַיִּרְאוּ מְאֹד׃ וְדָוִד בֶּן־אִישׁ אֶפְרָתִי
מִבֵּית לֶחֶם יְהוּדָה וּשְׁמוֹ יִשַׁי וְלוֹ שְׁמֹנָה בָנִים וְהָאִישׁ
14 בִּימֵי שָׁאוּל זָקֵן בָּא בַשָּׁנִים׃ וְדָוִד הוּא הַקָּטָן וּשְׁלֹשָׁה
17 הַגְּדֹלִים הָלְכוּ אַחֲרֵי שָׁאוּל׃ וַיֹּאמֶר יִשַׁי לְדָוִד בְּנוֹ קַח־
נָא לְאַחֶיךָ אֵיפַת הַקָּלִיא הַזֶּה וַעֲשָׂרָה לֶחֶם הַזֶּה וְהָרֵץ
18 הַמַּחֲנֶה לְאַחֶיךָ׃ וְאֵת עֲשֶׂרֶת חֲרִיצֵי הֶחָלָב הָאֵלֶּה
תָּבִיא לְשַׂר הָאָלֶף וְאֶת־אַחֶיךָ תִּפְקֹד לְשָׁלוֹם וְאֶת־עֲרֻבָּתָם

---

7. חֵץ הַחֲנִית Pfeil des Speers, heisst wohl am natürlichsten die eiserne Spitze desselben. Aber diese wird ihm ausdrücklich entgegengesetzt unter der Bezeichnung לַהֶבֶת חֲנִיתוֹ. Daher ist wohl die Lesart des Keri und 1 Chr. 20, 5 (vgl. 2. Sam. 21, 19) vorzuziehen: עֵץ חֲנִיתוֹ Holz-Schaft des Speeres.

8. הַפְּלִשְׁתִּי *der* Philister, der euch schon als furchtbar bekannte. Vielleicht war er schon öfter als Zweikämpfer aufgetreten, dah. auch v. 4 *der* Zweikämpfer. — עֲבָדִים לְשָׁאוּל s. zu 1 M. 41, 12.

12. Im Texte steht אֶפְרָתִי הַזֶּה dieser Ephraimiter, als ob er schon früher erwähnt sei, was aber in der jetzigen Gestaltung des Textes nicht der Fall ist. — Die Lesart בַּשָּׁנִים folgt einigen *Mss.* der LXX, welche ἐν ἔτεσιν lesen; vgl. בָּא בַּיָּמִים 1 M. 24, 1. Jos. 13, 1. wo ebenfalls זָקֵן vorangeht. Der gew. Text בַּאֲנָשִׁים gibt keinen erträglichen Sinn.

14. הַקָּטָן §. 117, 2.

17. אֵיפַת הַקָּלִיא הַזֶּה וגו׳ einen Scheffel dieser gerösteten Gerste und zehn (Laib) dieses Brotes. Zwischen dem Zahlworte und לֶחֶם ist כִּכְּרוֹת hinzuzudenken, s. 1 Sam. 10, 4 vgl. v. 3. und §. 118, 4 Anm. 2.

18. אֶת־אַחֶיךָ תִּפְקֹד לְשָׁלוֹם deine Brüder besuche (um zu sehen) nach ihrem Befinden, vgl. 1 M. 37, 14. 2 Kön. 10, 13. — אֶת־עֲרֻבָּתָם תִּקָּח nimm ihr Pfand, lass dir das Pfand von ihnen geben zum Zeichen, dass du wirklich dort gewesen, und die Geschenke überbracht hast.

20 תְּקָח׃ וַיַּשְׁכֵּם דָּוִד בַּבֹּקֶר וַיִּטֹּשׁ אֶת־הַצֹּאן עַל־שֹׁמֵר וַיִּשָּׂא
וַיֵּלֶךְ כַּאֲשֶׁר צִוָּהוּ יִשָׁי וַיָּבֹא הַמַּעְגָּלָה וְהַחַיִל הַיֹּצֵא אֶל־
22 הַמַּעֲרָכָה וְהֵרֵעוּ בַּמִּלְחָמָה׃ וַיִּטֹּשׁ דָּוִד אֶת־הַכֵּלִים מֵעָלָיו
עַל־יַד שׁוֹמֵר הַכֵּלִים וַיָּרָץ הַמַּעֲרָכָה וַיָּבֹא וַיִּשְׁאַל לְאֶחָיו
23 לְשָׁלוֹם׃ וְהוּא מְדַבֵּר עִמָּם וְהִנֵּה אִישׁ הַבֵּנַיִם עוֹלֶה
גָּלְיָת הַפְּלִשְׁתִּי שְׁמוֹ מִגַּת מִמַּעַרְכוֹת פְּלִשְׁתִּים וַיְדַבֵּר
24 כַּדְּבָרִים הָאֵלֶּה וַיִּשְׁמַע דָּוִד׃ וְכֹל אִישׁ יִשְׂרָאֵל בִּרְאוֹתָם
25 אֶת־הָאִישׁ וַיָּנֻסוּ מִפָּנָיו וַיִּירְאוּ מְאֹד׃ וַיֹּאמֶר אִישׁ יִשְׂרָאֵל
הַרְּאִיתֶם הָאִישׁ הָעֹלֶה הַזֶּה כִּי לְחָרֵף אֶת־יִשְׂרָאֵל עֹלֶה
וְהָיָה הָאִישׁ אֲשֶׁר־יַכֶּנּוּ יַעְשְׁרֶנּוּ הַמֶּלֶךְ עֹשֶׁר גָּדוֹל וְאֶת־
בִּתּוֹ יִתֶּן־לוֹ וְאֵת בֵּית אָבִיו יַעֲשֶׂה חָפְשִׁי בְּיִשְׂרָאֵל׃
32 וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־שָׁאוּל אַל־יִפֹּל לֵב־אָדָם עָלָיו עַבְדְּךָ יֵלֵךְ
33 וְנִלְחַם עִם־הַפְּלִשְׁתִּי הַזֶּה׃ וַיֹּאמֶר שָׁאוּל אֶל־דָּוִד לֹא
תוּכַל לָלֶכֶת אֶל־הַפְּלִשְׁתִּי הַזֶּה לְהִלָּחֵם עִמּוֹ כִּי־נַעַר אַתָּה
34 וְהוּא אִישׁ מִלְחָמָה מִנְּעֻרָיו׃ וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־שָׁאוּל רֹעֶה
הָיָה עַבְדְּךָ לְאָבִיו בַּצֹּאן וּבָא הָאֲרִי וְאֶת־הַדּוֹב וְנָשָׂא

---

20. Er liess die Heerde עַל שֹׁמֵר über einem Hüter d. h. überliess sie einem Hüter. עַל bezeichnet die Pflicht, die jem. *auf* sich hat, so wie מֵעַל v. 22 von dem Ablegen der Sorge gebraucht wird. Gleichbedeutend mit עַל, nur vollständiger steht v. 22 עַל יַד auf der Hand (dessen der die Aufsicht hat). Vgl. 1 M. 42, 37. Auch wir sagen: etwas *über* sich nehmen, übernehmen, dagegen: es von sich abwälzen, wobei das Bild einer Last zum Grunde liegt.—הַיֹּצֵא. Ueber den Art. s. §. 107, Anm. 2 S. 194.

25. הַרְּאִיתֶם. Das הַ *seq. Dag.* ist das ה *interrogativum* (§. 98, 4 Anm.) und zwar steht das *Dag.* hier ausnahmsweise selbst im ר, §. 22 zu Ende. — יַעְשְׁרֶנּוּ f. יַעֲשִׁירֶנּוּ *Fut. Hiph.* §. 52, Anm. 4.

32. אַל־יִפֹּל וגו׳. Nicht falle der Muth jemandes seinetwegen.

34. בָּא הָאֲרִי וְאֶת־הַדּוֹב der Ausdruck lässt sich am genauesten im Griechischen wiedergeben: ὁ λέων καὶ αὐτὸς ὁ ἄρκτος *leo et ipse ursus*, oder *cum ipso urso*, der Löwe und der Bär dazu. Der Art. «*der* Löwe und *der* Bär" ist zu nehmen, wie ὁ λύκος Joh. 10, 12 und unser: der Wolf kommt, näml. der bestimmte, der die Gegend unsicher machte. Ueber אֶת vor dem zweiten Nomen in der Bedeutung αὐτός, §. 115, 1, Note*). (And. *und zwar mit dem Bären*). Der Löwe erscheint als das wichtigere Thier, und nach dem Zusatze וְאֶת־הַדּוֹב wird v. 34 im *Sing.* von ihm fortgefahren.

35 שֶׂה מֵהָעֵדֶר׃ וְיָצָאתִי אַחֲרָיו וְהִכִּתִיו וְהִצַּלְתִּי מִפִּיו וַיָּקָם
36 עָלַי וְהֶחֱזַקְתִּי בִּזְקָנוֹ וְהִכִּתִיו וַהֲמִתִּיו׃ גַּם אֶת־הָאֲרִי
גַּם־הַדּוֹב הִכָּה עַבְדֶּךָ וְהָיָה הַפְּלִשְׁתִּי הֶעָרֵל הַזֶּה כְּאַחַד
37 מֵהֶם כִּי חֵרֵף מַעַרְכֹת אֱלֹהִים חַיִּים׃ וַיֹּאמֶר דָּוִד יְהוָה
אֲשֶׁר הִצִּלַנִי מִיַּד הָאֲרִי וּמִיַּד הַדֹּב הוּא יַצִּילֵנִי מִיַּד
הַפְּלִשְׁתִּי הַזֶּה וַיֹּאמֶר שָׁאוּל אֶל־דָּוִד לֵךְ וַיהוָה יִהְיֶה
38 עִמָּךְ׃ וַיַּלְבֵּשׁ שָׁאוּל אֶת־דָּוִד מַדָּיו וְנָתַן קוֹבַע נְחֹשֶׁת עַל־
39 רֹאשׁוֹ וַיַּלְבֵּשׁ אֹתוֹ שִׁרְיוֹן׃ וַיַּחְגֹּר דָּוִד אֶת־חַרְבּוֹ מֵעַל
לְמַדָּיו וַיֹּאֶל לָלֶכֶת כִּי לֹא־נִסָּה וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־שָׁאוּל
לֹא־אוּכַל לָלֶכֶת בָּאֵלֶּה כִּי־לֹא נִסִּיתִי וַיְסִרֵם דָּוִד מֵעָלָיו׃
40 וַיִּקַּח מַקְלוֹ בְּיָדוֹ וַיִּבְחַר־לוֹ חֲמִשָּׁה חַלֻּקֵי אֲבָנִים מִן־
הַנַּחַל וַיָּשֶׂם אֹתָם בִּכְלִי הָרֹעִים אֲשֶׁר־לוֹ וּבַיַּלְקוּט וְקַלְעוֹ
41 בְיָדוֹ וַיִּגַּשׁ אֶל־הַפְּלִשְׁתִּי׃ וַיֵּלֶךְ הַפְּלִשְׁתִּי הֹלֵךְ וְקָרֵב אֶל־
42 דָּוִד וְהָאִישׁ נֹשֵׂא הַצִּנָּה לְפָנָיו׃ וַיַּבֵּט הַפְּלִשְׁתִּי וַיִּרְאֶה
אֶת־דָּוִד וַיִּבְזֵהוּ כִּי־הָיָה נַעַר וְאַדְמֹנִי עִם־יְפֵה מַרְאֶה׃

---

35. הֲמִתִּיו f. הֲמִתְּתִּיו *præt.* von הֵמִית. Die gewöhnlichere Form wäre הֲמִיתֹתִיו §. 71, Anm. 6.

36. וְהָיָה הַפְּלִשְׁתִּי — מֵהֶם es soll dem Philister gehen, wie einem von jenen.

39. וַיֹּאֶל abgekürztes *Fut. Hiph.* von יָאַל.

40. חֲמִשָּׁה חַלֻּקֵי אֲבָנִים eig. fünf glatte unter den Steinen, für: fünf glatte Steine. Vgl. אֶבְיוֹנֵי אָדָם die Armen unter den Menschen Jes. 29, 19. זֹבְחֵי אָדָם die Opfernden unter den Menschen Hos. 13, 2 für: die armen, die opfernden Leute. — אֲשֶׁר־לוֹ s. §. 119, 2, Anm.

41. וַיֵּלֶךְ הֹלֵךְ וְקָרֵב er ging immer näher, §. 128, 3, Anm. 3.

42. וַיִּרְאֶה. Die Formen des *Fut. conversi* ohne *Apocope* des ה kommen erst in den alttestamentl. Schriften nach dem Pentateuch vor, und am häufigsten in der ersten Person; z. B. וַיִּרְאֶה auch 2 Kön. 5, 21. Hiob 42, 16. Ezech. 18, 14. 18, aber im Pent. nur וַיַּרְא, zusammen an 150 Mal, וַיַּעֲשֶׂה 4 Mal, וַיַּעֲלֶה 2 Mal, neben den sehr häufigen וַיַּעַשׂ, וַיַּעַל. Dagegen steht וָאֶרְאֶה etwas häufiger als וָאֵרֶא, wiewohl im Pent. nur letzteres 1 M. 31, 10. 41, 22. — וַיִּבְזֵהוּ וגו׳ er verachtete ihn, weil er ein Knabe war und blondhaarig, dabei schön von Ansehen. Die Schönheit des Knaben gilt ihm als Zeichen unkriegerischer Schwäche, und ebenso wohl das blonde Haar. עִם steht hier *adv.* f. dabei, zugleich, wie auch σύν und μετά gebraucht werden, s. 1 Sam. 16, 12.

43 וַיֹּאמֶר הַפְּלִשְׁתִּי אֶל־דָּוִד הֲכֶלֶב אָנֹכִי כִּי־אַתָּה בָא־אֵלַי
44 בַּמַּקְלוֹת וַיְקַלֵּל הַפְּלִשְׁתִּי אֶת־דָּוִד בֵּאלֹהָיו׃ וַיֹּאמֶר
הַפְּלִשְׁתִּי אֶל־דָּוִד לְכָה אֵלַי וְאֶתְּנָה אֶת־בְּשָׂרְךָ לְעוֹף
45 הַשָּׁמַיִם וּלְבֶהֱמַת הַשָּׂדֶה׃ וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־הַפְּלִשְׁתִּי אַתָּה
בָּא אֵלַי בְּחֶרֶב וּבַחֲנִית וּבְכִידוֹן וְאָנֹכִי בָא־אֵלֶיךָ בְּשֵׁם
48 יְהוָה צְבָאוֹת אֱלֹהֵי מַעַרְכוֹת יִשְׂרָאֵל אֲשֶׁר חֵרַפְתָּ׃ וְהָיָה
כִּי־קָם הַפְּלִשְׁתִּי וַיֵּלֶךְ וַיִּקְרַב לִקְרַאת דָּוִד וַיְמַהֵר דָּוִד
49 וַיָּרָץ הַמַּעֲרָכָה לִקְרַאת הַפְּלִשְׁתִּי׃ וַיִּשְׁלַח דָּוִד אֶת־יָדוֹ
אֶל־הַכֶּלִי וַיִּקַּח מִשָּׁם אֶבֶן וַיְקַלַּע וַיַּךְ אֶת־הַפְּלִשְׁתִּי אֶל־
50 מִצְחוֹ וַתִּטְבַּע הָאֶבֶן בְּמִצְחוֹ וַיִּפֹּל עַל־פָּנָיו אָרְצָה׃ וַיֶּחֱזַק
דָּוִד מִן־הַפְּלִשְׁתִּי בַּקֶּלַע וּבָאֶבֶן וַיַּךְ אֶת־הַפְּלִשְׁתִּי וַיְמִיתֵהוּ
51 וְחֶרֶב אֵין בְּיַד־דָּוִד׃ וַיָּרָץ דָּוִד וַיַּעֲמֹד אֶל־הַפְּלִשְׁתִּי וַיִּקַּח
אֶת־חַרְבּוֹ וַיִּשְׁלְפָהּ מִתַּעְרָהּ וַיְמֹתְתֵהוּ וַיִּכְרָת־בָּהּ אֶת־
רֹאשׁוֹ וַיִּרְאוּ הַפְּלִשְׁתִּים כִּי־מֵת גִּבּוֹרָם וַיָּנֻסוּ׃

---

b) David wird von Saul verfolgt. Jonathan's Freundschaft.
Aus 1 Sam. XIX. XX.

Unmittelbar nach dem Siege über Goliath hatte Saul den David an den Hof genommen, wo er einen edeln Freundschaftsbund mit dem Königssohne Jonathan schloss (1 Sam. 18, 1—4.). Dagegen regte sich bei Saul sehr bald Eifersucht gegen David (v. 7) und er suchte ihn aus dem Wege zu schaffen, indem er ihm theils persönlich nachstellte, theils den äussersten Gefahren des Krieges ihn aussetzte (v. 17 ff.).

9 XIX, וַתְּהִי רוּחַ יְהוָה רָעָה אֶל־שָׁאוּל וְהוּא בְּבֵיתוֹ
10 יוֹשֵׁב וַחֲנִיתוֹ בְּיָדוֹ וְדָוִד מְנַגֵּן בְּיָד׃ וַיְבַקֵּשׁ שָׁאוּל לְהַכּוֹת

---

43. וַיְקַלֵּל אֶת־דָּוִד בֵּאלֹהָיו er verfluchte den David bei seinem Gotte. Man segnet sich und schwört bei (בְּ) einer Gottheit, indem man sie dabei anruft, ebenso flucht man bei ihr, indem man sie um Untergang des Feindes bittet.

44. לְכָה אֵלַי וְאֶתְּנָה. Ueber den *Imp.* §. 127, 2. Für den Ausdruck vgl. *Il.* 1, 4.

48. וַיָּרָץ הַמַּעֲרָכָה, er lief nach der Schlachtordnung [der Philister] zu. *Acc.* des Orts §. 116, 1.

1 Sam. XIX, 10. Er suchte mit dem Speere durch David und in die Wand zu stossen, also den David an die Wand zu spiessen. — בַּלַּיְלָה הוּא,

בַּחֲנִית בְּדָוִד וּבַקִּיר וַיִּפְטַר מִפְּנֵי שָׁאוּל וַיַּךְ אֶת־הַחֲנִית
בַּקִּיר וְדָוִד נָס וַיִּמָּלֵט בַּלַּיְלָה הוּא׃ וַיִּשְׁלַח שָׁאוּל 11
מַלְאָכִים אֶל־בֵּית דָּוִד לְשָׁמְרוֹ וְלַהֲמִיתוֹ בַּבֹּקֶר וַתַּגֵּד לְדָוִד
מִיכַל אִשְׁתּוֹ לֵאמֹר אִם־אֵינְךָ מְמַלֵּט אֶת־נַפְשְׁךָ הַלַּיְלָה
מָחָר אַתָּה מוּמָת׃ וַתֹּרֶד מִיכַל אֶת־דָּוִד בְּעַד הַחַלּוֹן 12
וַיֵּלֶךְ וַיִּבְרַח וַיִּמָּלֵט׃

XX, 1 וַיִּבְרַח דָּוִד מִנָּיוֹת בָּרָמָה וַיָּבֹא וַיֹּאמֶר לִפְנֵי יְהוֹנָתָן
מֶה עָשִׂיתִי מֶה־עֲוֹנִי וּמֶה־חַטָּאתִי לִפְנֵי אָבִיךָ כִּי מְבַקֵּשׁ
אֶת־נַפְשִׁי׃ וַיֹּאמֶר לוֹ חָלִילָה לֹא תָמוּת הִנֵּה לֹא־יַעֲשֶׂה 2
אָבִי דָּבָר גָּדוֹל אוֹ דָּבָר קָטֹן וְלֹא יִגְלֶה אֶת־אָזְנִי וּמַדּוּעַ
יַסְתִּיר אָבִי מִמֶּנִּי אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה אֵין זֹאת׃ וַיִּשָּׁבַע עוֹד 3
דָּוִד וַיֹּאמֶר יָדֹעַ יָדַע אָבִיךָ כִּי־מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ וַיֹּאמֶר
אַל־יֵדַע־זֹאת יְהוֹנָתָן פֶּן־יֵעָצֵב וְאוּלָם חַי־יְהוָֹה וְחֵי נַפְשֶׁךָ
כִּי כְפֶשַׂע בֵּינִי וּבֵין הַמָּוֶת׃ וַיֹּאמֶר יְהוֹנָתָן אֶל־דָּוִד מַה־ 4
תֹּאמַר נַפְשְׁךָ וְאֶעֱשֶׂה־לָּךְ׃ וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־יְהוֹנָתָן הִנֵּה־ 5
חֹדֶשׁ מָחָר וְאָנֹכִי יָשֹׁב־אֵשֵׁב עִם־הַמֶּלֶךְ לֶאֱכוֹל וְשִׁלַּחְתַּנִי
וְנִסְתַּרְתִּי בַשָּׂדֶה עַד הָעֶרֶב הַשְּׁלִשִׁית׃ אִם־פָּקֹד יִפְקְדֵנִי 6
אָבִיךָ וְאָמַרְתָּ נִשְׁאֹל נִשְׁאַל מִמֶּנִּי דָוִד לָרוּץ בֵּית־לֶחֶם
עִירוֹ כִּי־זֶבַח הַיָּמִים שָׁם לְכָל־הַמִּשְׁפָּחָה׃ אִם־כֹּה 7

---

wie 1 M. 32, 23, für das genauere בַּלַּיְלָה הַהוּא 1 M. 19, 35. s. §. 109, 2 Anm. *b*.

XX, 1. In der hier ausgelassenen Stelle (19, 18—24) ist erzählt, wie Saul dem David in Rama nachstellen liess, wo er sich in den Prophetenwohnungen (נָיוֹת) bei Samuel aufgehalten hatte.

3. כְּפֶשַׂע wie ein Schritt, nur soviel als ein Schritt.

5. Morgen ist Neumond לֶאֱכֹל — וְאָנֹכִי יָשֹׁב אֵשֵׁב und ich pflege bei Tafel zu sitzen, = wo ich zu essen pflege. Das Pflegen liegt im *Futuro* vgl. v. 2. Richt. 14, 10. Jes. 6, 2. §. 125, 4, *b*.

6. נִשְׁאֹל נִשְׁאַל, für die Bedeutung s. §. 50, 2, *d*, für die Form נִשְׁאֹל ebend. Anm. 1. — עִירוֹ seine Stadt f. Vaterstadt. Der Hebräer sagt ebenso: mein Land f. mein Vaterland, 1 M. 24, 4, mein Volk f. das Volk, zu dem ich gehöre, Richt. 14, 3.

יֹאמַר טוֹב שָׁלוֹם לְעַבְדֶּךָ וְאִם־חָרֹה יֶחֱרֶה לוֹ דַּע
9 כִּי־כָלְתָה הָרָעָה מֵעִמּוֹ׃ וַיֹּאמֶר יְהוֹנָתָן חָלִילָה לָּךְ
כִּי אִם־יָדֹעַ אֵדַע כִּי־כָלְתָה הָרָעָה מֵעִם אָבִי לָבוֹא
10 עָלֶיךָ וְלֹא אֹתָהּ אַגִּיד לָךְ׃ וַיֹּאמֶר דָּוִד אֶל־יְהוֹנָתָן מִי
11 יַגִּיד לִי אוֹ מַה־יַּעַנְךָ אָבִיךָ קָשָׁה׃ וַיֹּאמֶר יְהוֹנָתָן אֶל־
12 דָּוִד לְכָה וְנֵצֵא הַשָּׂדֶה וַיֵּצְאוּ שְׁנֵיהֶם הַשָּׂדֶה׃ וַיֹּאמֶר
יְהוֹנָתָן אֶל־דָּוִד יְהוָה אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל כִּי־אֶחְקֹר אֶת־
אָבִי כָּעֵת מָחָר הַשְּׁלִשִׁית וְהִנֵּה־טוֹב אֶל־דָּוִד וְלֹא־אָז
13 אֶשְׁלַח אֵלֶיךָ וְגָלִיתִי אֶת־אָזְנֶךָ׃ כֹּה־יַעֲשֶׂה יְהוָה לִיהוֹנָתָן

---

7. שָׁלוֹם לְעַבְדֶּךָ so steht es wohl um deinen Knecht, s. zu 1 M. 43, 23. — כִּי — מֵעִמּוֹ dass das Unglück (die Hinrichtung Davids) bereitet od. fertig d. i. beschlossen ist von ihm.

9. חָלִילָה לָּךְ וְגוֹ׳ fern sei es dir, dass, wenn ich erfahren sollte, es sei das Unglück von meinem Vater beschlossen über dich, ich dir es nicht meldete. Nach der gewöhnlichen Construction von חָלִילָה (s. das Wortr.) sollte man erwarten: חָלִילָה לִּי fern sei es von mir. Der Dativ לָּךְ ist hier mehr als überflüssiger *Dativus commodi* zu betrachten. LXX, *μηδαμῶς σοι.*

10. אוֹ hier Conditionalpartikel: wenn, §. 152, 2, *b*. «wer (nämlich welcher Bote) wird es mir anzeigen, wenn dir dein Vater etwas Hartes antwortet?» LXX, *ἐάν*. *Vulg. si forte.* Die Conditionalbedeutung von אוֹ ist durch den Zusammenhang mehrerer Stellen (2 M. 21, 36. 3 M. 4, 23. 28. 2 Sam. 18, 13), die alten Uebersetzer (s. 2 M. a. a. O.), den arabischen Sprachgebrauch (أَوْ öfter = إِنْ wenn), besonders aber die negative Form אוּלֵי *wenn nicht* (Gr. S. 251 Note), so gesichert, steht auch im Zusammenhang mit der gewöhnlichen: *oder*, dass die Zweifel an derselben sehr unkritisch erscheinen. Will man die Bedeutung o d e r festhalten so ist man gezwungen, mittelst einer angenommenen harten Ellipse zu übersetzen: «wer soll mir's anzeigen? oder [wenn du es mir selbst anzeigen willst] was wird dein Vater Hartes über dich aussprechen!»

12. יְהוָה אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל. Wie gewöhnlich bei Betheurungen ist die Verwünschung selbst ausgelassen; oder man supplire חַי vor יְהוָה. — כָּעֵת מָחָר, הַשְּׁלִשִׁית; an sich heisst כָּעֵת: zu dieser Zeit, jetzt (Richt. 13, 23) für כְּהָעֵת, daher כָּעֵת מָחָר morgen um diese Zeit 2 M. 9, 18. 1 Sam. 9, 16. 1 Kön. 19, 2. 20, 6 u. ö. (nicht blos: zur morgenden Zeit, welches כְּעֵת מָחָר heissen würde), vollst. מָחָר כָּעֵת הַזֹּאת Jos. 11, 6. Hier nun: um diese Zeit morgen [oder] übermorgen. Die Auslassung des וְ ist gerade in dieser Verbindung gewöhnlich, eben so תְּמוֹל שִׁלְשֹׁם gestern (und) ehegestern, d. i. vordem.

13. Die Betheurungsformel (1 Sam. 3, 17. 2 Sam. 3, 35. Luth. *Gott soll mir diess und das thun*, vgl. *Di me faciant, quod volunt. Plaut. Mostell.*

וְכֹה יֹסִיף כִּי־יֵיטִב אֶל־אָבִי אֶת־הָרָעָה עָלֶיךָ וְגָלִיתִי
אֶת־אָזְנֶךָ וְשִׁלַּחְתִּיךָ וְהָלַכְתָּ לְשָׁלוֹם וִיהִי יְהוָה עִמָּךְ
כַּאֲשֶׁר הָיָה עִם־אָבִי׃ וַיֹּאמֶר־לוֹ יְהוֹנָתָן מָחָר חֹדֶשׁ 18
וְנִפְקַדְתָּ כִּי יִפָּקֵד מוֹשָׁבֶךָ׃ וְשִׁלַּשְׁתָּ תֵּרֵד מְאֹד וּבָאתָ אֶל־ 19
הַמָּקוֹם אֲשֶׁר־נִסְתַּרְתָּ שָּׁם בְּיוֹם הַמַּעֲשֶׂה וְיָשַׁבְתָּ אֵצֶל
הָאֶבֶן הָאָזֶל׃ וַאֲנִי שְׁלֹשֶׁת הַחִצִּים צִדָּה אוֹרֶה לְשַׁלַּח־לִי 20
לְמַטָּרָה׃ וְהִנֵּה אֶשְׁלַח אֶת־הַנַּעַר לֵךְ מְצָא אֶת־הַחִצִּים 21
אִם־אָמֹר אֹמַר לַנַּעַר הִנֵּה הַחִצִּים מִמְּךָ וָהֵנָּה קָחֶנּוּ
וָבֹאָה כִּי־שָׁלוֹם לְךָ וְאֵין דָּבָר חַי־יְהוָה׃ וְאִם־כֹּה 22
אֹמַר לָעֶלֶם הִנֵּה הַחִצִּים מִמְּךָ וָהָלְאָה לֵךְ כִּי שִׁלַּחֲךָ
יְהוָה׃ וְהַדָּבָר אֲשֶׁר דִּבַּרְנוּ אֲנִי וָאָתָּה הִנֵּה יְהוָה 23
בֵּינִי וּבֵינְךָ עַד־עוֹלָם׃ וַיִּסָּתֵר דָּוִד בַּשָּׂדֶה וַיְהִי הַחֹדֶשׁ 24

1, 3, 65) kann mit dem vorigen 12. Verse verbunden, oder auch als diesen 13 v. einleitend betrachtet werden, so dass v. 12 die Worte יְהוָה אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל die Zusage bekräftigen im günstigen Falle dem David Nachricht zu geben, während ungünstigen Falls dieselbe Zusage mit der stärkern Betheurung v. 13 'כֹּה־יַעֲשֶׂה וְגו erhärtet wird. — 'כִּי־יֵיטִב וְגו ist zu erklären: wenn aber meinem Vater das Böse gegen dich gefällt u.s.w., הֵיטִיב steht intrans. und אֶת hier vor dem Nom. §. 35, Anm. 2. und 115, 1. And.: wenn meinem Vater gefällt d. h. wenn er beschliesst das Böse, wo dann (vermöge einer *constructio ad sensum*) אֶת Zeichen des Accusativs wäre.

18. וְנִפְקַדְתָּ — מוֹשָׁבֶךָ da wirst du vermisst werden, wenn man nach deinem Sitze sieht. Vgl. v. 25.

19. וְשִׁלַּשְׁתָּ תֵּרֵד am dritten Tage komm herab, das erste Verbum *adverbialiter* §. 139, 3, *b*. — אֲשֶׁר — הַמַּעֲשֶׂה *ubi absconditus eras die facinoris*, nämlich, wo mein Vater dich tödten wollte. Vgl. 19, 2. מַעֲשֶׂה hier im übeln Sinne, wie Hiob 33, 17. Gew. « am Werkeltage », aber man sieht nicht wie dieses hierher komme. — הָאֶבֶן הָאָזֶל, über den Artikel vor dem *Nomen regens* s. §. 108, 2, *c*. Gerade bei dem Worte אֶבֶן kommt diese Ausnahme öfter vor, vgl. noch 1 Sam. 4, 1. Zach. 4, 7.

20. שְׁלֹשֶׁת הַחִצִּים diese drei Pfeile, die er ihm wahrscheinlich zeigte. Nicht: drei Pfeile. — לְשַׁלַּח־לִי לְמַטָּרָה als ob ich für mich nach einem Ziele schösse.

21. לֵךְ מְצָא gehe und finde f. um zu finden, d. h. suche zu finden. v. 36. Hiob 33, 10. Kohel. 7, 27. Man supplirt davor לֵאמֹר. Aber dieses liegt eigentlich schon im Begriffe von שָׁלַח entbieten, bestellen. 1 Kön. 20, 9. 21, 11. — מִמְּךָ וָהֵנָּה von dir ab und hieherwärts, d. i. diesseits von dir, Gegens. מִמְּךָ וָהָלְאָה von dir und weiter hin, d. i. jenseits von dir.

25 וַיֵּשֶׁב הַמֶּלֶךְ עַל־הַלֶּחֶם לֶאֱכוֹל׃ וַיֵּשֶׁב הַמֶּלֶךְ עַל־
מוֹשָׁבוֹ כְּפַעַם בְּפַעַם אֶל־מוֹשַׁב הַקִּיר וַיָּקָם יְהוֹנָתָן
26 וַיֵּשֶׁב אַבְנֵר מִצַּד שָׁאוּל וַיִּפָּקֵד מְקוֹם דָּוִד׃ וְלֹא־דִבֶּר
שָׁאוּל מְאוּמָה בַּיּוֹם הַהוּא כִּי אָמַר מִקְרֶה הוּא בִּלְתִּי
27 טָהוֹר הוּא כִּי־לֹא טָהוֹר׃ וַיְהִי מִמָּחֳרַת הַחֹדֶשׁ
הַשֵּׁנִי וַיִּפָּקֵד מְקוֹם דָּוִד וַיֹּאמֶר שָׁאוּל אֶל־יְהוֹנָתָן
בְּנוֹ מַדּוּעַ לֹא־בָא בֶן־יִשַׁי גַּם־תְּמוֹל גַּם־הַיּוֹם
28 אֶל־הַלָּחֶם׃ וַיַּעַן יְהוֹנָתָן אֶת־שָׁאוּל נִשְׁאֹל נִשְׁאַל
29 דָּוִד מֵעִמָּדִי עַד־בֵּית לָחֶם׃ וַיֹּאמֶר שַׁלְּחֵנִי נָא כִּי

---

24. עַל הַלֶּחֶם zu dem Mahle, an das Mahl; עַל steht besonders dann f. bei, neben, wenn die eine Sache über die andere herragt, also namentlich von dem Sitzenden, dem der Gegenstand seiner Beschäftigung od. Sorge vorliegt; von dem Sitzen « über » dem Wein, עַל הַיַּיִן Spr. 23, 30., יֹשֵׁב עַל הַכֵּלִים 1 Sam. 30, 24. יוֹשֵׁב עַל הַמִּשְׁפָּט Jes. 28, 6. vgl. *super cœnam, ἐπ᾽ ἔργῳ.* Im Keri steht: אֶל־הַלֶּחֶם, vgl. v. 27. 29.

25. כְּפַעַם בְּפַעַם s. zu Richt. 16, 20. — וַיָּקָם וגו׳. Nach der Lesart des Textes kann dieses nichts anderes heissen, als: Jonathan (der schon sass) stand (aus Ehrerbietung vor dem kommenden Könige) auf, *assurrexit*, oder: stand auf, um den König an seinen Platz an der Wand zu lassen. Aber der Zusammenhang der Stelle verlangt, dass von der Ordnung des Sitzens die Rede sei. Daher es auch bei Josephus (Archäol. 6, 11, 9) heisst: Jonathan habe zur Rechten, Abner zur Linken gesessen. Die leichteste Hülfe ist wohl, mit dem syr. Uebersetzer וְאַבְנֵר zu lesen, und zu erklären: und Jonathan machte sich auf, kam, und setzte sich, und Abner (setzte sich) zur Linken des Königs. צַד von der *linken* Seite, im Gegens. von יָמִין s. Ps. 91, 7. Jonathan, des Königs ältester Sohn und selbst ausgezeichneter Feldherr, sass natürlich zur Rechten, und neben diesem wahrscheinlich als der Vierte David. Die LXX lesen st. ויקם — ויקדם und übersetzen *προέφθασεν τὸν Ἰωνάθαν* er (Saul) ging vor ihm hin; was sich von selbst versteht. Indess gibt die Lesart der LXX in dem Falle einen passenden Sinn, wenn man יְקַדֵּם von dem entgegen, gegenüber sitzen erklärt. Jonathan setzte sich dem König gegenüber, Abner sass ihm zur Seite und Davids Stelle blieb leer.

27. מִמָּחֳרַת הַחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי, nicht: am 2ten Tage nach dem Neumonde (denn es ist der 2te des Monats gemeint, s. zu Ende des Verses und v. 34), sondern: am Tage nach dem zweiten Neumond. Es war der zweite Neumond des Jahres gewesen, dieser Tag also der zweite des zweiten Monats. Vgl. 2 M. 19, 1: בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁלִישִׁי am dritten Neumond, am ersten Tage des dritten Monats.

28. עַד־בֵּית לֶחֶם. Gut die LXX: *ἕως εἰς Βηθλεὲμ πορευθῆναι.* Vgl. v. 6: לָרוּץ בֵּית־לֶחֶם

זֶבַח מִשְׁפָּחָה לָנוּ בָּעִיר וְהוּא צִוָּה־לִי אָחִי וְעַתָּה
אִם־מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ אִמָּלְטָה נָּא וְאֶרְאֶה אֶת־
אֶחָי עַל־כֵּן לֹא־בָא אֶל־שֻׁלְחַן הַמֶּלֶךְ׃ וַיִּחַר־אַף 30
שָׁאוּל בִּיהוֹנָתָן וַיֹּאמֶר לוֹ בֶּן־נַעֲוַת הַמַּרְדּוּת הֲלוֹא
יָדַעְתִּי כִּי־בֹחֵר אַתָּה לְבֶן־יִשַׁי לְבָשְׁתְּךָ וּלְבֹשֶׁת
עֶרְוַת אִמֶּךָ׃ כִּי כָל־הַיָּמִים אֲשֶׁר בֶּן־יִשַׁי חַי עַל־ 31
הָאֲדָמָה לֹא תִכּוֹן אַתָּה וּמַלְכוּתֶךָ וְעַתָּה שְׁלַח וְקַח אֹתוֹ
אֵלַי כִּי בֶן־מָוֶת הוּא׃ וַיַּעַן יְהוֹנָתָן אֶת־שָׁאוּל אָבִיו 32
וַיֹּאמֶר אֵלָיו לָמָּה יוּמַת מֶה עָשָׂה׃ וַיָּטֶל שָׁאוּל אֶת־ 33
הַחֲנִית עָלָיו לְהַכֹּתוֹ וַיֵּדַע יְהוֹנָתָן כִּי־כָלָה הִיא מֵעִם
אָבִיו לְהָמִית אֶת־דָּוִד׃ וַיָּקָם יְהוֹנָתָן מֵעִם הַשֻּׁלְחָן 34
בָּחֳרִי־אָף וְלֹא־אָכַל בְּיוֹם־הַחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי לֶחֶם כִּי
נֶעְצַב אֶל־דָּוִד כִּי הִכְלִמוֹ אָבִיו׃ וַיְהִי בַבֹּקֶר וַיֵּצֵא 35
יְהוֹנָתָן הַשָּׂדֶה לְמוֹעֵד דָּוִד וְנַעַר קָטֹן עִמּוֹ׃ וַיֹּאמֶר 36
לְנַעֲרוֹ רֻץ מְצָא־נָא אֶת־הַחִצִּים אֲשֶׁר אָנֹכִי מוֹרֶה
הַנַּעַר רָץ וְהוּא־יָרָה הַחֵצִי לְהַעֲבִרוֹ׃ וַיָּבֹא הַנַּעַר עַד־ 37
מְקוֹם הַחֵצִי אֲשֶׁר יָרָה יְהוֹנָתָן וַיִּקְרָא יְהוֹנָתָן אַחֲרֵי
הַנַּעַר וַיֹּאמֶר הֲלוֹא הַחֵצִי מִמְּךָ וָהָלְאָה׃ וַיִּקְרָא יְהוֹנָתָן 38
אַחֲרֵי הַנַּעַר מְהֵרָה חוּשָׁה אַל־תַּעֲמֹד וַיְלַקֵּט נַעַר
יְהוֹנָתָן אֶת־הַחִצִּי וַיָּבֹא אֶל־אֲדֹנָיו׃ וְהַנַּעַר לֹא־יָדַע 39
מְאוּמָה אַךְ יְהוֹנָתָן וְדָוִד יָדְעוּ אֶת־הַדָּבָר׃ וַיִּתֵּן 40
יְהוֹנָתָן אֶת־כֵּלָיו אֶל־הַנַּעַר אֲשֶׁר־לוֹ וַיֹּאמֶר לוֹ לֵךְ

---

30. בֶּן־נַעֲוַת הַמַּרְדּוּת, wörtl. Sohn einer Verkehrten der Widerspenstigkeit d. h. eines verkehrten und widerspenstigen Weibes, für: du verkehrter und widerspenstiger Mensch. Das Schimpfen der Mutter galt für die kränkendste Schmach, die jemand angethan werden kann (s. den Comment. zu Jes. 57, 3.). And.: du Sohn der Verkehrtheit (das *Fem.* als *Abstractum*) der Rebellion, d. i. du verkehrter Rebell. — לְבֹשֶׁת עֶרְוַת אִמֶּךָ zur Schande der Schaam deiner Mutter, d. i. des Mutterleibes der dich gebar.

34. בְּיוֹם־הַחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי am zweiten Tage des Monats.

35. לְמוֹעֵד דָּוִד zu der mit David verabredeten Zeit.

36. לְהַעֲבִירוֹ indem er ihn darüber hin fliegen liess, also: über den Knaben hinweg.

41 הָבִיא הָעִיר׃ הַנַּעַר בָּא וְדָוִד קָם מֵאֵצֶל הַנֶּגֶב וַיִּפֹּל
לְאַפָּיו אַרְצָה וַיִּשְׁתַּחוּ שָׁלֹשׁ פְּעָמִים וַיִּשְּׁקוּ אִישׁ אֶת־
42 רֵעֵהוּ וַיִּבְכּוּ אִישׁ אֶת־רֵעֵהוּ עַד־דָּוִד הִגְדִּיל׃ וַיֹּאמֶר
יְהוֹנָתָן לְדָוִד לֵךְ לְשָׁלוֹם אֲשֶׁר נִשְׁבַּעְנוּ שְׁנֵינוּ אֲנַחְנוּ
בְּשֵׁם יְהוָֹה לֵאמֹר יְהוָֹה יִהְיֶה בֵּינִי וּבֵינֶךָ וּבֵין זַרְעִי וּבֵין
זַרְעֲךָ עַד־עוֹלָם׃

---

c) **Davids Grossmuth gegen Saul. 1 Sam. XXIV.**

2 1. וַיַּעַל דָּוִד מִשָּׁם וַיֵּשֶׁב בִּמְצָדוֹת עֵין־גֶּדִי׃ וַיְהִי כַּאֲשֶׁר
שָׁב שָׁאוּל מֵאַחֲרֵי פְּלִשְׁתִּים וַיַּגִּדוּ לוֹ לֵאמֹר הִנֵּה דָוִד
3 בְּמִדְבַּר עֵין גֶּדִי׃ וַיִּקַּח שָׁאוּל שְׁלֹשֶׁת אֲלָפִים אִישׁ בָּחוּר
מִכָּל־יִשְׂרָאֵל וַיֵּלֶךְ לְבַקֵּשׁ אֶת־דָּוִד וַאֲנָשָׁיו עַל־פְּנֵי צוּרֵי
4 הַיְּעֵלִים׃ וַיָּבֹא אֶל־גִּדְרוֹת הַצֹּאן עַל־הַדֶּרֶךְ וְשָׁם מְעָרָה
וַיָּבֹא שָׁאוּל לְהָסֵךְ אֶת־רַגְלָיו וְדָוִד וַאֲנָשָׁיו בְּיַרְכְּתֵי
5 הַמְּעָרָה יֹשְׁבִים׃ וַיֹּאמְרוּ אַנְשֵׁי דָוִד אֵלָיו הִנֵּה הַיּוֹם
אֲשֶׁר־אָמַר יְהוָֹה אֵלֶיךָ הִנֵּה אָנֹכִי נֹתֵן אֶת־אֹיִבְךָ בְּיָדֶךָ
וְעָשִׂיתָ לּוֹ כַּאֲשֶׁר יִטַב בְּעֵינֶיךָ וַיָּקָם דָּוִד וַיִּכְרֹת אֶת־
6 כְּנַף־הַמְּעִיל אֲשֶׁר־לְשָׁאוּל בַּלָּט׃ וַיְהִי אַחֲרֵי־כֵן וַיַּךְ
לֵב־דָּוִד אֹתוֹ עַל אֲשֶׁר כָּרַת אֶת־כָּנָף אֲשֶׁר לְשָׁאוּל׃

---

41. עַד־דָּוִד הִגְדִּיל *sc.* לִבְכּוֹת, bis David laut anfing *sc.* zu weinen.
42. עַד־עוֹלָם [das bestehe, dabei bleibe es] in Ewigkeit.

1 Sam. XXIV, 1. David hatte sich indessen einen Anhang von 400 Männern gesammelt, mit denen er sich in einsamen Gegenden und Wäldern gegen die Nachstellungen des Königs zu sichern suchte. Zuletzt hielt er sich in der Wüste *Maon* auf (23, 25.).

4. לְהָסֵךְ אֶת־רַגְלָיו nach Jos. Archäol. VI, 13 §. 4 wahrscheinlich Euphemismus für: seine Nothdurft verrichten, vgl. Richt. 3, 24. Andere: um zu schlafen, wozu aber weder Umschreibung noch Euphemismus nöthig wäre.

6. וַיַּךְ לֵב־דָּוִד אֹתוֹ das Herz Davids schlug ihn, schlug ihm heftig klopfend an die Brust. *Aeschyl. Prom.* 887: *καρδία φόβῳ φρένα λακτίζει.*

7 וַיֹּאמֶר לַאֲנָשָׁיו חָלִילָה לִּי מֵיְהוָה אִם־אֶעֱשֶׂה אֶת־הַדָּבָר
הַזֶּה לַאדֹנִי לִמְשִׁיחַ יְהוָה לִשְׁלֹחַ יָדִי בּוֹ כִּי־מְשִׁיחַ יְהוָה
8 הוּא׃ וַיְשַׁסַּע דָּוִד אֶת־אֲנָשָׁיו בַּדְּבָרִים וְלֹא נְתָנָם לָקוּם
9 אֶל־שָׁאוּל וְשָׁאוּל קָם מֵהַמְּעָרָה וַיֵּלֶךְ בַּדָּרֶךְ׃ וַיָּקָם דָּוִד
אַחֲרֵי־כֵן וַיֵּצֵא מִן הַמְּעָרָה וַיִּקְרָא אַחֲרֵי־שָׁאוּל לֵאמֹר
אֲדֹנִי הַמֶּלֶךְ וַיַּבֵּט שָׁאוּל אַחֲרָיו וַיִּקֹּד דָּוִד אַפַּיִם אַרְצָה
10 וַיִּשְׁתָּחוּ׃ וַיֹּאמֶר דָּוִד לְשָׁאוּל לָמָּה תִשְׁמַע אֶת־דִּבְרֵי אָדָם
11 לֵאמֹר הִנֵּה דָוִד מְבַקֵּשׁ רָעָתֶךָ׃ הִנֵּה הַיּוֹם הַזֶּה רָאוּ
עֵינֶיךָ אֵת אֲשֶׁר־נְתָנְךָ יְהוָה הַיּוֹם בְּיָדִי בַּמְּעָרָה וְאָמַר
לַהֲרָגְךָ וַתָּחָס עָלֶיךָ וָאֹמַר לֹא־אֶשְׁלַח יָדִי בַּאדֹנִי כִּי־
12 מְשִׁיחַ יְהוָה הוּא׃ וְאָבִי רְאֵה גַּם רְאֵה אֶת־כְּנַף מְעִילְךָ
בְּיָדִי כִּי בְּכָרְתִי אֶת־כְּנַף מְעִילְךָ וְלֹא הֲרַגְתִּיךָ דַּע וּרְאֵה
כִּי אֵין בְּיָדִי רָעָה וָפֶשַׁע וְלֹא־חָטָאתִי לָךְ וְאַתָּה צֹדֶה
13 אֶת־נַפְשִׁי לְקַחְתָּהּ׃ יִשְׁפֹּט יְהוָה בֵּינִי וּבֵינֶךָ וּנְקָמַנִי
14 יְהוָה מִמֶּךָּ וְיָדִי לֹא תִהְיֶה־בָּךְ׃ כַּאֲשֶׁר יֹאמַר מְשַׁל
הַקַּדְמֹנִי מֵרְשָׁעִים יֵצֵא רֶשַׁע וְיָדִי לֹא תִהְיֶה־בָּךְ׃ אַחֲרֵי

---

7. מְשִׁיחַ יְהוָה; durch die Salbung war der König heilig und unverletzlich.

8. מֵהַמְּעָרָה v. 9 steht dafür מִן הַמְּעָרָה und im Keri מֵהַמְּעָרָה. Die Sprachgewohnheit ist, dass vor dem Art. häufiger das מִן vollständig geschrieben wird; ohne den folg. Art. steht es nur bei Dichtern (Ps. 104, 7, Joel 1, 12) und Späteren vollständig, was als eine Nachahmung des Chaldäischen kann betrachtet werden.

11. רָאוּ עֵינֶיךָ וְגוֹ' deine Augen haben es gesehen, *dass* —. Man sieht aus solchen Beispielen, wie das *Neutrum* des *Relativi (id quod)* in die relative Conjunction *dass (quod)* übergeht. Vgl. v. 19. Gr. S. 262. — וְאָמַר *man* sagte, rieth. — וַתָּחָס עָלֶיךָ *sc.* עֵינִי mein Auge schonte dein, für: ich schonte dein. S. zu 1 M. 45, 20. Das diesem Verbo gewöhnlich beigesetzte Subject עַיִן ist hier ausgelassen.

12. אָבִי mein Vater! liebreiche Anrede an seinen ehemaligen Wohlthäter, zugleich Schwiegervater, der ihn auch v. 17 mein Sohn! nennt. — רְאֵה גַּם רְאֵה siehe! siehe doch! גַּם blos verstärkend. §. 152, 2, *a.*

14. מְשַׁל הַקַּדְמֹנִי ein Sprichwort der Vorfahren, für: ein altes Sprichwort. קַדְמֹנִי collectiv.

15 מִי יָצָא מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל אַחֲרֵי מִי אַתָּה רֹדֵף אַחֲרֵי כֶּלֶב
17 מֵת אַחֲרֵי פַּרְעֹשׁ אֶחָד׃ וַיְהִי כְּכַלּוֹת דָּוִד לְדַבֵּר אֶת־
הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֶל־שָׁאוּל וַיֹּאמֶר שָׁאוּל הֲקֹלְךָ זֶה בְּנִי
18 דָוִד וַיִּשָּׂא שָׁאוּל קֹלוֹ וַיֵּבְךְּ׃ וַיֹּאמֶר אֶל־דָּוִד צַדִּיק אַתָּה
מִמֶּנִּי כִּי אַתָּה גְּמַלְתַּנִי הַטּוֹבָה וַאֲנִי גְּמַלְתִּיךָ הָרָעָה׃
19 וְאַתָּה הִגַּדְתָּ הַיּוֹם אֵת אֲשֶׁר־עָשִׂיתָה אִתִּי טוֹבָה אֵת אֲשֶׁר
20 סִגְּרַנִי יְהוָה בְּיָדְךָ וְלֹא הֲרַגְתָּנִי׃ וְכִי־יִמְצָא אִישׁ אֶת־
אֹיְבוֹ וְשִׁלְּחוֹ בְּדֶרֶךְ טוֹבָה וַיהוָה יְשַׁלֶּמְךָ טוֹבָה תַּחַת
21 הַיּוֹם הַזֶּה אֲשֶׁר עָשִׂיתָה לִי׃ וְעַתָּה הִנֵּה יָדַעְתִּי כִּי מָלֹךְ
22 תִּמְלוֹךְ וְקָמָה בְּיָדְךָ מַמְלֶכֶת יִשְׂרָאֵל׃ וְעַתָּה הִשָּׁבְעָה לִּי
בַּיהוָה אִם־תַּכְרִית אֶת־זַרְעִי אַחֲרָי וְאִם תַּשְׁמִיד אֶת־
23 שְׁמִי מִבֵּית אָבִי׃ וַיִּשָּׁבַע דָּוִד לְשָׁאוּל וַיֵּלֶךְ שָׁאוּל אֶל־
בֵּיתוֹ וְדָוִד וַאֲנָשָׁיו עָלוּ עַל־הַמְּצוּדָה׃

---

9. Salomo.

a) Dessen Weisheit und Urtheilsspruch.

1 Kön. V, 9—14. (IV, 29—34). III, 16—28.

V, 9 וַיִּתֵּן אֱלֹהִים חָכְמָה לִשְׁלֹמֹה וּתְבוּנָה הַרְבֵּה מְאֹד
10 וְרֹחַב לֵב כַּחוֹל אֲשֶׁר עַל־שְׂפַת הַיָּם׃ וַתֵּרֶב חָכְמַת

---

15. Hund, todter Hund, Floh, verächtliche Ausdrücke für einen ohnmächtigen Menschen. 2 Sam. 9, 8. 16, 9.

20. וְשִׁלְּחוֹ בְּדֶרֶךְ טוֹבָה wird er ihn im Guten ziehen lassen?

1 Kön. v. 9. כַּחוֹל — הַיָּם gewöhnliche Beschreibung einer sehr grossen Menge.

10. Die Araber (d. i. hier בְּנֵי קֶדֶם), insbesondere einige Stämme derselben, z. B. die Themaniter, waren in dem Rufe hoher Weisheit.

שְׁלֹמֹה מֵחָכְמַת כָּל־בְּנֵי־קֶדֶם וּמִכֹּל חָכְמַת מִצְרָיִם׃
11 וַיֶּחְכַּם מִכָּל־הָאָדָם מֵאֵיתָן הָאֶזְרָחִי וְהֵימָן וְכַלְכֹּל
וְדַרְדַּע בְּנֵי מָחוֹל וַיְהִי־שְׁמוֹ בְכָל־הַגּוֹיִם סָבִיב׃
12 וַיְדַבֵּר שְׁלֹשֶׁת אֲלָפִים מָשָׁל וַיְהִי שִׁירוֹ חֲמִשָּׁה וָאָלֶף׃
13 וַיְדַבֵּר עַל־הָעֵצִים מִן־הָאֶרֶז אֲשֶׁר בַּלְּבָנוֹן וְעַד הָאֵזוֹב
אֲשֶׁר יֹצֵא בַּקִּיר וַיְדַבֵּר עַל־הַבְּהֵמָה וְעַל־הָעוֹף וְעַל־
14 הָרֶמֶשׂ וְעַל־הַדָּגִים׃ וַיָּבֹאוּ מִכָּל־הָעַמִּים לִשְׁמֹעַ אֵת
חָכְמַת שְׁלֹמֹה מֵאֵת כָּל־מַלְכֵי הָאָרֶץ אֲשֶׁר שָׁמְעוּ אֶת־
חָכְמָתוֹ׃

III, 16 אָז תָּבֹאנָה שְׁתַּיִם נָשִׁים זֹנוֹת אֶל־הַמֶּלֶךְ
17 וַתַּעֲמֹדְנָה לְפָנָיו׃ וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה הָאַחַת בִּי אֲדֹנִי אֲנִי
18 וְהָאִשָּׁה הַזֹּאת יֹשְׁבֹת בְּבַיִת אֶחָד וָאֵלֵד עִמָּהּ בַּבָּיִת׃ וַיְהִי
בַּיּוֹם הַשְּׁלִישִׁי לְלִדְתִּי וַתֵּלֶד גַּם־הָאִשָּׁה הַזֹּאת וַאֲנַחְנוּ
יַחְדָּו אֵין־זָר אִתָּנוּ בַּבַּיִת זוּלָתִי שְׁתַּיִם־אֲנַחְנוּ בַּבָּיִת׃
19 וַיָּמָת בֶּן־הָאִשָּׁה הַזֹּאת לָיְלָה אֲשֶׁר שָׁכְבָה עָלָיו׃

Jer. 49, 7. Obadj. 8. Bar. 3, 22. 23. Von den Aegyptiern ist dieses ohnehin bekannt.

11. Alle diese durch Weisheit berühmten Männer scheinen Zeitgenossen David's gewesen zu sein. Den beiden ersteren werden Ps. 88 und 89 zugeschrieben.

12. «Er redete 3000 Sprüche» wohl s. v. a. er führte sie im Munde, nicht als ob er sie alle erfunden hätte. Die Weisheit der Orientalen liebt es, in kurzen, dem Gedächtniss leicht einzuprägende Sentenzen sich auszusprechen. — שִׁירוֹ *collect.* seine Lieder. Von diesen gilt dasselbe, wie von den Sprüchen. Er wusste deren 1005, nicht als ob er so viel gedichtet hätte. Schon dieses setzt eine reiche Production in der Nation vor Salomo voraus.

Cap. III, 16. תָּבֹאנָה. *Fut.* als *Præteritum*, wegen אָז, vgl. §. 125, 4, *a.*

18. אֲנַחְנוּ יַחְדָּו wir [waren] zusammen. יַחְדָּו ist allerdings ursprünglich: seine Verbindungen s. v. a. יַחְדָּיו dah. er zusammen, und *collect.* sie zusammen. Allein im Sprachgebrauche wird auf die Person des *Suffixi* keine Rücksicht mehr genommen, und es steht (gleich יַחַד) auch mit der ersten Person z. B. Jes. 41, 1. 23. Ps. 34. 4 und hier, mit der zweiten Jes. 45, 20. am gewöhnlichsten mit der dritten im Plur. 1 M. 22, 6. 8. Ps. 19, 10. Ps. 71, 10.

20 וַתָּקָם בְּתוֹךְ הַלַּיְלָה וַתִּקַּח אֶת־בְּנִי מֵאֶצְלִי וַאֲמָתְךָ
יְשֵׁנָה וַתַּשְׁכִּיבֵהוּ בְּחֵיקָהּ וְאֶת־בְּנָהּ הַמֵּת הִשְׁכִּיבָה
21 בְחֵיקִי׃ וָאָקֻם בַּבֹּקֶר לְהֵינִיק אֶת־בְּנִי וְהִנֵּה־מֵת
וָאֶתְבּוֹנֵן אֵלָיו בַּבֹּקֶר וְהִנֵּה לֹא־הָיָה בְנִי אֲשֶׁר יָלָדְתִּי׃
22 וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה הָאַחֶרֶת לֹא כִי בְּנִי הַחַי וּבְנֵךְ הַמֵּת
וְזֹאת אֹמֶרֶת לֹא כִי בְּנֵךְ הַמֵּת וּבְנִי הֶחָי וַתְּדַבֵּרְנָה לִפְנֵי
23 הַמֶּלֶךְ׃ וַיֹּאמֶר הַמֶּלֶךְ זֹאת אֹמֶרֶת זֶה־בְּנִי הַחַי וּבְנֵךְ
24 הַמֵּת וְזֹאת אֹמֶרֶת לֹא כִי בְּנֵךְ הַמֵּת וּבְנִי הֶחָי׃ וַיֹּאמֶר
25 הַמֶּלֶךְ קְחוּ לִי־חָרֶב וַיָּבִאוּ הַחֶרֶב לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ׃ וַיֹּאמֶר
הַמֶּלֶךְ גִּזְרוּ אֶת־הַיֶּלֶד הַחַי לִשְׁנָיִם וּתְנוּ אֶת־הַחֲצִי
26 לְאַחַת וְאֶת־הַחֲצִי לְאֶחָת׃ וַתֹּאמֶר הָאִשָּׁה אֲשֶׁר־בְּנָהּ
הַחַי אֶל־הַמֶּלֶךְ כִּי־נִכְמְרוּ רַחֲמֶיהָ עַל־בְּנָהּ וַתֹּאמֶר
בִּי אֲדֹנִי תְּנוּ־לָהּ אֶת־הַיָּלוּד הַחַי וְהָמֵת אַל־תְּמִיתֻהוּ
27 וְזֹאת אֹמֶרֶת גַּם־לִי גַּם־לָךְ לֹא יִהְיֶה גְּזֹרוּ׃ וַיַּעַן
הַמֶּלֶךְ וַיֹּאמֶר תְּנוּ־לָהּ אֶת־הַיָּלוּד הַחַי וְהָמֵת לֹא
28 תְמִיתֻהוּ הִיא אִמּוֹ׃ וַיִּשְׁמְעוּ כָל־יִשְׂרָאֵל אֶת־הַמִּשְׁפָּט
אֲשֶׁר שָׁפַט הַמֶּלֶךְ וַיִּרְאוּ מִפְּנֵי הַמֶּלֶךְ כִּי רָאוּ כִּי־חָכְמַת
אֱלֹהִים בְּקִרְבּוֹ לַעֲשׂוֹת מִשְׁפָּט׃

---

20. אֲמָתְךָ יְשֵׁנָה deine Magd schlief, f. ich schlief, wie sonst: dein Knecht, f. ich, wenn Männer reden. S. zu 1 M. 42, 10.

21. וָאָקֻם. Neben der 3ten und 2ten Person וַיָּקָם, וַתָּקָם, hat die 1te Person dieser Verba die Form mit *u*, וָאָקוּם und וָאָקֻם. Vgl. Lgb. S. 404.

23. זֶה־בְּנִי הַחַי dieser [ist] mein Sohn, der Lebendige.

b) Dessen Reichthum und Pracht. Besuch der Königin von Saba.

1 Kön. X.

1 וּמַלְכַּת־שְׁבָא שֹׁמַעַת אֶת־שֵׁמַע שְׁלֹמֹה לְשֵׁם יְהוָה
2 וַתָּבֹא לְנַסֹּתוֹ בְּחִידוֹת׃ וַתָּבֹא יְרוּשָׁלַיְמָה בְּחַיִל כָּבֵד
מְאֹד גְּמַלִּים נֹשְׂאִים בְּשָׂמִים וְזָהָב רַב־מְאֹד וְאֶבֶן יְקָרָה
וַתָּבֹא אֶל־שְׁלֹמֹה וַתְּדַבֵּר אֵלָיו אֵת כָּל־אֲשֶׁר הָיָה
3 עִם־לְבָבָהּ׃ וַיַּגֶּד־לָהּ שְׁלֹמֹה אֶת־כָּל־דְּבָרֶיהָ לֹא־הָיָה
4 דָּבָר נֶעְלָם מִן־הַמֶּלֶךְ אֲשֶׁר לֹא הִגִּיד לָהּ׃ וַתֵּרֶא מַלְכַּת־
5 שְׁבָא אֵת כָּל־חָכְמַת שְׁלֹמֹה וְהַבַּיִת אֲשֶׁר בָּנָה׃ וּמַאֲכַל
שֻׁלְחָנוֹ וּמוֹשַׁב עֲבָדָיו וּמַעֲמַד מְשָׁרְתָיו וּמַלְבֻּשֵׁיהֶם
וּמַשְׁקָיו וְעֹלָתוֹ אֲשֶׁר יַעֲלֶה בֵּית יְהוָה וְלֹא־הָיָה בָהּ
6 עוֹד רוּחַ׃ וַתֹּאמֶר אֶל־הַמֶּלֶךְ אֱמֶת הָיָה הַדָּבָר אֲשֶׁר
7 שָׁמַעְתִּי בְּאַרְצִי עַל־דְּבָרֶיךָ וְעַל־חָכְמָתֶךָ׃ וְלֹא־
הֶאֱמַנְתִּי לַדְּבָרִים עַד אֲשֶׁר־בָּאתִי וַתִּרְאֶינָה עֵינַי וְהִנֵּה
לֹא־הֻגַּד־לִי הַחֵצִי הוֹסַפְתָּ חָכְמָה וָטוֹב אֶל־הַשְּׁמוּעָה

Cap. X, 1. אֶת־שֵׁמַע שְׁלֹמֹה לְשֵׁם יְיָ den Ruf Salomo's *durch* den Namen Jehova's d. h. von dem, was Salomo durch Jehova geworden. לְ ist hier *durch*, von der Ursache, ohne gerade von einem Passivo regiert zu sein, und שֵׁם יְהוָֹה ist die helfende Nähe und Gegenwart Jehova's. Ueber diesen Gebrauch des לְ s. z. B. Richt. 7, 18: לַיהוָֹה וּלְגִדְעוֹן *durch Jehova und Gideon* werden wir siegen. Ps. 3, 9: לַיהוָֹה הַיְשׁוּעָה *von Jehova kommt der Sieg.* 2 Sam. 3, 2. Ps. 81, 5. Jes. 2, 12. Jon. 3, 3. Vgl. Gr. §. 140, 2. — Das Erfinden und scharfsinnige Lösen der Räthsel ist dem Hebräer ein Hauptkennzeichen eines Weisen (Dan. 5, 12.). Die Königin aus Arabien, dem Lande der Weisheit, will mit ihm darin wetteifern.

2. וַתְּדַבֵּר — עִם־לְבָבָהּ sie redete zu ihm alles, was sie im (buchst. bei — wie wir sagen: auf —) dem Herzen hatte, d. h. was sie wusste. Das Herz ist dem Hebräer nicht bloss Sitz der Gefühle und Affecte, sondern auch des Wissens (Richt. 16, 17) und der Weisheit (v. 24.). Hier bezieht es sich auf die Räthselaufgaben, die sie ihm vorlegt, und welche Salomo alle zu deuten (הִגִּיד) weiss.

5. מַשְׁקָיו kann heissen: seine Mundschenken (nach LXX. *Vulg.*), aber auch: sein Getränk (näml. seine Weine, wie zuvor: seine Speisen), wo dann מַשְׁקָיו *sing.* ist, s. Gr. §. 90 am Ende. — וְלֹא־הָיָה בָהּ עוֹד רוּחַ da war kein Leben mehr in ihr, für: da war sie ganz ausser sich.

7. הוֹסַפְתָּ — הַשְּׁמוּעָה du fügst Weisheit und Güter zu dem Gerüchte, d. h. du übertriffst an Weisheit und Gütern das Gerücht.

8 אֲשֶׁר שָׁמָעְתִּי׃ אַשְׁרֵי אֲנָשֶׁיךָ אַשְׁרֵי עֲבָדֶיךָ אֵלֶּה
9 הָעֹמְדִים לְפָנֶיךָ תָּמִיד הַשֹּׁמְעִים אֶת־חָכְמָתֶךָ׃ יְהִי יְהוָה
אֱלֹהֶיךָ בָּרוּךְ אֲשֶׁר חָפֵץ בְּךָ לְתִתְּךָ עַל־כִּסֵּא יִשְׂרָאֵל
בְּאַהֲבַת יְהוָה אֶת־יִשְׂרָאֵל לְעֹלָם וַיְשִׂימְךָ לְמֶלֶךְ לַעֲשׂוֹת־
10 מִשְׁפָּט וּצְדָקָה׃ וַתִּתֵּן לַמֶּלֶךְ מֵאָה וְעֶשְׂרִים כִּכַּר זָהָב
וּבְשָׂמִים הַרְבֵּה מְאֹד וְאֶבֶן יְקָרָה לֹא בָא כַבֹּשֶׂם הַהוּא
עוֹד־לָרֹב אֲשֶׁר־נָתְנָה מַלְכַּת־שְׁבָא לַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה׃
13 וְהַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה נָתַן לְמַלְכַּת־שְׁבָא אֶת־כָּל־חֶפְצָהּ
אֲשֶׁר שָׁאָלָה מִלְּבַד אֲשֶׁר נָתַן־לָהּ כְּיַד הַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה
וַתֵּפֶן וַתֵּלֶךְ לְאַרְצָהּ הִיא וַעֲבָדֶיהָ׃

14 וַיְהִי מִשְׁקַל הַזָּהָב אֲשֶׁר־בָּא לִשְׁלֹמֹה בְּשָׁנָה אֶחָת שֵׁשׁ
15 מֵאוֹת שִׁשִּׁים וָשֵׁשׁ כִּכַּר זָהָב׃ לְבַד מֵאַנְשֵׁי הַתָּרִים
וּמִסְחַר הָרֹכְלִים וְכָל־מַלְכֵי הָעֶרֶב וּפַחוֹת הָאָרֶץ׃
16 וַיַּעַשׂ הַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה מָאתַיִם צִנָּה זָהָב שָׁחוּט שֵׁשׁ־
17 מֵאוֹת זָהָב יַעֲלֶה עַל־הַצִּנָּה הָאֶחָת׃ וּשְׁלֹשׁ־מֵאוֹת
מָגִנִּים זָהָב שָׁחוּט שְׁלֹשֶׁת מָנִים זָהָב יַעֲלֶה עַל־הַמָּגֵן
18 הָאֶחָת וַיִּתְּנֵם הַמֶּלֶךְ בֵּית יַעַר הַלְּבָנוֹן׃ וַיַּעַשׂ הַמֶּלֶךְ

---

8. אֲנָשֶׁיךָ deine Leute d. i. deine Hofleute, Dienerschaft, Gefolge.

13. Der Sinn ist: ausser dem, was er ihr an Gastgeschenken gab, wie es der Hand (d. i. Freigebigkeit) des Königs Salomo angemessen war, gab er ihr alles, was ihr sonst gefiel und sie sich wünschte. Ueber כְּיַד הַמֶּלֶךְ vgl. Esth. 1, 7. 2, 18.

15. אַנְשֵׁי הַתָּרִים eig. *viri mercatorum* f. *viri mercatores*. §. 113, 3.

16. זָהָב שָׁחוּט von vermischtem Golde, *Acc.* der Materie §. 136, 2. — שֵׁשׁ מֵאוֹת זָהָב וְגוֹ' sechshundert [Sekel] Goldes (vgl. §. 118, 4 Anm. 2) zog er über Einen Schild d. h. er überzog den Schild damit. יַעֲלֶה *Fut. Hiph.* und von einer vergangenen, selbst vorübergehenden Handlung, also nicht durch §. 125, 4, *b*. zu erklären. Andere solche Beispiele sind 5 M. 32, 8. 16. 17. 18. Ps. 104, 7. 8. Die durch das vorhergehende *Vav conversivum* gegebene Zeitbestimmung ist als fortwirkend zu denken.

17. «Haus vom Walde des Libanon» hiess ein Cedernpalast in oder bei Jerusalem, der zum Zeughause diente s. 1 Kön. 7, 2—6. Jes. 22, 8. Neh. 3, 19.

כִּסֵּא־שֵׁן גָּדוֹל וַיְצַפֵּהוּ זָהָב מוּפָז׃ שֵׁשׁ מַעֲלוֹת לַכִּסֵּה 19
וְרֹאשׁ עָגוֹל לַכִּסֵּה מֵאַחֲרָיו וְיָדֹת מִזֶּה וּמִזֶּה אֶל־
מְקוֹם הַשָּׁבֶת וּשְׁנַיִם אֲרָיוֹת עֹמְדִים אֵצֶל הַיָּדוֹת׃ וּשְׁנֵים 20
עָשָׂר אֲרָיִים עֹמְדִים שָׁם עַל־שֵׁשׁ הַמַּעֲלוֹת מִזֶּה וּמִזֶּה
לֹא־נַעֲשָׂה כֵן לְכָל־מַמְלָכוֹת׃ וְכֹל כְּלֵי מַשְׁקֵה הַמֶּלֶךְ 21
שְׁלֹמֹה זָהָב וְכֹל כְּלֵי בֵּית־יַעַר הַלְּבָנוֹן זָהָב סָגוּר
אֵין כֶּסֶף לֹא נֶחְשָׁב בִּימֵי שְׁלֹמֹה לִמְאוּמָה׃ כִּי 22
אֳנִי תַרְשִׁישׁ לַמֶּלֶךְ בַּיָּם עִם אֳנִי חִירָם אַחַת לְשָׁלֹשׁ
שָׁנִים תָּבוֹא אֳנִי תַרְשִׁישׁ נֹשְׂאֵת זָהָב וָכֶסֶף שֶׁנְהַבִּים
וְקֹפִים וְתֻכִּיִּים׃ וַיִּגְדַּל הַמֶּלֶךְ שְׁלֹמֹה מִכֹּל מַלְכֵי הָאָרֶץ 23
לְעֹשֶׁר וּלְחָכְמָה׃ וְכָל־הָאָרֶץ מְבַקְשִׁים אֶת־פְּנֵי שְׁלֹמֹה 24
לִשְׁמֹעַ אֶת־חָכְמָתוֹ אֲשֶׁר־נָתַן אֱלֹהִים בְּלִבּוֹ׃ וְהֵמָּה 25
מְבִיאִים אִישׁ־מִנְחָתוֹ כְּלֵי־כֶסֶף וּכְלֵי זָהָב וּשְׂלָמוֹת
וְנֵשֶׁק וּבְשָׂמִים סוּסִים וּפְרָדִים דְּבַר־שָׁנָה בְּשָׁנָה׃
וַיֶּאֱסֹף שְׁלֹמֹה רֶכֶב וּפָרָשִׁים וַיְהִי־לוֹ אֶלֶף וְאַרְבַּע־מֵאוֹת 26
רֶכֶב וּשְׁנֵים־עָשָׂר אֶלֶף פָּרָשִׁים וַיַּנְחֵם בְּעָרֵי הָרֶכֶב וְעִם־
הַמֶּלֶךְ בִּירוּשָׁלִָם׃ וַיִּתֵּן הַמֶּלֶךְ אֶת־הַכֶּסֶף בִּירוּשָׁלִַם 27
כָּאֲבָנִים וְאֵת הָאֲרָזִים נָתַן כַּשִּׁקְמִים אֲשֶׁר־בַּשְּׁפֵלָה לָרֹב׃

---

18. וַיְצַפֵּהוּ זָהָב und überzog ihn *mit* Gold; צִפָּה mit dopp. Acc. §. 136, 1. 2.

19. וְרֹאשׁ — מֵאַחֲרָיו und das Oberste war rund am Throne hinten d. i. die Rücklehne war oben gerundet.

21. אֵין כֶּסֶף לֹא נֶחְשָׁב §. 149, 2.

22. אֳנִי תַרְשִׁישׁ Tarsisschiffe, Tarsisflotte (denn אֳנִי ist *Collect.)*; hier nicht Schiffe, welche nach Tarsis oder Tartessus fahren, sondern, weil jenes ein fernes Ziel der phönizischen Schifffahrt war, überhaupt für: grosse Meerschiffe, wie in unserer Schiffersprache: Ostindienfahrer, Grönlandsfahrer ebenfalls f. Schiffe einer gewissen Bauart steht. Der Ort, wohin geschifft wurde, ist hier nicht genannt, man sieht aber aus den ostindischen Producten und den Parallelstellen (9, 28. 22, 49), dass es *Ophir* war, d. i. ein arabischer, noch wahrscheinlicher ein indischer Hafen. — נֹשְׂאֵת §. 73, Anm. 3.

24. הָאָרֶץ מְבַקְשִׁים §. 143, 1.

25. דְּבַר־שָׁנָה בְּשָׁנָה Jahr für Jahr, eig. das Jährliche im Jahre, wie דְּבַר יוֹם בְּיוֹמוֹ (1 Kön. 8, 59) Tag für Tag, eig. das Tägliche an seinem Tage.

10. Schändliche Gewaltthat der Isebel[*].

1 Kön. XXI.

1 וַיְהִי אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה כֶּרֶם הָיָה לְנָבוֹת הַיִּזְרְעֵאלִי
2 אֲשֶׁר בְּיִזְרְעֶאל אֵצֶל הֵיכַל אַחְאָב מֶלֶךְ שֹׁמְרוֹן׃ וַיְדַבֵּר
אַחְאָב אֶל־נָבוֹת לֵאמֹר תְּנָה־לִּי אֶת־כַּרְמְךָ וִיהִי־לִי
לְגַן־יָרָק כִּי הוּא קָרוֹב אֵצֶל בֵּיתִי וְאֶתְּנָה לְךָ תַּחְתָּיו
כֶּרֶם טוֹב מִמֶּנּוּ אִם טוֹב בְּעֵינֶיךָ אֶתְּנָה־לְךָ כֶסֶף מְחִיר
3 זֶה׃ וַיֹּאמֶר נָבוֹת אֶל־אַחְאָב חָלִילָה לִּי מֵיְהוָה מִתִּתִּי
4 אֶת־נַחֲלַת אֲבֹתַי לָךְ׃ וַיָּבֹא אַחְאָב אֶל־בֵּיתוֹ סַר וְזָעֵף
עַל־הַדָּבָר אֲשֶׁר־דִּבֶּר אֵלָיו נָבוֹת הַיִּזְרְעֵאלִי וַיֹּאמֶר
לֹא־אֶתֵּן לְךָ אֶת־נַחֲלַת אֲבוֹתָי וַיִּשְׁכַּב עַל־מִטָּתוֹ וַיַּסֵּב
5 אֶת־פָּנָיו וְלֹא־אָכַל לָחֶם׃ וַתָּבֹא אֵלָיו אִיזֶבֶל אִשְׁתּוֹ
וַתְּדַבֵּר אֵלָיו מַה־זֶּה רוּחֲךָ סָרָה וְאֵינְךָ אֹכֵל לָחֶם׃
6 וַיְדַבֵּר אֵלֶיהָ כִּי־אֲדַבֵּר אֶל־נָבוֹת הַיִּזְרְעֵאלִי וָאֹמַר
לוֹ תְּנָה־לִּי אֶת־כַּרְמְךָ בְּכֶסֶף אוֹ אִם־חָפֵץ אַתָּה
אֶתְּנָה־לְךָ כֶרֶם תַּחְתָּיו וַיֹּאמֶר לֹא־אֶתֵּן לְךָ אֶת־כַּרְמִי׃
7 וַתֹּאמֶר אֵלָיו אִיזֶבֶל אִשְׁתּוֹ אַתָּה עַתָּה תַּעֲשֶׂה מְלוּכָה
עַל־יִשְׂרָאֵל קוּם אֱכָל־לֶחֶם וְיִטַב לִבֶּךָ אֲנִי אֶתֵּן לְךָ אֶת־
8 כֶּרֶם נָבוֹת הַיִּזְרְעֵאלִי׃ וַתִּכְתֹּב סְפָרִים בְּשֵׁם אַחְאָב

---

[*]) Sie war die Gemahlin des schwachen Ahab, Königs von Israel in Samarien, und von phönizischer Abkunft. Dem phönizischen Götzendienste ergeben, verfolgte sie die Propheten des Jehova auf das Grausamste, und begünstigte die Gegenpartei derselben, die Propheten und Priester des Baal. An der Spitze der ersteren im Reiche Israel stand Elia und sein Nachfolger Elisa.

2. כֶּסֶף מְחִיר זֶה Geld als Preis desselben; זֶה als Genit. zu nehmen.

4. וַיַּסֵּב §. 66. Anm. 8.

6. וַיְדַבֵּר אֵלֶיהָ er redete zu ihr. Hier sollte nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche vor den gesagten Worten folgen: וָאֹמַר od. לֵאמֹר. Selten wird dieses ausgelassen, s. zu 1 M. 41, 17.

7. אַתָּה עַתָּה תַּעֲשֶׂה מְלוּכָה עַל־יִשְׂרָאֵל du musst jetzt Herrschaft üben über Israel d. i. jetzt ist es an dir, dich als König zu benehmen. Vgl. §. 134, Anm. 2.

וַתַּחְתֹּם בְּחֹתָמוֹ וַתִּשְׁלַח הַסְּפָרִים אֶל־הַזְּקֵנִים וְאֶל־
הַחֹרִים אֲשֶׁר בְּעִירוֹ הַיֹּשְׁבִים אֶת־נָבוֹת׃ וַתִּכְתֹּב 9
בַּסְּפָרִים לֵאמֹר קִרְאוּ צוֹם וְהֹשִׁיבוּ אֶת־נָבוֹת בְּרֹאשׁ
הָעָם׃ וְהוֹשִׁיבוּ שְׁנַיִם אֲנָשִׁים בְּנֵי־בְלִיַּעַל נֶגְדּוֹ וִיעִדֻהוּ 10
לֵאמֹר בֵּרַכְתָּ אֱלֹהִים וָמֶלֶךְ וְהוֹצִיאֻהוּ וְסִקְלֻהוּ וְיָמֹת׃
וַיַּעֲשׂוּ אַנְשֵׁי עִירוֹ הַזְּקֵנִים וְהַחֹרִים אֲשֶׁר הַיֹּשְׁבִים בְּעִירוֹ 11
כַּאֲשֶׁר שָׁלְחָה אֲלֵיהֶם אִיזָבֶל כַּאֲשֶׁר כָּתוּב בַּסְּפָרִים
אֲשֶׁר שָׁלְחָה אֲלֵיהֶם׃ קָרְאוּ צוֹם וְהֹשִׁיבוּ אֶת־נָבוֹת 12
בְּרֹאשׁ הָעָם׃ וַיָּבֹאוּ שְׁנֵי הָאֲנָשִׁים בְּנֵי־בְלִיַּעַל וַיֵּשְׁבוּ 13
נֶגְדּוֹ וַיְעִדֻהוּ אַנְשֵׁי הַבְּלִיַּעַל אֶת־נָבוֹת נֶגֶד הָעָם לֵאמֹר
בֵּרַךְ נָבוֹת אֱלֹהִים וָמֶלֶךְ וַיֹּצִאֻהוּ מִחוּץ לָעִיר וַיִּסְקְלֻהוּ
בָאֲבָנִים וַיָּמֹת׃ וַיִּשְׁלְחוּ אֶל־אִיזֶבֶל לֵאמֹר סֻקַּל נָבוֹת 14
וַיָּמֹת׃ וַיְהִי כִּשְׁמֹעַ אִיזֶבֶל כִּי־סֻקַּל נָבוֹת וַיָּמֹת וַתֹּאמֶר 15
אִיזֶבֶל אֶל־אַחְאָב קוּם רֵשׁ אֶת־כֶּרֶם נָבוֹת הַיִּזְרְעֵאלִי
אֲשֶׁר מֵאֵן לָתֶת־לְךָ בְכֶסֶף כִּי אֵין נָבוֹת חַי כִּי־מֵת׃
וַיְהִי כִּשְׁמֹעַ אַחְאָב כִּי מֵת נָבוֹת וַיָּקָם אַחְאָב לָרֶדֶת אֶל־ 16
כֶּרֶם נָבוֹת הַיִּזְרְעֵאלִי לְרִשְׁתּוֹ׃

וַיְהִי דְּבַר־יְהוָה אֶל־אֵלִיָּהוּ הַתִּשְׁבִּי לֵאמֹר׃ קוּם רֵד 17
לִקְרַאת אַחְאָב מֶלֶךְ־יִשְׂרָאֵל אֲשֶׁר בְּשֹׁמְרוֹן הִנֵּה בְּכֶרֶם 18
נָבוֹת אֲשֶׁר־יָרַד שָׁם לְרִשְׁתּוֹ׃ וְדִבַּרְתָּ אֵלָיו לֵאמֹר כֹּה 19
אָמַר יְהוָה הֲרָצַחְתָּ וְגַם־יָרָשְׁתָּ וְדִבַּרְתָּ אֵלָיו לֵאמֹר כֹּה
אָמַר יְהוָה בִּמְקוֹם אֲשֶׁר לָקְקוּ הַכְּלָבִים אֶת־דַּם נָבוֹת

---

9. וְהֹשִׁיבוּ — הָעָם und lasset den Naboth obenan sitzen im Volke; näml. um ihn anfangs zu ehren und bei seiner Verurtheilung desto unparteiischer zu scheinen.

11. עִירוֹ s. zu 1 Sam. 20, 6.

13. מִחוּץ לָעִיר eig. ausserhalb der Stadt, vom Zustande der Ruhe; hier nach einem Verbo der Bewegung, wofür genauer אֶל מִחוּץ לְ steht (4 M. 5, 3. 4. 5 M. 23, 11), f. hinaus vor die Stadt. Vgl. §. 151, 2, *a. b.*

19. לָקְקוּ §. 66. Anm. 10. — אֶת־דָּמְךָ גַּם־אַתָּה dein Blut, auch deines §. 119, 2.

20 יָלֹקּוּ הַכְּלָבִים אֶת־דָּמְךָ גַּם־אָתָּה׃ וַיֹּאמֶר אַחְאָב אֶל־
אֵלִיָּהוּ הַמְצָאתַנִי אֹיְבִי וַיֹּאמֶר מָצָאתִי יַעַן הִתְמַכֶּרְךָ
21 לַעֲשׂוֹת הָרַע בְּעֵינֵי יְהוָה׃ הִנְנִי מֵבִי אֵלֶיךָ רָעָה וּבִעַרְתִּי
אַחֲרֶיךָ וְהִכְרַתִּי לְאַחְאָב מַשְׁתִּין בְּקִיר וְעָצוּר וְעָזוּב
22 בְּיִשְׂרָאֵל׃ וְנָתַתִּי אֶת־בֵּיתְךָ כְּבֵית יָרָבְעָם בֶּן־נְבָט
וּכְבֵית בַּעְשָׁא בֶן־אֲחִיָּה אֶל־הַכַּעַס אֲשֶׁר הִכְעַסְתָּ וַתַּחֲטִא
23 אֶת־יִשְׂרָאֵל׃ וְגַם־לְאִיזֶבֶל דִּבֶּר יְהוָה לֵאמֹר הַכְּלָבִים
24 יֹאכְלוּ אֶת־אִיזֶבֶל בְּחֵל יִזְרְעֶאל׃ הַמֵּת לְאַחְאָב בָּעִיר
27 יֹאכְלוּ הַכְּלָבִים וְהַמֵּת בַּשָּׂדֶה יֹאכְלוּ עוֹף הַשָּׁמָיִם׃ וַיְהִי
כִשְׁמֹעַ אַחְאָב אֶת־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה וַיִּקְרַע בְּגָדָיו וַיָּשֶׂם
28 שַׂק עַל־בְּשָׂרוֹ וַיָּצוֹם וַיִּשְׁכַּב בַּשָּׂק וַיְהַלֵּךְ אַט׃ וַיְהִי דְּבַר־
29 יְהוָה אֶל־אֵלִיָּהוּ הַתִּשְׁבִּי לֵאמֹר׃ הֲרָאִיתָ כִּי־נִכְנַע אַחְאָב
מִלְּפָנָי יַעַן כִּי־נִכְנַע מִפָּנַי לֹא־אָבִי הָרָעָה בְּיָמָיו בִּימֵי
בְנוֹ אָבִיא הָרָעָה עַל־בֵּיתוֹ׃

---

21. מֵבִי für מֵבִיא, wie v. 29 אָבִי f. אָבִיא §. 75, 2, *f.* — מַשְׁתִּין בְּקִיר. Sprichwörtliche Phrase, wo von Ausrottung eines ganzen Geschlechts die Rede ist. «Der an die Wand pisst» ist verächtliche Bezeichnung des kleinsten Knaben, weil bei Erwachsenen es für unanständig gilt, anders als sitzend und überhaupt in Anderer Gegenwart ihr Wasser abzuschlagen (Herod. 2, 35. Xenoph. Cyrop. 1, 2 §. 16. Burckhardt's Reisen, 2, 736). — עָצוּר וְעָזוּב eig. der Verschlossene und der Losgelassene, für: der Sklave und der Freie, ebenfalls für: Alle bis auf den Letzten. 5 M. 32, 36. Verbunden kommen beide Phrasen vor 1 Kön. 14, 10. 2 Kön. 9, 8.

22. Jarobeam und Baescha waren Könige von Israel, deren Stamm um ihrer Abgötterei willen von Jehova verworfen und vertilgt ward. Cap. 14. und 16, 1 ff. — אֶל־הַכַּעַס אֲשֶׁר הִכְעַסְתָּ wegen des Zornes, womit du [Gott] erzürnt hast.

23. Ueber die Erfüllung dieses Fluches s. 22, 38. 2 Kön. 9, 30. ff.

27. וַיְהַלֵּךְ אַט; das Leise-Einhergehen gehört zu den äusserlichen Zeichen der Trauer.

29. אָבִי s. zu v. 21.

Zweite Abtheilung,

enthaltend

Poetische Abschnitte.

Vorerinnerungen über die hebräische Poesie und den Rhythmus derselben.

1. Bei den Hebräern haben sich nur wenige Gattungen der Poesie ausgebildet, welche fast alle unter dem allgemeinen Namen der *lyrischen* Poesie begriffen werden können; auch war Dichtkunst, Gesang und Saitenspiel bei ihnen beinahe unzertrennlich[*]). Es sind namentlich folgende: 1) das Lied (Psalm, Ode), wovon die Psalmensammlung die mannigfaltigsten Proben enthält: Hymnen an Jehova, an Könige, religiöse und moralische Lehrgedichte, Fest- und Pilgerlieder, Elegien über eigenes oder Nationalunglück, Bitten um Hülfe u. s. w.; 2) die Gnomenpoesie (מְשָׁלִים), wie die Denksprüche Salomo's, die Sprüche Sirach's und viele ähnliche Aussprüche Jesu, namentlich in der Bergpredigt; 3) das eigentliche Lehrgedicht, wie Hiob; 4) erotische Poesien oder Idyllen, wie im Hohenliede; 5) die prophetische Poesie, welche in den älteren Propheten sich oft zum höchsten lyrischen Schwunge erhebt, bei den späteren sich aber der Prosa nähert. Man kann dem Inhalte nach noch die Fabel, Parabel und die philosophische Poesie (im Prediger Salomo) hinzufügen, welche aber der äusseren Form nach der Prosa angehören.

2. Dass sich die Dichter schon in Hinsicht auf die *Sprache* öfter von den Prosaisten entfernen, ist §. 2, 4 der Grammatik und öfter bei den einzelnen Fällen bemerkt worden. Es sind daher hier nur einige Bemerkungen über den Rhythmus nachzutragen. Schon Josephus (Archäol. 2, 16 §. 4. 7, 12 §. 3) wollte den Hebräern hexametrische und trimetrische Verse beilegen, und Philo schreibt dem Mose Kenntniss der Metrik zu, ohne sich

---

*) Zuweilen kam noch Tanz hinzu (2 M. 15, 20); daher שִׂחֵק singen, spielen und tanzen. Vgl. Richt. 16, 25.

aber auf Angabe und Nachweisung der Sylbenmessung einzulassen. In neueren Zeiten hat man dieses vielfältig auf Glauben angenommen, selbst Versuche zur Wiederherstellung des alten Metrums gemacht, und sich, da diese Versuche vergeblich waren, damit getröstet, dass die alte Aussprache, und damit natürlich die Möglichkeit, das alte Sylbenmaass zu ergründen, verloren sei. Die richtigere Vorstellung hatten aber längst die gelehrteren Juden. Unter den Neueren hat sie vorzüglich *Herder* empfohlen und mit Glück angewandt. Die besten Auseinandersetzungen darüber geben *Lowth's prælect. de sacra poesi Hebræorum*, XIX. p. 365 ed. Michaelis, p. 205 ed. Rosenmüller, und *de Wette's* Commentar Psalmen, S. 46 ff. der 4ten Ausg.

3. Die Hauptsache kommt auf Folgendes hinaus. Der Rhythmus der Hebräer besteht nicht, wie der Versbau der Griechen, Römer und Deutschen, in Sylbenmessung oder eigentlichem Metrum, sondern unvollkommener als jene beschränkt er sich lediglich auf ein rhythmisches Ebenmaass der Sätze.

Das Grundgesetz desselben besteht darin, dass der einfache Vers (das *distichon*) aus zwei, sich nach Inhalt und Form entsprechenden Gliedern bestehe, weshalb man den Rhythmus der Hebräer auch den *Parallelismus membrorum* nennt. Man unterscheidet aber nach Maassgabe des Gedankenverhältnisses drei Arten desselben.

A) der *synonyme* Parallelismus bestehet darin, dass beide Glieder denselben Gedanken mit andern Worten ausdrücken, so dass sich zuweilen Wort für Wort entspricht, z. B.*).

Ps. 8, 5: Was ist der Sterbliche, dass du sein gedenkest,
Und des Menschen Sohn, dass du auf ihn siehest?
104, 7: Vor deinem Schelten flohen sie,
Vor deiner Donnerstimme fuhren sie hinweg.

wenn auch mit verschiedener Stellung,

Ps. 19, 2: Die Himmel erzählen Gottes Herrlichkeit,
Und seiner Hände Werk verkündet die Veste.

Ps. 104, 4, gewöhnlicher aber nur der Gedanke im Allgemeinen Ps. 8, 6. 7. 8. 29, 11. 72, 9—11. 13. 14. Sehr häufig wiederholt das zweite Glied nur einen Theil des ersten, z. B.

Jes. 5, 8: Wehe denen, die da reihen Haus an Haus,
Acker an Acker grenzen lassen.

v. 14. Ps. 8, 4. 139, 14, oder das im ersten Gliede stehende Verbum wird im zweiten nicht wiederholt, z. B.

Ps. 72, 1: Deine Gerichte verleih' dem Könige,
Und deine Gerechtigkeit dem Königssohn.
2: Er richtet dein Volk nach Recht
Und deine Elenden nach Billigkeit.

v. 3. 5. 6. 8. 13. 104, 4. 16. 19. Jes. 14, 4. 5. 8. 11 (wogegen es Richt. 15, 16 nur im zweiten Gliede steht), oder der Gedanke enthält sonst eine Erweiterung in dem einen Gliede, die im anderen wegbleibt, z. B.

Ps. 29, 1: Gebet Jehova, ihr Göttersöhne,
Gebet Jehova Ehr und Preis.

---

*) Wir geben die Beispiele, die alle aus den in dem Lesebuche abgedruckten Stücken entlehnt sind, in deutscher Sprache, da sich dieser Gedankenparallelismus in der Uebersetzung ebenso gut, als im Original, zeigen muss.

Hier findet eine ausserordentliche Mannigfaltigkeit statt, wie denn der synonyme Parallelismus überhaupt die häufigste dieser rhythmischen Formen ist.

B) bei dem *antithetischen* wird das erste Glied im zweiten durch einen Gegensatz erläutert. Diese weit seltenere Art ist in den Sprichwörtern am häufigsten, als Spr. 27, 7:

Der Satte tritt Honigseim mit Füssen,
Dem Hungrigen ist alles Bittere süss.

14, 11. 15, 1. Man kann dahin auch folgende und ähnliche Beispiele rechnen:

Ps. 19, 3: Ein Tag verkündet dem Tage das Lied,
Die Nacht meldet der Nacht die Kunde.

v. 7. Jes. 5, 11. 12.

C) synthetisch nennt man den Parallelismus, wenn das zweite Glied nicht blosse Wiederholung des ersten ist, sondern dem ersten allerdings etwas Neues hinzufügt, aber doch gleiche Construction und gleicher Bau des Satzes statt findet. z. B.

Ps. 19, 8: Jehova's Gesetz ist vollkommen, erquickend das Gemüth,
Jehova's Verordnungen sind wahrhaft, belehrend für den Unkundigen.

v. 9. 10. 11. Ps. 104, 15. 19.

In der griechischen und lateinischen Poesie findet sich dieser Gedankenparallelismus unter andern in den Wechselgesängen der Theokritischen und Virgilischen Idyllen. Antithetisch parallel sind z. B. folgende zwei Disticha. Virg. Ecl. 3, 80. ff.

Dam. Triste lupus stabulis, maturis frugibus imber,
Arboribus venti; nobis Amaryllidos iræ.
Men. Dulce satis humor, depulsis arbutus hædis,
Lenta salix fœto pecori; mihi solus Amyntas.

4. Dieses Ebenmaass der Gedanken findet aber nicht durchgehends statt, und es gibt auch einen bloss rhythmischen Parallelismus, wo der Gedanke nicht zweimal wiederholt wird, sondern den ganzen Vers hindurch fortschreitet, aber in der Mitte durch einen Einschnitt in zwei Hälften zerlegt wird. z. B.

Ps. 139, 4: Das Wort ist noch nicht auf der Zunge,
Siehe, Jehova, du weisst es ganz.
Hiob 38, 2: Wer ist's, der meinen (Gottes) Rathschluss verdunkelt
Mit Reden ohne Verstand.
3: Gürte doch wie ein Mann deine Lenden,
Ich will dich fragen, lehre mich.

Ps. 8, 9. 10. 104, 8. Die Poesie unterscheidet sich hier von der Prosa blos durch die Zerschneidung des zu langen prosaischen Satzes in zwei kürzere, ebenmässige Theile, und diese Eigenschaft der poetischen Rede ist in der Sprache durch das Wort זִמֵּר *singen* ausgedrückt, welches eigentlich die Rede einschneiden, daher in zerschnittenen Sätzen reden, bedeutet. Auch bei den Arabern, welche übrigens eine genaue Sylbenmessung haben, wird jeder Vers durch eine Cäsur in der Mitte in zwei gleiche Hemistichien zerlegt.

5. Der bisher beschriebene einfache zweigliedrige Vers herrscht besonders in Hiob, den Proverbien und einem Theil der Psalmen; in den letzteren, und noch mehr in den Propheten, finden sich aber zahlreiche Verse mit drei, vier und noch mehreren Gliedern.

In den dreigliedrigen Versen *(tristicha)* sind entweder alle drei synonym parallel, z. B.

Ps. 1. 1: Heil dem Manne, der nicht wandelt nach der Frevler Rath,
und den Weg der Sünder nicht betritt,
und im Kreise der Spötter nicht sitzt.

Jes. 14, 13. 17. Ps. 72, 15. 16. 17, oder zwei stehen einem dritten gegenüber,

Ps. 19, 5: In alle Welt geht aus ihr Klang,
bis ans Ende der Erde ihre Worte,
wo das Zelt der Sonne steht.

v. 7. 29, 3. 9. 72, 4. 104, 3. Die viergliedrigen Verse enthalten entweder zwei einfache Parallelen, z. B. Jes. 11, 4. 13. 14. 14, 11, oder es entsprechen sich die erste und dritte, die zweite und vierte Zeile, als:

Jes. 14, 6: Der die Völker schlug im Zorn
mit Schlägen ohne Unterlass,
der im Grimm über Nationen herrschte
mit einer Herrschaft ohne Nachlass.

Werden der Glieder noch mehr, oder werden einzelne derselben unverhältnissmässig lang (Jes. 11, 11), oder ist der Parallelismus zu unvollkommen und unregelmässig, so gehet die poetische Rede in Prosa über, wie z. B. in der Parabel Jes. 5, 1—6, und häufig in den spätern Propheten, als Jeremia, Ezechiel.

6. In den meisten Handschriften und Ausgaben des A. T. sind diese Versglieder zwar nicht abgesetzt, sondern als Prosa fortgedruckt, indessen dienen doch die *Accente* zu Wegweisern der Abtheilung. Bei dem einfachen Parallelismus theilt der *Athnach* (֑) oder das *Merka mahpachatum* (֣֤) die zwei Sätze des Verses, bei den zusammengesetzteren bilden diese die Hauptabtheilungen, *Sakeph-katon* (֔) und gewöhnlich *Rbia* (֗) die kleineren. Oefter ist in der Poesie auch *Athnach* dem *Merka mahpachatum* untergeordnet und bildet eine Unterabtheilung, s. Ps. 29, 9. 137, 6. 8. 139, 16. Zur Ersparung des Raumes sind auch in dem folgenden Abschnitt die Versglieder nicht abgesetzt, sie ergeben sich aber leicht aus den Accenten, welche hier dem Texte vollständig beigedruckt sind.

1. Jehova's Grösse und des Menschen Würde.

Psalm VIII.

2. 1 לַמְנַצֵּחַ עַל־הַגִּתִּית מִזְמוֹר לְדָוִד׃ יְהוָה אֲדֹנֵינוּ מָה־
אַדִּיר שִׁמְךָ בְּכָל־הָאָרֶץ אֲשֶׁר תְּנָה הוֹדְךָ עַל־הַשָּׁמָיִם׃
3 מִפִּי עוֹלְלִים וְיֹנְקִים יִסַּדְתָּ עֹז לְמַעַן צוֹרְרֶיךָ לְהַשְׁבִּית
4 אוֹיֵב וּמִתְנַקֵּם׃ כִּי־אֶרְאֶה שָׁמֶיךָ מַעֲשֵׂה אֶצְבְּעֹתֶיךָ
5 יָרֵחַ וְכוֹכָבִים אֲשֶׁר כּוֹנָנְתָּה׃ מָה־אֱנוֹשׁ כִּי־תִזְכְּרֶנּוּ
6 וּבֶן־אָדָם כִּי תִפְקְדֶנּוּ׃ וַתְּחַסְּרֵהוּ מְּעַט מֵאֱלֹהִים
7 וְכָבוֹד וְהָדָר תְּעַטְּרֵהוּ׃ תַּמְשִׁילֵהוּ בְּמַעֲשֵׂי יָדֶיךָ כֹּל שַׁתָּה
8 תַחַת־רַגְלָיו׃ צֹנֶה וַאֲלָפִים כֻּלָּם וְגַם בַּהֲמוֹת שָׂדָי׃

Ps. VIII, 1. מִזְמוֹר לְדָוִד Psalm Davids, s. über das *Lamed auctoris* §. 112, 2.

2. אֲשֶׁר תְּנָה הוֹדְךָ עַל הַשָּׁמָיִם. Man verbinde: אֲשֶׁר הוֹדְךָ *quam tuam gloriam.* Die weitere Erklärung hängt von der Auffassung von תְּנָה ab. Am meisten grammatisch bestätigt ist, dieses als *Imp. parag.* von נָתַן zu nehmen (was es sonst immer ist), wonach der Sinn: möchtest du deinen Ruhm auch über den Himmel verbreiten. Parallel ist der Refrain Ps. 56, 6. 12. 108, 6: רוּמָה עַל הַשָּׁמַיִם אֱלֹהִים עַל כָּל־הָאָרֶץ כְּבוֹדֶךָ zeige dich erhaben über den Himmel, Gott, auf der ganzen Erde ist deine Herrlichkeit. Möglich wäre aber auch, תְּנָה als *Inf. fem.* zu fassen, wie רְדָה 1 M. 46, 3, und diesen als *Verbum finitum* (§. 128, 4, *b.*), was den noch passenderen Sinn gäbe: welchen deinen Ruhm du auch über den Himmel verbreitet hast. Man darf dagegen nicht einwenden, dass der *Inf. cstr.* nicht fürs *Verbum finitum* stehen könne, denn תְּנָה hat nicht die Form des *Inf. cstr.* (תֵּת) und kann als *abs.* gefasst werden.

3. לְמַעַן צוֹרְרֶיךָ wegen deiner Widersacher d. i. der Gottesläugner, nämlich um diese zu beschämen und zu beschwichtigen, wie die folgenden Worte bestimmter aussagen.

5. Man ergänze zu Anfang des Verses: dann sage oder denke ich.

6. וַתְּחַסְּרֵהוּ מְעַט מֵאֱלֹהִים du liessest ihn wenig entbehren, im Vergleich mit Gott d. i. machtest ihn wenig geringer, als Gott. מִן steht vergleichend, nicht blos nach Adjectiven, sondern auch nach Verbis, 1 M. 41, 40.

7. שַׁתָּה zweite Pers. *Præt.* von שִׁית.

9. 10 צִפּוֹר שָׁמַיִם וּדְגֵי הַיָּם עֹבֵר אָרְחוֹת יַמִּים׃ יְהוָה
אֲדֹנֵינוּ מָה־אַדִּיר שִׁמְךָ בְּכָל־הָאָרֶץ׃

---

2. Jehova's Grösse in der Natur, und Vortrefflichkeit seiner Gesetze.

Psalm XIX.

1. 2 לַמְנַצֵּחַ מִזְמוֹר לְדָוִד׃ הַשָּׁמַיִם מְסַפְּרִים כְּבוֹד־אֵל
3 וּמַעֲשֵׂה יָדָיו מַגִּיד הָרָקִיעַ׃ יוֹם לְיוֹם יַבִּיעַ אֹמֶר וְלַיְלָה
4 לְּלַיְלָה יְחַוֶּה־דָּעַת׃ אֵין־אֹמֶר וְאֵין דְּבָרִים בְּלִי נִשְׁמָע
5 קוֹלָם׃ בְּכָל־הָאָרֶץ יָצָא קַוָּם וּבִקְצֵה תֵבֵל מִלֵּיהֶם
6 לַשֶּׁמֶשׁ שָׂם־אֹהֶל בָּהֶם׃ וְהוּא כְּחָתָן יֹצֵא מֵחֻפָּתוֹ
7 יָשִׂישׂ כְּגִבּוֹר לָרוּץ אֹרַח׃ מִקְצֵה הַשָּׁמַיִם מוֹצָאוֹ וּתְקוּפָתוֹ
8 עַל־קְצוֹתָם וְאֵין נִסְתָּר מֵחַמָּתוֹ׃ תּוֹרַת יְהוָה תְּמִימָה

---

9. עֹבֵר אָרְחוֹת יַמִּים *collect.* was die Pfade des Meeres (Hom. ὑγρὰ κέλευθα) durchwandelt s. v. a. das vorhergehende: die Fische.

Ps. XIX. Dieser Psalm besteht aus zwei, vielleicht ursprünglich getrennten Theilen. v. 2—7: das fröhlichste Lob des Schöpfers aus der Natur; v. 8—15: das Lob des Gesetzes und die Empfindungen eines schuldbewussten Herzens. Zur Einheit gebracht enthält er das Lob Gottes aus der Natur und der Offenbarung.

3. אֹמֶר den Spruch, das Lied *sc.* des Lobes, ebenso דַּעַת die Kunde *sc.* von Jehova's Ruhme.

4. אֵין־אֹמֶר וְגו׳. Es (was Tag und Nacht verkündigen) ist keine Rede, keine Worte, deren Schall man nicht verstünde d. i. jeder verstehet diese Stimme der Natur. בְּלִי נִשְׁמָע קוֹלָם; ergänze אֲשֶׁר §. 121, 3, *b.* Zu בְּלִי נִשְׁמָע vgl. בְּלִי מָשִׁיחַ 2 Sam. 1, 21.

5. לַשֶּׁמֶשׁ שָׂם־אֹהֶל בָּהֶם wo er (Jehova) das Zelt der Sonne gesetzt hat. בָּהֶם relativ f. das vollständige אֲשֶׁר בָּהֶם *in quibus sc. locis* = *ubi.* Der Dichter denkt sich am Ende des Erdkreises ein Zelt der Sonne, wo diese übernachtet. So Ossian zur Sonne: «Dein Zelt der Ruh' ist im West.» Man kann aber auch das *Suff.* in בָּהֶם auf das gleiche Subject zurück beziehen, wie die *Suff.* in מִלֵּיהֶם, קַוָּם, קוֹלָם, nämlich auf die שָׁמַיִם des 2. v., so dass hier der Himmel als Standort der Sonne genannt ist, was zu dem folgenden, wo ihr Lauf beschrieben wird, sehr wohl passt.

6. כְּחָתָן יֹצֵא מֵחֻפָּתוֹ wie der Bräutigam in seinem Festschmucke hervortritt und auszieht zur Hochzeit. So viel als חֶדֶר Joel 2, 16. Vergl. Hohesl. 3, 11.

9 מְשִׁיבַת נָפֶשׁ עֵדוּת יְהוָה נֶאֱמָנָה מַחְכִּימַת פֶּתִי׃ פִּקּוּדֵי
יְהוָה יְשָׁרִים מְשַׂמְּחֵי־לֵב מִצְוַת יְהוָה בָּרָה מְאִירַת
10 עֵינָיִם׃ יִרְאַת יְהוָה טְהוֹרָה עוֹמֶדֶת לָעַד מִשְׁפְּטֵי־
11 יְהוָה אֱמֶת צָדְקוּ יַחְדָּו׃ הַנֶּחֱמָדִים מִזָּהָב וּמִפַּז רָב
12 וּמְתוּקִים מִדְּבַשׁ וְנֹפֶת צוּפִים׃ גַּם־עַבְדְּךָ נִזְהָר בָּהֶם
13 בְּשָׁמְרָם עֵקֶב רָב׃ שְׁגִיאוֹת מִי־יָבִין מִנִּסְתָּרוֹת נַקֵּנִי׃
14 גַּם מִזֵּדִים חֲשֹׂךְ עַבְדֶּךָ אַל־יִמְשְׁלוּ־בִי אָז אֵיתָם וְנִקֵּיתִי
15 מִפֶּשַׁע רָב׃ יִהְיוּ־לְרָצוֹן אִמְרֵי־פִי וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ
יְהוָה צוּרִי וְגוֹאֲלִי׃

---

3. Jehova im Gewitter.

Psalm XXIX.

1 מִזְמוֹר לְדָוִד הָבוּ לַיהוָה בְּנֵי אֵלִים הָבוּ לַיהוָה כָּבוֹד
2 וָעֹז׃ הָבוּ לַיהוָה כְּבוֹד שְׁמוֹ הִשְׁתַּחֲווּ לַיהוָה בְּהַדְרַת־
3 קֹדֶשׁ׃ קוֹל יְהוָה עַל־הַמָּיִם אֵל־הַכָּבוֹד הִרְעִים יְהוָה

---

9. מְאִירַת עֵנָיִם; die Augen jemandes erleuchten ist s. v. a. ihn erheitern, erquicken. Die Augen des Traurigen sind matt und düster, die des Heiteren hell und belebt. Vgl. Ps. 13, 4. Spr. 29, 13.

10. יִרְאַת יְהוָה Gottesfurcht d. i. Religion f. Religionslehre, Gesetz. — טְהוֹרָה rein, lauter d. h. frei von Irrthum.

11. הַנֶּחֱמָדִים sie (sind) kostbar; s. über den Artikel als Subject §. 108 zu Ende.

13. נִסְתָּרוֹת *occulta* d. i. unbewusste Sünden.

14. אֵיתָם f. אֶתַּם d. i. *Fut. A. Kal* von תָּמַם (§. 66, Anm. 3) mit י als überflüssiger *mater lectionis*, welche auch in vielen Handschriften fehlt.

15. וְהֶגְיוֹן לִבִּי לְפָנֶיךָ die Dichtung meines Herzens sei *vor* dir d. i. dir wohlgefällig. Vgl. zu 1 M. 6, 13.

Ps. XXIX, 1. בְּנֵי אֵלִים nicht: Söhne der Götter, sondern: Söhne Gottes (nach §. 106, 3, *b.*) d. i. Engel, s. v. a. בְּנֵי אֱלֹהִים Hiob 1, 6. 2, 1.

2. In heiligem (festlichem) Schmuck, weil sie, gleich den Menschen, ein heiliges Fest zu Ehren Gottes feiern sollen.

3. Unter dem Wasser hat man sich den Himmelsocean zu denken, über welchem Jehova thront. v. 10. S. zu 1 M. 1, 6.

5. 4 עַל־מַיִם רַבִּים׃ קוֹל־יְהוָה בַּכֹּחַ קוֹל יְהוָה בֶּהָדָר׃ קוֹל
יְהוָה שֹׁבֵר אֲרָזִים וַיְשַׁבֵּר יְהוָה אֶת־אַרְזֵי הַלְּבָנוֹן׃
6 וַיַּרְקִידֵם כְּמוֹ־עֵגֶל לְבָנוֹן וְשִׂרְיוֹן כְּמוֹ בֶן־רְאֵמִים׃
8. 7 קוֹל־יְהוָה חֹצֵב לַהֲבוֹת אֵשׁ׃ קוֹל יְהוָה יָחִיל מִדְבָּר
9 יָחִיל יְהוָה מִדְבַּר קָדֵשׁ׃ קוֹל יְהוָה יְחוֹלֵל אַיָּלוֹת וַיֶּחֱשֹׂף
10 יְעָרוֹת וּבְהֵיכָלוֹ כֻּלּוֹ אֹמֵר כָּבוֹד׃ יְהוָה לַמַּבּוּל יָשָׁב וַיֵּשֶׁב
11 יְהוָה מֶלֶךְ לְעוֹלָם׃ יְהוָה עֹז לְעַמּוֹ יִתֵּן יְהוָה יְבָרֵךְ אֶת־
עַמּוֹ בַשָּׁלוֹם׃

---

4. Glückwunsch an einen König bei seiner Thronbesteigung.

Psalm LXXII.

1 לִשְׁלֹמֹה אֱלֹהִים מִשְׁפָּטֶיךָ לְמֶלֶךְ תֵּן וְצִדְקָתְךָ לְבֶן־

---

4. בַּכֹּחַ, בֶּהָדָר §. 104, 1, Anm. 2.

6. Die Erschütterung durch den Donner, vielleicht auch die Wirkung eines damit verbundenen Erdbebens, wird hyperbolisch als ein Aufspringen und Tanzen der Cedern dargestellt, vgl. Ps. 114, 4. 6. So bedeutet נִתַּר zittern, in *Pi.* intensiv: hüpfen. 3 M. 11, 21.

7. Die Stimme Jehova's spaltet Feuerflammen: wirft gespaltene Feuerflammen aus, als ob die Blitze vom Donner hervorgebracht würden.

9. Die Hindinnen gebären und die Bäume entblättern sich vor Schrecken, vgl. 1 Sam. 4, 19. — בְּהֵיכָלוֹ in seinem Palaste d. i. im Himmel. — כֻּלּוֹ es Alles, Alles was da ist, s. v. a. sie Alle, nämlich die בְּנֵי אֵלִים v. 1. Zu diesem Gebrauch von כֻּלּוֹ vgl. Jes. 1, 23. 15, 3. Jer. 6, 13.

10. יְהוָה לַמַּבּוּל יָשָׁב Jehova sass (als Richter vgl. Ps. 9, 5. 8. 9. Joel 4, 12) bei der Sündfluth, war der Weltenrichter zur Zeit der Fluth (לְ hier von der Zeit, wie 1 M. 3, 8. Ps. 10, 1) und verhängte diese über die Menschen; wozu im zweiten Gliede passt: und thronet als König ewiglich. And. Jehova thronet über der Wasserfluth, d. h. dem Himmelsocean s. v. a. עַל מַיִם רַבִּים v. 3. Dann wäre מַבּוּל, das, zumal mit dem Art., sonst nur von der Noachischen Fluth gebraucht wird, hier von dem Dichter in weiterm Sinne angewendet. לְ wäre zu fassen wie Ps. 9, 5. יָשַׁבְתָּ לְכִסֵּא.

Ps. LXXII, 1. לִשְׁלֹמֹה, nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche der Ueberschriften: *von* Salomo. S. Ps. 8, 1. Passend ist aber die Ueberschrift nur, wenn man sie übersetzen darf: *Auf* Salomo. LXX. *εἰς Σαλωμών*·

מֶלֶךְ׃ יָדִין עַמְּךָ בְצֶדֶק וַעֲנִיֶּיךָ בְמִשְׁפָּט׃ יִשְׂאוּ הָרִים ׀ 2 .3
שָׁלוֹם לָעָם וּגְבָעוֹת בִּצְדָקָה׃ יִשְׁפֹּט ׀ עֲנִיֵּי־עָם יוֹשִׁיעַ 4
לִבְנֵי אֶבְיוֹן וִידַכֵּא עוֹשֵׁק׃ יִירָאוּךָ עִם־שָׁמֶשׁ וְלִפְנֵי 5
יָרֵחַ דּוֹר דּוֹרִים׃ יֵרֵד כְּמָטָר עַל־גֵּז כִּרְבִיבִים זַרְזִיף 6
אָרֶץ׃ יִפְרַח־בְּיָמָיו צַדִּיק וְרֹב שָׁלוֹם עַד־בְּלִי יָרֵחַ׃ 7
וְיֵרְדְּ מִיָּם עַד־יָם וּמִנָּהָר עַד־אַפְסֵי־אָרֶץ׃ לְפָנָיו 8 .9
יִכְרְעוּ צִיִּים וְאֹיְבָיו עָפָר יְלַחֵכוּ׃ מַלְכֵי תַרְשִׁישׁ וְאִיִּים 10
מִנְחָה יָשִׁיבוּ מַלְכֵי שְׁבָא וּסְבָא אֶשְׁכָּר יַקְרִיבוּ׃ וְיִשְׁתַּחֲווּ־ 11
לוֹ כָל־מְלָכִים כָּל־גּוֹיִם יַעַבְדוּהוּ׃ כִּי־יַצִּיל אֶבְיוֹן 12

— «Gott! gib dem Könige deine Urtheilssprüche» d. i. lass ihn gerecht richten, wie du richtest. — Der *König* heisst im zweiten Gliede: *Königssohn*, was einen König von königlichem Geblüte voraussetzt, nicht einen *homo novus*, dergleichen z. B. David war. Doch s. zu v. 4.

3. Die Berge und Hügel tragen Heil dem Volke d. i. überall sprosst dem Volke Heil (vgl. Ps. 85, 12) bei der Gerechtigkeit oder durch die Gerechtigkeit (בִּצְדָקָה) des Königs. Vgl. v. 12.

4. Er richtet die Armen des Volkes f. schafft ihnen Recht gegen Unterdrücker, vgl. v. 2. — בְּנֵי אֶבְיוֹן Söhne des Armen, d. h. Arme, armes Volk. Die Angehörigkeit wird häufig durch diesen Tropus ausgedrückt, selbst da wo von Abstammung im eigentlichen Sinne des Wortes keine Rede sein kann. Man vergleiche Söhne der Griechen (בְּנֵי הַיְּוָנִים Joel 4, 6, das homerische υἷες Ἀχαιῶν), Söhne der Fremden יַלְדֵי נָכְרִים Jes. 2, 6; δυστήνων παῖδες *Il.* 21, 151, und auf Abstracta übergetragen בְּנֵי חַיִל Tapfere, eig. Söhne der Tapferkeit, אַנְשֵׁי מָוֶת, בֶּן־מָוֶת u. s. w. Vgl. §. 104, 2, *d*.

5. «Dich wird man fürchten»: auf den König zu beziehen, der hier angeredet wird (vgl. Ps. 89, 37), nicht auf Gott. — עִם־שָׁמֶשׁ mit der Sonne d. i. so lange die Sonne steht, ewiglich, hyperbolischer Ausdruck. Vgl. *Ovid. Amor.* 1, 15, 15: *cum sole et luna semper Aratus erit.* Zu עִם in dieser Verbindung und zu der ganzen Stelle vgl. Dan. 3, 33. — לִפְנֵי יָרֵחַ eig. im Angesicht des Mondes, d. h. so lange der Mond auf die Erde herabsieht, vgl. לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ v. 17. — דּוֹר דּוֹרִים Acc. der Zeit, §. 116, 2, *b*.

6. Sinn: wie Regen wohlthätig ist für das durstige Land, so dieser König für sein Volk.

8. יֵרְדְּ *Fut. apoc.* von רָדָה §. 74, Anm. 3, *c*, aber dichterisch mit der Bedeutung des *Fut.* §. 126, 2 Anm. Ebenso וִיחִי v. 15 und יְהִי v. 16. — Von Meer zu Meer, vom Strome d. i. dem Euphrat bis an der Erde Enden, alles hyperbolische Ausdrücke weit verbreiteter Macht.

12. Solche Macht (v. 8—11) verleiht ihm Jehova, weil er ein Retter und Beschützer der Unschuld ist. — וְאֵין עֹזֵר לוֹ vollst. וַאֲשֶׁר אֵין עֹזֵר לוֹ und dem kein Helfer ist, d. d. dem Hülflosen.

13 מְשַׁוֵּעַ וְעָנִי וְאֵין־עֹזֵר לוֹ׃ יָחֹס עַל־דַּל וְאֶבְיוֹן וְנַפְשׁוֹת
14 אֶבְיוֹנִים יוֹשִׁיעַ׃ מִתּוֹךְ וּמֵחָמָס יִגְאַל נַפְשָׁם וְיֵיקַר דָּמָם
15 בְּעֵינָיו׃ וִיחִי וְיִתֶּן־לוֹ מִזְּהַב שְׁבָא וְיִתְפַּלֵּל בַּעֲדוֹ תָמִיד
16 כָּל־הַיּוֹם יְבָרְכֶנְהוּ׃ יְהִי פִסַּת־בַּר ׀ בָּאָרֶץ בְּרֹאשׁ הָרִים
17 יִרְעַשׁ כַּלְּבָנוֹן פִּרְיוֹ וְיָצִיצוּ מֵעִיר כְּעֵשֶׂב הָאָרֶץ׃ יְהִי
שְׁמוֹ ׀ לְעוֹלָם לִפְנֵי־שֶׁמֶשׁ יָנִין שְׁמוֹ וְיִתְבָּרְכוּ־בוֹ כָּל־גּוֹיִם
יְאַשְּׁרוּהוּ׃

---

5. Hymnus auf Jehova als Weltschöpfer.

Psalm CIV.

1 בָּרְכִי נַפְשִׁי אֶת־יְהוָה יְהוָה אֱלֹהַי גָּדַלְתָּ מְּאֹד הוֹד וְהָדָר
2 לָבָשְׁתָּ׃ עֹטֶה אוֹר כַּשַּׂלְמָה נוֹטֶה שָׁמַיִם כַּיְרִיעָה׃
3 הַמְקָרֶה בַמַּיִם עֲלִיּוֹתָיו הַשָּׂם עָבִים רְכוּבוֹ הַמְהַלֵּךְ עַל־
4 כַּנְפֵי־רוּחַ׃ עֹשֶׂה מַלְאָכָיו רוּחוֹת מְשָׁרְתָיו אֵשׁ לֹהֵט׃

---

14. Ihr Blut ist kostbar in seinen Augen, d. i. er schont ihr Blut. — יֵיקַר und יֵקַר Ps. 49, 9 neben יִיקַר 1 Kön. 1, 13, wie יֵקַד Jes. 10, 16 neben יִקַּד 5 Mos. 32, 22. S. §. 68, 1 Anm. und *Lehrg.* S. 384. Anm. 2.

15. וִיחִי וְיִתֶּן־לוֹ er lebt und bringt ihm d. i. am Leben erhalten, gerettet (durch des Königs Schutz), bringt er ihm dar. Die v. 12. 13 erwähnten Armen sind nicht gerade eigentlich Dürftige, die ihm kein Gold bringen könnten, sondern unterdrückte Unschuldige, denen der gerechte König zu ihrem Rechte verhalf. And. (darum) lebt er (der König) und man bringt ihm u. s. w. — כָּל־הַיּוֹם bedeutet: den ganzen Tag, auch: alle Tage, d. i. allezeit, immerdar. Letzteres ist hier am passendsten.

16. וְיָצִיצוּ מֵעִיר sie blühen aus den Städten d. i. Menschen entblühen den Städten. עִיר *collect.*

17. וְיִתְבָּרְכוּ בוֹ s. die Note zu 1 M. 22, 18.

Ps. CIV, 2. עֹטֶה אוֹר er hüllt Licht um sich. עָטָה als Verbum des Anziehens mit dem Accusativ. §. 135, 3, *a.* — כַּיְרִיעָה, כַּשַּׂלְמָה, über den Artikel nach כְּ s. §. 107, 3, Anm. 1. *a.*

3. הַמְהַלֵּךְ, הַשָּׂם, הַמְקָרֶה *er* bälket, *er* setzt, *er* wandelt, s. zu Ps. 19, 11. *Er bälket seine Söller* בַמַּיִם *mit Wasser,* so dass dieses die Balken oder die Grundlage bildet, f. *über* dem Wasser. Gemeint ist der Himmelsocean 1 M. 1, 7.

4. Er macht Winde zu seinen Boten, und zu seinen Dienern flammendes Feuer (d. i. Blitze). Unrichtig drehen es die LXX um: er macht seine Engel zu Winden, und seine Diener zu Feuerflammen.

6. 5 יָסַד־אֶרֶץ עַל־מְכוֹנֶיהָ בַּל־תִּמּוֹט עוֹלָם וָעֶד׃ תְּהוֹם
7 כַּלְּבוּשׁ כִּסִּיתוֹ עַל־הָרִים יַעַמְדוּ־מָיִם׃ מִן־גַּעֲרָתְךָ
8 יְנוּסוּן מִן־קוֹל רַעַמְךָ יֵחָפֵזוּן׃ יַעֲלוּ הָרִים יֵרְדוּ בְקָעוֹת
9 אֶל־מְקוֹם זֶה ׀ יָסַדְתָּ לָהֶם׃ גְּבוּל־שַׂמְתָּ בַּל־יַעֲבֹרוּן
10 בַּל־יְשׁוּבוּן לְכַסּוֹת הָאָרֶץ׃ הַמְשַׁלֵּחַ מַעְיָנִים בַּנְּחָלִים בֵּין
11 הָרִים יְהַלֵּכוּן׃ יַשְׁקוּ כָּל־חַיְתוֹ שָׂדָי יִשְׁבְּרוּ פְרָאִים
12 צְמָאָם׃ עֲלֵיהֶם עוֹף־הַשָּׁמַיִם יִשְׁכּוֹן מִבֵּין עֳפָאִים יִתְּנוּ־
13 קוֹל׃ מַשְׁקֶה הָרִים מֵעֲלִיּוֹתָיו מִפְּרִי מַעֲשֶׂיךָ תִּשְׂבַּע
14 הָאָרֶץ׃ מַצְמִיחַ חָצִיר ׀ לַבְּהֵמָה וְעֵשֶׂב לַעֲבֹדַת הָאָדָם
15 לְהוֹצִיא לֶחֶם מִן־הָאָרֶץ׃ וְיַיִן ׀ יְשַׂמַּח לְבַב־אֱנוֹשׁ

---

5. עוֹלָם וָעֶד; man sollte, wegen der Pausa, וָעָד erwarten, aber in dieser Verbindung steht stets וָעֶד f. וָעָד.

6. תְּהוֹם כַּלְּבוּשׁ כִּסִּיתוֹ mit dem Meere, wie mit einem Gewande, decktest du sie (die Erde). כִּסָּה hier mit dopp. *Acc.*, wie Ezech. 18, 7. כִּסִּיתוֹ f. כִּסִּיתָהוּ, das *Suff.* auf אֶרֶץ bezogen, welches *m.* und *f.* ist. Für die Sache vgl. 1 M. 1, 2.

7. מִן גַּעֲרָתְךָ vor deinem Schelten: so nennt der Dichter den strengen Befehl Jehova's, (parall. die Donnerstimme), wenn er den Elementen gebietet. מִן steht hier und in מִן־קוֹל vollständig, ohne Assimilirung, was vor dem Artikel das Gewöhnliche ist, z. B. מִן הָעִיר, מִן־הַשָּׂדֶה, aber ohne denselben fast nur in der Poesie vorkommt, als מִן בְּנֵי אָדָם Joel 1, 12. Ueber יְנוּסוּן (u. יְשׁוּבוּן v. 9) s. 1 M. 3, 3.

8. Nach optischer Täuschung schienen sich die Berge, die Thäler einzusenken, jedes nach seiner Bestimmung. Vgl. *Ovid. Metam.* 1, 344: *flumina subsidunt, montes exire videntur.* — זֶה f. das *relativum* wie v. 26 (§. 120, 1), und vor demselben der *st. cstr.* מְקוֹם §. 114, 2.

9. יַעֲבֹרוּן. Ueber das נ *parag.* und den hergestellten Vocal der zweiten Sylbe s. §. 47, 3, Anm. 4.

10. הַמְשַׁלֵּחַ. Ueber den Art. s. zu v. 3 und Ps. 19, 11.

11. חַיְתוֹ hier und v. 20, s. zu 1 M. 1, 24.

12. עֳפָאִים *Plur.* von עֳפִי f. עֳפָיִים vgl. §. 90, 6. Anm. 6.

13. פְּרִי מַעֲשֶׂיךָ *die Frucht deiner Werke* od. *deines Werkes* (§. 90 zu Ende) d. i. Regen, Thau. Sie werden als von Gott zubereitet dargestellt.

15. Nach יַיִן, לֶחֶם fehlt das *relativum.* §. 121, 3. Ebenso v. 19: die Sonne, [die] ihren Untergang weiss. Das zweite Glied eig.: so dass er das Antlitz glänzender macht (d. i. mehr erheitert), als Salben.

16 לְהַצְהִיל פָּנִים מִשָּׁמֶן וְלֶחֶם לְבַב־אֱנוֹשׁ יִסְעָד׃ יִשְׂבְּעוּ
17 עֲצֵי יְהוָה אַרְזֵי לְבָנוֹן אֲשֶׁר נָטָע׃ אֲשֶׁר־שָׁם צִפֳּרִים
18 יְקַנֵּנוּ חֲסִידָה בְּרוֹשִׁים בֵּיתָהּ׃ הָרִים הַגְּבֹהִים
19 לַיְּעֵלִים סְלָעִים מַחְסֶה לַשְׁפַנִּים׃ עָשָׂה יָרֵחַ לְמוֹעֲדִים
20 שֶׁמֶשׁ יָדַע מְבוֹאוֹ׃ תָּשֶׁת־חֹשֶׁךְ וִיהִי לָיְלָה בּוֹ־תִרְמֹשׂ
21 כָּל־חַיְתוֹ־יָעַר׃ הַכְּפִירִים שֹׁאֲגִים לַטָּרֶף וּלְבַקֵּשׁ מֵאֵל
22 אָכְלָם׃ תִּזְרַח הַשֶּׁמֶשׁ יֵאָסֵפוּן וְאֶל־מְעוֹנֹתָם יִרְבָּצוּן׃
23. 24. יֵצֵא אָדָם לְפָעֳלוֹ וְלַעֲבֹדָתוֹ עֲדֵי־עָרֶב׃ מָה־רַבּוּ
מַעֲשֶׂיךָ יְהוָה כֻּלָּם בְּחָכְמָה עָשִׂיתָ מָלְאָה הָאָרֶץ קִנְיָנֶךָ׃
25 זֶה הַיָּם גָּדוֹל וּרְחַב יָדָיִם שָׁם־רֶמֶשׂ וְאֵין מִסְפָּר חַיּוֹת
26 קְטַנּוֹת עִם־גְּדֹלוֹת׃ שָׁם אֳנִיּוֹת יְהַלֵּכוּן לִוְיָתָן זֶה יָצַרְתָּ
27 לְשַׂחֶק־בּוֹ׃ כֻּלָּם אֵלֶיךָ יְשַׂבֵּרוּן לָתֵת אָכְלָם בְּעִתּוֹ׃
28. 29. תִּתֵּן לָהֶם יִלְקֹטוּן תִּפְתַּח יָדְךָ יִשְׂבְּעוּן טוֹב׃ תַּסְתִּיר
פָּנֶיךָ יִבָּהֵלוּן תֹּסֵף רוּחָם יִגְוָעוּן וְאֶל־עֲפָרָם יְשׁוּבוּן׃
30. 31. תְּשַׁלַּח רוּחֲךָ יִבָּרֵאוּן וּתְחַדֵּשׁ פְּנֵי אֲדָמָה׃ יְהִי כְבוֹד
32 יְהוָה לְעוֹלָם יִשְׂמַח יְהוָה בְּמַעֲשָׂיו׃ הַמַּבִּיט לָאָרֶץ

---

16. עֲצֵי יְהוָה Bäume Jehova's, wilde Bäume, die ohne menschliche Kunst und Cultur gewachsen sind, aber desto schöner und herrlicher dastehen. And. erklären: mächtige Bäume und vergleichen die Redensart Berge Gottes Ps. 36, 7. Cedern Gottes Ps. 80, 11. Garten Gottes 1 M. 13, 10. Jon. 3, 3.

17. בֵּיתָהּ vollst. אֲשֶׁר בֵּיתָהּ dessen Haus. Der Storch nistet auch auf Bäumen.

18. הָרִים הַגְּבֹהִים §. 109, 2, Anm. *a*.

19. לְמוֹעֲדִים für die Zeiten, d. h. zur Abtheilung derselben, vgl. 1 M. 1, 14.

20. תָּשֶׁת, וִיהִי s. zu Ps. 72, 8.

25. «Diess Meer, gross und ausgedehnt.» זֶה emphatisch vorangestellt. גָּדוֹל וּרְחַב ohne Art. §. 108, 3.

29. תַּסְתִּיר פָּנֶיךָ du verhüllst dein Antlitz d. i. du entziehest ihnen deine Huld und Hülfe. — תֹּסֵף für תֶּאֱסֹף du nimmst weg. §. 67, 1 und 2.

30. תְּשַׁלַּח רוּחֲךָ. Aller Lebens-Odem geht von Jehova aus. Vgl. 1 M. 2, 7. Hiob 27, 3. Kohel. 12, 7. — יִבָּרֵאוּן sie werden neu geschaffen.

וַתִּרְעָד יִגַּע בֶּהָרִים וְיֶעֱשָׁנוּ׃ אָשִׁירָה לַיהוָה בְּחַיָּי 33
אֲזַמְּרָה לֵאלֹהַי בְּעוֹדִי׃ יֶעֱרַב עָלָיו שִׂיחִי אָנֹכִי אֶשְׂמַח 34
בַּיהוָה׃ יִתַּמּוּ חַטָּאִים מִן־הָאָרֶץ וּרְשָׁעִים עוֹד אֵינָם 35
בָּרְכִי נַפְשִׁי אֶת־יְהוָה הַלְלוּ־יָהּ׃

---

6. Glück des Frommen.

Psalm CXXVIII.

אַשְׁרֵי כָּל־יְרֵא יְהוָה הַהֹלֵךְ בִּדְרָכָיו׃ יְגִיעַ כַּפֶּיךָ כִּי 1 .2
תֹאכֵל אַשְׁרֶיךָ וְטוֹב לָךְ׃ אֶשְׁתְּךָ כְּגֶפֶן פֹּרִיָּה בְּיַרְכְּתֵי 3
בֵיתֶךָ בָּנֶיךָ כִּשְׁתִלֵי זֵיתִים סָבִיב לְשֻׁלְחָנֶךָ׃ הִנֵּה כִי־כֵן 4
יְבֹרַךְ גָּבֶר יְרֵא יְהוָה׃ יְבָרֶכְךָ יְהוָה מִצִּיּוֹן וּרְאֵה בְּטוּב 5
יְרוּשָׁלָיִם כֹּל יְמֵי חַיֶּיךָ׃ וּרְאֵה־בָנִים לְבָנֶיךָ שָׁלוֹם עַל־ 6
יִשְׂרָאֵל׃

— וּתְחַדֵּשׁ du erneuest, nämlich durch diese neue Schöpfung. Eine grossartige Anschauung des Wechsels von Leben und Tod in der thierischen Schöpfung.

33. אָשִׁירָה auf! ich will singen, oder: lasst mich singen, §. 126, 1, *a*. Ebenso אֲזַמְּרָה.

35. יִתַּמּוּ וְגוֹ׳. So offenkundig die Majestät des Schöpfers ist, so gibt es doch noch viele Menschen, die sie nicht anerkennen. Ihre Vertilgung gehört zu dem vollkommenen Ruhme Jehova's.

Ps. CXXVIII, 2. כִּי eingerückt, wie *enim*, dient zur Versicherung, wie Ps. 118, 10.

3. אֶשְׁתְּךָ f. אִשְׁתְּךָ, nur hier mit *Segol*. — פֹּרִיָּה §. 74, Anm. 5. — יַרְכְּתֵי *Dual cstr.* von יַרְכָּה.

4. הִנֵּה כִּי eig. siehe, dass so gesegnet wird. So steht כִּי öfter nach Adverbien, die dann die Bedeutung eines ganzen Satzes haben, s. Hiob 12, 2: אָמְנָם כִּי אַתֶּם הָעָם [es ist] wahr, dass ihr das Volk seid. Vgl. auch 1. Sam. 10, 1.

5. רְאֵה sehen sollst du, versprechend. §. 127, 1.

---

7. Erinnerungen eines Israeliten an seine Verbannung.

Psalm CXXXVII.

1 עַל־נַהֲרוֹת ׀ בָּבֶל שָׁם יָשַׁבְנוּ גַּם־בָּכִינוּ בְּזָכְרֵנוּ אֶת־צִיּוֹן׃
2 .3 עַל־עֲרָבִים בְּתוֹכָהּ תָּלִינוּ כִּנֹּרוֹתֵינוּ׃ כִּי שָׁם ׀ שְׁאֵלוּנוּ
שׁוֹבֵינוּ דִּבְרֵי־שִׁיר וְתוֹלָלֵינוּ שִׂמְחָה שִׁירוּ לָנוּ מִשִּׁיר צִיּוֹן׃
4 .5 אֵיךְ נָשִׁיר אֶת־שִׁיר־יְהוָה עַל אַדְמַת נֵכָר׃ אִם־אֶשְׁכָּחֵךְ
6 יְרוּשָׁלִָם תִּשְׁכַּח יְמִינִי׃ תִּדְבַּק לְשׁוֹנִי ׀ לְחִכִּי אִם־לֹא
אֶזְכְּרֵכִי אִם־לֹא אַעֲלֶה אֶת־יְרוּשָׁלִַם עַל רֹאשׁ שִׂמְחָתִי׃
7 זְכֹר יְהוָה ׀ לִבְנֵי אֱדוֹם אֵת יוֹם יְרוּשָׁלִָם הָאֹמְרִים עָרוּ ׀
8 עָרוּ עַד הַיְסוֹד בָּהּ׃ בַּת־בָּבֶל הַשְּׁדוּדָה אַשְׁרֵי שֶׁיְשַׁלֶּם־
9 לָךְ אֶת־גְּמוּלֵךְ שֶׁגָּמַלְתְּ לָנוּ׃ אַשְׁרֵי ׀ שֶׁיֹּאחֵז וְנִפֵּץ אֶת־
עֹלָלַיִךְ אֶל־הַסָּלַע׃

Ps. CXXXVII. 1. בָּבֶל. Babel ist hier Name des Landes. Darauf bezieht sich auch das *Suff.* in בְּתוֹכָהּ v. 2.

3. מִשִּׁיר צִיּוֹן. ‹Singet uns [etwas] vom Gesange Zions, od. [eins] von den Liedern Zions.» S. über das partitive מִן §. 151, 3, *c*. Jenes sind Worte der Chaldäer, und v. 4 enthält die Antwort des Dichters auf diese Zumuthung.

5. אִם אֶשְׁכָּחֵךְ wenn ich dein vergesse, nicht: vergässe. Ueber den Gebrauch von אִם, wo man לוּ erwarten sollte, s. §. 152, 2, *f*. — תִּשְׁכַּח יְמִינִי so vergesse meine Rechte *sc.* mich, sie versage mir den Dienst. Vgl. Hiob 31, 22.

6. אֶזְכְּרֵכִי spätere und dichterische Form f. das gewöhnliche אֶזְכְּרֵךְ, §. 57, 3, Anm. 1.

7. Der Tag Jerusalem's den Jehova den Edomitern gedenken soll, ist der Unglückstag der Zerstörung. Bei dieser hatten sich die Edomiter mit den Chaldäern verbunden, und sehr feindselig gegen ihre Brüder, die Juden, bewiesen. Vgl. Obad. 10 ff.

8. בַּת־בָּבֶל Tochter d. i. Bewohnerin Babels, dichterischer Ausdruck f. das *collect.* Bewohner Babels, Babylonier, s. §. 105, 2, *c*. — שְׁדוּדָה Verwüsterin. Das passive *Partic.* hat bei *Verb. intrans.* häufig active Bedeutung, §. 49, 3, Anm. 2. — שֶׁיְשַׁלֶּם, §. 36. §. 20, 3, *b*, *α*.

9. Das Zerschmettern der Kinder kommt als barbarische Sitte morgenländischer Völker bei der Einnahme erstürmter Städte vor. 2 Kön. 8, 12. Jes. 13, 16. Hos. 10, 14. 14, 1. Nah. 3, 10.

8. Gottes Allwissenheit und Allgegenwart.

Psalm CXXXIX.

לַמְנַצֵּחַ לְדָוִד מִזְמוֹר יְהוָה חֲקַרְתַּנִי וַתֵּדָע׃ אַתָּה 1 .2
יָדַעְתָּ שִׁבְתִּי וְקוּמִי בַּנְתָּה לְרֵעִי מֵרָחוֹק׃ אָרְחִי 3
וְרִבְעִי זֵרִיתָ וְכָל־דְּרָכַי הִסְכַּנְתָּה׃ כִּי אֵין מִלָּה בִּלְשׁוֹנִי 4
הֵן יְהוָה יָדַעְתָּ כֻלָּהּ׃ אָחוֹר וָקֶדֶם צַרְתָּנִי וַתָּשֶׁת 5
עָלַי כַּפֶּכָה׃ פְּלִיאָה דַעַת מִמֶּנִּי נִשְׂגְּבָה לֹא־אוּכַל 6
לָהּ׃ אָנָה אֵלֵךְ מֵרוּחֶךָ וְאָנָה מִפָּנֶיךָ אֶבְרָח׃ אִם־ 7 .8
אֶסַּק שָׁמַיִם שָׁם אָתָּה וְאַצִּיעָה שְּׁאוֹל הִנֶּךָּ׃ אֶשָּׂא 9
כַנְפֵי־שָׁחַר אֶשְׁכְּנָה בְּאַחֲרִית יָם׃ גַּם־שָׁם יָדְךָ 10
תַנְחֵנִי וְתֹאחֲזֵנִי יְמִינֶךָ׃ וָאֹמַר אַךְ־חֹשֶׁךְ יְשׁוּפֵנִי וְלַיְלָה 11
אוֹר בַּעֲדֵנִי׃ גַּם־חֹשֶׁךְ לֹא־יַחְשִׁיךְ מִמֶּךָ וְלַיְלָה כַּיּוֹם 12
יָאִיר כַּחֲשֵׁיכָה כָּאוֹרָה׃ כִּי־אַתָּה קָנִיתָ כִלְיֹתָי תְּסֻכֵּנִי 13

Ps. CXXXIX, 1. וַתֵּדָע und kennest *sc.* mich, was aus dem vorigen *Suff.* wieder zu ergänzen ist.

3. אָרְחִי וְרִבְעִי mein Wandeln und mein Liegen, wie zuvor: mein Sitzen und mein Stehen f. mein ganzes Thun und Lassen.

5. צַרְתָּנִי eig. du umdrängst mich, d. i. umgibst, umschliessest mich, so dass ich dir nicht entgehen kann.

6. פְּלִיאָה מִמֶּנִּי zu wunderbar für mich, s. zu 1 Mos. 39, 9.

8. אִם אֶסַּק wenn ich besteige. Das Genauere wäre: לוּ אֶסַּק wenn ich bestiege (da der Mensch den Himmel nicht besteigen kann), aber אִם ist darum nicht unrichtig, §. 152, 2, *f.* — וְאַצִּיעָה שְׁאוֹל und [wenn] ich die Unterwelt zu meinem Lager machte. Ueber das *Fut. parag.* hier und v. 9. אֶשְׁכְּנָה s. §. 126, 1, *d.* — אַצִּיעָה vom Stammw. יָצַע.

9. „hübe ich Fittige der Morgenröthe und wohnte am äussersten Meere" d. i. schwänge ich mich mit der Morgenröthe Schnelligkeit an das äusserste Meer hin. נָשָׂא כְנָפַיִם Ezech. 10, 16. 19. 11, 22.

11. וָאֹמַר וגו׳ und spräche ich: lauter Finsterniss wird mich umfangen (eig. überfallen). אַךְ חֹשֶׁךְ nur Finsterniss, nichts als Finsterniss. Ueber בַּעֲדֵנִי s. die Anm. zu 1 Mos. 2, 21.

12. לֹא־יַחְשִׁיךְ מִמֶּךָ ist nicht finster vor dir; מִן ist gesetzt, wie nach den Verbis des Verbergens. And. *transit.* verfinstert nicht vor dir, macht dir nicht finster. — כַּחֲשֵׁיכָה כָּאוֹרָה s. zu 1 Mos. 44, 18.

13. Dasselbe Bild von der Bildung des Embryon Hiob 10, 11, wo שׂוֹכֵךְ gebraucht ist, und v. 15.

14 בְּבֶטֶן אִמִּי׃ אוֹדְךָ עַל כִּי נוֹרָאוֹת נִפְלֵיתִי נִפְלָאִים
15 מַעֲשֶׂיךָ וְנַפְשִׁי יֹדַעַת מְאֹד׃ לֹא־נִכְחַד עָצְמִי מִמֶּךָּ אֲשֶׁר־
16 עֻשֵּׂיתִי בַסֵּתֶר רֻקַּמְתִּי בְּתַחְתִּיּוֹת אָרֶץ׃ גָּלְמִי רָאוּ עֵינֶיךָ
17 וְעַל־סִפְרְךָ כֻּלָּם יִכָּתֵבוּ יָמִים יֻצָּרוּ וְלֹא אֶחָד בָּהֶם׃ וְלִי
18 מַה־יָּקְרוּ רֵעֶיךָ אֵל מֶה עָצְמוּ רָאשֵׁיהֶם׃ אֶסְפְּרֵם מֵחוֹל
יִרְבּוּן הֱקִיצֹתִי וְעוֹדִי עִמָּךְ׃

---

9. Lebensregeln.

Aus Sprichw. Sal. XVII. XXVII.

XVII, 1 טוֹב פַּת חֲרֵבָה וְשַׁלְוָה־בָהּ מִבַּיִת מָלֵא זִבְחֵי־
2 רִיב׃ עֶבֶד מַשְׂכִּיל יִמְשֹׁל בְּבֵן־מֵבִישׁ וּבְתוֹךְ אַחִים
3 יַחֲלֹק נַחֲלָה׃ מַצְרֵף לַכֶּסֶף וְכוּר לַזָּהָב וּבֹחֵן לִבּוֹת
4 יְהוָה׃ מֵרַע מַקְשִׁיב עַל־שְׂפַת־אָוֶן שֶׁקֶר מֵזִין עַל־
5 לְשׁוֹן הַוֹּת׃ לֹעֵג לָרָשׁ חֵרֵף עֹשֵׂהוּ שָׂמֵחַ לְאֵיד לֹא
6 יִנָּקֶה׃ עֲטֶרֶת זְקֵנִים בְּנֵי בָנִים וְתִפְאֶרֶת בָּנִים אֲבוֹתָם׃
9 מְכַסֶּה־פֶּשַׁע מְבַקֵּשׁ אַהֲבָה וְשֹׁנֶה בְדָבָר מַפְרִיד אַלּוּף׃

---

15. בְּתַחְתִּיּוֹת אָרֶץ in den Tiefen der Erde d. i. im Verborgenen vgl. Jes. 45, 19.

16. כֻּלָּם sie alle, nämlich יָמִים die Tage.

18. «ich erwache und noch bin ich bei dir.» Der vollständige Gedanke ist: ich sinne über dich nach auf meinem Lager, der Schlaf überrascht mich, aber erwachend bin ich noch bei dir.

Spr. XVII, 3. Der Schmelztiegel fürs Silber, der Schmelzofen fürs Gold, und so prüfet Jehova die Herzen. Ueber das ו bei Vergleichung s. §. 152, 1, *a.* (S. 262 oben). Andere nehmen das ו als *advers.* wie 1 Mos. 2, 17. Ps. 5, 8. die Metalle weiss der Mensch zu ergründen, aber das geheime Innere des Herzens durchdringt nur Gott.

4. שֶׁקֶר *concr.* Lügner, Betrüger. §. 104, 2, *a.* — מֵזִין *Part. Hiph.* von אָזַן für מְאֵזִין. §. 67, Anm. 1.

9. Wer Vergehung bedeckt, sucht Liebe; wer Dinge wiederholt (alte, schon vergessene Vergehungen wieder aufwärmt) trennt [von sich] den Freund.

13. 10 תֵּחַת גְּעָרָה בְמֵבִין מֵהַכּוֹת כְּסִיל מֵאָה׃ מֵשִׁיב רָעָה
15 תַּחַת טוֹבָה לֹא־תָמוּשׁ רָעָה מִבֵּיתוֹ׃ מַצְדִּיק רָשָׁע
16 וּמַרְשִׁיעַ צַדִּיק תּוֹעֲבַת יְהוָה גַּם־שְׁנֵיהֶם׃ לָמָּה־זֶּה מְחִיר
17 בְּיַד־כְּסִיל לִקְנוֹת חָכְמָה וְלֶב־אָיִן׃ בְּכָל־עֵת אֹהֵב הָרֵעַ
וְאָח לְצָרָה יִוָּלֵד׃

XXVII 1, אַל־תִּתְהַלֵּל בְּיוֹם מָחָר כִּי לֹא־תֵדַע מַה־יֵּלֶד
2 יוֹם׃ יְהַלֶּלְךָ זָר וְלֹא־פִיךָ נָכְרִי וְאַל־שְׂפָתֶיךָ׃
3 כֹּבֶד אֶבֶן וְנֵטֶל הַחוֹל וְכַעַס אֱוִיל כָּבֵד מִשְּׁנֵיהֶם׃
5. 4 אַכְזְרִיּוּת חֵמָה וְשֶׁטֶף אָף וּמִי יַעֲמֹד לִפְנֵי קִנְאָה׃ טוֹבָה
7 תּוֹכַחַת מְגֻלָּה מֵאַהֲבָה מְסֻתָּרֶת׃ נֶפֶשׁ שְׂבֵעָה תָּבוּס
8 נֹפֶת וְנֶפֶשׁ רְעֵבָה כָּל־מַר מָתוֹק׃ כְּצִפּוֹר נוֹדֶדֶת מִן־קִנָּהּ

---

10. Sinn: Tadel macht tieferen Eindruck auf den Verständigen, als hundert Schläge auf den Thoren. תֵּחַת *Fut.* von נָחַת. So im Lat. *Sallust. Jug.* 11: *verbum — in pectus Jugurthae descendit.*

13. Das erste Versglied ist als absoluter Satz zu nehmen.

15. גַּם־שְׁנֵיהֶם alle beide, einer so gut wie der andere, §. 152, 2, *a.*

16. וְלֶב־אָיִן. Das ו *copul.* hier wie Richt. 16, 5. Vgl. §. 152, 1, Anm. *b.*

17. וְאָח לְצָרָה יִוָּלֵד zum Bruder wird er durch die Noth geboren, לְ von der *Causa efficiens.* Sinn: der Freund beweiset uns immer Liebe, aber Noth macht ihn zum wahren Bruder. Vgl. *Cic. Lael.* 64. *Amicus certus in re incerta cernitur.*

Cap. XXVII, 2. *Propria laus sordet.*

3. כֹּבֶד אֶבֶן Schwere f. schwer (ist) der Stein, *abstr. pro concr.* §. 104, 1, Anm. 2. Ebenso v. 4: grausam (ist) der Grimm.

5. אַהֲבָה מְסֻתָּרֶת versteckte Liebe, die sich nicht kund gibt (מְסֻתָּרֶת ist dem מְגֻלָּה entgegengesetzt) durch offenen Tadel des fehlenden Freundes, und, weil sie schont, sich für zart berücksichtigende Liebe ausgibt. Besser als eine solche rückhaltende (מְסֻתָּרֶת) Liebe ist der unverhohlene Tadel.

7. Satte Seele, hungrige Seele f. Satter, Hungriger. Der Hebräer schreibt nämlich alles, was das Lebensbedürfniss angeht, der sinnlichen Seele (נֶפֶשׁ, nicht dem רוּחַ) zu, sagt dah. die Seele hungert, ist satt, fastet, dürstet, hat Ekel, u. s. w. — Das zweite Glied lautet: die hungrige Seele *(Nomin. absol.)*, ihr ist alles Bittere süss. Für den vollständigen Sinn wäre לָהּ zu ergänzen.

8. Wer seine Heimath verlässt, irrt um wie ein flatternder Vogel. Der Orientale besonders hängt mit Liebe an dem heimathlichen Boden.

9 כֵּן אִישׁ נוֹדֵד מִמְּקוֹמוֹ׃ שֶׁמֶן וּקְטֹרֶת יְשַׂמַּח־לֵב וּמֶתֶק
רֵעֵהוּ מֵעֲצַת־נָפֶשׁ׃

---

10. Lob einer tugendhaften Hausfrau.

Sprichw. XXXI, 10—31.

10 11. אֵשֶׁת־חַיִל מִי יִמְצָא וְרָחֹק מִפְּנִינִים מִכְרָהּ׃ בָּטַח
12 בָּהּ לֵב בַּעְלָהּ וְשָׁלָל לֹא יֶחְסָר׃ גְּמָלַתְהוּ טוֹב וְלֹא־
13 רָע כֹּל יְמֵי חַיֶּיהָ׃ דָּרְשָׁה צֶמֶר וּפִשְׁתִּים וַתַּעַשׂ בְּחֵפֶץ
14 כַּפֶּיהָ׃ הָיְתָה כָּאֳנִיּוֹת סוֹחֵר מִמֶּרְחָק תָּבִיא לַחְמָהּ׃
15 וַתָּקָם ׀ בְּעוֹד לַיְלָה וַתִּתֵּן טֶרֶף לְבֵיתָהּ וְחֹק לְנַעֲרֹתֶיהָ׃
16 17. זָמְמָה שָׂדֶה וַתִּקָּחֵהוּ מִפְּרִי כַפֶּיהָ נָטְעָה כָּרֶם׃ חָגְרָה
18 בְעוֹז מָתְנֶיהָ וַתְּאַמֵּץ זְרוֹעֹתֶיהָ׃ טָעֲמָה כִּי־טוֹב סַחְרָהּ
19 לֹא־יִכְבֶּה בַלַּיְלָה נֵרָהּ׃ יָדֶיהָ שִׁלְּחָה בַכִּישׁוֹר וְכַפֶּיהָ
20 תָּמְכוּ פָלֶךְ׃ כַּפָּהּ פָּרְשָׂה לֶעָנִי וְיָדֶיהָ שִׁלְּחָה לָאֶבְיוֹן׃
21 לֹא־תִירָא לְבֵיתָהּ מִשָּׁלֶג כִּי כָל־בֵּיתָהּ לָבֻשׁ שָׁנִים׃
22 23. מַרְבַדִּים עָשְׂתָה־לָּהּ שֵׁשׁ וְאַרְגָּמָן לְבוּשָׁהּ׃ נוֹדָע בַּשְּׁעָרִים

---

9. וּמֶתֶק רֵעֵהוּ וגו׳. Die Süssigkeit (Wohlthat) seines Freundes (des Freundes, den jemand hat) [geht hervor] aus dem Rath [seiner] Seele (dem verständigen, treuen Rath). And. des Freundes Süsse ist mehr als eigner Rath.

Sprichw. XXXI, 10—31. Dieser Abschnitt ist eines von den alphabetischen Gedichten, in welchem die Anfangsbuchstaben der Verse (oder Halbverse oder Strophen) die Reihe des Alphabets befolgen. Andere sind Ps. 27. 34. 119. Klagel. 1—4.

17. Sie gürtet mit Kraft ihre Hüften und stärket ihre Arme f. sie arbeitet mit Kraft und Emsigkeit.

20. Sie breitet ihre Hand dem Armen aus, öffnet ihm die Hand freigebig.

23. נוֹדָע וגו׳ die durch den Fleiss der Frau geförderte Wohlhabenheit des Hauses hebt auch das Ansehen des Mannes. — בַּשְּׁעָרִים Der Platz vor dem Thore dient den Morgenländern zum Gerichts-, Kauf- und Handelsplatze, und zum Versammlungsplatze des Volkes und der Vornehmen.

24 בַּעְלָהּ בְּשִׁבְתּוֹ עִם־זִקְנֵי־אָרֶץ׃ סָדִין עָשְׂתָה וַתִּמְכֹּר וַחֲגוֹר
25 נָתְנָה לַכְּנַעֲנִי׃ עֹז־וְהָדָר לְבוּשָׁהּ וַתִּשְׂחַק לְיוֹם
26 אַחֲרוֹן׃ פִּיהָ פָּתְחָה בְחָכְמָה וְתוֹרַת־חֶסֶד עַל־לְשׁוֹנָהּ׃
28. 27 צוֹפִיָּה הֲלִיכוֹת בֵּיתָהּ וְלֶחֶם עַצְלוּת לֹא תֹאכֵל׃ קָמוּ
29 בָנֶיהָ וַיְאַשְּׁרוּהָ בַּעְלָהּ וַיְהַלְלָהּ׃ רַבּוֹת בָּנוֹת עָשׂוּ חָיִל
30 וְאַתְּ עָלִית עַל־כֻּלָּנָה׃ שֶׁקֶר הַחֵן וְהֶבֶל הַיֹּפִי אִשָּׁה
31 יִרְאַת־יְהוָה הִיא תִתְהַלָּל׃ תְּנוּ־לָהּ מִפְּרִי יָדֶיהָ וִיהַלְלוּהָ
בַשְּׁעָרִים מַעֲשֶׂיהָ׃

---

11. Gottes Allmacht und Weisheit, und des Menschen Ohnmacht und Beschränktheit.

Hiob XXXVIII. XXXIX.

Nach einer bei den alten Hebräern herrschenden Vorstellung standen Tugend und äusseres Glück, Laster und Verderben schon hier auf Erden in unmittelbarer Verbindung, und jedes, besonders ungewöhnliche, Unglück

---

24. Noch jetzt werden im Oriente die in den Harems verfertigten Arbeiten auswärts verkauft, und vorzügliche Stücke sind gesucht und gehen in die Ferne.

25. Glanz und Herrlichkeit ist ihr Gewand (vgl. Ps. 104, 1), und sie lacht des künftigen Tages, darf diesen nicht ängstlich fürchten, denn es ist für sie und die ihrigen gesorgt.

26. תּוֹרַת חֶסֶד das Gesetz der Huld. Vgl. Schiller: Nur durch Anmuth allein herrschet und herrsche das Weib.

27. צוֹפִיָּה §. 74, Anm. 5.

28. Ihre Söhne treten auf und preisen sie, ihr Mann, er lobet sie, §. 142, 2 zu Ende.

29. Dieser Vers spricht das Lob aus, das die Söhne und der Mann der tugendhaften Hausfrau zollen. — רַבּוֹת—חָיִל viel [sind] der Weiber (בָּנוֹת in weitem Sinne genommen), [welche] Bravheit üben, §. 142, 1, *b*. Oder, nach den alten Uebersetzern: Viele Töchter gewähren Reichthum. Im Oriente, wo der Bräutigam einen Preis erlegt für seine Künftige, machen noch heute die Töchter ein Vermögen aus und ein armer Mann, der ihrer viele hat, kommt dadurch zu einem verhältnissmässigen Reichthum. Der Gedanke wäre also, die tugendhafte Frau sei für sich schon ein grösserer Schatz als noch so viele Töchter.

31. תְּנוּ־לָהּ מִפְּרִי יָדֶיהָ gebet ihr von der Frucht ihrer Hände d. h. den verdienten Lohn ihrer Arbeit, näml. Ehre und Ruhm.

galt allgemein für ein unmittelbares göttliches Strafgericht. Als daher der fromme und gottesfürchtige Hiob auf einmal seiner Familie und Güter beraubt und von einer schrecklichen Art des Aussatzes befallen wurde, erfuhr er noch obendrein die schmerzliche Demüthigung, von seinen Freunden erst versteckter, dann immer offener, für einen, wenn gleich geheimen, Frevler erklärt zu werden, den hier nur die verdiente Strafe treffe. Seiner Unschuld sich bewusst, bricht Hiob darüber in die bittersten Klagen aus, nennt Gott ungerecht, und wünscht wiederholt, sich vor ihm vertheidigen zu können. Sein Wunsch wird erfüllt, Jehova erscheint in einer Wetterwolke, und verweiset ihm die Dreistigkeit, womit er die Wege der Vorsehung zu meistern gewagt hatte. Die vorgelegten Fragen betreffen Geheimnisse der Natur, die ihn zur Erkenntniss seiner Unwissenheit führen sollen. Das Resultat ist: «Gott kann von dem Menschen, der nicht einmal die Körperwelt und ihre Gesetze kennt, auf keine Weise gerichtet werden. Anbetend muss sich dieser dem Willen des Unendlichen fügen.»

XXXVIII 1, וַיַּעַן־יְהוָה אֶת־אִיּוֹב מִן הַסְּעָרָה וַיֹּאמַר׃

2 .3 מִי זֶה ׀ מַחְשִׁיךְ עֵצָה בְמִלִּין בְּלִי־דָעַת׃ אֱזָר־נָא כְגֶבֶר

4 חֲלָצֶיךָ וְאֶשְׁאָלְךָ וְהוֹדִיעֵנִי׃ אֵיפֹה הָיִיתָ בְּיָסְדִי־אָרֶץ

5 הַגֵּד אִם־יָדַעְתָּ בִינָה׃ מִי־שָׂם מְמַדֶּיהָ כִּי תֵדָע אוֹ מִי־

6 נָטָה עָלֶיהָ קָּו׃ עַל־מָה אֲדָנֶיהָ הָטְבָּעוּ אוֹ מִי־יָרָה אֶבֶן

7 פִּנָּתָהּ׃ בְּרָן־יַחַד כּוֹכְבֵי בֹקֶר וַיָּרִיעוּ כָּל־בְּנֵי אֱלֹהִים׃

8 .9 וַיָּסֶךְ בִּדְלָתַיִם יָם בְּגִיחוֹ מֵרֶחֶם יֵצֵא׃ בְּשׂוּמִי עָנָן לְבֻשׁוֹ

Hiob XXXVIII, 1. מִן הַסְּעָרָה. Aus dem Wetter, das mit der Erscheinung des nahenden Gottes verbunden zu sein pflegt.

2. עֵצָה den Rathschluss *sc.* Gottes.

3. Die Lenden gürten f. sich rüsten, gleich einem Krieger.

4. Verstand, Kenntniss *wissen,* ein häufiger Hebraismus f. besitzen.

7. Die Schöpfung der Erde wird wie der Bau eines Hauses beschrieben. Bei der Grundlegung derselben jauchzen die Morgensterne und die Söhne Gottes. Beide Ausdrücke sind beinahe gleichbedeutend, insofern die Hebräer die Sterne als belebte Wesen, wie die Engel, und beide als das Heer Jehova's (צְבָאוֹת)betrachten. — וַיָּרִיעוּ — בְּרָן §. 129, Anm. 2. Ebenso v. 8 (zweites Glied). v. 9 vgl. 10. 11. v. 13.

8. וַיָּסֶךְ בִּדְלָתַיִם יָם. Und [wer] umzäunte mit Pforten das Meer? So heissen bildlich seine Ufer. מִי ist aus v. 5 und 6 zu wiederholen. Der

וַעֲרָפֶל חֲתֻלָּתוֹ׃ וָאֶשְׁבֹּר עָלָיו חֻקִּי וָאָשִׂים בְּרִיחַ וּדְלָתָיִם׃ 10
וָאֹמַר עַד־פֹּה תָבוֹא וְלֹא תֹסִיף וּפֹא יָשִׁית בִּגְאוֹן גַּלֶּיךָ׃ 11
הֲמִיָּמֶיךָ צִוִּיתָ בֹּקֶר יִדַּעְתָּה הַשַּׁחַר מְקוֹמוֹ׃ לֶאֱחוֹז 12 .13
בְּכַנְפוֹת הָאָרֶץ וְיִנָּעֲרוּ רְשָׁעִים מִמֶּנָּה׃ תִּתְהַפֵּךְ כְּחֹמֶר 14
חוֹתָם וְיִתְיַצְּבוּ כְּמוֹ לְבוּשׁ׃ וְיִמָּנַע מֵרְשָׁעִים אוֹרָם וּזְרוֹעַ 15
רָמָה תִּשָּׁבֵר׃ הֲבָאתָ עַד־נִבְכֵי־יָם וּבְחֵקֶר תְּהוֹם 16
הִתְהַלָּכְתָּ׃ הֲנִגְלוּ לְךָ שַׁעֲרֵי־מָוֶת וְשַׁעֲרֵי צַלְמָוֶת תִּרְאֶה׃ 17

Dichter lässt das Meer aus dem Schoosse der Erde hervorgehen, und vergleicht dieses mit dem Hervorgehen eines Kindes aus der Mutter Schooss. Dahin gehören auch die Metaphern von v. 9.

10. וָאֶשְׁבֹּר עָלָיו חֻקִּי [als] ich ihm meine Grenze bestimmte. חֻקִּי seine Grenze, die *ich* bestimmte. עַל im B. Hiob öfter = אֶל 6, 27. 30, 2. 33, 27.

11. וְלֹא תֹסִיף und sollst nicht fortfahren, näml. zu kommen, nicht weiter kommen. — יָשִׁית *impers.* setze man f. sei gesetzt, *sc.* חֹק ein Ziel, בִּגְאוֹן גַּלֶּיךָ beim Uebermuth deiner Wogen, wenn deine Wogen toben.

12. מִיָּמֶיךָ s. das Wortregister unter מִן no. 3, *d.*

13. לֶאֱחוֹז בְּכַנְפוֹת הָאָרֶץ. Dass sie (die Morgenröthe) ergreift die Fittige (Enden) der Erde. — וְיִנָּעֲרוּ רְשָׁעִים מִמֶּנָּה und dass die Frevler von ihr abgeschüttelt werden. Die Erde erscheint als ein Teppich von dem, wenn die Morgenröthe ihn fasst, die Bösen, die sich zu ihrem Werk der Nacht gefreut und welche nun der anbrechende Tag verscheucht, gleichsam abgeschüttelt werden.

14. Wenn sie (die Erde) sich wandelt wie der Siegelthon, und Alles dasteht, wie im Festgewande. Sinn: auf der vom Morgenroth allmählich beleuchteten Erde treten die Gestalten hervor, wie die Figuren des Siegels auf dem früher gestaltlosen Thon, und bald steht die ganze Natur da, wie im Festgewande. יִתְיַצְּבוּ sie (die Gegenstände auf der Erde, die ganze Schöpfung) stehen da, כְּמוֹ לְבוּשׁ wie *im* Gewande, nach §. 116, Anm. לְבוּשׁ ist aber hier das Prachtgewand, Feierkleid 1 Kön. 22, 10. Esr. 3, 10. And. übersetzen das lezte Glied: [die Dinge] treten hervor, wie ein Gewand [der Erde]; die Erde überkleidet sich mit den im Morgenlicht auftauchenden Formen der Gegenstände.

15. אוֹרָם. Das Licht der Gottlosen (die Nacht, die nächtliche Dämmerung, die ihnen statt des Lichtes gedient, vgl. 24, 17 u. oben v. 13) wird entrückt, und ihr (zu Gewaltthaten) aufgehobener Arm wird zerbrochen, beides durch den Morgen, der die Werke der Finsterniss hemmt.

17. Thore des Todes, Thore der Finsterniss d. i. des Todtenreiches (שְׁאֹל).

18 .19 הִתְבֹּנַנְתָּ עַד־רַחֲבֵי־אָרֶץ הַגֵּד אִם־יָדַעְתָּ כֻלָּהּ׃ אֵיזֶה
20 הַדֶּרֶךְ יִשְׁכָּן־אוֹר וְחֹשֶׁךְ אֵיזֶה מְקֹמוֹ׃ כִּי תִקָּחֶנּוּ אֶל־
21 גְּבוּלוֹ וְכִי תָבִין נְתִיבוֹת בֵּיתוֹ׃ יָדַעְתָּ כִּי־אָז תִּוָּלֵד וּמִסְפַּר
22 יָמֶיךָ רַבִּים׃ הֲבָאתָ אֶל־אֹצְרוֹת שָׁלֶג וְאוֹצְרוֹת בָּרָד
23 תִּרְאֶה׃ אֲשֶׁר חָשַׂכְתִּי לְעֵת צָר לְיוֹם קְרָב וּמִלְחָמָה׃
24 .25 אֵיזֶה הַדֶּרֶךְ יֵחָלֶק אוֹר יָפֵץ קָדִים עֲלֵי־אָרֶץ׃ מִי־פִלַּג
26 לַשֶּׁטֶף תְּעָלָה וְדֶרֶךְ לַחֲזִיז קֹלוֹת׃ לְהַמְטִיר עַל־אֶרֶץ לֹא־
27 אִישׁ מִדְבָּר לֹא־אָדָם בּוֹ׃ לְהַשְׂבִּיעַ שֹׁאָה וּמְשֹׁאָה

---

18. הִתְבֹּנַנְתָּ fragend, aber nicht mit ה *interrog.* wie v. 16 u. 17 um den Zusammenstoss zweier ה zu vermeiden. — רַחֲבֵי אָרֶץ. Die Breite der Erde, welche sich der Hebräer als eine Scheibe dachte, wird hier als ein dem Menschen unbekanntes Geheimniss betrachtet. Es steht im Pl.: die (verschiedenen) Breiten, wenn nicht der Plur. blos nach §. 106, 2, *a* zu nehmen ist.

19. אוֹר — אֵיזֶה. Wo ist der Weg [dahin wo] das Licht wohnt? Vgl. v. 24. §. 121, 3, *c*.

20. כִּי תִקָּחֶנּוּ וגו׳. Denn du brachtest es (Licht und Finsterniss, hier als besondere Materien gedacht, wie 1 M. 1, 4) zu seiner Grenze; ironisch wie v. 5: כִּי תֵדָע und v. 21. — כִּי—וְכִי das zu wiederholende *denn* wird im Hebräischen so, auch durch כִּי, כִּי ausgedrückt (Jes. 6, 5), wo wir sagen: *denn — und*.

21. מִסְפַּר יָמֶיךָ רַבִּים s. §. 145, 1.

22. 23. Die, wahrscheinlich über dem Himmelsgewölbe, aufgespeicherten Vorräthe von Schnee und Hagel sind gespart für «die Zeit der Noth (die herbe Zeit), den Tag des Kampfs und der Schlacht», d. h. für die Anlässe wo Gott die Menschen dadurch züchtigen will und wo der Hagel u. s. w. in seiner Hand zur zerstörenden Waffe wird. Vielleicht ist aber «die herbe Zeit und der Tag des Kampfs» ganz einfach der Winter, der dichterisch als eine Zeit gefasst wird, wo der Himmel der Erde den Krieg macht; ein sprechendes Bild für jenes Klima, wo der Sommer in ungetrübter Bläue den wolkenlosen Himmel zeigt, der Winter aber in Stürmen und Güssen rast.

25. Wörtlich: wer theilt dem Regengusse den Canal (od. die Canäle) d. h. wer leitet die Bäche des Himmels dahin, wo sie sich ergiessen sollen?

26. לֹא־אִישׁ, vollst. אֲשֶׁר לֹא אִישׁ בּוֹ wo kein Mann (Mensch) ist, und im zweiten Gliede אֲשֶׁר לֹא אָדָם בּוֹ.

וּלְהַצְמִיחַ מֹצָא דֶשֶׁא׃ הֲיֵשׁ לַמָּטָר אָב אוֹ מִי־הוֹלִיד 28
אֶגְלֵי־טָל׃ מִבֶּטֶן מִי יָצָא הַקָּרַח וּכְפֹר שָׁמַיִם מִי יְלָדוֹ׃ 29
כָּאֶבֶן מַיִם יִתְחַבָּאוּ וּפְנֵי תְהוֹם יִתְלַכָּדוּ׃ הַתְקַשֵּׁר 30 .31
מַעֲדַנּוֹת כִּימָה אוֹ־מֹשְׁכוֹת כְּסִיל תְּפַתֵּחַ׃ הֲתֹצִיא מַזָּרוֹת 32
בְּעִתּוֹ וְעַיִשׁ עַל־בָּנֶיהָ תַנְחֵם׃ הֲיָדַעְתָּ חֻקּוֹת שָׁמָיִם אִם־ 33
תָּשִׂים מִשְׁטָרוֹ בָאָרֶץ׃ הֲתָרִים לָעָב קוֹלֶךָ וְשִׁפְעַת־מַיִם 34
תְּכַסֶּךָּ׃ הַתְשַׁלַּח בְּרָקִים וְיֵלֵכוּ וְיֹאמְרוּ לְךָ הִנֵּנוּ׃ מִי־ 35 .37
יְסַפֵּר שְׁחָקִים בְּחָכְמָה וְנִבְלֵי שָׁמַיִם מִי יַשְׁכִּיב׃ בְּצֶקֶת 38

---

27. שֹׁאָה וּמְשֹׁאָה eine paronomastische Verbindung, wie: Wüste und Verwüstung, Oede und Verödung. — מֹצָא דֶשֶׁא der Ort wo das Grün hervorkommt, der Rasen, die Aue. Vgl. 28, 1. Sinn von v. 25—27: Wer hat den Regengüssen, den Blitzstrahlen ihre Richtung bestimmt, und es so gefügt, dass auch diejenigen Gegenden der Erde bewässert werden, die sich keiner menschlichen Pflege zu erfreuen haben?

29. מִי steht hier im Genitiv, §. 120, 3. — וּכְפֹר וגו׳. Zu der Construction vgl. §. 142, 2.

30. כָּאֶבֶן מַיִם יִתְחַבָּאוּ wie in (d. h. unter) Stein birgt sich das Wasser (vgl. §. 116. Anm.); Beschreibung zugefrorener Flüsse, die dem Südländer etwas Seltenes und mithin desto Auffallenderes sind. And.: wie Stein verdichtet sich das Wasser (חבא *Niph.* sich zurückziehen 29, 8. *Hithpael* sich in sich zurückziehen, sich verdichten). — וּפְנֵי תְהוֹם יִתְלַכָּדוּ die Oberfläche der Fluth schliesst sich zusammen. לָכַד *Hithpael* hier wie 41, 8.

31. Das *Siebengestirn* erscheint dem Hebräer als ein zusammengebundenes und angereihtes Häuflein (כִּימָה) von Sternen, der *Orion* (כְּסִיל) als ein am Himmel angefesselter Riese. Hieraus sind die Bilder des Dichters zu erklären.

32. בְּעִתּוֹ; das *Suff.* geht auf מַזָּרוֹת, steht aber ungenau nach §. 144, Anm. 1; oder man ergänze: [ein Jedes (von den Zeichen des Thierkreises)] zu seiner Zeit. Das «Herausführen» bezieht sich auf das Erscheinen derselben über dem Horizonte. — Die «Kinder des Bärengestirnes» (עַיִשׁ) sind die drei Sterne, die wir den Schwanz dieses Gestirnes nennen. עַל sammt, wie 2 Mos. 35, 22. הָאֲנָשִׁים עַל הַנָּשִׁים 5 Mos. 22, 6. הָאֵם עַל הַבָּנִים. — תַנְחֵם *Fut. Hiph.* von נָחָה, mit dem *Suff.* ־ֵם.

34. Erhebst du zu den Wolken deine Stimme, und decket dich eine Wassermenge? f. wird, wenn du den Wolken befiehlst, dich eine Wassermenge decken, d. i. wirst du den Wolken gebieten können? Dieselbe Construction v. 35 und Jes. 5, 4. Vgl. §. 152, 4, *a*.

38. Wörtlich: wenn sich der Staub zu einem Guss ergiesst d. i. in eine flüssige Masse zusammenrinnt.

39 עָפָר לַמּוּצָק וּרְגָבִים יְדֻבָּקוּ׃ הֲתָצוּד לְלָבִיא טָרֶף וְחַיַּת
40 כְּפִירִים תְּמַלֵּא׃ כִּי־יָשֹׁחוּ בַמְּעוֹנוֹת יֵשְׁבוּ בַסֻּכָּה לְמוֹ־
41 אָרֶב׃ מִי יָכִין לָעֹרֵב צֵידוֹ כִּי־יְלָדָו אֶל־אֵל יְשַׁוֵּעוּ יִתְעוּ
לִבְלִי־אֹכֶל׃

XXXIX, 1 הֲיָדַעְתָּ עֵת לֶדֶת יַעֲלֵי־סָלַע חֹלֵל אַיָּלוֹת תִּשְׁמֹר׃
2. 3 תִּסְפֹּר יְרָחִים תְּמַלֶּאנָה וְיָדַעְתָּ עֵת לִדְתָּנָה׃ תִּכְרַעְנָה
4 יַלְדֵיהֶן תְּפַלַּחְנָה חֶבְלֵיהֶם תְּשַׁלַּחְנָה׃ יַחְלְמוּ בְנֵיהֶם
5 יִרְבּוּ בַבָּר יָצְאוּ וְלֹא־שָׁבוּ לָמוֹ׃ מִי־שִׁלַּח פֶּרֶא חָפְשִׁי
6 וּמֹסְרוֹת עָרוֹד מִי פִתֵּחַ׃ אֲשֶׁר־שַׂמְתִּי עֲרָבָה בֵיתוֹ
7 וּמִשְׁכְּנוֹתָיו מְלֵחָה׃ יִשְׂחַק לַהֲמוֹן קִרְיָה תְּשֻׁאוֹת נוֹגֵשׂ
8 לֹא יִשְׁמָע׃ יְתוּר הָרִים מִרְעֵהוּ וְאַחַר כָּל־יָרוֹק יִדְרוֹשׁ׃
9. 10 הֲיֹאבֶה רֵּים עָבְדֶךָ אִם־יָלִין עַל־אֲבוּסֶךָ׃ הֲתִקְשָׁר־
11 רֵים בְּתֶלֶם עֲבֹתוֹ אִם־יְשַׂדֵּד עֲמָקִים אַחֲרֶיךָ׃ הֲתִבְטַח־
12 בּוֹ כִּי־רַב כֹּחוֹ וְתַעֲזֹב אֵלָיו יְגִיעֶךָ׃ הֲתַאֲמִין בּוֹ כִּי־

---

39. Es folgen nun Fragen aus dem Thierreiche, wesshalb auch Mehrere hier das neue Capitel angehen lassen.

Cap. XXXIX, 2. יְרָחִים תְּמַלֶּאנָה die Monden, [welche] sie erfüllen d. i. bis zur Geburt vollmachen, brauchen. — לִדְתָּנָה f. לְדִתָּן *inf. Kal.* mit *Suff.* von יָלַד, §. 88. 1, Anm. 2.

3. חֶבְלֵיהֶם תְּשַׁלַּחְנָה sie werfen von sich ihre Schmerzen d. i. ihre Jungen, die ihnen bis zur Geburt so viel Schmerzen machten.

7. הֲמוֹן קִרְיָה das Getümmel der Stadt, wo der zahme Esel sich abmühen muss.

8. יְתוּר הָרִים das Erspähte der Berge, was er auf den Bergen erspähen kann, die magere Bergweide; vgl. das folgende Glied: allem Grün spürt er nach. Er bewohnt Gegenden wo dasselbe selten ist.

10. בְּתֶלֶם עֲבֹתוֹ an die Furche seines Seiles d. i. an die Furche, die er zieht, gespannt an sein Zugseil. — אַחֲרֶיךָ hinter dir her d. i. dir folgend, folgsam. Sonst könnte es darauf bezogen werden, dass den erst zu bändigenden Stier ein vorausgehender Landmann führen muss.

12. כִּי־יָשִׁיב וְגוֹ' dass er zurück — d. i. heimführe deine Aussaat (das Ergebniss der Aussaat, das geerntete Getreide) und deine Tenne (das Ergebniss der Tenne, das gedroschene Getreide).

יָשִׁיב זַרְעֶךָ וְגָרְנְךָ יֶאֱסֹף׃ כְּנַף־רְנָנִים נֶעֱלָסָה אִם־אֶבְרָה 13
חֲסִידָה וְנֹצָה׃ כִּי־תַעֲזֹב לָאָרֶץ בֵּיצֶיהָ וְעַל־עָפָר תְּחַמֵּם׃ 14
וַתִּשְׁכַּח כִּי־רֶגֶל תְּזוּרֶהָ וְחַיַּת הַשָּׂדֶה תְּדוּשֶׁהָ׃ הִקְשִׁיחַ 15. 16
בָּנֶיהָ לְּלֹא־לָהּ לְרִיק יְגִיעָהּ בְּלִי־פָחַד׃ כִּי־הִשָּׁהּ אֱלוֹהַּ 17
חָכְמָה וְלֹא־חָלַק לָהּ בַּבִּינָה׃ כָּעֵת בַּמָּרוֹם תַּמְרִיא 18
תִּשְׂחַק לַסּוּס וּלְרֹכְבוֹ׃ הֲתִתֵּן לַסּוּס גְּבוּרָה הֲתַלְבִּישׁ 19

---

13. כְּנַף־רְנָנִים נֶעֱלָסָה der Straussen Fittig frohlocket d. i. schwingt sich fröhlich. Vgl. *Il.* 2, 462 von den Wasservögeln der Asischen Aue: *ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσιν.* Der Strauss insbesondere liebt es, seine kurzen Flügel in spielender Bewegung zu halten. — Das zweite Glied erkläre man: ist aber der Fittig auch liebevoll und die Feder? Verneinende Frage f. aber nicht liebevoll ist sein Fittig und seine Feder d. h. er bedient sich seiner Federn nicht zum Wärmen, Brüten und zur zärtlichen Pflege seiner Jungen. כִּי v. 14. *denn* (od. sondern) u. s. w. Es ist wohl angespielt auf den Storch, welcher von seiner Zärtlichkeit gegen die Jungen im Hebräischen den Namen חֲסִידָה [*avis*] *pia* hat, sowie umgekehrt der Strauss im Arab. den Namen ט̇ילם *der grausame* [Vogel] führt, und es wird hingedeutet auf den Unterschied der in Behandlung der Jungen zwischen diesen beiden Vögeln stattfindet, die doch sonst in Bau und Farbe so viel Aehnliches haben.

14. תְּחַמֵּם sie (das Straussenweibchen) wärmt [sie]. Die *Feminina* תְּחַמֵּם, תַּעֲזֹב beziehen sich auf das Straussenweibchen (רְנָנָה). Ebenso die darauf bezüglichen Verba und Pronomina v. 15 — 19, ausgenommen הִקְשִׁיחַ v. 16, worauf §. 144 Anm. 1 anzuwenden ist.

15. Die *Suffixa* von תְּזוּרֶהָ, תְּדוּשֶׁהָ beziehen sich auf בֵּיצִים Eier, nach §. 143, 3.

16. לְּלֹא־לָהּ וְגוֹ׳ als wären sie nicht sein (s. ל im Wortreg.); ist vergeblich seine Anstrengung (d. h. werden seine Eier, die er in den Sand gelegt hat, zertreten und ist so seine ganze Mühe umsonst gewesen), [so ist er] ohne Sorge (es kümmert ihn nicht).

17. הִשָּׁהּ *Præt. Hiph.* von נָשָׁה mit dem *Suff.* 3 *fem.* — Die Dummheit der Straussen ist nicht blos im Morgenland sprichwörtlich, sondern selbst bei uns ist sein Verfahren, womit er sich dem Auge des Jägers zu entziehen meint, ins Sprichwort übergegangen.

18. Wenn er sich nun in die Höhe (empor vom Neste) aufpeitscht (mit seinen Flügeln), so u. s. w. Man kann כָּעֵת in der Bedeutung **jetzt, nun** nehmen (s. zu 1 Sam. 20, 12), oder man ergänze אֲשֶׁר, dann wenn... (vgl. 6, 17).

19. Die Erwähnung des Pferdes bei der Straussenjagd leitet den Dichter zu einer Schilderung desselben. — רַעְמָה Beben, Schauer, für die wallende, bewegte Mähne. Oder nach dem Chald. Hoheit. «Bekleidetest du seinen Hals mit Hoheit (Majestät)»?

20 צַוָּארוֹ רַעְמָה׃ הֲתַרְעִישֶׁנּוּ כָּאַרְבֶּה הוֹד נַחְרוֹ אֵימָה׃
21. 22 יַחְפְּרוּ בָעֵמֶק וְיָשִׂישׂ בְּכֹחַ יֵצֵא לִקְרַאת־נָשֶׁק׃ יִשְׂחַק
23 לְפַחַד וְלֹא יֵחָת וְלֹא יָשׁוּב מִפְּנֵי־חָרֶב׃ עָלָיו תִּרְנֶה
24 אַשְׁפָּה לַהַב חֲנִית וְכִידוֹן׃ בְּרַעַשׁ וְרֹגֶז יְגַמֶּא־אָרֶץ וְלֹא
25 יַאֲמִין כִּי־קוֹל שׁוֹפָר׃ בְּדֵי שֹׁפָר׀ יֹאמַר הֶאָח וּמֵרָחוֹק
26 יָרִיחַ מִלְחָמָה רַעַם שָׂרִים וּתְרוּעָה׃ הֲמִבִּינָתְךָ יַאֲבֶר־נֵץ
28 יִפְרֹשׂ כְּנָפָיו לְתֵימָן׃ אִם־עַל־פִּיךָ יַגְבִּיהַּ נָשֶׁר וְכִי יָרִים
28. 29 קִנּוֹ׃ סֶלַע יִשְׁכֹּן וְיִתְלֹנָן עַל־שֶׁן־סֶלַע וּמְצוּדָה׃ מִשָּׁם
30 חָפַר אֹכֶל לְמֵרָחוֹק עֵינָיו יַבִּיטוּ׃ וְאֶפְרֹחָיו יְעַלְעוּ־דָם
וּבַאֲשֶׁר חֲלָלִים שָׁם הוּא׃

---

12. Parabel vom ausgearteten Weinberge, und Anwendung derselben auf das Volk von Juda.

Jes. V, 1—29.

1 אָשִׁירָה נָּא לִידִידִי שִׁירַת דּוֹדִי לְכַרְמוֹ כֶּרֶם הָיָה לִידִידִי

---

20. Lehrst du es hüpfen wie die Heuschrecken? Joel 2, 4 wird umgekehrt das Hüpfen der Heuschrecken mit dem Galoppiren der Pferde verglichen. — Pracht [ist] sein Schnauben, Schrecken! Sein prächtiges Schnauben ist schrecklich.

24. יְגַמֶּא־אֶרֶץ es schlürft den Boden f. wirft ihn im schnellen Laufe hinter sich. *Virg. Georg.* 3, 143: *acri carpere prata fuga.* — כִּי־קוֹל שׁוֹפָר wenn die Stimme der Trompete *sc.* ertönt. Diese Ellipse ist gerade bei קוֹל häufig, s. Jes. 13, 4. 52, 8. 66, 6. Vgl. für den Sinn *Virg. Georg* 3, 82: *si qua sonum procul arma dedere, stare loco nescit.*

25. יֹאמַר הֶאָח *es spricht: Hui!* So drückt der Dichter das muthige Wiehern des Rosses aus.

26. Er breitet seine Fittige nach Süden, als Zugvogel.

27. יַגְבִּיהַּ *sc.* עוּף er macht hoch das Fliegen, fliegt hoch. Vollständig steht es 5, 7. — וְכִי יָרִים und [geschieht es auf deinen Befehl] dass er hoch macht (anlegt) sein Nest?

30. יְעַלְעוּ nach dieser Form *Fut. Pi.* von עָלַע, welches sonst nicht vorkommt, aber die Bedeutung von לוּעַ schlürfen gehabt haben könnte. Vielleicht ist aber zu lesen לעלעו, mit den Vocalen לַעְלְעוּ, wo es dann *Præt. Pilpel* von לוּעַ sein würde, mit iterativer Bedeutung: *sorbillare*, nach §. 54, 4 Anm. *)

Jes. V, 1. אָשִׁירָה־נָּא ich will doch singen, lasst mich singen, s. v. 5: אוֹדִיעָה־נָּא §. 126, 1, *a.* — לִידִידִי וְגוֹ׳ *von* meinem Freunde, meines

2 בְּקֶרֶן בֶּן־שָׁמֶן׃ וַיְעַזְּקֵהוּ וַיְסַקְּלֵהוּ וַיִּטָּעֵהוּ שֹׂרֵק וַיִּבֶן
מִגְדָּל בְּתוֹכוֹ וְגַם־יֶקֶב חָצֵב בּוֹ וַיְקַו לַעֲשׂוֹת עֲנָבִים וַיַּעַשׂ
3 בְּאֻשִׁים׃ וְעַתָּה יוֹשֵׁב יְרוּשָׁלִַם וְאִישׁ יְהוּדָה שִׁפְטוּ־נָא
4 בֵּינִי וּבֵין כַּרְמִי׃ מַה־לַּעֲשׂוֹת עוֹד לְכַרְמִי וְלֹא עָשִׂיתִי
5 בּוֹ מַדּוּעַ קִוֵּיתִי לַעֲשׂוֹת עֲנָבִים וַיַּעַשׂ בְּאֻשִׁים׃ וְעַתָּה
אוֹדִיעָה־נָּא אֶתְכֶם אֵת אֲשֶׁר־אֲנִי עֹשֶׂה לְכַרְמִי הָסֵר מְשׂוּכָּתוֹ
6 וְהָיָה לְבָעֵר פָּרֹץ גְּדֵרוֹ וְהָיָה לְמִרְמָס׃ וַאֲשִׁיתֵהוּ בָתָה
לֹא יִזָּמֵר וְלֹא יֵעָדֵר וְעָלָה שָׁמִיר וָשָׁיִת וְעַל הֶעָבִים אֲצַוֶּה
7 מֵהַמְטִיר עָלָיו מָטָר׃ כִּי כֶרֶם יְהוָה צְבָאוֹת בֵּית יִשְׂרָאֵל
וְאִישׁ יְהוּדָה נְטַע שַׁעֲשׁוּעָיו וַיְקַו לְמִשְׁפָּט וְהִנֵּה מִשְׂפָּח
8 לִצְדָקָה וְהִנֵּה צְעָקָה׃ הוֹי מַגִּיעֵי בַיִת בְּבַיִת שָׂדֶה בְשָׂדֶה

Freundes Lied *von* seinem Weinberge. Die Parabel wird, weil sie im dichterischen Parallelismus gesprochen ist, ein Lied genannt.

2. וַיִּטָּעֵהוּ שֹׂרֵק bepflanzte ihn *mit* edeln Reben, §. 136, 2.

3. Worte, welche der Freund des Propheten d. i. der Besitzer des Weinberges spricht. יוֹשֵׁב und אִישׁ *collectiv* zu nehmen, dah. mit dem Plur. §. 106, 1. 143, 1.

4. Warum, da ich auf Trauben wartete, brachte er Heerlinge? Vgl. oben Hiob 38, 34. 35.

5. אֵת אֲשֶׁר־אֲנִי עֹשֶׂה *quæ facturus sum* (s. עֹשֶׂה 1 M. 41, 25). Ueber die folg. *Infinitivi absoluti* s. §. 128, 1, Anm.

6. וְעָלָה שָׁמִיר וָשָׁיִת er soll aufgehen *in* Dornen und Disteln. §. 135, 1, Anm. 2. In den Worten: den Wolken will ich befehlen u. s. w. verlässt der Prophet die Fiction. Der Besitzer des Weinbergs in der Parabel, als Mensch, konnte den Wolken nicht befehlen. Da aber zu Folge der Erklärung (v. 7) durch ihn Jehova bedeutet wurde, so wird diese hier anticipirt, und der fingirten Person in der Parabel etwas zugeschrieben, was nur von Gott gesagt werden konnte. Daher kann auch v. 7 fortgefahren werden: *denn* der Weinberg Jehova's.

7. Die Wörter מִשְׁפָּט (Recht) und מִשְׂפָּח (Blutvergiessen), צְדָקָה (Gerechtigkeit) und צְעָקָה (Geschrei *sc.* der Unterdrückten) bilden Parono masieen (s. zu 1 M. 1, 2), und sind gewählt worden, um durch den ähnlichen Klang den Gegensatz der Bedeutung desto schärfer zu bezeichnen. Im Deutschen kann man es etwa nachbilden durch: Gutthat, Blutbad; Beglückung, Bedrückung.

8. Es folgen Weherufe über eine Reihe von Lastern, denen besonders die Vornehmen des Volkes ergeben waren, als Habsucht v. 8, Schwel-

יַקְרִיבוּ עַד אֶפֶס מָקוֹם וְהוּשַׁבְתֶּם לְבַדְּכֶם בְּקֶרֶב הָאָרֶץ׃
9 בְּאָזְנָי יְהוָה צְבָאוֹת אִם־לֹא בָּתִּים רַבִּים לְשַׁמָּה יִהְיוּ
10 גְּדֹלִים וְטוֹבִים מֵאֵין יוֹשֵׁב׃ כִּי עֲשֶׂרֶת צִמְדֵּי־כֶרֶם יַעֲשׂוּ
11 בַּת אֶחָת וְזֶרַע חֹמֶר יַעֲשֶׂה אֵיפָה׃ הוֹי מַשְׁכִּימֵי בַבֹּקֶר
12 שֵׁכָר יִרְדֹּפוּ מְאַחֲרֵי בַנֶּשֶׁף יַיִן יַדְלִיקֵם׃ וְהָיָה כִנּוֹר וָנֶבֶל
תֹּף וְחָלִיל וָיַיִן מִשְׁתֵּיהֶם וְאֵת פֹּעַל יְהוָה לֹא יַבִּיטוּ וּמַעֲשֵׂה
13 יָדָיו לֹא רָאוּ׃ לָכֵן גָּלָה עַמִּי מִבְּלִי־דָעַת וּכְבוֹדוֹ מְתֵי
14 רָעָב וַהֲמוֹנוֹ צִחֵה צָמָא׃ לָכֵן הִרְחִיבָה שְּׁאוֹל נַפְשָׁהּ
וּפָעֲרָה פִיהָ לִבְלִי חֹק וְיָרַד הֲדָרָהּ וַהֲמוֹנָהּ וּשְׁאוֹנָהּ וְעָלֵז
18 בָּהּ׃ הוֹי מֹשְׁכֵי הֶעָוֺן בְּחַבְלֵי הַשָּׁוְא וְכַעֲבוֹת הָעֲגָלָה
19 חַטָּאָה׃ הָאֹמְרִים יְמַהֵר ׀ יָחִישָׁה מַעֲשֵׂהוּ לְמַעַן נִרְאֶה וְתִקְרַב

---

gerei v. 11. 12. 22, Ungerechtigkeit und Rechtsverdrehung v. 20. 23, spottender Unglaube an die göttlichen Strafen v. 19. Die angedrohten Strafen stehen stets in Beziehung und Gegensatz auf die Vergehen. — Ueber den Uebergang vom Part. zum *Verbo finito* s. §. 131 Anm. 2. — וְהוּשַׁבְתֶּם eig. *habitare facti estis*, und [bis es dahin gekommen ist, dass] ihr wohnt.

9. בְּאָזְנָי יְהוָה צְבָאוֹת man ergänze: sprach, od. נִגְלָה offenbarte sich, wie 22, 14 vollständiger steht. — מֵאֵין יוֹשֵׁב eig. *ne non (sit) habitator* für *ne sit h.*, doppelte Negation, welche aber nicht affirmirt, §. 149. 2. מִן so dass nicht, s. §. 129, 2.

11. מַשְׁכִּימֵי בַבֹּקֶר, מְאַחֲרֵי בַנֶּשֶׁף §. 114, *a.*

12. מִשְׁתֵּיהֶם *bei* ihren Gelagen, Accus. §. 116. And.: es ist Zither und Harfe . . . . . ihr Gelag d. h. besteht aus denselben. מִשְׁתֵּיהֶם kann allerdings auch Sing. sein, s. §. 90 zu Ende. — פֹּעַל יְהוָה das Werk Jehova's steht im prophetischen Sprachgebrauche öfters von den Strafgerichten, die Gott dem Bösen bereitet (v. 19. Cap. 10, 12), ebenso מַעֲשֵׂה יָדָיו.

13. מִבְּלִי־דָעַת richtig die LXX διὰ τὸ μὴ εἰδέναι αὐτοὺς τὸν Κύριον. Vgl. die zweite Hälfte des 12. Verses. דַּעַת ist hier דַּעַת יְהוָה, wofür Hos. 4, 6 הַדַּעַת steht.

14. הִרְחִיבָה שְׁאוֹל נַפְשָׁהּ die Unterwelt thut weit auf ihre Gier d. i. ihren gierigen Rachen. — הֲדָרָהּ ihre (d. i. Jerusalems oder Judas) Pracht.

18. Wehe denen, die die Strafe herbeiziehen an den Stricken des Frevels, und wie *mit* dem Wagenseile (§. 151, 4.) das Verderben, d. i. welche durch ihre Laster mit Gewalt die Strafe herbeiführen.

19. יָחִישָׁה, תָּבוֹאָה, das *He parag.* an der dritten Person §. 48, 3, Anm.

וְתָבוֹאָה עֲצַת קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל וְנֵדָעָה׃ הוֹי הָאֹמְרִים לָרַע 20
טוֹב וְלַטּוֹב רָע שָׂמִים חֹשֶׁךְ לְאוֹר וְאוֹר לְחֹשֶׁךְ שָׂמִים מַר
לְמָתוֹק וּמָתוֹק לְמָר׃ הוֹי חֲכָמִים בְּעֵינֵיהֶם וְנֶגֶד פְּנֵיהֶם 21
נְבֹנִים׃ הוֹי גִּבּוֹרִים לִשְׁתּוֹת יָיִן וְאַנְשֵׁי־חַיִל לִמְסֹךְ שֵׁכָר׃ 22
מַצְדִּיקֵי רָשָׁע עֵקֶב שֹׁחַד וְצִדְקַת צַדִּיקִים יָסִירוּ מִמֶּנּוּ׃ 23
לָכֵן כֶּאֱכֹל קַשׁ לְשׁוֹן אֵשׁ וַחֲשַׁשׁ לֶהָבָה יִרְפֶּה שָׁרְשָׁם 24
כַּמָּק יִהְיֶה וּפִרְחָם כָּאָבָק יַעֲלֶה כִּי מָאֲסוּ אֵת תּוֹרַת יְהוָה
צְבָאוֹת וְאֵת אִמְרַת קְדוֹשׁ־יִשְׂרָאֵל נִאֵצוּ׃ עַל־כֵּן חָרָה 25
אַף־יְהוָה בְּעַמּוֹ וַיֵּט יָדוֹ עָלָיו וַיַּכֵּהוּ וַיִּרְגְּזוּ הֶהָרִים וַתְּהִי
נִבְלָתָם כַּסּוּחָה בְּקֶרֶב חֻצוֹת בְּכָל־זֹאת לֹא־שָׁב אַפּוֹ וְעוֹד
יָדוֹ נְטוּיָה׃ וְנָשָׂא־נֵס לַגּוֹיִם מֵרָחוֹק וְשָׁרַק לוֹ מִקְצֵה 26
הָאָרֶץ וְהִנֵּה מְהֵרָה קַל יָבוֹא׃ אֵין־עָיֵף וְאֵין־כּוֹשֵׁל בּוֹ 27
לֹא יָנוּם וְלֹא יִישָׁן וְלֹא נִפְתַּח אֵזוֹר חֲלָצָיו וְלֹא נִתַּק שְׂרוֹךְ
נְעָלָיו׃ אֲשֶׁר חִצָּיו שְׁנוּנִים וְכָל־קַשְּׁתֹתָיו דְּרֻכוֹת 28

---

21. נֶגֶד פְּנֵיהֶם vor ihrem Angesicht s. v. a. בְּעֵינֵיהֶם in ihren Augen, näml. in ihrem eigenen Bedünken.

24. כֶּאֱכֹל קַשׁ לְשׁוֹן אֵשׁ wie die Feuerflamme Stoppel frisst; לְשׁוֹן אֵשׁ sollte als Genitiv des Subjects unmittelbar hinter כֶּאֱכֹל stehen, s. aber §. 130, 2, Anm. — וַחֲשַׁשׁ לֶהָבָה יִרְפֶּה und [wie] Gras der Flamme d. i. brennendes Gras zusammensinkt. — יְהוָה צְבָאוֹת §. 113, Anm. 2.

25. Die *Futura conversa*, wie das *Praet.*, bei lebhafter Schilderung der Zukunft §. 124, 4. — וַיֵּט vom Stw. נָטָה §. 75, 2, *b*.

26. Er (Jehova) errichtet ein Panier den Völkern, (um sie herbeizurufen) aus der Ferne; er pfeift ihm d. i. lockt es herbei von dem Ende der Erde her. Bei לוֹ ist zunächst an das assyrische Volk gedacht. Ein Panier auf hohen Bergen aufgesteckt, diente zum Signal für die Völker, sich zum Kriege zu versammeln. Das Bild des zweiten Gliedes ist vom Bienenwärter entlehnt, der durch Pfeifen seine Schwärme herbeilockt. Ausgeführter ist es Cap. 7, 18.

28. Die Hufen seiner Rosse sind für Kiesel geachtet, also: Kieseln gleich an Härte. Harte Hufen gehören zu der Brauchbarkeit und Dauerhaftigkeit eines Kriegsrosses, da man im Alterthume keine eigentlichen Beschläge hatte. Daher bei Homer χαλκόποδες, κρατερώνυχες ἵπποι, *Il.* 8, 41. *Od.* 21, 30.

29 פַּרְסוֹת סוּסָיו כַּצַּר נֶחְשָׁבוּ וְגַלְגִּלָּיו כַּסּוּפָה׃ שְׁאָגָה לוֹ
כַּלָּבִיא וְשָׁאַג כַּכְּפִירִים וְיִנְהֹם וְיֹאחֵז טֶרֶף וְיַפְלִיט וְאֵין
מַצִּיל׃

---

13. Jesaja's Berufung zum Propheten-Amte.

Jesaja VI.

1 בִּשְׁנַת־מוֹת הַמֶּלֶךְ עֻזִּיָּהוּ וָאֶרְאֶה אֶת־אֲדֹנָי יֹשֵׁב עַל־כִּסֵּא
2 רָם וְנִשָּׂא וְשׁוּלָיו מְלֵאִים אֶת־הַהֵיכָל׃ שְׂרָפִים עֹמְדִים
מִמַּעַל לוֹ שֵׁשׁ כְּנָפַיִם שֵׁשׁ כְּנָפַיִם לְאֶחָד בִּשְׁתַּיִם׀ יְכַסֶּה
3 פָנָיו וּבִשְׁתַּיִם יְכַסֶּה רַגְלָיו וּבִשְׁתַּיִם יְעוֹפֵף׃ וְקָרָא זֶה
אֶל־זֶה וְאָמַר קָדוֹשׁ׀ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ יְהוָה צְבָאוֹת מְלֹא כָל־
4 הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ׃ וַיָּנֻעוּ אַמּוֹת הַסִּפִּים מִקּוֹל הַקּוֹרֵא וְהַבַּיִת

Jes. VI, 1. Der erzählende Theil dieses Capitels v. 1—8 ist in Prosa, die Rede Jehova's v. 9—13 in poetischem Parallelismus. וָאֶרְאֶה nämlich: im Geiste, in einer Vision, in welcher ich mich in den Tempel (הֵיכָל) versetzt sahe.

2. מִמַּעַל לוֹ nicht verschieden von עָלָיו §. 151, 2. עַל aber wird häufig gebraucht, wenn die Menge des Volkes oder der Krieger den Feldherrn oder König so eng umgibt und umdrängt, dass sie ihm durch ihre Nähe fast lästig wird (gleichs. *auf* ihm liegt) 2 M. 18, 13. 14. Richt. 3, 19. Hiob 1, 6. 2, 1. — שֵׁשׁ כְּנָפַיִם שֵׁשׁ כְּנָפַיִם *je* sechs Flügel, §. 118, 5. Ueber den Dual bei der Mehrzahl §. 86, *b*, 2. — Das Decken der Füsse mit zwei Flügeln bezeichnet die bescheidene, halbgebückte Stellung mit auf die Schenkel gelegten Händen, mit welcher der Diener des Königs vor seinem Herrn steht. Ueber die *Futura* יְעוֹפֵף ,יְכַסֶּה, s. §. 125, 4, *b*.

3. מְלֹא כָל־הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ die Fülle der ganzen Erde ist seine Herrlichkeit d. i. seine Herrlichkeit füllt die ganze Erde. מְלֹא die Fülle, das womit etwas ausgefüllt wird, der Inhalt, Amos 6, 8 עִיר וּמְלֹאָהּ die Stadt und was darin ist.

4. וְהַבַּיִת יִמָּלֵא עָשָׁן. Die Herrlichkeit (כָּבוֹד) der erscheinenden Gottheit zeigt sich dem sterblichen Auge als ein wolkiges Licht, welches bei Nacht als Feuer, bei Tage mehr als Gewölk erscheint, 2 Mos. 13, 21; vgl. 1 Kön. 8, 11 und Jes. 4, 5, in welcher Stelle mit der bei Tage sichtbaren Wolke auch עָשָׁן, Rauch verbunden wird; hier ist blos der Rauch genannt als Symbol der durch das Lob der Seraphe hervortretenden Herrlichkeit Gottes.

5 יִמָּלֵא עָשָׁן׃ וָאֹמַר אוֹי־לִי כִי־נִדְמֵיתִי כִּי אִישׁ טְמֵא־
שְׂפָתַיִם אָנֹכִי וּבְתוֹךְ עַם־טְמֵא שְׂפָתַיִם אָנֹכִי יֹשֵׁב כִּי אֶת־
6 הַמֶּלֶךְ יְהוָה צְבָאוֹת רָאוּ עֵינָי׃ וַיָּעָף אֵלַי אֶחָד מִן־
הַשְּׂרָפִים וּבְיָדוֹ רִצְפָּה בְּמֶלְקַחַיִם לָקַח מֵעַל הַמִּזְבֵּחַ׃
7 וַיַּגַּע עַל־פִּי וַיֹּאמֶר הִנֵּה נָגַע זֶה עַל־שְׂפָתֶיךָ וְסָר עֲוֺנֶךָ
8 וְחַטָּאתְךָ תְּכֻפָּר׃ וָאֶשְׁמַע אֶת־קוֹל אֲדֹנָי אֹמֵר אֶת־מִי
9 אֶשְׁלַח וּמִי יֵלֶךְ־לָנוּ וָאֹמַר הִנְנִי שְׁלָחֵנִי׃ וַיֹּאמֶר לֵךְ
וְאָמַרְתָּ לָעָם הַזֶּה שִׁמְעוּ שָׁמוֹעַ וְאַל־תָּבִינוּ וּרְאוּ רָאוֹ
10 וְאַל־תֵּדָעוּ׃ הַשְׁמֵן לֵב־הָעָם הַזֶּה וְאָזְנָיו הַכְבֵּד וְעֵינָיו
הָשַׁע פֶּן־יִרְאֶה בְעֵינָיו וּבְאָזְנָיו יִשְׁמָע וּלְבָבוֹ יָבִין וָשָׁב
11 וְרָפָא לוֹ׃ וָאֹמַר עַד־מָתַי אֲדֹנָי וַיֹּאמֶר עַד אֲשֶׁר אִם־שָׁאוּ

---

5. Wehe mir, denn ich bin verloren s. zu Richt. 13, 22. Die beiden zu jenem Resultate zusammenwirkenden Ursachen, dass er nämlich ein sündiger Mensch sei und Gott gesehen habe, sind durch כִּי, כִּי eingeführt. S. zu Hiob 38, 20.

7. Der Seraph entsündigt den Propheten durch Berührung mit Feuer und zwar an den Lippen, weil er als heiliger Redner auftreten soll. Jenem Elemente schrieb das ganze Alterthum eine reinigende, entsündigende Kraft zu, wie dem Wasser, nur eine stärkere, da man ausbrennen muss, was sich nicht durch Abwaschung reinigen lässt. Vgl. insbes. Malach. 3, 2. 3. und im N. T. die Taufe durch Geist und Feuer Luc. 3, 16. 12, 49. Auch die Idee des Reinigungsfeuers der katholischen Kirche hängt damit zusammen.

8. וּמִי יֵלֶךְ־לָנוּ wer geht für *uns*, statt: für mich. Jehova redet von sich im Majestätsplural, wie 1 M. 1, 26. §. 106, 2 Anm. ***)

9. שִׁמְעוּ שָׁמוֹעַ וְגוֹ׳ eig. höret nur immerhin, ihr werdet es doch nicht verstehen, sehet immerhin, ihr werdet es doch nicht einsehen. Sinn: es ist euer Schicksal, verstockt zu sein gegen die Worte der Propheten, bis keine Rettung mehr ist. — רָאוֹ für רָאֹה §. 74. Anm. 2.

10. הַשְׁמֵן לֵב־הָעָם הַזֶּה eig. mache fett d. i. mache fühllos, verstocke das Herz dieses Volkes f. du sollst, wirst es verstocken, §. 127, 1. Sinn: weit entfernt, das Volk zu bekehren, wirst du es durch deine Predigten noch mehr verstocken: denn diess ist sein Geschick. Ebenso die folgenden Imperative. — וְרָפָא לוֹ *intrans.* und [damit es nicht] geheilt werde d. i. Vergebung erlange. Der unglückliche Zustand eines Staates als Strafe Gottes wird öfter unter dem Bilde von Wunden (Jes. 1, 6), die Wiederherstellung des Glückes, welcher Vergebung vorangehen muss, als Heilung geschildert (2 Chron. 30, 20).

11. עַד אֲשֶׁר אִם *bis dass wenn*, gehäufter Ausdruck f. עַד אִם oder עַד אֲשֶׁר.

עָרִים מֵאֵין יוֹשֵׁב וּבָתִּים מֵאֵין אָדָם וְהָאֲדָמָה תִּשָּׁאֶה
12 שְׁמָמָה׃ וְרִחַק יְהוָה אֶת־הָאָדָם וְרַבָּה הָעֲזוּבָה בְּקֶרֶב
הָאָרֶץ׃

---

14. Verkündigung des Messias.

Jesaja XI.

Während das getheilte Reich seinem Untergange immer mehr entgegeneilte, und von der gegenwärtigen Ordnung der Dinge kein Heil mehr zu hoffen war, bildete sich bei den Propheten und dem Volke ein ganzer Kreis religiös-politischer Hoffnungen und Aussichten, welche man, weil sie grösstentheils auf der Erwartung eines idealen Königs (מָשִׁיחַ, Χριστός d. i. Gesalbter) ruhten, die *messianischen* zu nennen pflegt. Wenn das Volk durch die göttlichen Strafgerichte genug gebüsst haben wird — so heisst es der Hauptsache nach in fast allen diesen Weissagungen, — blühet ihm eine schönere, goldne Zukunft auf. Ein König aus Davids Stamm, mächtig, weise und gerecht, wird die brüderlich vereinten Reiche Israel und Juda beherrschen, alle Feinde Israels sich unterwerfen, und die zerstreuten Israeliten in ihr Vaterland zurückführen. Gottesfurcht und Tugenden aller Art werden im Lande herrschen und die fernsten Völker werden sich zur Religion Jehova's bekehren. Ein ewiger Friede, Fruchtbarkeit, Wohlstand werden das Glück des auserwählten Volkes vollkommen machen. Fast bei allen Propheten findet sich diese Erwartung unter mancherlei Wendungen. Eine der lebhaftesten Schilderungen dieser messianischen Zeit ist die folgende von Jesaja ausgesprochene.

---

1. 2 וְיָצָא חֹטֶר מִגֵּזַע יִשָׁי וְנֵצֶר מִשָּׁרָשָׁיו יִפְרֶה׃ וְנָחָה עָלָיו
רוּחַ יְהוָה רוּחַ חָכְמָה וּבִינָה רוּחַ עֵצָה וּגְבוּרָה רוּחַ דַּעַת
3 וְיִרְאַת יְהוָה׃ וַהֲרִיחוֹ בְּיִרְאַת יְהוָה וְלֹא־לְמַרְאֵה עֵינָיו

---

12. וְרַבָּה הָעֲזוּבָה und [bis] viel werden der Trümmer im Lande. עֲזוּבָה das Verlassene, steht *collect.* für: von den Einwohnern verlassene, verödete Häuser, Trümmer, Ruinen, vgl. Jes. 17, 9. Nicht: [bis] gross wird die Verödung im Lande.

Jes. XI, 1. וְיָצָא dann sprosst hervor. Die Worte knüpfen sich an das vorige Capitel, worin der Untergang der Assyrer verkündigt war. Ueber das *Praet.* von der Zukunft s. §. 124, 4. 6. Das Reis vom Stamm Isai's ist der zu erwartende davidische Königssohn, der Messias.

2. Es ruht auf ihm der Geist Jehova's, [welcher ist] ein Geist der Weisheit und des Verstandes u. s. w.

3 וַהֲרִיחוֹ בְּיִרְאַת יְהוָה eig. sein Wohlgeruch d. i. Wohlgefallen ist an der Furcht Jehova's. הֵרִיחַ בְּ ursprünglich: mit Wohlgefallen riechen (vgl.

4 יִשְׁפּוֹט וְלֹא־לְמִשְׁמַע אָזְנָיו יוֹכִיחַ׃ וְשָׁפַט בְּצֶדֶק דַּלִּים
וְהוֹכִיחַ בְּמִישׁוֹר לְעַנְוֵי־אָרֶץ וְהִכָּה־אֶרֶץ בְּשֵׁבֶט פִּיו
5 וּבְרוּחַ שְׂפָתָיו יָמִית רָשָׁע׃ וְהָיָה צֶדֶק אֵזוֹר מָתְנָיו
6 וְהָאֱמוּנָה אֵזוֹר חֲלָצָיו׃ וְגָר זְאֵב עִם־כֶּבֶשׂ וְנָמֵר עִם־גְּדִי
7 יִרְבָּץ וְעֵגֶל וּכְפִיר וּמְרִיא יַחְדָּו וְנַעַר קָטֹן נֹהֵג בָּם׃ וּפָרָה
וָדֹב תִּרְעֶינָה יַחְדָּו יִרְבְּצוּ יַלְדֵיהֶן וְאַרְיֵה כַּבָּקָר יֹאכַל־
8 תֶּבֶן׃ וְשִׁעֲשַׁע יוֹנֵק עַל־חֻר פָּתֶן וְעַל מְאוּרַת צִפְעוֹנִי
9 גָּמוּל יָדוֹ הָדָה׃ לֹא־יָרֵעוּ וְלֹא־יַשְׁחִיתוּ בְּכָל־הַר קָדְשִׁי
כִּי־מָלְאָה הָאָרֶץ דֵּעָה אֶת־יְהֹוָה כַּמַּיִם לַיָּם מְכַסִּים׃
10 וְהָיָה בַּיּוֹם הַהוּא שֹׁרֶשׁ יִשַׁי אֲשֶׁר עֹמֵד לְנֵס עַמִּים אֵלָיו
11 גּוֹיִם יִדְרֹשׁוּ וְהָיְתָה מְנֻחָתוֹ כָּבוֹד׃ וְהָיָה בַּיּוֹם הַהוּא
יוֹסִיף אֲדֹנָי שֵׁנִית יָדוֹ לִקְנוֹת אֶת־שְׁאָר עַמּוֹ אֲשֶׁר יִשָּׁאֵר
מֵאַשּׁוּר וּמִמִּצְרַיִם וּמִפַּתְרוֹס וּמִכּוּשׁ וּמֵעֵילָם וּמִשִּׁנְעָר

---

§. 151, 3, *a.*), dann Wohlgefallen an etwas haben (Amos. 5, 21). Der Hebräer verwechselt öfter die Begriffe: wohlriechen und gefallen, übelriechen und missfallen.

4. וְהִכָּה אֶרֶץ בְּשֵׁבֶט פִּיו. «Das Land» für die Bewohner des Landes und zwar hier in übelm Sinne s. v. a. רָשָׁע im parallelen Gliede, und sonst אָדָם und אֱנוֹשׁ. Die «Ruthe des Mundes» für strafende Urtheile.

6. Selbst auf die Thiere wird Friede und Eintracht sich erstrecken. Aehnliche Schilderungen bei Erwähnung des goldenen Zeitalters s. Virg. Ecl. 4, 21 ff. 5, 60. Theocrit Id. 24, 84.

7. Zu תִּרְעֶינָה im ersten Gliede ist aus dem folgenden יַחְדָּו hinzuzudenken.

8. שִׁעֲשַׁע *Pilpel* von שָׁעַע. §. 54, 4.

9. בְּכָל־הַר קָדְשִׁי auf meinem ganzen heiligen Berge d. i. eig. auf Zion, aber hier ist der heilige Mittelpunct des Landes genannt für das ganze Land. In der messianischen Zeit ist das ganze Land heilig. Vgl. Joel 4, 17. 18. (3, 22. 23). — דֵּעָה אֶת־יְהוָה das Erkennen den Jehova f. Erkenntniss Jehova's §. 130, 1. — כַּמַּיִם לַיָּם מְכַסִּים wie Gewässer das Meer (den Meeresgrund) bedecken.

10. שֹׁרֶשׁ Wurzel, hier Wurzelschössling, steht absolut voran und wird von אֵלָיו im *casus obliquus* wieder aufgenommen, §. 142, 2.

11. יוֹסִיף אֲדֹנָי שֵׁנִית יָדוֹ wörtlich: der Herr wird zum zweiten Male hinzufügen seine Hand, *sc.* לִשְׁלֹחַ auszustrecken, für: wird zum zweiten Male seine Hand ausstrecken, um den Rest seines Volkes zu befreien. (Die

12 וּמֵחֲמָת וּמֵאִיֵּי הַיָּם׃ וְנָשָׂא נֵס לַגּוֹיִם וְאָסַף נִדְחֵי יִשְׂרָאֵל
13 וּנְפֻצוֹת יְהוּדָה יְקַבֵּץ מֵאַרְבַּע כַּנְפוֹת הָאָרֶץ׃ וְסָרָה
קִנְאַת אֶפְרַיִם וְצֹרְרֵי יְהוּדָה יִכָּרֵתוּ אֶפְרַיִם לֹא־יְקַנֵּא אֶת־
14 יְהוּדָה וִיהוּדָה לֹא־יָצֹר אֶת־אֶפְרָיִם׃ וְעָפוּ בְכָתֵף
פְּלִשְׁתִּים יָמָּה יַחְדָּו יָבֹזּוּ אֶת־בְּנֵי־קֶדֶם אֱדוֹם וּמוֹאָב
15 מִשְׁלוֹחַ יָדָם וּבְנֵי עַמּוֹן מִשְׁמַעְתָּם׃ וְהֶחֱרִים יְהוָה אֵת
לְשׁוֹן יַם־מִצְרַיִם וְהֵנִיף יָדוֹ עַל־הַנָּהָר בַּעְיָם רוּחוֹ וְהִכָּהוּ
16 לְשִׁבְעָה נְחָלִים וְהִדְרִיךְ בַּנְּעָלִים׃ וְהָיְתָה מְסִלָּה לִשְׁאָר
עַמּוֹ אֲשֶׁר יִשָּׁאֵר מֵאַשּׁוּר כַּאֲשֶׁר הָיְתָה לְיִשְׂרָאֵל בְּיוֹם
עֲלֹתוֹ מֵאֶרֶץ מִצְרָיִם׃

---

erste Befreiung war die aus Aegypten). Die Ellipse der Handlung ist häufig bei יָסַף, dagegen steht שֵׁנִית pleonastisch.

12. נִדְחֵי יִשְׂרָאֵל וּנְפֻצוֹת יְהוּדָה die vertriebenen (Männer) Israels, und die zerstreueten (Weiber) Juda's, d. i. alle Vertriebenen und Zerstreueten von Israel und Juda. Die Verbindung des *masc.* und *fem.* drückt Allgemeinheit aus, s. 3, 1. — נִדָּחֵי *Part. Niph.* von נָדַח für נִדְחֵי §. 20, 3, *b.*

13. צֹרְרֵי יְהוּדָה יִכָּרֵתוּ die Feindseligen in Juda (welche nämlich die Eintracht zwischen beiden Reichen hätten hindern mögen) werden vertilgt werden.

14. וְעָפוּ בְכָתֵף פְּלִשְׁתִּים sie fliegen vereinigt auf die Schulter der Philister d. i. greifen sie plötzlich mit vereinigter Macht an; sie vereinigen sich zu Bekämpfung gemeinschaftlicher Feinde. Das Bild ist von dem Raubvogel hergenommen und hier um so passender, da die verbündeten Israeliten aus der hohen Gebirgsgegend auf die Bewohner des Küstenstrichs, der selber auch כָּתֵף heisst Jos. 15, 11 (vgl. כָּתֵף von der Gebirgsabdachung überhaupt Jos. 18, 12. 18), herabstossen sollen. — כָּתֵף פְּלִשְׁתִּים *st. absol. pro constr.*, vgl. מַיִם בִּרְכָּיִם Ezech. 47, 4 und dazu Hävernick im Commentar, und Gesen. Thesaur. p. 725.

15. Um die Rückkehr der Vertriebenen desto leichter zu machen, wird Jehova den arabischen Busen versiegen lassen, und den Euphrat in sieben Ströme zertheilen. «Zunge des ägyptischen Meeres» ist der Meerbusen von Heroopolis (Busen von Suez), welchen schon die Israeliten unter Mose durchschritten. — הֶחֱרִים mit dem Bannfluche belegen. Ein Fluss oder ein Meer aber versiegt, wenn es Jehova mit dem Bann schlägt. Vgl. Ps. 106, 9. Jes. 50, 2. — בַּעְיָם רוּחוֹ mit dem Schrecken seines Zorns f. mit seinem schrecklichen Zorn. Vielleicht aber wird hier רוּחַ besser durch *Wind* übersetzt, und an ein Ereigniss gedacht, das den Euphrat treffen soll, dem ähnlich welches den Israeliten den Durchgang durch den arabischen Busen möglich machte, 2 Mos. 14, 21. Vgl. den folg. v.

15. Spottgesang der Israeliten über den Sturz des Königs von Babel.

Jesaja XIV, 4—21.

Dieser Abschnitt bildet nur einen Theil eines längeren Orakels *über den Untergang von Babel* (Cap. 18, 1—14, 23), welches zwar in der Sammlung der jesajanischen Orakel steht, aber aus historischen und philologischen Gründen nicht von diesem Propheten, sondern von einem ungenannten prophetischen Dichter aus der Zeit des babylonischen Exils verfasst zu sein scheint. S. darüber Gesen. Commentar über Jesaja Th. 1. S. 448 ff. — Die dort gedrückten jüdischen Exulanten (vgl. oben Ps. 137) hofften damals ihr Heil von der Eroberung Babylons durch den medisch-persischen Eroberer Cyrus, und die unter ihm lebenden Propheten weissagen diese Zerstörung als Strafe Babels für seinen Uebermuth und sein an Israel geübtes Unrecht (s. Jes. 13. 14. 21. 46. 47.). In dem vorliegenden Orakel legt der begeisterte Dichter den befreiten Exulanten folgendes Spottlied (מָשָׁל) in den Mund, welches sie über den gefallenen Tyrannen singen sollen. — Ausführlichere Erläuterungen über dieses und die vorhergehenden Stücke aus Jesaja s. in dem angef. Commentar (Leipzig 1821. 2 Bde. 8.).

---

5. 4 אֵיךְ שָׁבַת נֹגֵשׂ שָׁבְתָה מַדְהֵבָה׃ שָׁבַר יְהוָה מַטֵּה
6 רְשָׁעִים שֵׁבֶט מֹשְׁלִים׃ מַכֶּה עַמִּים בְּעֶבְרָה מַכַּת בִּלְתִּי
7 סָרָה רֹדֶה בָאַף גּוֹיִם מֻרְדָּף בְּלִי חָשָׂךְ׃ נָחָה שָׁקְטָה כָּל־
8 הָאָרֶץ פָּצְחוּ רִנָּה׃ גַּם־בְּרוֹשִׁים שָׂמְחוּ לְךָ אַרְזֵי לְבָנוֹן

Jes. XIV, 4. Das *ἅπ. λεγόμ.* מַדְהֵבָה ist, wenn diese Lesart richtig ist, zu erklären: Golderpresserin, *Part. Hi. denom.* von dem chald. דְּהַב s. v. a. das hebr. זָהָב Gold. Aber eine alte Ausg. *(ed. Thessalonic.)* liest מַרְהֵבָה Bedrückung, Frohndienst, von רָהַב welches auch 3, 5 mit נָגַשׂ im Parallelismus steht, und wahrscheinlich ist dieses vorzuziehen, zumal auch die alten Uebersetzer es auszudrücken scheinen.

5. מֹשְׁלִים Herrscher, mit dem Nebenbegriffe: Tyrannen.

6. [Den Stab], der die Völker schlug im Grimm mit Schlägen ohne Nachlass; dopp. Accus. wie *νικᾶν τινα νίκην μεγάλην* vgl. §. 135, 1, Anm. 1. — מֻרְדָּף בְּלִי חָשָׂךְ, nach der gewöhnlichen Lesart: mit einer Bedrückung, [welcher man] nicht Einhalt that. Höchst wahrscheinlich und durch den Parallelismus geradezu geboten ist aber die Conjectur: מִרְדַּת (von רָדָה) mit einer Herrschaft die nicht schonte. — Ueber den *Stat. constr.* in מַכַּת und [dem anzunehmenden] מִרְדַּת s. §. 114, 1.

8. Selbst die leblose Natur freut sich über den Untergang des Tyrannen, die Cedern des Libanon, weil sie nicht mehr verwüstet werden. Im zweiten Versgliede führt die lebhafte Darstellung die Cypressen und die Cedern redend ein.

9 מֵאָז שָׁכַבְתָּ לֹא־יַעֲלֶה הַכֹּרֵת עָלֵינוּ׃ שְׁאוֹל מִתַּחַת רָגְזָה
לְךָ לִקְרַאת בּוֹאֶךָ עוֹרֵר לְךָ רְפָאִים כָּל־עַתּוּדֵי אָרֶץ הֵקִים
10 מִכִּסְאוֹתָם כֹּל מַלְכֵי גוֹיִם׃ כֻּלָּם יַעֲנוּ וְיֹאמְרוּ אֵלֶיךָ גַּם־
11 אַתָּה חֻלֵּיתָ כָמוֹנוּ אֵלֵינוּ נִמְשָׁלְתָּ׃ הוּרַד שְׁאוֹל גְּאוֹנֶךָ
12 הֶמְיַת נְבָלֶיךָ תַּחְתֶּיךָ יֻצַּע רִמָּה וּמְכַסֶּיךָ תּוֹלֵעָה׃ אֵיךְ
נָפַלְתָּ מִשָּׁמַיִם הֵילֵל בֶּן־שָׁחַר נִגְדַּעְתָּ לָאָרֶץ חוֹלֵשׁ עַל־
13 גּוֹיִם׃ וְאַתָּה אָמַרְתָּ בִלְבָבְךָ הַשָּׁמַיִם אֶעֱלֶה מִמַּעַל
לְכוֹכְבֵי־אֵל אָרִים כִּסְאִי וְאֵשֵׁב בְּהַר־מוֹעֵד בְּיַרְכְּתֵי צָפוֹן׃
14 15. אֶעֱלֶה עַל־בָּמֳתֵי עָב אֶדַּמֶּה לְעֶלְיוֹן׃ אַךְ אֶל־שְׁאוֹל

---

9. Das Todtenreich geräth in Bewegung und seine Bewohner gehen spottend dem neuen Ankömmlinge entgegen. מִתַּחַת unten (nicht: von unten) s. §. 147, 1 zu Ende. — רָגְזָה לְךָ kommt in Bewegung *wegen* deiner, s. לְ im Wortreg. Die Verba עוֹרֵר u. הֵקִים stehen, obgleich ebenfalls in Bezug auf שְׁאוֹל, im Masculino, nach §. 144 Anm. 1. Der Satz: die Unterwelt regt die Schatten auf, ist aber blos poetische Wendung f. die Schatten in der Unterwelt regen sich auf. Man schreibt dem Orte und der Zeit die Handlungen zu, die darin vorgehen (8, 23. Hos. 5, 7).

11. Der spottende Zuruf der Schatten hat hier ein Ende, und es ist der Dichter selbst der wieder fortfährt. — תַּחְתֶּיךָ יֻצַּע רִמָּה unter dich ist Gewürm gebettet, d. i. du liegst auf Würmern. — מְכַסֶּיךָ §. 90 zu Ende.

12. הֵילֵל ist sonst (Ezech. 21, 17. Zach. 11, 2) *imp. Hi.* von יָלַל heulen, jammern; hier drohend f. du sollst jammern. §. 127, 1. Dann übersetzt man בֶּן־שַׁחַר durch Morgenstern. Aber LXX *Vulg.* Luth. nehmen הֵילֵל selbst als *Substant.* Morgenstern, eig. Glanzstern, wo es dann von הָלַל glänzen, abzuleiten u. entweder הֵילָל (wie הֵידָד von הָדַד) zu punctiren oder als *verbale Pi.* (הֵילֵּל für הִלֵּל) anzusehen ist. Glanzstern, Sohn der Morgenröthe ist s. v. a. Morgenstern. Für diese letzere Erklärung spricht der Zusammenhang und der Parallelismus.

13. Der Berg der Versammlung [der Götter] im äussersten Norden bezieht sich auf eine mythische Vorstellung der meisten morgenländischen Völker von einem heiligen Berge, gleichsam einem orientalischen Olymp im Norden der Erde, auf welchem Götter und Genien wohnen, sich den Menschen offenbaren u. s. w. Bei den Persern heisst dieser Berg Albordsch, bei den Indiern Meru. Wahrscheinlich haben die Babylonier und Chaldäer ähnliche Vorstellungen auf ihren Norden, die Hochgebirge Armeniens und des Caucasus übergetragen. Hier steht daher dieser Berg im Parallelismus mit dem Himmel.

15. אַךְ אֶל־שְׁאוֹל וְגוֹ׳ nur (nicht anderswohin als) in die Unterwelt bist du gestürzt, statt den Himmel zu ersteigen. — יַרְכְּתֵי־בוֹר bildet den Gegensatz zu יַרְכְּתֵי צָפוֹן v. 13.

תּוּרַד אֶל־יַרְכְּתֵי־בוֹר׃ רֹאֶיךָ אֵלֶיךָ יַשְׁגִּיחוּ אֵלֶיךָ יִתְבּוֹנָנוּ 16
הֲזֶה הָאִישׁ מַרְגִּיז הָאָרֶץ מַרְעִישׁ מַמְלָכוֹת׃ שָׂם תֵּבֵל 17
כַּמִּדְבָּר וְעָרָיו הָרָס אֲסִירָיו לֹא־פָתַח בָּיְתָה׃ כָּל־מַלְכֵי 18
גוֹיִם כֻּלָּם שָׁכְבוּ בְכָבוֹד אִישׁ בְּבֵיתוֹ׃ וְאַתָּה הָשְׁלַכְתָּ 19
מִקִּבְרְךָ כְּנֵצֶר נִתְעָב לְבֻשׁ הֲרֻגִים מְטֹעֲנֵי חָרֶב יוֹרְדֵי אֶל־
אַבְנֵי־בוֹר כְּפֶגֶר מוּבָס׃ לֹא־תֵחַד אִתָּם בִּקְבוּרָה כִּי־ 20
אַרְצְךָ שִׁחַתָּ עַמְּךָ הָרָגְתָּ לֹא־יִקָּרֵא לְעוֹלָם זֶרַע מְרֵעִים׃
הָכִינוּ לְבָנָיו מַטְבֵּחַ בַּעֲוֹן אֲבֹתָם בַּל־יָקֻמוּ וְיָרְשׁוּ אָרֶץ 21
וּמָלְאוּ פְנֵי־תֵבֵל עָרִים׃

---

16. Die Heuschreckenverwüstung.

Joel 1, 2.

Eine der schrecklichsten Naturplagen des Morgenlandes sind die verheerenden Züge der Wanderheuschrecken, welche gewöhnlich mit anhaltender Dürre verbunden, ganze Strecken in halbe Wüsteneien verwandeln, oder wenigstens die Ernten ganzer Jahre vernichten. Sie verzehren die Saat, das Laub und selbst die Schaale der Bäume, ihre heranziehenden Schaaren verdunkeln beinahe das Sonnenlicht, und wo sie sich herablassen, decken sie dichtgedrängt die Erde. Die hier gegebene dichterisch lebhafte Schilderung einer solchen Verwüstung kommt genau mit den Beschreibungen derselben bei Naturhistorikern und Reisenden überein. Der Prophet stellt diese Landplage als ein göttliches Strafgericht dar, ermahnt zur Bekehrung und Besserung, und verheisst unter dieser Bedingung die Abwendung des Unheils und neue Segnungen von Jehova.

---

16. Vor dem zweiten Glied ist לֵאמֹר hinzuzudenken. Dieser Ausruf der Verwunderung umfasst auch noch den 17. v.

17. פָּתַח בָּיְתָה *construct. praegnans* §. 138.

19. מִקִּבְרְךָ ohne dein Grab d. h. ohne das dir gebührende Grab. — לְבֻשׁ — מוּבָס angethan (d. h. bedeckt) mit Erschlagenen, vom Schwert Durchbohrten, die in die Steine der Gruft hinabsteigen d. i. die aber in steinerne Grüfte bestattet werden, [liegst du da] wie ein zertretenes Aas. Sinn: den übrigen dich umgebenden Leichen bereiten doch noch ihre Angehörigen ein ehrenvolles Felsengrab, dir verhasstem Tyrannen versagt man die Ehre des Grabes.

21. Aufforderung an die Meder und Perser, alle Ueberbleibsel des Tyrannen vollends auszutilgen. — עָרִים *pl.* von עָר.

In das Abendland verirren sich solche Heuschreckenzüge nur selten. Doch erlebte unter andern Luther mehrere dergleichen, welche er (6. B. S. 2176. Walch. Ausg.) so beschreibt: «Anno 1544 hat man gesehen an vielen Enden in Deutschland viel unzählige Haufen ungewöhnlicher Heuschrecken, gleich als mit Münchskappen, grau, gelb und schwarz, die weit und breit die Saat auf den Aeckern, die Früchte auf dem Felde auffrassen und verderbten. Und im vergangenen Jahre, das ist im 46, haben sie etliche Länder, so an Italien stossen, bei Trient, und an dem Orte im Lande zu Sachsen, das an die Schlesien stösst, mit grossen Haufen geplagt und Schaden gethan, und sind kommen bis gen Königsberg, so im Lande zu Franken liegt.» (Das Jahr 1546 hätte Luther selbst, der in demselben gestorben, nicht das vergangene nennen können. Die Erklärung über den Joel ist aber auch nicht wörtlich von ihm verfasst, sondern von Veit Dietrich im Jahr 1547 aus seinen Vorlesungen zusammengetragen). In neuerer Zeit sind bekanntlich Spanien und Ungarn, namentlich aber das südliche Russland, öfter von solchen Zügen heimgesucht worden.

---

2 שִׁמְעוּ־זֹאת הַזְּקֵנִים וְהַאֲזִינוּ כֹּל יוֹשְׁבֵי הָאָרֶץ הֶהָיְתָה
3 זֹּאת בִּימֵיכֶם וְאִם בִּימֵי אֲבֹתֵיכֶם׃ עָלֶיהָ לִבְנֵיכֶם סַפֵּרוּ
4 וּבְנֵיכֶם לִבְנֵיהֶם וּבְנֵיהֶם לְדוֹר אַחֵר׃ יֶתֶר הַגָּזָם אָכַל
הָאַרְבֶּה וְיֶתֶר הָאַרְבֶּה אָכַל הַיָּלֶק וְיֶתֶר הַיֶּלֶק אָכַל
5 הֶחָסִיל׃ הָקִיצוּ שִׁכּוֹרִים וּבְכוּ וְהֵילִלוּ כָּל־שֹׁתֵי יָיִן עַל־

Joel 1, 4. Die vier verschiedenen Namen bezeichnen höchst wahrscheinlich die Heuschrecke in gewissen Lebens- und Entwickelungsperioden, in deren jeder sie (gleich dem Schmetterlinge) in einer andern Gestalt erscheint. Den Eiern entschlüpfen nämlich zuerst im Frühjahr eine Art Raupen *(bruchus)*, welche aber schon ganz die Gestalt der nachmaligen Heuschrecken haben, nur ohne Flügel und äussere Geschlechtstheile. Während ihres Heranwachsens häuten sie sich viermal; nach der dritten Häutung treten die äussern Geschlechtstheile und die Flügel hervor, letztere noch in zwei hornartige Scheiden gehüllt, die senkrecht auf dem Rücken emporstarren, und mit deren Hülfe sie zwar noch nicht fliegen, aber mit vermehrter Kraft hüpfen *(attelabus)*. Mit der vierten Häutung streifen sie diese Scheiden ab, und erscheinen nun vollständig beflügelt. Unter גָּזָם (Fresser), welcher den Anfang der Verwüstung macht, ist wahrscheinlich der *bruchus* zu verstehen; אַרְבֶּה ist der gewöhnlichste Name f. Heuschrecken überhaupt, hier wohl specieller für die Heuschrecken in den ersten Häutungen; יֶלֶק bezeichnet ziemlich sicher den *attelabus* mit den Flügelscheiden (vgl. Nah. 3, 16: der Jelek zieht sich aus d. h. streift die Flügelscheiden ab und fliegt davon), und חָסִיל dann die ausgebildete Heuschrecke.

5. Die Heuschrecken sind vorzüglich den Weinstöcken gefährlich, daher die Apostrophe an die Weinzecher.

עָסִיס כִּי נִכְרַת מִפִּיכֶם׃ כִּי־גוֹי עָלָה עַל־אַרְצִי עָצוּם 6
וְאֵין מִסְפָּר שִׁנָּיו שִׁנֵּי אַרְיֵה וּמְתַלְּעוֹת לָבִיא לוֹ׃ שָׂם 7
גַּפְנִי לְשַׁמָּה וּתְאֵנָתִי לִקְצָפָה חָשֹׂף חֲשָׂפָהּ וְהִשְׁלִיךְ
הִלְבִּינוּ שָׂרִיגֶיהָ׃ אֱלִי כִּבְתוּלָה חֲגֻרַת־שַׂק עַל־בַּעַל 8
נְעוּרֶיהָ׃ הָכְרַת מִנְחָה וָנֶסֶךְ מִבֵּית יְהוָה אָבְלוּ הַכֹּהֲנִים 9
מְשָׁרְתֵי יְהוָה׃ שֻׁדַּד שָׂדֶה אָבְלָה אֲדָמָה כִּי שֻׁדַּד דָּגָן הוֹבִישׁ 10
תִּירוֹשׁ אֻמְלַל יִצְהָר׃ הֹבִישׁוּ אִכָּרִים הֵילִילוּ כֹּרְמִים 11
עַל־חִטָּה וְעַל־שְׂעֹרָה כִּי אָבַד קְצִיר שָׂדֶה׃ הַגֶּפֶן 12
הוֹבִישָׁה וְהַתְּאֵנָה אֻמְלָלָה רִמּוֹן גַּם־תָּמָר וְתַפּוּחַ כָּל־
עֲצֵי הַשָּׂדֶה יָבֵשׁוּ כִּי־הֹבִישׁ שָׂשׂוֹן מִן־בְּנֵי אָדָם׃ חִגְרוּ 13
וְסִפְדוּ הַכֹּהֲנִים הֵילִילוּ מְשָׁרְתֵי מִזְבֵּחַ בֹּאוּ לִינוּ בַשַּׂקִּים
מְשָׁרְתֵי אֱלֹהָי כִּי נִמְנַע מִבֵּית אֱלֹהֵיכֶם מִנְחָה וָנָסֶךְ׃
קַדְּשׁוּ־צוֹם קִרְאוּ עֲצָרָה אִסְפוּ זְקֵנִים כֹּל יֹשְׁבֵי הָאָרֶץ 14

---

6. **Die Heuschrecken heissen hier ein Volk, wie die Ameisen Spr. 30, 25 und die Bienen bei Homer Jl. 2, 87;** *ἠΰτε ἔθνεα εἶσι μελισσάων ἀδινάων.* **— אַרְצִי mein Land, s. z. 1 Sam. 20, 6. — Zähne des Löwen werden ihnen zugeschrieben, insofern sie gleich schädlich und furchtbar sind, als jene.**

7. **Erst schält die Heuschrecke die äussere Rinde ab (חָשַׂף), wirft sie aber als ungeniessbar weg (הִשְׁלִיךְ) und nagt dann den die Zweige unmittelbar überkleidenden Bast so rein ab, dass dieselben weiss dastehen (הִלְבִּינוּ).**

8. **Die Anrede: Klage! u. s. w. ist an das Land v. 6 gerichtet. — חֲגֻרַת־שַׂק §. 132.**

10. **הוֹבִישׁ hier: vertrocknet sein (s. יָבֵשׁ no. I.** ***Hiph.),*** **dagegen v. 11 beschämt dastehen (s. יָבֵשׁ no. II.). Die verschiedenen Bedeutungen der Form bilden eine Art von Wortspiel.**

12. **הֹבִישׁ — אָדָם** ***constr. prægnans*** **(§. 138), versiegt ist die Freude [und gewichen] von den Menschenkindern. — מִן־בְּנֵי für מִבְּנֵי, s. z. 1 Sam. 24, 8.**

13. **חִגְרוּ** ***sc.*** **שַׂק, welches auch einige** ***MSS.*** **im Texte haben.**

14. **קַדְּשׁוּ־צוֹם heiliget ein Fasten, d. i. stellet ein heilig zu feierndes Fasten an.**

15 בֵּית יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם וְזַעֲקוּ אֶל־יְהוָה׃ אֲהָהּ לַיּוֹם כִּי קָרוֹב
16 יוֹם יְהוָה וּכְשֹׁד מִשַּׁדַּי יָבוֹא׃ הֲלוֹא נֶגֶד עֵינֵינוּ אֹכֶל
17 נִכְרָת מִבֵּית אֱלֹהֵינוּ שִׂמְחָה וָגִיל׃ עָבְשׁוּ פְרֻדוֹת תַּחַת
מֶגְרְפֹתֵיהֶם נָשַׁמּוּ אֹצָרוֹת נֶהֶרְסוּ מַמְּגֻרוֹת כִּי הֹבִישׁ דָּגָן׃
18 מַה־נֶּאֶנְחָה בְהֵמָה נָבֹכוּ עֶדְרֵי בָקָר כִּי אֵין מִרְעֶה לָהֶם
19 גַּם־עֶדְרֵי הַצֹּאן נֶאְשָׁמוּ׃ אֵלֶיךָ יְהוָה אֶקְרָא כִּי־אֵשׁ
אָכְלָה נְאוֹת מִדְבָּר וְלֶהָבָה לִהֲטָה כָּל־עֲצֵי הַשָּׂדֶה׃
20 גַּם־בַּהֲמוֹת שָׂדֶה תַּעֲרוֹג אֵלֶיךָ כִּי יָבְשׁוּ אֲפִיקֵי מָיִם וְאֵשׁ
אָכְלָה נְאוֹת הַמִּדְבָּר׃
II 1, תִּקְעוּ שׁוֹפָר בְּצִיּוֹן וְהָרִיעוּ בְּהַר קָדְשִׁי יִרְגְּזוּ כֹּל יֹשְׁבֵי

---

15. Mehrere Ausleger nehmen v. 15 — 20 als Gebet, welches der Dichter dem Volke in den Mund legt. Besser behält man sie als Worte des Dichters bei. — יוֹם יְהוָה ein Tag, d. h. ein Gerichtstag Jehova's, wo er über ein Land und Volk (z. B. Israel Jes. 2, 12; die Bewohner von Jerusalem Zeph. 1, 7. 14. ff.; Babel Jes. 13, 6. 9.) seine Strafgerechtigkeit walten lässt. Als ein solches Gericht erscheint hier die verwüstende Landplage der Heuschrecken. Vgl. 2, 1. 11. — וּכְשֹׁד מִשַּׁדַּי יָבוֹא wie Verwüstung vom Allmächtigen kommt er, so schnell und plötzlich, wie Gottes Wetter. In שֹׁד und שַׁדַּי liegt wieder ein Wortspiel.

17. Von nun an bis v. 20 bloss Beschreibung der Dürre, welche mit dem Erscheinen der Heuschrecken öfter in causaler Verbindung steht. Der höchste Grad derselben ist, wenn die Körner in der Erde vertrocknen. — נֶהֶרְסוּ מַמְּגֻרוֹת die Vorrathshäuser werden zerstört, zerfallen, weil sie leer und unbenutzt müssen stehen bleiben. In wärmern Klimaten wird leichter gebaut, so dass Wind und Wetter schneller als bei uns einem nicht unterhaltenen Gebäude ein Ende machen, zumal wenn es nur ein Schoppen oder Speicher ist. Aber auch bewohnte Häuser unterliegen öfters den Unbilden der Witterung, Hiob 1, 19. Matth. 7, 27.

18. גַּם־עֶדְרֵי הַצֹּאן נֶאְשָׁמוּ auch die Schafheerden büssen f. gehen zu Grunde.

19. Feuer und Flamme bloss hyperbolisch von der Sonnengluth.

20. בַּהֲמוֹת — תַּעֲרוֹג §. 143, 3.

II, 1. Das Trompetenblasen von hohen Bergen herab diente zu einem Versammlungs- und Warnungszeichen bei einbrechenden Unglücksfällen, namentlich bei der Ankunft feindlicher Heere (Amos. 3, 6). Hier verkündet es den einbrechenden Gerichtstag und die Annäherung des verwüstenden Heuschreckenheeres.

הָאָרֶץ כִּי־בָא יוֹם־יְהוָה כִּי קָרוֹב׃ יוֹם חֹשֶׁךְ וַאֲפֵלָה 2
יוֹם עָנָן וַעֲרָפֶל כְּשַׁחַר פָּרֻשׂ עַל־הֶהָרִים עַם רַב וְעָצוּם
כָּמֹהוּ לֹא נִהְיָה מִן־הָעוֹלָם וְאַחֲרָיו לֹא יוֹסֵף עַד־שְׁנֵי דּוֹר
וָדוֹר׃ לְפָנָיו אָכְלָה אֵשׁ וְאַחֲרָיו תְּלַהֵט לֶהָבָה כְּגַן־עֵדֶן 3
הָאָרֶץ לְפָנָיו וְאַחֲרָיו מִדְבַּר שְׁמָמָה וְגַם־פְּלֵיטָה לֹא־הָיְתָה
לּוֹ׃ כְּמַרְאֵה סוּסִים מַרְאֵהוּ וּכְפָרָשִׁים כֵּן יְרוּצוּן׃ כְּקוֹל 5. 4
מַרְכָּבוֹת עַל־רָאשֵׁי הֶהָרִים יְרַקֵּדוּן כְּקוֹל לַהַב אֵשׁ אֹכְלָה
קָשׁ כְּעַם עָצוּם עֱרוּךְ מִלְחָמָה׃ מִפָּנָיו יָחִילוּ עַמִּים כָּל־ 6
פָּנִים קִבְּצוּ פָארוּר׃ כְּגִבּוֹרִים יְרוּצוּן כְּאַנְשֵׁי מִלְחָמָה 7

---

2. כְּשַׁחַר פָּרֻשׂ עַל־הֶהָרִים. Der Vergleichungspunct liegt nicht sowohl in der Schnelligkeit, womit sich der Morgenröthe ähnlich die Heuschrecken an den Bergen, die den Horizont umschliessen, verbreiten, sondern vielmehr ist der gelbliche Wiederschein gemeint, der wie das Tagen der ersten Frühe den Horizont einnimmt, wenn Heuschreckenschwärme im Anzug sind. Vermuthlich rührt dieser gelbe Schein von der Strahlenbrechung her auf den Flügeln der Heuschrecken. Vergl. Oedmann Samml. 6, S. 75. — לֹא יוֹסֵף *sc.* לִהְיוֹת es wird nicht wieder sein.

3. לְפָנָיו וְגוֹ׳. Vor ihm frisst Feuer u. s. w., es ist als ob Feuer vor ihm und hinter ihm wäre; das Land wird durch seine Gegenwart wie mit Feuer verbrannt. Ohne Bild sagt dieses das zweite Versglied.

4. Dieselbe Vergleichung der Heuschrecken mit Rossen s. Apocal. 9, 7. Der Vergleichungspunct liegt in dem Galoppiren (vgl. Hiob 39, 20) beider Thiere.

5. Von dem Geräusch, welches diese Schwärme machen, sagt *Plin. H. N.* 11, 29: *tanto volant pennarum stridore, ut aliae alites credantur.* Neuere vergleichen dieses Getöse mit dem Brausen des Windes oder starker Wasser. Es entsteht dasselbe nicht nur durch den Flug des Heuschreckenschwarms, sondern auch durch das gemeinschaftliche Nagen der vielen tausend Fresswerkzeuge, wenn sie sich niedergelassen haben. Namentlich das hiedurch verursachte Getöne hat Aehnlichkeit mit dem Knattern des Feuers in Stoppeln.

6. Alle Gesichter קִבְּצוּ פָארוּר ziehen die Schönheit ein d. i. verlieren sie, werden blass vor Angst und Schrecken. Vgl. v. 10: die Sterne verlieren ihren Glanz.

7. *Shaw's* Reisen (S. 166): « Sie halten ihre Ordnung wie Soldaten. So wie sie fortrücken, übersteigen sie jeden Baum und jede Mauer, die ihnen in den Weg kommt, ja sie kommen sogar in die Häuser und Schlafzimmer wie die Diebe. »

יַעֲלוּ חוֹמָה וְאִישׁ בִּדְרָכָיו יֵלֵכוּן וְלֹא יְעַבְּטוּן אֹרְחוֹתָם׃

8 וְאִישׁ אָחִיו לֹא יִדְחָקוּן גֶּבֶר בִּמְסִלָּתוֹ יֵלֵכוּן וּבְעַד הַשֶּׁלַח

9 יִפֹּלוּ לֹא יִבְצָעוּ׃ בָּעִיר יָשֹׁקּוּ בַּחוֹמָה יְרֻצוּן בַּבָּתִּים יַעֲלוּ

10 בְּעַד הַחַלּוֹנִים יָבֹאוּ כַּגַּנָּב׃ לְפָנָיו רָגְזָה אֶרֶץ רָעֲשׁוּ

11 שָׁמָיִם שֶׁמֶשׁ וְיָרֵחַ קָדָרוּ וְכוֹכָבִים אָסְפוּ נָגְהָם׃ וַיהוָה

נָתַן קוֹלוֹ לִפְנֵי חֵילוֹ כִּי רַב מְאֹד מַחֲנֵהוּ כִּי עָצוּם עֹשֵׂה

12 דְבָרוֹ כִּי־גָדוֹל יוֹם־יְהוָה וְנוֹרָא מְאֹד וּמִי יְכִילֶנּוּ׃ וְגַם־

עַתָּה נְאֻם־יְהוָה שֻׁבוּ עָדַי בְּכָל־לְבַבְכֶם וּבְצוֹם וּבִבְכִי

13 וּבְמִסְפֵּד׃ וְקִרְעוּ לְבַבְכֶם וְאַל־בִּגְדֵיכֶם וְשׁוּבוּ אֶל־יְהוָה

אֱלֹהֵיכֶם כִּי־חַנּוּן וְרַחוּם הוּא אֶרֶךְ אַפַּיִם וְרַב־חֶסֶד וְנִחָם

14 עַל־הָרָעָה׃ מִי יוֹדֵעַ יָשׁוּב וְנִחָם וְהִשְׁאִיר אַחֲרָיו בְּרָכָה

15 מִנְחָה וָנֶסֶךְ לַיהוָה אֱלֹהֵיכֶם׃ תִּקְעוּ שׁוֹפָר בְּצִיּוֹן קַדְּשׁוּ־

16 צוֹם קִרְאוּ עֲצָרָה׃ אִסְפוּ־עָם קַדְּשׁוּ קָהָל קִבְצוּ זְקֵנִים

אִסְפוּ עוֹלָלִים וְיֹנְקֵי שָׁדָיִם יֵצֵא חָתָן מֵחֶדְרוֹ וְכַלָּה

17 מֵחֻפָּתָהּ׃ בֵּין הָאוּלָם וְלַמִּזְבֵּחַ יִבְכּוּ הַכֹּהֲנִים מְשָׁרְתֵי

יְהוָה וְיֹאמְרוּ חוּסָה יְהוָה עַל־עַמֶּךָ וְאַל־תִּתֵּן נַחֲלָתְךָ

לְחֶרְפָּה לִמְשָׁל־בָּם גּוֹיִם לָמָּה יֹאמְרוּ בָעַמִּים אַיֵּה

---

10. *Plinius* a. a. O. *solem obumbrant.*

11. Jehova selbst führt das Heer, und der Donner seiner Stimme geht vor demselben her. — עֹשֵׂה דְבָרוֹ. Subject ist מַחֲנֶה, das Heerlager, welches sein Wort, seinen Befehl ausrichtet.

12. Von nun an Aufforderung zu Busse und Besserung, aber zu wirklicher, nicht bloss durch äussere Zeichen.

14. Wer weiss? er wird umkehren — Ausdruck der Hoffnung, dass es geschehen werde. 2 Sam. 12, 22. Jon. 3, 9; vollständiger מִי יוֹדֵעַ אִם Esth. 4, 14, vgl. das lat. *haud scio an* f. vielleicht.

17. בֵּין הָאוּלָם וְגוֹ'. Der Ort, wo die Priester beten sollen ist zwischen der Vorhalle des Tempels und dem Brandopferaltar, so dass sie letztern im Rücken haben, und mit dem Gesichte sich gegen den Eingang des Tempels wenden.

19 18. אֱלֹהֵיהֶם׃ וַיְקַנֵּא יְהוָה לְאַרְצוֹ וַיַּחְמֹל עַל־עַמּוֹ׃ וַיַּעַן
יְהוָה וַיֹּאמֶר לְעַמּוֹ הִנְנִי שֹׁלֵחַ לָכֶם אֶת־הַדָּגָן וְהַתִּירוֹשׁ
וְהַיִּצְהָר וּשְׂבַעְתֶּם אֹתוֹ וְלֹא־אֶתֵּן אֶתְכֶם עוֹד חֶרְפָּה
20 בַּגּוֹיִם׃ וְאֶת־הַצְּפוֹנִי אַרְחִיק מֵעֲלֵיכֶם וְהִדַּחְתִּיו אֶל־אֶרֶץ
צִיָּה וּשְׁמָמָה אֶת־פָּנָיו אֶל־הַיָּם הַקַּדְמֹנִי וְסֹפוֹ אֶל־הַיָּם
הָאַחֲרוֹן וְעָלָה בָאְשׁוֹ וְתַעַל צַחֲנָתוֹ כִּי הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת׃
21 אַל־תִּירְאִי אֲדָמָה גִּילִי וּשְׂמָחִי כִּי־הִגְדִּיל יְהוָה לַעֲשׂוֹת׃
22 אַל־תִּירְאוּ בַּהֲמוֹת שָׂדַי כִּי דָשְׁאוּ נְאוֹת מִדְבָּר כִּי־עֵץ
23 נָשָׂא פִרְיוֹ תְּאֵנָה וָגֶפֶן נָתְנוּ חֵילָם׃ וּבְנֵי צִיּוֹן גִּילוּ
וְשִׂמְחוּ בַּיהוָה אֱלֹהֵיכֶם כִּי־נָתַן לָכֶם אֶת־הַמּוֹרֶה לִצְדָקָה
24 וַיּוֹרֶד לָכֶם גֶּשֶׁם מוֹרֶה וּמַלְקוֹשׁ בָּרִאשׁוֹן׃ וּמָלְאוּ הַגֳּרָנוֹת

---

18. Die *Futura conversa* וַיְקַנֵּא, וַיַּחְמֹל, וַיַּעַן v. 18. 19 setzen die Schilderung der Zukunft fort. §. 126, 3, *b*. Unpassend wäre, sie als historische Angabe des Erfolges zu nehmen.

20. «Die Nordischen» *(collect.)* heissen hier die Heuschrecken, insofern sie wahrscheinlich aus der nordöstlich gelegenen Wüste über Syrien und Hamath herüber kamen. — מֵעֲלֵיכֶם von euch, aber mit dem Nebenbegriffe, dass es ihnen lästig war (gleichs. über dem Halse lag). — Ihren Untergang finden die Heuschreckenschwärme gewöhnlich, indem sie vom Winde in dürre Gegenden, wo sie umkommen, oder ins Meer getrieben werden. Hier soll ihr Vortrab (פָּנָיו) ins Ostmeer (d. i. das todte Meer), ihr Nachtrab in das Westmeer (d. i. das mittelländische Meer) getrieben werden. — כִּי הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת weil es so gross that. (Vgl. Klagl. 1, 9. כִּי הִגְדִּיל אוֹיֵב). Dieselbe Phrase bedeutet sonst auch: Grosses thun, vollbringen, so im folgenden Verse als Gegensatz.

23. מוֹרֶה der Frühregen, d. h. der Regen, welcher nach der Herbst-Tagundnachtgleiche etwa im October fällt. — גֶּשֶׁם מוֹרֶה וּמַלְקוֹשׁ. Durch גֶּשֶׁם wird der Regen überhaupt bezeichnet, מוֹרֶה und מַלְקוֹשׁ geben specieller die beiden Regenperioden im Herbste zur Zeit der Aussaat und im Frühling, wenn die Saat der Reife naht, an. «Er sendet euch hernieder den Regen, sowohl den Frühregen als den Spätregen.» מַלְקוֹשׁ ist der Regen der zu Ende März und im April in einzelnen Schauern fällt, und das Getreide seiner vollen Reife entgegenführt. — בָּרִאשׁוֹן erklären die LXX καθὼς ἔμπροσθεν und die *Vulg. sicut in principio*. In der That lässt sich der Partikel בְּ die Bedeutung: in der Weise, wie — vindiciren (vgl. Handwörterb. I. S. 215; 4te Ausg.). Doch würde für den angegebenen Sinn eher zu erwarten sein כְּבָרִאשֹׁנָה. Noch weniger passend ist die Erklärung durch: in der ersten

25 בַּר וְהֵשִׁיקוּ הַיְקָבִים תִּירוֹשׁ וְיִצְהָר׃ וְשִׁלַּמְתִּי לָכֶם אֶת־
הַשָּׁנִים אֲשֶׁר אָכַל הָאַרְבֶּה הַיֶּלֶק וְהֶחָסִיל וְהַגָּזָם חֵילִי
26 הַגָּדוֹל אֲשֶׁר שִׁלַּחְתִּי בָּכֶם׃ וַאֲכַלְתֶּם אָכוֹל וְשָׂבוֹעַ
וְהִלַּלְתֶּם אֶת־שֵׁם יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר־עָשָׂה עִמָּכֶם
לְהַפְלִיא וְלֹא־יֵבֹשׁוּ עַמִּי לְעוֹלָם׃

Zeit, f. sobald als möglich, — und unerweislich diejenige: eben erst, vor kurzem. Das Richtige scheint schon das Targum anzudeuten, welches בְּרִאשׁוֹן erklärt: im Monat Nisan. In diesem, dem ersten Monat fiel der Spätregen. Für diese Auffassung spricht überdies der Parallelismus. Wie der Frühregen לִצְדָקָה, nach Gebühr und Erforderniss, fallen soll, so wird der Spätregen auf die rechte Zeit, den ersten Monat verheissen; ersterer in nöthigem Maasse, letzterer im erforderlichen Zeitpunct.

26. וַאֲכַלְתֶּם וגו' vgl. §. 128, 3, *b*. — אֲשֶׁר־עָשָׂה עִמָּכֶם לְהַפְלִיא der mit euch gehandelt hat zum Wunderthun, d. i. auf das Wunderbarste.

Erklärendes Wortregister.

N. pr. bedeutet *Nomen proprium; N. gent. Nomen gentilicium.* Die appellative Bedeutung der *Nomina propria* ist, wo sie deutlich war, in Parenthese gesetzt. *Coll.* bed. *Collectivum;* 'פ bed. פְּלֹנִי, d. i. *aliquis.* Wenn vor die verschiedenen Bedeutungen eines Wortes römische Zahlen (I. II) gesetzt sind, so zeigt dieses an, dass dieselben in keiner erweislichen Verwandtschaft stehen. Die Stammwörter sind mit grösserer Schrift gedruckt.

א

אָב *st. constr.* אֲבִי *m.* 1) Vater. Ueber «Vater des Königs» s. zu 1 M. 45, 8. 2) Erzeuger, Schöpfer. Hiob 38, 28. *Plur.* אָבוֹת Väter, Vorfahren. (§. 94, 2.)

אָבַד *fut.* יֹאבֵד zu Grunde gehen.

אָבָה *fut.* יֹאבֶה geneigt sein, wollen.

אֵבוּס *m.* Krippe. Stw. אָבַס füttern, mästen.

אֶבְיוֹן dürftig, arm, vom Stw. אָבָה in der Bedeutung: begehren, bedürfen.

אֲבִי s. אָב.

אָבַל *Kal* u. *Hithp.* trauern. Davon

אָבֵל trauernd.

אֲבָל *Adv.* gewiss, in der That! Es steht f. בַּל (im Arab. aber, ja sogar) vom Stw. בָּלָה.

אֶבֶן *f.* (als *m.* nur 1 Sam. 17, 40) *Plur.* אֲבָנִים Stein; Edelstein.

אַבְנֵר (Vater des Lichtes) *N. pr.* Abner, ein Feldherr des Saul.

אָבָק *m.* Staub, und zwar der dünne, auffliegende, versch. von עָפָר. Stw. אָבַק schlagen, zerschlagen.

אָבַר *Hi.* sich emporschwingen. Davon

אֶבְרָה *f.* Schwungfeder.

אַבְרָהָם (Vater der Menge, vgl. 1 M. 17, 5) *N. pr.* Abraham, Sohn des Therah, aus Mesopotamien, Stammvater des hebräischen Volkes.

אֶגֶל *m.* nur Hiob 38, 28 [Wasser-] Behälter. Stw. אגל im Arab. *Conj. II.* Wasser sammeln.

אָגָם *m.* Teich, Sumpf. Stw. אגם im Arab. von stehendem, faulem Wasser.

אֵד *m.* aufsteigender Dunst. Im Arab. entspricht איאד *ijad* Dunstkreis, eig. Schleier, Umgebung, vom Stw. איד umgeben.

אֱדוֹם und אֱדֹם (roth) *N. pr.* Edom 1) ältester Sohn des Isaak, gewöhnlicher Esav genannt.

2) Das von ihm abstammende Volk u. Land der Edomiter, griech. Idumäa, Idumäer, südlich von Palästina; als Volk *m.* als Land *f.*

אָדוֹן *m.* Herr, sei's Befehlshaber od. Besitzer od. blosse Ehrenbenennung. *Plur.* אֲדֹנִים mit Singularbedeutung dass. §. 106, 2. Stw. דּוּן richten, herrschen.

אַדִּיר *adj.* herrlich. Stw. אָדַר.

אָדַם roth sein.

אָדָם *m.* Mensch, und *coll.* Menschen. Poetisch steht dafür בֶּן־אָדָם Menschensohn, und häufiger im Plur. בְּנֵי אָדָם, welche Umschreibung den fehlenden grammatisch. Plural des Wortes ersetzt.

אֲדָמָה *f.* Erde; Acker; Land.

אֱדֹם s. אֱדוֹם.

אַדְמֹנִי *m.* rothhaarig. Stw. אָדַם.

אֶדֶן *m.* Grundfeste eines Gebäudes. Stw. ungebr.

אֲדֹנָי der Herr, vorzugsweise von Gott gebraucht. Die Endung ָי ist *Plur. majest.* §. 106, 2, *b*, durch das *Kamez* verschieden von אֲדֹנִי *domini mei.*

אָהַב u. **אָהֵב** lieben. Davon

אַהֲבָה *f.* Liebe, eig. *Infinit.* des vorigen. (§. 45, 2. *b.*)

אֲהָהּ *Interj.* wehe! mit לְ, z. B. אֲהָהּ לַיּוֹם wehe über den Tag!

אֹהֶל *m.* Zelt.

אוֹ (eig Wille, Wahl, v. Stw. אָוָה), dann *Conj.* 1) oder, 2) wenn, s. 1 Sam. 20, 10.

אוּד und **אִיד** ungebr. Stw. 1) beugen, krümmen, dah. wenden, umgeben. Davon אֵד. 2) niederdrücken, durch eine Last. 3) stark, heftig sein. Davon מְאֹד.

אוֹי *Interj.* wehe!

אוֹיֵב s. אֹיֵב.

אֱוִיל *m.* Thor, thöricht. Stw. אָוַל thöricht sein.

אוּל ungebr. Stw. 1) stark sein, wovon אֵל Gott, eig. der Starke. 2) voran, vorn sein, davon אוּלָם Vorplatz.

אוּלַי *Adv.* vielleicht, eig. [wer weiss] ob nicht, s. Gr. S. 251 Anm. *)

אוּלָם *m.* eig. was vorn ist. (Stw. אוּל *no.* 2, mit angehängtem ָם), dah. 1) Vorplatz, Halle, insbes. von der von der Vorhalle des Tempels zu Jerusalem, vor welcher in einiger Entfernung der grosse Brandopferaltar stand. Joel 2, 17. 2) *adv.* gegenüber, dagegen; mithin: aber, nichts destoweniger. וְאוּלָם und nichts destoweniger. 1 Sam. 20, 3.

אִוֶּלֶת *f.* Thorheit. Vgl. אֱוִיל.

אוּן u. **אִין** ungebr. Stw. nichtig sein. Davon אַיִן *no.* 1 u.

אָוֶן *m.* Eiteles, Lüge, Frevel.

אוֹצָר *m.* Vorrathshaus. *Plur.* ות—. Stw. אָצַר aufhäufen.

אוֹר hell werden. *Præt.* אוֹר 1 M. 44, 3. *Hi.* es helle machen, leuchten. Davon

אוֹר *m.* und אוֹרָה *f.* Licht.

אוֹת *Pl.* אֹתוֹת, אֹתֹת *m.* und *f.*

Zeichen, für אוֹת vom Stw. אָוָה in der Bedeutung: bezeichnen. Gr. §. 84, VI, 4.

אָז *Adv.* damals. מֵאָז *Præp.* und *Conj.* von der Zeit an wo = seit, *depuis*.

אֵזוֹב *m.* Ysop (Pflanzenname).

אֵזוֹר *m.* Gürtel. Stw. אָזַר gürten.

אֶזֶל (Weggang) davon הָאֶבֶן הָאֶזֶל *N. pr.* eines kleinen Felsens bei Jerusalem.

אֹזֶן *f.* Ohr. *Dual.* אָזְנַיִם — בְּאָזְנֵי פ׳ vor den Ohren jem., d. i. so dass er es hört. Davon das Verbum *Hi.* הֶאֱזִין aufmerken, vernehmen; gehorchen. *Part.* מֵזִין (§. 67, Anm. 1).

אָזַר gürten.

אֶזְרָחִי *N. patron.* Nachkomme des Esrach. Abgeleitet von אֶזְרָח, welches wahrscheinlich nur eine verschiedene Form ist für זֶרַח, ein Sohn Juda's. 1 Chron. 2, 6.

I. **אָח** *constr.* אֲחִי *m.* 1) Bruder. So nennen die Hebräer auch Stammgenossen, Landsleute. 2 M. 2, 11. 2) mit אִישׁ: *alter, alter*. *Plur.* אַחִים, *constr.* אֲחֵי §. 94.

II. **אָח** *Interj.* ach! wehe!

אַחְאָב (Vatersbruder) *N. pr.* Ahab, König von Israel, von 918 bis 897 v. Chr.

אֶחָד *m.* ein, der Eine, irgend ein. *Fem.* אַחַת (§. 94.) eine, auch: einmal. אַחַד עָשָׂר eilf.

אָחוּ *m.* Nilgras, Ried, ein ägypt. Wort.

אָחוֹר *Adv.* hinten, zurück. Stw. אָחַר

אָחוֹת *f.* Schwester. (§. 94).

אָחַז *fut.* יֶאֱחֹז und יֹאחֵז ergreifen, fassen, halten, *Ni.* gehalten sein.

אֲחִיָּה (Bruder = Freund Jehovas) *N. pr.* Ahia, Vater des Baescha, Königs von Israel.

אָחַר hinten sein. *Pi.* zögern, säumen. Jes. 5, 11: מְאַחֲרֵי בַנֶּשֶׁף die spät in der Nacht aufsitzen.

אַחֵר *m.* אַחֶרֶת *f.* *Adj.* 1) der folgende, zweite, *alter*. Joel 1, 3. 2) der (die, das) andere, *alius, alia, aliud*.

אַחַר 1) *Adv.* hinten, häufiger: hernach, nachher. 2) *Præp.* hinter, nach, vor dem Inf. nachdem. Als Präp. steht gleich häufig die Pluralform אַחֲרֵי (§. 101, 3). אַחֲרֵי כֵן nachdem [es] so [war] d. i. darauf. מֵאַחֲרֵי *a)* von hinter, z. B. er kehrte zurück מֵאַחֲרֵי פְלִשְׁתִּים von der Verfolgung der Philister. 1 Sam. 24, 2. *b)* hinter, auf der Rückseite von etwas. 1 Kön. 10, 19.

אַחֲרוֹן *Adj.* 1) der, die, das hintere. Daher 2) westlich. Der Hebräer wendet sich bei Bezeichnung der Himmelsgegenden mit dem Gesicht gegen Morgen, und nennt den Westen hinten, Osten vorn, Süden rechts, Norden links. Vgl. die Artt. קֶדֶם, תֵּימָן, 3) folgend, zukünftig.

אַחֲרִית *f.* das Aeusserste, Ende.

אַחַת *f.* von אֶחָד. (§. 94).

אַט *Adv.* leise, langsam. Ungebr. Stw. אָטַט.

אִי *m.* eig. bewohnbares, trockenes Land, im Gegens. des Meeres. Insbes. dann: Land am Meere und jenseit des Meeres, *terra maritima,* mithin: Insel, Küste. *Plur.* אִיִּים, auch אִיֵּי הַיָּם vorzugsweise v. den Inseln u. Küsten des mittelländisch. Meeres. *Contr.* aus אֱוִי vom Stw. אָוָה wohnen.

אַי, אֵי *Adv.* der Frage: 1) wo? mit *Suff.* z. B. אַיֶּכָּה wo [bist] du? (§. 150, 1, Anm.). 2) in Verbindung mit anderen Wörtern gibt es denselben fragende Bedeutung, s. אֵיזֶה.

אָיַב befeinden, dav. *Part.* אוֹיֵב *m. subst.* Feind, und

אֵיבָה für אֲיָבָה *f.* Feindschaft.

אֵיד *m.* eig. Last, daher Beschwerde, Noth, Unglück. Stw. אוּד *no.* 2.

אַיֵּה s. v. a. אַי wo? mit *He parag.*

אִיּוֹב (befeindet, nämlich vom Schicksale) *N. pr.* Hiob, ein begüterter Bewohner des wüsten Arabiens, der Held des von ihm benannten Lehrgedichtes.

אִיזֶבֶל (unberührt, keusch) *N. pr.* Isebel (woraus unser Isabella), Gemahlin des Ahab, Königs von Israel.

אֵיזֶה wo? zusammengesetzt aus dem Fragworte אִי u. זֶה hier.

אֵיךְ wie? abgekürzt aus אֵיכָה, welches zusammenges. ist aus אֵי (w. m. s.) und כֹּה=כָּה so.

אַיִל *m.* Widder, vom stark sein. Stw. אוּל *no.* 1.

אַיָּלָה *f.* Hirschkuh, Hindin. Stw. אוּל *no.* 1.

אֵימָה für אֲיֻמָּה *f.* Schrecken. Ungebr. Stw. אָיַם erschrecken.

I. אַיִן, אֵין (eig. *Subst.* Mangel, Nichtsein) Verneinungswort: es ist nicht, war nicht, ist nicht da. §. 149, 1, Anm. Stw. און. Dann f. בְּאֵין ohne. מֵאֵין so dass nicht [ist].

II. אַיִן (s. v. a. אַי mit dem *Nun parag.*) wo? Nur in der Verbindung מֵאַיִן woher?

אֵיפָה *f.* ein Getreidemaass, dessen Gehalt man auf einen Berliner Scheffel angibt. Zehn derselben machen einen חֹמֶר.

אֵיפֹה (aus אֵי und פֹּה hier) wo?

אִישׁ *m.* 1) Mann und *Coll.* Männer. Auch: Ehemann. אִישׁ מִלְחָמָה Kriegsmann, Krieger. אִישׁ אֱלֹהִים Mann Gottes, von Engeln und Propheten gesagt. 2) Mensch überh., wie bei Homer ἀνήρ. 3) jeder. 1 M. 42, 35. *Plur.* אֲנָשִׁים *st. constr.* אַנְשֵׁי. §. 94.

אֵיתָן *m.* (immerwährend, fest, stark) *N. pr.* Ethan, ein Esrachite, Weiser u. Dichter.

אַךְ *Adv.* 1) nur. 2) ja! gewiss, allerdings. §. 98, 4.

אַכְזְרִיּוּת *f.* Grausamkeit, Wildheit, zunächst vom *Adj.* אַכְזָרִי, mit der Endung וּת, §. 85. *no.* 4. Ungebr. Stw. כָּזַר, im Syr. kühn, tapfer sein.

אָכַל *fut.* יֹאכַל essen, fressen, von Menschen und Thieren. Mit בְּ: an etwas essen, also: davon essen. Richt. 13, 16. *Part.* אֹכֵל der Fresser (im Arab. vorzugsweise: der Löwe). אָכַל לֶחֶם eine Mahlzeit halten, zu Tische sitzen. Davon

אֹכֶל *m.* und אָכְלָה *f.* Speise, insbesondere Getreide.

אָכֵן *Adv.* wahrlich, gewiss, f. eig. *Inf. Hiph.* von כון הָכֵן.

אִכָּר *m.* Pflüger, Landmann. Ungebr. Stw. אכר im Arab. *Conj. V.* graben.

אַל 1) *Conj.* dass nicht, μή, bes. vor dem *Fut.* 2) seltener: nicht, mit dem *Fut.* s. §. 149, 1, Anm.

אֵל *m.* Gott, eig. der Mächtige, Gewaltige, verw. mit אול stark sein.

אֶל־ *poet.* אֱלֵי mit *Suff.* אֵלַי, אֵלֶיךָ (§. 101), eig. *Subst.* Richtung, Richtungen, dann *Præp.* *A)* 1) von der Bewegung und Richtung nach einem Orte hin: zu, gen, nach [etwas] hin, wie εἰς. 2) von Erreichung des Zieles: bis zu. אֶל־אַמָּה bis zur Länge einer Elle 1 M. 6, 16. Metaph.: in Beziehung auf, dah. wegen. 1 Sam. 20, 34. 1 Kön. 21, 22. *B)* seltener wie εἰς für ἐν: in, an einem Orte. אֶל־הָהָר am Berge. 1 Sam. 17, 3. Vgl. §. 151, 3, *d*.

אָלָה wehklagen.

אֵלֶּה *Pron. plur. comm.* diese, Plur. von זֶה. §. 35.

אֱלֹהַּ u. אֱלוֹהַּ Gott. Im Sing. nur poet. Gewöhnlicher im Plural אֱלֹהִים mit Singularbedeutung (§. 106, 2, *b*), vom höchsten Gott, aber auch von and. Göttern. Richt. 16, 23. 1 Sam. 17, 43. Es construirt sich mit dem Sing. 1 M. 1, 1.

אַלּוּף *m.* Freund, Vertrauter. Stw. אָלַף bekannt, vertraut werden mit etwas.

אֵלִיָּהוּ (Jehova ist mein Gott, aus אֵלִי u. יָהוּ d. i. יְהוָֹה) Elias, *N. pr.* eines bekannten Propheten im Reich Israel.

אָלַם *Pi.* binden, davon

אֲלֻמָּה *f.* Garbe. *Plur.* ־ִים und ־וֹת.

אֶלֶף 1) *m.* tausend. שַׂר אֶלֶף, χιλίαρχος, Hauptmann. 2) *m.* epicoen. Rind.

אָלַץ *Pi.* in jemanden dringen.

אֵם mit *Suff.* אִמִּי *f.* Mutter.

אִם 1) *Adv.* der Frage, bes. in dem zweiten Theile einer disjunctiven Frage, wie *an* in *utrum — an?* §. 150, 2. 2) *Conj.* wenn, *a*) von der Bedingung, s. §. 152, 2, *f*. Daher auch beim verneinenden Schwure mit einer Ellipse (s. ebend.): eig. [Gott soll mich strafen] wenn —, mithin: אִם לֹא beim versichernden Schwure. Jes. 5, 9. *b*) von der Zeit.

אַמָּה *fem.* von אֵם Mutter, aber nur in trop. Bezeichnungen:

1) Mutter des Armes, Vorderarm (5 M. 3, 11), daher Elle. 2) Mutter d. i. Grundfeste der Schwelle Jes. 6, 4.

אָמָה *f.* Magd. §. 94.

אֱמוּנָה *f.* Wahrheit, Treue. Stw. אָמַן.

אָמַל *Pul.* אֻמְלַל verwelkt, verschmachtet sein. §. 54, 2.

אָמַן eig. gestützt, fest sein. Dah. zuverlässig, treu, wahrhaft sein. *Ni.* dass. *Hi.* 1) glauben, vertrauen. 2) *intrans.* still stehen. Hiob 39, 24.

אָמַץ stark, rüstig sein. *Pi.* stärken.

אָמַר 1) sagen, mit אֶל־, לְ (auch לִפְנֵי 1 Sam. 20, 1), zu jemanden. אָמַר דָּבָר לְ so und so sagen zu etwas, es so nennen. Jes. 5, 20. 2) denken, bei sich sagen, wie das homerische φημί. 2 M. 2, 14. Davon

אֵמֶר, אֹמֶר *m.* und אִמְרָה *f.* 1) Wort, Rede, 2) Lied, Spruch. Ps. 19, 3.

אֱמֶת (für אֱמֶנֶת, §. 19, 2) *f.* Treue, Aufrichtigkeit, Wahrheit. Stw. אָמַן.

אַמְתַּחַת *f.* Sack. Ungebr. Stw. מתח ausbreiten.

אֹן *N. pr.* On, griech. Heliopolis, Stadt in Aegypten, eig. im Aegypt. Licht, Sonne, weil diese dort verehrt wurde.

אָנָה (von אָן = אַיִן und dem ה ָ *locale*) wohin?

אֱנוֹשׁ *m.* Mensch, *coll.* Menschen, nur poet. Es ist eine Nebenform von אִישׁ, welches zusammengez. ist aus אֱנֹשׁ, s. §. 94, 2.

אָנַח *Ni.* stöhnen.

אֲנַחְנוּ wir, §. 32, Anm. 2.

אֲנִי ich.

אֳנִי *collect.* Schiffe, Flotte, wo es als *fem.* steht. Es hat keinen Plural. Für den Singular אֳנִי steht aber in den Parallelstellen d. Plural אֳנִיּוֹת vgl. 1 Kön. 9, 26 mit 2 Chr. 8, 18, und 1 Kön. 10, 22 mit 2 Chr. 9, 21. (Grundbedeutung: Gefäss, v. Stw. אָנָה, arab. *Conj.* IV. zurückhalten).

אֳנִיָּה *f. nomen unitatis* des vorhergehenden: Schiff.

אָנֹכִי ich §. 32, Anm. 1.

אֲנָשִׁים Männer, s. אִישׁ.

אָסוֹן *m.* Schaden, den jemand nimmt. Ungebr. Stw. אָסָה, wahrsch. s. v. a. אזי arab. sich verletzen.

אֵסוּר *Plur.* אֲסוּרִים *m.* Fesseln. Stw. אָסַר.

אָסִיר *m.* Gefangener. Stw. אָסַר.

אָסְנַת *N. pr.* Asnath, die Gemahlin Josephs in Aegypten.

אָסַף *fut.* יֶאֱסֹף, auch יֹסֵף f. יאֹסֵף 1) sammeln, einsammeln. 2) einziehen, wegnehmen. *Ni.* sich versammeln, sich zurückziehen, wegbegeben.

אָסַר *fut.* יֶאֱסֹר und יֶאְסֹר, verw. mit אָזַר binden, fesseln, gefangen setzen.

I. אַף *Subst. m.* (*contr.* aus אֶנֶף, vom Stw. אָנַף schnauben, §. 19, 2) 1) Nase. 2) Zorn.

Dual. אַפַּיִם 1) Nase, eig. Nasenlöcher. 2) Gesicht.

II. אַף *Conj.* auch. אַף כִּי eig. auch dass; dazu kommt, dass; dah. geschweige denn, ja sogar, s. 1 M. 3, 1.

אָפָה 1) kochen, backen, 2) gar sein. *Part.* אֹפֶה Koch, Bäcker.

אֵפוֹא *Adv.* eig. ganz und gar so, also. 1 M. 43, 11. Stw. אָפָה *no.* 2. Dann Verstärkungspartikel nach Fragen und Imperativen, wie unser: nun, denn.

אָפִיק *m.* Bach, Flussbett. Stw. אָפַק in der Bed. enthalten, fassen.

אֲפֵלָה *f.* Finsterniss. Ungebr. Stw. אפל untergehen (von der Sonne).

אֶפֶס *m.* eig. Aufhören, vom Stw. אָפֵס aufhören. Dah. 1) *Subst.* Ende, Grenze. 2) *Adv.* nicht mehr.

אָפַק stark sein. *Hithp.* sich stark machen, an sich halten mit seinen Empfindungen.

אֶפְרוֹחַ *m.* junge Brut von Vögeln. Stw. פָּרַח.

אֶפְרַיִם *N. pr.* Ephraim, einer der 10 Stämme des Reiches Israel; als der herrschende Stamm auch für das Ganze Zehnstämmereich.

אֶפְרָתִי *m. N. gent.* Bewohner von Ephrata d. i. der alte Name der Stadt Bethlehem und der Gegend um dieselbe.

אֶצְבַּע *f.* Finger. Stw. צָבַע eintauchen.

אֵצֶל *Subst.* Seite מֵאֵצֶל הַנֶּגֶב von der Mittagsseite her. Dann *Adv.* neben, bei.

אֹצָר s. אוֹצָר.

אָרַב 1) flechten, weben. 2) trop. nachstellen, wie *suere dolos*. *Part.* אֹרֵב der Hinterhalt, *coll.* die Nachstellenden. Davon

אֶרֶב *m.* Hinterhalt, Lager des Wildes.

אַרְבֶּה *m.* Heuschrecke, auch von einer besonderen Art derselben. S. zu Joel 1, 4. Stw. רָבָה viel sein.

אֲרֻבָּה *f.* Geflecht, Gitter, dah. Fenster, Schleuse. Stw. אָרַב *no.* 1.

אַרְבַּע *f.* אַרְבָּעָה *m.* vier. *Plur.* אַרְבָּעִים *c.* vierzig. Das Stw. ist רבע und א vorgesetzt. Dah. רְבִיעִי der vierte.

אָרַג flechten, weben. Davon

אֶרֶג *m.* Geflecht.

אַרְגָּמָן *m.* Purpur. Stw. wahrscheinlich רגם s. v. a. רָקַם bunt färben.

אֶרֶז *m.* Zeder.

אֹרַח *m.* und *f. pl.* אֳרָחוֹת und auf syr. Art אֹרְחוֹת (§ 23, 2, Anm. 2) mit *Suff.* אֹרְחֹתֶיךָ Pfad. Stw. אָרַח wandern. Von demselben

אֹרְחָה *f.* Carawane, Reisegesellschaft.

אֲרִי und אַרְיֵה *m.* Löwe. Ersteres im Plur. אֲרָיִים, אֲרָיוֹת.

אָרַךְ lang sein. Davon

אָרֵךְ *Adj.* lang. אֶרֶךְ אַפַּיִם lang zum Zorne d. i. langmüthig, geduldig.

אֹרֶךְ *m.* Länge.

אֶרֶץ *m.* und *f.* mit dem Art. הָאָרֶץ 1) Erde, Land. 2) Bewohner dess. S. zu Jes. 11, 4.

אָרַר verfluchen.

אֲרָרָט *N. pr.* Ararat, Berggegend in Armenien zwischen dem Flusse Araxes und den Seen Wan und Ormia.

אֵשׁ *m.* und *f.* Feuer. Mit *Suff.* אִשִּׁי.

אִשָּׁה *f.* Weib, §. 94.

אַשּׁוּר *f.* Assyrien. S. 1 M. 2, 14.

אֶשְׁכֹּל *m.* Kamm der Weintraube, unreife Traube. *Plur.* אַשְׁכְּלוֹת.

אֶשְׁכָּר *m.* Geschenk. Ungeb. Stw. שכר beschenken.

אָשַׁם 1) schuldig sein, auch: 2) die Schuld büssen. *Ni.* büssen.

אָשֵׁם *Adj.* schuldig.

אַשְׁפָּה *f.* Köcher.

אַשְׁקְלוֹן (Wanderung) *N. pr.* Askalon, Stadt der Philister am mittelländischen Meere.

אָשַׁר glücklich sein. *Pi.* glücklich preisen. Davon

אֶשֶׁר Glück. *Plur. constr.* אַשְׁרֵי Glückseligkeiten des, d. i. Heil dem —.

אֲשֶׁר 1) *Pron. relat.* f. beide *Numn.* u. *Genera*: welcher, welche, welches u. s. w. Ueber das Syntaktische s. §. 121. אֲשֶׁר לְ umschreibt den Genitiv. S. §. 112, 1. — 2) *Conj.* wie כִּי, ὅτι, *quod*, *a*) dass, *quod*, s. die Note zu 1 Sam. 24, 11. *b*) so dass, *ita ut* 1 M. 22. 14. *c*) darum dass = weil. 1 Kön. 3, 19. *d*) f. אֲשֶׁר־שָׁם woselbst, *ubi*. *e*) zu der Zeit, wo; als, da. 1 M. 40, 13. Ps. 139, 15. Mit *Präp.* בַּאֲשֶׁר 1) wo, 2) weil. 1 M. 39, 9. כַּאֲשֶׁר *a*) dem zufolge, was, dah. wie. כַּאֲשֶׁר - כֵּן wie — so. *b*) dem zufolge dass = weil. *c*) wie, von der Zeit = als. 1 M. 40. 14. Richt. 16, 22.

אֵשֶׁת *st. constr.* von אִשָּׁה §. 94.

אֶשְׁתָּאֹל (Forderung) *N. pr.* Esthaol, Stadt in der Ebene des Stammes Juda, unweit des Gebietes der Philister.

I. **אֵת**, mit *Makk.* אֶת־, mit *Suff.* אֹתִי u. s. w. (§. 101, Anm. 1), Zeichen d. Accusativs, doch nur des bestimmten (§. 115 1), seltener des Nominativs (s. daselbst die Note), urspr. Demonstrativpronomen = αὐτός (s. a. a. O.)

II. אֵת mit *Makk.* אֶת־, mit *Suff.* אִתִּי (§. 101, Anm. 1) eig. *Subst.* Nähe (*contr.* aus אֱנֶת vom Stw. אָנָה, vgl. בַּת aus בֶּנֶת, תֵּת aus תֶּנֶת) *Præp.* 1) bei, 2) mit. מֵאֵת aus der Nähe jem., von Seiten jem. dah. מֵאִתּוֹ eig. von bei sich 1 M. 8, 8.

אֹת s. אוֹת.

אַתָּה *Pron.* du, §. 32, Anm. 4.

אָתוֹן *f.* Eselin.

ב

בְּ *Præp. præf.* Ueber die Ableitung u. Punctation §. 100,

über die Bedeutungen §. 151, 3, *a*. *A*) 1) in (ἐν, *in*), vom Befinden *im* Raume und *in* der Zeit z. B. בַּבַּיִת im Hause, בָּאָרֶץ im Lande, בְּרֵאשִׁית im Anfange. 2) *inter*, vom Befinden unter einer Menge. Richt. 14, 3. 3) *intra*, innerhalb, von Ort und Zeit. 4) *in* der Weise oder Norm, f. *nach* der Weise, dah. nach, *secundum*. 1 M. 1, 26. 5) In den Bedeutungen *no*. 1 — 2 auch nach Verbis der Bewegung = εἰς.

B) 1) an, bei, von dem Befinden *in* der Nähe eines Ortes. בְּעֵינֵי vor den Augen, im Bereich der Augen. Dahin gehört פַּעַם בְּפַעַם Mal an Mal für: alle Male. Richt. 16, 20. Auch schwören, fluchen bei jem. d. i. unter Anrufung seines Namens. 2) nach Verbis der Bewegung: an [etwas] hin. Daher רָאָה בְּ ansehen, הֵרִיחַ בְּ anriechen. 3) für, vom Preise, Lohne (übergetragen aus dem räumlichen vor). 4) wegen, Jes. 14, 21. 5) mit, bei, daher bei den Verbis des Kommens, welche dann: bringen, bedeuten. Auch: bei s. v. a. ungeachtet, trotz. בְּכָל־זֹאת bei dem allem.

בְּאֵר *f*. Brunnen.

בְּאֵר שֶׁבַע (Eidesbrunnen) *N. pr*. Berseba, Stadt an der Südgrenze von Palästina.

בָּאַשׁ stinken. In anderen Dialekten: schlecht sein. Davon

בְּאשׁ *m*. Gestank, und

בְּאֻשִׁים *m. pl*. schlechte, sauere Trauben, *labruscae*, Heerlinge.

בָּבֶל *f*. *N. pr*. Babylon u. Babylonien.

בֶּגֶד *m*. und *f*. Kleid.

בַּד eig. Absonderung. Stw. בָּדַד sich absondern. Dah. לְבַדִּי in meiner Absonderung d. i. ich allein, לְבַדְּךָ du allein u. s. w. לוֹ לְבַדּוֹ ihm allein. לְבַד מִן ausserdem, ausgenommen. Dass. ist. מִלְּבַד.

בַּדֵּי s. בְּדֵי.

בָּדַל *Hi*. scheiden, trennen. Vor den beiden zu scheidenden Dingen steht בֵּין־וּבֵין (zwischen u. zwischen) 1 M. 1, 4. 7, und בֵּין־לְ v. 6. *Part*. מַבְדִּיל das Trennende, die Scheidewand. Ebendaselbst.

בְּדֹלַח nach *Vulg*. Luther: Bdellium, ein durchsichtiges, wohlriechendes Harz eines arabischen Baumes, viell. aber besser: Perlen.

בֹּהוּ *m*. Leerheit, Wüste. Ungebr. Stw. בָּהָה.

בָּהַל *Ni*. 1) bestürzt sein. 2) davon eilen. 3) plötzlich untergehen. Ps. 104, 29.

בְּהֵמָה *f*. vierfüssiges Thier, besonders von zahmen Thieren, Vieh. Ungebr. Stw. בָּהַם stumm sein.

בּוֹא 1) hineingehen. Insbes. *a*) von der Sonne: in den Horizont eingehen, untergehen. *b*) einkommen, von

Einkünften. 2) kommen, dah. eintreffen, von etwas Zukünftigem, von einer Weissagung Richt. 13, 12. 3) gehen. 1 Sam. 20, 41.

Hi. 1) hineinführen, 2) herführen, bringen. *Ho.* geführt, gebracht werden.

בּוּךְ *Ni.* verwirrt sein, bestürzt umherirren.

בּוּן s. בִּין.

בּוּס mit Füssen treten. *Part. Ho.* מוּבָס zertreten.

בּוֹר f. בֹּאר (von בָּאַר graben) *m.* 1) Grube, Cisterne. 2) Grab, Unterwelt. 3) Gefängniss, weil Gruben oder trockene Cisternen zu Gefängnissen gebraucht wurden.

בּוֹשׁ *fut.* יֵבוֹשׁ 1) sich schämen. 2) beschämt werden, besonders insofern man sich in seiner Hoffnung getäuscht sieht.

Hi. Part. מֵבִישׁ *intrans.*, der sich Schande macht, d. i. der Schlechte, Verächtliche. *Hithpal.* wie *Kal. no.* 1.

בָּזָה verachten.

בָּזַז plündern.

בָּחַן prüfen. *Ni. pass.*

בָּחוּר *constr.* בְּחוּר auserlesen, *Part. pass.* vom Stw. בָּחַר.

בָּחוּר *Plur.* בַּחוּרִים *m.* Jüngling.

בָּחַר 1) auserwählen. 2) lieben, *diligere*, gewöhnl. mit בְּ, mit לְ 1 Sam. 20, 30 (wo aber viele *Mss.* בְּ haben).

בָּטַח vertrauen, mit בְּ.

בֶּטֶן *f.* Leib, Mutterleib.

בָּטְנִים *m. pl.* Pistazien, eine den Haselnüssen ähnliche Frucht.

בִּי Bittwort: ich bitte; *obsecro.* Immer mit אֲדֹנִי u. אֲדֹנָי verbunden. Wahrscheinl. *contr.* für בְּעִי (Bitte) v. בָּעָה bitten.

בִּין eig. geschieden sein (s. בֵּין), dah. distinct, klar sein, und dann 1) bemerken, wahrnehmen. 2) wissen, kennen, mit לְ Ps. 139, 2. *Ni. part.* נָבוֹן verständig, klug. *Hithpal.* auf etwas merken, achten, mit אֶל־ 1 Kön. 3, 21, mit עַד Hiob 38, 18.

בֵּין *Plur.* בֵּינוֹת eig Zwischenraum, Zwischenräume, dann *Præp.* zwischen. בֵּין—לְ zwischen, z. B. בֵּין מַיִם לָמַיִם zwischen Wasser und Wasser (näml. dem irdischen und himmlischen) eig. der Zwischenraum des Wassers bis zum Wasser 1 M. 1,6. Ebenso בֵּין — וּלְ Joel 2, 17. Mit מ *præf.* מִבֵּין zwischen [etwas] hervor. Stw. בִּין.

Dual. בֵּנַיִם der mittlere Platz zwischen zwei Heeren, dah. אִישׁ בֵּנַיִם der Zweikämpfer, der dort als Mittelsmann auftritt.

בִּינָה *f.* Einsicht, Verstand.

בֵּיצָה *Plur.* בֵּיצִים *f.* Ei. Stw. בּוּץ weiss sein.

בַּיִת *Pl.* בָּתִּים (§. 94) *m.* Haus. אֲשֶׁר עַל הַבַּיִת der über das Haus gesetzt ist, Haushofmeister. 2) Tempel, Palast. 3) Grabmal. Jes. 14. 18. 4) das Innere, dah. מִבַּיִת von

innen. 5) Wohnung überh. Hiob 39, 6. 6) Familie. 1 M. 45, 11. 18. בֵּית לֵוִי Stamm Levi. בֵּית אָב Vaterhaus, ebenf. für Familie. 7) wie *familia*, auch f. Hausgenossen, Knechte. Spr. 31, 15. בֵּית פַּרְעֹה s. v. a. עַבְדֵי פַרְעֹה 1 M. 45, 2. 8, vgl. 50, 4.

בֵּית לֶחֶם (Haus des Brotes) *N. pr.* Bethlehem, Flecken in Juda, Geburtsort Davids und Jesu. Es führt den Beinamen B. Juda's, zum Unterschied von einem andern in Galiläa.

בָּכָה *fut. apoc.* וַיֵּבְךְּ weinen. Davon

בְּכִי *m.* das Weinen.

בְּכֹר *m.* der Erstgeborne. Stw. בָּכַר.

בְּכֹרָה *f.* Erstgeburt.

בַּל eig. Vernichtung (von בָּלָה) *Conj.* dass nicht.

בִּלְהָה (Furcht, Bescheidenheit). *N. pr.* Bilha, ein Kebsweib Jakobs.

בְּלִי eig. Vernichtung, Nichtsein, Mangel. Dann *Adv.* nicht, auch f. בִּבְלִי, לִבְלִי ohne. מִבְּלִי wegen des Nichtseins, weil nicht [ist], auch: ohne. עַד בְּלִי bis nicht [mehr ist]. Stw. בָּלָה aufreiben, vernichten.

בְּלִיַּעַל *m.* (aus בְּלִי nicht, und יַעַל Nutzen) eigentl. Nichtsnützigkeit, dah. Nichtswürdigkeit, Schlechtigkeit. אִישׁ בְּלִיַּעַל schlechter Mann.

בָּלַע verschlingen.

בִּלְעֲדֵי (aus בַּל nicht, und עַד, עֲדֵי zu) mit *Suff.* בִּלְעָדַי 1) eig. *non ad me* [*pertinet*], nicht steht es mir zu. 1 M. 41, 16. 2) ohne.

בִּלְתִּי (von בֵּלֶת, Stw. בָּלָה) 1) *Adv.* nicht. 2) *Præp.* für בִּבְלִתִּי ohne. Jes. 14, 6. 3) *Conj.* für בִּלְתִּי אִם, בִּלְתִּי אֲשֶׁר ausserdem dass, ohne dass. 1 M. 43, 3. — Mit לְ *præf.* לְבִלְתִּי (vor dem *Inf.*) nicht zu.. 1 Mos. 3, 11.

בָּמָה *f.* (mit *Kamez impuro*) Höhe. *Plur. constr.* בָּמוֹתֵי (§. 86, 4, Anm. 1).

בְּ = בְּמוֹ (§. 101, 2, Anm.).

בֵּן *Plur.* בָּנִים (§. 94) *m.* 1) Sohn. *Plur. c.* Kinder, auch von Thieren, Junge, z. B. בֶּן רְאֵמִים Ps. 29, 6. בְּנֵי בָנִים Enkel. בְּנֵי אֱלֹהִים Söhne Gottes d. i. Engel. Söhne Zions d. i. Zioniten. 2) trop. ein Sohn von 90 Jahren, 90 Jahre alt; Sohn des Todes, ein zum Tode bestimmter; Sohn d. Morgenröthe, poet. f. d. Morgenstern; Sohn des Fettes, fetter, fruchtbarer Ort. S. §. 104, 2.

בֵּנַיִם s. בֵּין.

בָּנָה bauen.

בָּנוֹת Töchter, s. בַּת.

בִּנְיָמִין (Sohn des Glückes) *N. pr.* Benjamin, jüngster Sohn des Jakob.

בְּעַד *Præp.* 1) um, ringsum, 2) mitten durch, mitten unter, wie ἀμφὶ in den Formeln ἀμφὶ πυρὶ rings von

Feuer umgeben u. dgl. (s. Matthiä gr. Gr. S. 1158. Rost, 5. Aufl. §. 106, 2, *b*.) בְּעַד הַחַלּוֹן durch d. Fenster 1 Sam. 19, 12. Joel 2, 9. בְּעַד הַשֶּׁלַח Joel 2, 8 mitten durch die Geschosse. S. über diese Partikel Handwörterb. I. S. 283 vierte Ausg.

בְּעִיר *m. coll.* Vieh.

בַּעַל *m.* 1) Herr. trop. Herr der Träume, der Träume hat, Träumer. (§. 104, 2). 2) Ehemann. Stw. בָּעַל beherrschen, besitzen.

בָּעַר eigentl. abweiden, dann: durch Feuer verzehren, und *intrans.* verzehrt werden. *Pi.* 1) abweiden, 2) wegfegen, wegschaffen, mit אַחֲרֵי construirt. *Hi.* anzünden, verbrennen.

בַּעְשָׁא *N. pr.* Baescha, König v. Israel, um das J. 950 v. Chr.

בָּצַע 1) zerschneiden, verwunden. *Intrans.* Joel 2, 8: sie (die Heuschrecken) verwunden sich nicht. 2) [Geld] schneiden, Gewinn machen. Davon

בֶּצַע *m.* Gewinn.

בָּקַע spalten. *Ni.* sich spalten, aufthun.

בִּקְעָה *f.* Thal.

בָּקָר *Coll. comm.* Rinder, Rindvieh.

בֹּקֶר *m.* der Morgen.

בִּקֵּשׁ *Pi* 1) suchen, «das Angesicht jem. suchen» d. i. jem. zu sehen trachten. 2) nach etwas trachten. בִּקֵּשׁ נֶפֶשׁ פ׳ nach jemands Leben trachten. 3) fordern.

בַּר und בָּר 1) *Adj.* rein. 2) *Subst. m. a)* Getreide, eig. gereinigtes, *b)* Feld, eig. leeres, offenes Feld. Stw. בָּרַר reinigen.

בֹּר s. בּוֹר.

בָּרָא schaffen, neu hervorbringen. *Ni.* geschaffen werden.

בָּרָד *m.* Hagel.

בָּרָה 1) schneiden, scheiden. 2) erwählen.

בְּרוֹשׁ *m.* Cypresse.

בַּרְזֶל *m.* Eisen.

בָּרַח fliehen, eig. durchgehen.

בָּרִיא *Adj.* fett. Stw. בָּרָא in der Bedeut.: essen, sich mästen.

בְּרִיחַ *m.* Riegel, von בָּרַח durchgehen.

בְּרִית *f.* Bund, Bündniss, Vertrag. Stw. בָּרָה *no.* 1, vgl. ὅρκια τέμνειν.

בָּרַךְ die Kniee beugen; nur im *Part. pass.* s. v. a. *Pi.*

Pi. בֵּרֵךְ 1) [Gott] anrufen (wobei man das Knie beugt), loben, preisen. 2) segnen (eig. Gott für das Glück eines andern anrufen). 3) fluchen (eig. das Verderben jem. von Gott erflehen) 1 Kön. 21, 10. *Pu.* בֹּרַךְ pass. von *Pi.* — *Hi.* machen dass jem. die Kniee beuge. *Hithpa.* sich segnen.

בֶּרֶךְ *f.* Knie. *Dual.* Kniee, Schooss.

בְּרָכָה *f.* Segen.

בָּרָק *m.* Blitz. Stw. בָּרַק blitzen.

בֶּשֶׂם, בֹּשֶׂם *m.* *Plur.* בְּשָׂמִים Wohlgerüche, Spezereien. Stw. ungebr. wohlriechen.

בָּשָׂר *m.* Fleisch. כָּל־בָּשָׂר alles Fleisch, d. i. alle lebenden Geschöpfe 1 M. 6, 13. 17. 19. 7, 15. 16. 21; im engeren Sinne: alle Menschen 1 M. 6, 12. בְּשָׂרִי mein Fleisch, das ist mein Angehöriger, Blutsverwandter. 1M. 37, 27.

בָּשַׁל kochen, dah. reifen (von der Weintraube). *Hiph.* reifen, wie in *Kal.* Auch im Deutschen gebrauchen die Winzer diesen Ausdruck.

בֹּשֶׁת *f.* Schande, Schändlichkeit. Stw. בּוֹשׁ.

I. בַּת *c.* ein Maass für flüssige Dinge von demselben Gehalte, wie das אֵיפָה. Ungebr. Stw. בָּתַת.

II. בַּת (für בֶּנֶת) *Plur.* בָּנוֹת (§. 94) *f.* 1) Tochter. 2) überh. Mädchen, Weib. Spr. 31, 29. (doch siehe daselbst die Note).

בָּתָּה *f.* Zerstörung, Wüste.

בְּתוּלָה *f.* Jungfrau. Auch von der Neuverheiratheten. Joel 1, 8. Vgl. *virgo.* Virg. Ecl. 6, 47.

בָּתִּים Häuser. *Plur.* von בַּיִת.

ג

גָּאוֹן *m.* 1) Herrlichkeit, Hoheit. 2) Uebermuth, Stolz. Stw. גָּאָה erhaben sein.

גָּאַל retten. *Part act.* Retter.

גָּבַהּ hoch sein. *Hi.* hoch machen. Davon

גָּבֹהַּ *Adj.* hoch, und

גֹּבַהּ *m.* Höhe.

גְּבוּל *m.* Grenze. Stw. גָּבַל begrenzen.

גִּבּוֹר Held. Stw. גָּבַר stark sein. Davon auch

גְּבוּרָה *f.* Kraft, Stärke, *virtus.*

גָּבִיעַ *m.* Kelch. Stw. גָּבַע hoch sein. Davon auch

גִּבְעָה *f.* Hügel.

גָּבַר *m.* stark sein und werden, zunehmen. Davon

גֶּבֶר *m.* poet. s. v. a. אִישׁ 1) Mann. 2) jeder.

גָּג *m.* mit *Suff.* גַּגִּי Dach.

גָּדוֹל *Adj.* 1) gross, 2) von der Stimme: laut. 3) *maior natu.* 4) wichtig.

גְּדִי *m.* Bock, Böcklein.

גָּדִישׁ *m.* Haufe von Garben.

גָּדֵל gross sein, werden. *Hi.* gross machen.

גָּדַע abhauen, abbrechen. *Ni.* *pass.*

גָּדֵר *comm.* Mauer um einen Garten od. Weinberg. Stw. גָּדַר mauern.

גְּדֵרָה *f.* gemauerte Hürde um das Vieh, oben offener Sommerstall, Geheg.

גְּוִיָּה *f.* Körper; Leichnam.

גּוֹי *m.* Volk. *Plur.* גּוֹיִם Völker, besond. von den nichtisraelitischen Völkern.

גָּוַע das Leben verhauchen, sterben.

גּוּר wohnen, verweilen.

גֵּז *m.* die Schur, geschorene Wiese. Stw. גָּזַז scheeren.
גָּזָם *m.* (Fresser) *bruchus*, die junge noch unbeflügelte Heuschrecke. S. zu Joel 1, 4. Stw. גָּזַם abschneiden, abfressen.
גֶּזַע *m.* *truncus*, Stamm eines abgehauenen Baumes. Stw. גָּזַע abschneiden, abhauen.
גָּזַר aus einander schneiden od. hauen.
גָּחוֹן *m.* Bauch. Stw. גחן sich bücken.
גַּיְא *m.* Thal, Niederung.
גִּיחַ oder **גּוּחַ** hervorbrechen, vom Kinde aus dem Mutterleibe.
גִּיחוֹן (Strom) *N. pr.* einer von den vier Flüssen des Paradieses, und zwar wahrscheinlich der Ganges, s. zu 1 M. 2, 10.
גִּיל frohlocken. *Subst.* das Frohlocken.
גַּל *Plur.* גַּלִּים Wellen. Stw. גָּלַל rollen.
גַּלְגַּל *m. Plur.* גַּלְגַּלִּים Rad. Stw. גָּלַל rollen.
גָּלָה 1) entblössen. גָּלָה אֶת־אֹזֶן פ׳ das Ohr jemandes entblössen, jem. etwas anvertrauen. 2) auswandern, in die Gefangenschaft geführt werden (eig. das Land von Einwohnern entblössen). *Ni.* eröffnet sein. *Pu. part.* offen.
גִּלַּח eig. kahl sein. *Pi.* scheeren, auch *intrans.* sich scheeren (Haar und Bart) 1 M. 41, 14. *Pu. pass.*
גָּלְיַת (Exil) *N. pr.* Goliath, ein Riese aus dem Volke der Philister.
גָּלַל wälzen, rollen. *Hithpa.* sich über jem. herwerfen, über jemanden herfallen.
גָּלָל *m.* Sache, Geschäft, nur *cstr.* בִּגְלַל wegen.
גֹּלֶם *m.* eig. etwas Zusammengewickeltes, Unentfaltetes, Klumpen, vom Foetus. Stw. גָּלַם zusammenwickeln.
גִּלְעָד (hart, rauh) *N. pr.* Gilead, eine Gebirgsgegend Palästina's jenseit des Jordan (jetzt Belka).
גַּם *Adv.* auch, dazu. גַּם — גַּם sowohl — als auch. Es dient auch dazu, eine Mehrzahl zusammenzufassen גַּם שְׁנֵיהֶם alle beide Spr. 17, 15, oder dem folgenden Worte Nachdruck zu geben 1 M. 42, 22. 44, 10.
גָּמָא *Pi.* schlürfen. Davon
גֹּמֶא *m.* Papirschilf, Nilschilf.
גְּמוּל *m.* Handlung, Betragen gegen andere. Von
גָּמַל 1) jem. etwas erzeigen, zufügen, bes. Gutes, mit dopp. *Accus.*, auch mit dem *Dat.* der Person. 2) vergelten, mit ders. Construction. 3) [ein Kind] entwöhnen (eig. von dem Pflegen und Hätscheln desselben bei der Entwöhnung, oder weil eine Art der Ernährung durch eine andere *ersetzt* wird). *Part. pass.* גָּמוּל der Entwöhnte.
גָּמָל *c. Plur.* גְּמַלִּים Kameel.

גַּן *m.* und *f.* Garten. Stw. גָּנַן schützen.

גָּנַב stehlen. *Pu. pass.* Davon

גַּנָּב *m.* Dieb.

גָּעַר hart anfahren, schelten, mit בְּ. Davon

גְּעָרָה *f.* das Schelten, Rüge, Verweis.

גֶּפֶן *comm.* Weinstock.

גֹּפֶר eine Art harziger Bäume: Tannen, Fichten.

גֹּרֶן *f.* 1) Tenne. 2) das Getreide selbst.

גָּרַשׁ *Kal* und *Pi.* vertreiben.

גֶּשֶׁם *m.* Regen. Stw. גָּשַׁם regnen.

גֹּשֶׁן *N. pr.* Gosen, eine Gegend Aegyptens auf der Ostseite des Nils in Niederägypten nach Arabien zu.

גַּת (Kelter) *N. pr.* Gath, eine philistäische Stadt. Das *N. gent.* ist גִּתִּי.

גִּתִּית Name eines musikalischen Instruments. Ps. 8, 1. Es kommt zunächst von גַּת f. גִּנַּת, נְגִנַּת Saitenspiel. Stw. נָגַן. *Pi.* auf Saiten spielen.

ד

דֹּב *masc. epic.* Bär, Bärin. Stw. דָּבַב schleichen. Davon auch

דִּבָּה *f.* Verläumdung, üble Nachrede.

דָּבַק ankleben, anhängen, mit בְּ, *Pu.* an einander kleben.

דָּבַר 1) eig. ordnen, reihen. 2) treiben. Davon מִדְבָּר Trift, und דְּבֹרָה Biene, *nomen unitatis* von דָּבָר gleichs. Bienenheerde, *examen* (f. *exagimen*). 3) *reden* (eig. *verba serere*). *Pi.* דִּבֶּר reden, *loqui.* Verschieden von אָמַר sagen (*dicere*), nach welchem die gesagten Worte folgen. Mit לְ: anreden, auch mit dem *Pron. suff.* 1 M. 37, 4, mit אֵת (אִתּ) mit jem. reden 1 M. 42, 30.

דָּבָר *m.* 1) Wort. דְּבַר יְהוָה das Wort d. i. der Ausspruch Jehova's. 2) Sache, Ding. אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה nach diesen Dingen d. i. hierauf. 3) etwas. 4) Ursache, dah. עַל דְּבַר wegen.

דְּבֹרָה *f. Plur.* ־ִים Biene.

דְּבַשׁ *m.* Honig, sowohl Bienenhonig, als Traubenhonig d. i. ein aus Most gekochter Syrup.

דָּג *m.* Fisch. Vom Stw.

דָּגָה sich stark vermehren.

דָּגָה *f.* Fisch und *coll.* Fische. Lehrg. S. 477. Anm. 2. und Gramm. §. 105, 2, *c.*

דָּגוֹן (Fisch) *N. pr.* ein Götze der Philister, welcher den Rumpf von einem Fische, Gesicht und Hände menschenähnlich hatte.

דָּגָן *m.* Getreide Stw. דָּגָה.

דּוֹב s. דֹּב.

דּוֹד *m.* Geliebter, Freund. Stw. דּוּד lieben.

דָּוִד (Geliebter) *N. pr.* David, zweiter König der Israeliten.

דּוֹר, דֹּר *m. Plur.* ־ִים u. ־וֹת Geschlecht, Menschenalter. דּוֹר דּוֹרִים Geschlecht der Geschlechter, d. i. alle folgende Geschlechter.

דּוּשׁ 1) zertreten. 2) dreschen.
דָּחָה vertreiben, verstossen. *Ni. part.* נִדְחֵי יִשְׂרָאֵל die Vertriebenen Israels.
דָּחַק stossen, drängen.
דַּי *constr.* דֵּי eig. Menge, Genüge, dann *Adv.* genug. בְּדֵי so oft nur, בְּדֵי שׁוֹפָר so oft nur die Trompete tönt. Hiob 39, 25.
דִּין richten, als *Subst.* Gericht.
דָּכָה *Pi.* zermalmen.
דַּל *f.* דַּלָּה *Adj.* 1) dürr. 2) *tenuis,* arm, gering. Stw. דָּלַל erschöpft sein, schwach sein.
דָּלָה 1) herabhängen, hängen. 2) *trans.* hinablassen (den Schöpfeimer), schöpfen.
דָּלָה f. Thür. *Dual.* דְּלָתַיִם, *st. constr.* דַּלְתֵי eig. *fores,* Flügelthüren, und Thüren überhaupt. Stw. דָּלָה *no.* I.
דְּלִילָה (schwach) *N. pr.* Delila, ein philistäisches Weib.
דָּלַק brennen. *Hi.* erhitzen.
דֶּלֶת f. *Plur.* דְּלָתוֹת, *st. constr.* דַּלְתוֹת s. v. a. דָּלָה, Thür.
דָּם *m.* Blut, Blutschuld. Stw. wahrsch. אָדַם roth sein.
I. דָּמָה ähnlich, gleich sein. *Hithp.* sich gleich stellen.
II. דָּמָה vertilgen. *Ni* zu Grunde gehen.
דְּמוּת *f.* Aehnlichkeit, Bild. Von דָּמָה *no.* I.
דָּן *N. pr.* Stamm Dan. Davon דָּנִי Daniter.
דֵּעָה und דַּעַת (eig. Inf. von יָדַע wissen). 1) Erkenntniss. 2) Kunde, Nachricht, Ps. 19, 3. 3) Einsicht, Verstand.
דַּק *Adj.* dünn, dürr. Stw. דָּקַק.
דֹּר s. דּוֹר.
דַּרְדַּע *N. pr.* Darda, ein Weiser. 1 Kön. 5, 11.
דַּרְדַּר *m.* Dornen, Disteln.
דָּרַךְ 1) treten. 2) [den Bogen] treten d. i. spannen, weil man in den Bogen hinein tritt, um ihn zu spannen. *Hi.* machen, dass man betrete. Davon
דֶּרֶךְ *c.* 1) Weg. 2) trop. Wandel. Auf Gottes Wegen wandeln d. i. ihm wohlgefällig leben.
דָּרַשׁ eig. reiben, zerreiben, durch die Hände gehen lassen, *manibus trivit, tractavit.* Spr. 31, 13. 2) suchen, mit dem Acc., mit אַחֲרֵי nach etwas suchen, trachten. Mit אֶל־ sich an jem. wenden. 3) fordern. דָּרַשׁ דָּם das Blut zurückfordern von jem., d. i. Blutschuld an ihm rächen.
דָּשָׁא grünen. *Hi.* grünen lassen, hervorbringen. Davon
דֶּשֶׁא *m.* junges Grün, besond. Gras u. dgl.

ה

הַ (*seq. Dag.*) Artikel, der, die, das (s. Gr. §. 34. 107—109).
הֲ *Adv.* der Frage. S. über die Form §. 98, 4, über die Bedeutung §. 150, 2.
הֶאָח Ausruf der Freude, des

Frohlockens: ha! hui! *io! evax!*

הָבָה (eig. gieb her! Imp. von יָהַב) wohlan!

הֶבֶל *m.* 1) Dunst, Hauch. 2) etwas Eitles.

הִגָּיוֹן *constr.* הֶגְיוֹן *m.* das Dichten, Sinnen. Stw. הָגָה.

הָדָה ausstrecken.

הָדָר *m.* הֲדָרָה *f.* 1) Schmuck. 2) Pracht, Hoheit, Majestät.

הוּא 1) *Pron.* der 3ten Pers. er, als *Neutr.* es. 2) *Pron. demonstr.* dieser 1 M. 2, 11. Dann oft mit Subst. verbunden, und mit dem Artikel, wenn ihn diese haben. הָאָרֶץ הַהִיא dieses Land 1 M. 2, 12. בַּיּוֹם הַהוּא an diesem Tage. 3) mit Einschluss des *Verbi subst.* er, es [ist].

הוֹד *m.* Glanz, Herrlichkeit, Ruhm.

הַוָּה *f.* eig. Fall, Sturz. (Stw. הוה stürzen), dah. Verderben, und *act.* s. v. a. Frevel.

הוֹי *Interj.* wehe! Mit dem Accus.

הִיא sie, vgl. הוּא.

הָיָה *fut.* יִהְיֶה *apoc.* יְהִי (§. 74, Anm. 3) 1) sein. הָיָה עִם אִשָּׁה mit einem Weibe sein d. i. zu thun haben. 2) werden. הָיָה לְ zu etwas werden. הָיָה כְּ werden wie jem., dasselbe Schicksal haben. לְאִישׁ הָיְתָה sie ist einem Manne zu Theil geworden (als Gattin) Richt. 14, 20. 15, 2. 3) vorfallen, geschehen. *Ni.* geschehen sein, gewesen sein.

הֵיכָל *m.* Palast, 2) Tempel, insbes. eine Abtheilung des Tempels, das Heilige genannt. Stw. היכל im Arabischen: gross, hoch sein. §. 54. 1.

הֵילֵל *m.* der Morgenstern (?). Siehe d. Note zu Jes. 14, 12.

הֵימָן (treu). *N. pr.* Heman, ein Dichter und Weiser, ein Enkel von Juda.

הֲלֹא s. לֹא.

הָלְאָה (*hāl'ah*, §. 9, 1 zu Ende) weiter, fortan, von Raum und Zeit.

הַלָּזֶה *Pron.* dieser. §. 35, Anm. 1.

הֲלִיכָה *f.* Weg. Stw.

הָלַךְ *fut.* יֵלֵךְ (§. 77) gehen. הָלַךְ אַחֲרֵי folgen. *Hi.* הוֹלִיךְ, seltener הֵילִיךְ 2 M. 2, 9. 1) führen. 2) wegnehmen, wegtragen. 2 M. 2, 9. *Pi.* s. v. a. Kal, bes. poet. dass. auch: fliessen (vom Wasser.) Ps. 104, 10. *Hithp.* umhergehen, lustwandeln. Trop. mit Gott wandeln, d. i. ihm wohlgefällig leben.

הָלַל ungebr. glänzen. *Pi.* loben. *Hithpa.* 1) gelobt werden, lobenswerth sein. 2) sich selbst rühmen, mit בְּ einer Sache.

הֵם, הֵמָּה 1) *Pron.* der 3ten Pers. *m. Plur.* sie, 2) sie sind. Vgl. הוּא.

הָמוֹן *m.* 1) Lärm, Getös. 2) lärmende Volksmenge. Stw. הָמָה Getös machen. Dav. auch

הֶמְיָה *f.* Lärm, Rauschen.

I. הֵן u. הִנֵּה *Interj.* siehe. Mit *Suff.* הִנְנִי in Pausa הִנֵּנִי siehe mich, הִנּוֹ siehe ihn, uns. הִנֵּנוּ siehe uns.

II. הֵן u. הֵנָּה *Pron.* der 3ten Pers. *f. Plur.* sie; sie sind. Letzteres auch *Adv.* hieher, vom Raume und der Zeit.

הָפַךְ umwenden, umkehren. *Hithpa.* 1) sich wenden. חֶרֶב מִתְהַפֶּכֶת ein sich stets wendendes, das ist zuckendes, blitzendes Schwert. 2) sich verwandeln.

הַר *Plur.* הָרִים *m.* Berg.

הַרְבֵּה *Adv.* viel. Eig. *Inf. Hi.* von רָבָה viel sein.

הָרַג tödten.

הָרָה schwanger werden.

הָרָה *f.* הָרָה *Adj.* schwanger.

הֵרוֹן *m.* Schwangerschaft. Stw. הָרָה.

הָרַס einreissen, zerstören. *Ni. pass.*

הַשְׁמֵד *m.* Vertilgung. Eig. *Inf. Hi.* von שָׁמַד.

הֵתֵל s. תָּלַל.

ו

וְ, וָ, וּ (s. über die Punctation §. 102, 2) *Conj. præf.* und. S. die übrigen Bedeutungen: §. 152, 1. Als Vav *convers. Præt.* §. 48 *b*, 3.

וַ (*seq. Dag.*), וָ Vav *convers. Futuri* §. 48 *b*, 2.

ז

זְאֵב *m.* Wolf.

זֹאת s. זֶה.

זָבַח schlachten, opfern.

זֶבַח *m.* 1) etwas Geschlachtetes, Mahlzeit, Gastmahl davon. Spr. 17, 1. 2) Schlachtopfer.

זֵד *m.* (eig. Part. von זוּד oder זִיד) übermüthig, frech.

זֶה *m.* זֹאת *f. Pron. demonstr.* 1) dieser, diese, dieses (§. 35.). Gewöhnl. hinter dem Subst. בַּיּוֹם הַזֶּה an diesem Tage. זֶה—זֶה der eine, der andere. כָּזֹאת wie dieses = also. Richt. 15, 7. 2) fürs *Relat.* §. 120, 2. 3) *Adv.* hier, da. Ps. 104, 25: da das Meer.

זָהָב *m.* Gold.

זָהַר *Ni.* erleuchtet, aufgeklärt werden.

זוּלָה eig. *Subst.*, im *stat. constr.* זוּלַת und זוּלָתִי (mit *Jod parag.* §. 93, 2). *Præp.* ausser. Mit *Suff.* זוּלָתְךָ ausser dir. Dann ellipt. für זוּלָתִי אֲשֶׁר ausser dass, *nisi quod.* 1 Kön. 3, 18.

זוּר zerdrücken, zertreten.

זַיִת *m.* Olivenbaum, Olive.

זָכַר gedenken, mit dem Acc. der Sache: auch mit לְ der P. jem. etwas gedenken. *Hi.* ins Gedächtniss bringen, mit אֶל- jemandem, aber auch s. v. a. *Kal.* 1 M. 41, 9.

זָכָר *m. mas*, Mann, jedes Männliche (von Menschen und Thieren).

זִלְפָּה (Tropfen) *N. pr.* Silpa, ein Kebsweib Jakobs.

זָמַם auf etwas denken, sinnen, m. d. Acc.

זָמַר schneiden, beschneiden, insbes. den Weinstock. — *Ni. pass.* — *Pi.* singen, lobsingen, wahrsch. von den rhythmischen Absätzen der Verse. S. 80 unten. Davon

זִמְרָה *f.* Gesang, Lob.

זָנָב *m. Plur.* ות— Schwanz.

זֹנָה *f.* Buhlerin. *Part. fem.* von זָנָה buhlen.

זֵעָה *f.* Schweiss. Stw. זוּעַ sich stark bewegen.

זָעַף zornig, verdriesslich sein.

זָעֵף *Adj.* zornig, verdriesslich.

זָעַק schreien, vgl. צָעַק.

זֶפֶת *f.* Pech.

זָקָן *c.* Bart.

זָקֵן *m.* 1) Greis, Alter. 2) Aeltester, als Amtsname für: Vornehmer, Magistratspers.

זְקֻנִים *m. pl. senectus*, Greisenalter.

זָר *m.* ein fremder, anderer. Stw. זור in der Bedeutung: fremd sein.

זָרָה wurfschaufeln. *Pi.* trop. wie *eventilare*, untersuchen, sichten, erkennen. Psalm 139, 3.

זְרוֹעַ *f.* Arm.

זַרְזִיף *m.* Bewässerung.

זָרַח aufgehen (von der Sonne).

זָרַע säen. *Hi.* Samen hervorbringen.

זֶרַע *m.* 1) Saamen. 2) Saat, Getreide. Hiob 39, 12. 3) trop. Kinder, Nachkommen, und daher Geschlecht, Menschenart, z. B. זֶרַע מְרֵעִים ein Geschlecht v. Bösewichtern.

זֶרֶת *f.* Spanne. Stw. זָרָה, in der Bedeutung: ausbreiten.

ח

חָבָא verbergen. *Niph.* und *Hithp.* sich verbergen.

חֵבֶל *Plur. constr.* חֶבְלֵי *m.* Schmerz, eig. *tormentum*, Qual, vom Stw. חָבַל *torsit.* Davon auch

חֶבֶל *m.* Strick, Schnur.

חֶבְרוֹן (Verbindung vom Stw. חָבַר) *N.pr.* Hebron, alte Stadt im Stamme Juda, eine Zeitlang Residenz des David, jetzt ein offener Ort mit einigen tausend Einwohnern, *el Khalil* von den Arabern genannt.

חָבַשׁ *fut.* יַחֲבשׁ binden, satteln.

חֲגוֹר *m.* Gürtel. Stw.

חָגַר *fut.* יַחְגֹּר gürten, umgürten. Davon

חֲגֹרָה *f.* Gürtel, Schurz.

חָדַל *fut.* יֶחְדַּל aufhören.

חִדֶּקֶל *N. pr.* der Tigris.

חֶדֶר *m.* das innere Gemach eines Hauses, welches bei den Morgenländern die Frauen bewohnen; Schlaf-, Brautkammer.

חָדַשׁ neu sein. *Pi.* erneuen.

חָדָשׁ *f.* חֲדָשָׁה *Adj.* neu.

חֹדֶשׁ *m.* 1) Neumond, der erste Tag, wo der Mond sichtbar wird, bei den Israeliten ein Festtag. 2) Monat.

חוּד ein Räthsel aufgeben, immer mit חִידָה verbunden.

חָוָה nur *Pi.* חִוָּה anzeigen, verkündigen, s. v. a. הִגִּיד, aber poet.

חַוָּה (Leben) *N. pr.* des ersten Weibes, Eva.

חוּט *m.* Faden.

חֲוִילָה *N. pr.* Havila, eine arabische Landschaft am persischen Busen (1 M. 10, 29. 1 Sam. 15, 7), dann 1 M. 2, 11 wahrscheinlich allgemeiner Name für die asiatischen Südländer u. namentlich Indien.

חוּל und חִיל eig. drehen, sich drehen, dah. 1) Schmerz, Martern empfinden, insbes. von den Wehen der Gebärerin, dah. 2) gebären. 3) beben (wie die Gebärerin thut). 4) s. v. a. יָחַל warten. *Hi.* erbeben machen. Ps. 29, 8. *Pil.* חוֹלֵל 1) gebären machen. 2) wie *Kal*: gebären.

חוֹל *m.* Sand, vom Rollen, Wirbeln benannt.

חוֹמָה *f.* Mauer. Stw. ungebr. חמה umgeben, schützen.

חוּס *Fut.* יָחוּס, יָחֹס Mitleid haben mit etwas, es schonen, eig. mitleidig auf etwas blicken. Dah. gewöhnlich mit עַיִן verbunden: mein Auge sieht mitleidsvoll auf jem., für: ich habe Mitleid, schone.

חוּץ 1) *Subst.* was draussen ist und *Adv.* draussen. מִחוּץ von aussen. מִחוּץ לְ ausserhalb einer Sache. 2) Strasse.

חוֹר, חֹר nur Plur. חוֹרִים, חֹרִים die Edeln, Vornehmen (einer Stadt). Stw. חָרַר frei, edelgeboren sein.

חוּשׁ eilen. *Hi.* beschleunigen.

חוֹתָם s. חֹתָם.

חֲזִיז *m.* eig. Pfeil (s. v. a. חֵץ), dann poet. חֲזִיז קֹלוֹת Donnerpfeil, Wetterstrahl.

חָזַק stark sein. Mit מִן überwinden. 1 Sam. 17, 50, *Pi.* stärken. *Hi.* mit בְּ: ergreifen, festhalten, halten.

חָטָא sündigen, mit בְּ und לְ: sich an jem. versündigen; auch: die Sündenschuld tragen. *Hiph.* zur Sünde verführen. Davon

חֵטְא *m.* חַטָּאָה und חַטָּאת *f.* 1) Sünde; 2) Sündenstrafe. Jes. 5, 18.

חַטָּא *m.* Sünder.

חִטָּה Plur. ־ִים *f.* Weizen.

חֹטֶר *m.* Ruthe, Reis, Sprössling. Ungebrauchtes Stw. חָטַר schwank sein.

חַי 1) *Adj.* lebend, *fem.* חַיָּה. 2) *Subst.* Leben. Noch gewöhnlicher dafür der *Plur.* חַיִּים. Bei Schwüren: חַי יְהוָה so wahr Jehova lebt, חֵי פַרְעֹה so wahr Pharao lebt.

חִידָה *f.* Räthsel. Stw. חוּד.

חָיָה 1) leben, 2) wiederaufleben, auch uneigentlich: sich erholen 1 M. 45, 27. Richt. 15, 19. *Pi.* am Leben lassen. *Hi.* das Leben erhalten, mit dem Accus. u. Dat.

חַיָּה 1) *Adj. fem.* von חַי: lebendig. Daher: etwas Le-

bendiges, ein lebendes Geschöpf, Thier. *Collect.* Thiere. 2) *Subst.* Leben. Das Leben (auch: die Seele) anfüllen f. den Hunger stillen.

חָיַי = חָיָה leben, ein defectives Verbum, wovon nur die 3. Præt. חַי er lebt. 1 M. 3, 22. (§. 75, 2, *g*).

חִיל s. חול.

חַיִל *m.* *constr.* חֵיל 1) Kraft, Stärke, Tapferkeit. אַנְשֵׁי חַיִל Helden, ironisch Jes. 5, 22. Die Kraft des Baumes, poet. für: seine Frucht. Joel 2, 22. 2) Heeresmacht, Heer, auch blos: Zug, Gefolge. 1 Kön. 10, 2. 3) Bravheit, Tugend, *virtus.* עָשָׂה חַיִל Tugend üben. אֵשֶׁת חַיִל ein braves Weib.

חֵיק, חֵק *m.* Busen, Schooss.

חִירָם (Freier, Edler) *N. pr.* Hiram, König von Tyrus in Phönizien, Zeitgenosse des Salomo.

חֵךְ *m.* mit *Suff.* חִכִּי Gaumen.

חָכַם weise sein. *Hi.* weise machen, belehren. *Hithp.* sich listig benehmen, mit לְ gegen jem.

חָכָם *Adj.* weise.

חָכְמָה *f.* Weisheit.

חֵל *m.* eig. Stärke (s. v. a. חַיִל), Befestigung, dah. ein Theil der Festungswerke: Vormauer.

חָלָב *m.* Milch; Milchkäse, von חָלַב fett sein. Davon auch

חֵלֶב *m.* Fett.

חָלָה schwach, krank sein. *Pu.* dass.

חֲלוֹם *m.* Traum. Stw. חָלַם.

חַלּוֹן *c.* Fenster. Stw. חָלַל.

חַלּוּק *Adj.* glatt. Stw. חָלַק eig. glatt sein.

חָלִיל *m.* 1) Flöte. Stw. חלל. 2) etwas Profanes, s. חָלַל *Hi.* *no.* 2. dah.

חָלִילָה Verabscheuungspartikel, eig. *ad profana*, dah. *absit*, fern sei es. 1 Sam. 20, 2. Die gewöhnlichen Constructionen sind: חָלִילָה לִּי מֵעֲשׂוֹת fern sei es von mir, [so] zu thun (1 Kön. 21, 3,) oder חָלִילָה לִּי אִם אֶעֱשֶׂה fern sei es von mir, dass ich [so] thue. In beiden Verbindungen ist auch noch eingeschoben: מֵיְהוָֹה vor Jehova. 1 Sam. 24, 7. 1. Kön. 21, 3.

חֲלִיפָה *f.* Wechsel. Stw. חָלַף.

חֲלִיצָה *f.* *exuviæ*, was man einem Erschlagenen auszieht. Stw. חָלַץ ausziehen.

חָלַל durchbohren. *Hi.* הֵחֵל 1) anfangen, eig. eröffnen. 2) entweihen, eig. lösen, zugänglich machen.

חָלָל *m.* durchbohrt, verwundet, getödtet. Stw. חָלַל.

חָלַם 1) stark werden. Hiob 39, 4. 2) träumen.

חָלַף *Pi.* wechseln.

חֲלָצַיִם *dual.* die Lenden, Hüften.

חָלַק *fut.* יַחֲלֹק theilen mit לְ, zutheilen. Hiob 39, 17: לֹא חָלַק לָהּ בַּבִּינָה er gab ihr (der Straussenhenne) keinen Antheil an der Klugheit. *Ni.* sich theilen.

חָלַשׁ *fut.* יַחֲלֹשׁ niederstrecken, siegen, mit עַל über.

חָם *m.* 1) Schwiegervater, 2) *N. pr.* Ham, Sohn des Noah.

חָמַד begehren. *Ni. part.* begehrungswürdig, dah. 1) angenehm, lieblich, 2) kostbar.

חֵמָה *st. constr.* חֲמַת *f.* Zorn, Grimm. Stw. יָחַם erglühen.

חַמָּה *f.* Wärme, Gluth (der Sonne). Stw. חָמַם warm sein.

חֲמוֹר, חֲמֹר *m.* I) der männliche Esel. II) Haufen. Gleichbedeutend ist das *Fem.* חֲמֹרָה.

חֲמִישִׁי *Adj.* der Fünfte.

חָמַל Mitleiden haben mit jem., mit עַל.

חָמַם warm sein, werden. *Pi.* erwärmen.

חָמַס jem. gewaltthätig behandeln, ihn bedrücken, ihm Unrecht thun. Davon

חָמָס *m.* Gewaltthat, Unrecht.

חָמַר *denom.* von חֵמָר, mit Asphalt überziehen.

חֵמָר *m.* Asphalt, brennbares Erdharz. Stw. חָמַר gähren, brausen.

חֲמֹר s. חֲמוֹר.

חֹמֶר *m.* 1) Thon, 2) eig. Haufen s. v. a. חֲמוֹר *no.* II. ein Maass für Körner und flüssige Dinge, enthaltend in dem ersten Falle zehn Epha, in dem anderen zehn Bath.

חָמֵשׁ *f.* חֲמִשָּׁה *m.* fünf. *Plur.* חֲמִשִּׁים fünfzig. Davon das Verbum in *Pi.*

חִמֵּשׁ den Fünften d. i. den fünften Theil des jährlichen Ertrages von einem Volke nehmen, mit dem Acc., eig. befünften, wie עִשֵּׂר bezehnten.

חֲמָת (Veste) *N. pr.* Hamath, bei den Griechen Epiphania, Stadt in Syrien, noch jezt Hamath.

חֵן mit *Suff.* חִנִּי *m.* 1) Gunst, Gnade. מָצָא חֵן בְּעֵינַי er hat Gunst gefunden in meinen Augen, hat sich meine Gunst erworben. 2) Anmuth. Stw. חָנַן.

חָנָה ein Zelt, Lager aufschlagen.

חַנּוּן *Adj.* gnädig.

חֲנִית *f.* Spiess.

חָנַן günstig, gnädig sein, mit dem Acc. *Hithp.* um Gnade flehen, flehen überhaupt.

חֶסֶד *m.* Liebe, Güte, Milde, Huld, Gnade. תּוֹרַת חֶסֶד liebevolle Belehrung. Spr. 31, 26.

חָסִיד *Adj. pius.*

חֲסִידָה eig. [*avis*] *pia*, der Storch, wahrscheinl. von seiner Zärtlichkeit gegen die Jungen so benannt.

חָסִיל *m.* eine Art von Heuschrecken. S. zu Joel 1, 4. Stw. חָסַל abfressen.

חָסֵר 1) etwas entbehren, Mangel haben an etwas, m. d. Accus. 2) abnehmen, *deficere. Pi.* entbehren lassen, mit dem Accus.

חֻפָּה *f.* Himmelbett; hochzeitliches Gemach. Stw. חָפַף bedecken.

חָפַז *Ni.* fliehen, davon eilen.

חָפֵץ 1) jemandem geneigt, günstig sein, mit בְּ. 2) etwas wollen, dazu Lust haben.

חָפֵץ *Adj.* geneigt.
חֵפֶץ *m.* Lust, Wohlgefallen.
חָפַר 1) graben, scharren, z. B. im Boden scharren, vom Rosse, 2) trop. ausspüren, erspähen. Hiob 39, 29.
חָפַשׂ *Pi.* durchsuchen.
חָפְשִׁי *Adj.* frei, im Gegensatz des Sclaven, aber auch: frei von Abgaben. Stw. חָפַשׁ *Pu.* freigelassen werden.
חֵץ mit *Suff.* חִצִּי *m.* Pfeil. Stw. חָצַץ theilen, spalten.
חָצַב und חָצֵב 1) hauen, aushauen (in Stein). Jes. 5, 2. 2) spalten. Daher Ps. 29, 7. er spaltet Feuerflammen für: er wirft gespaltene Feuerflammen aus.
חֲצִי in *Pausa* חֵצִי *m.* Hälfte, Mitte. Stw. חָצָה theilen.
חֵצִי *m.* Pfeil, s. v. a. חֵץ.
חָצִיר *m.* Gras. Ungebr. Stw. חָצַר grün sein.
חֵק s. חֵיק.
חֹק mit *Suff.* חֻקִּי *m.* etwas Bestimmtes, Festgesetztes. Daher 1) zugemessenes Stück Arbeit, *pensum.* Spr. 31, 15. 2) Maass, Ziel, Grenze. לִבְלִי חֹק sonder Grenze. Stw. חָקַק festsetzen.
חֻקָּה *f.* s. v. a. חֹק Gesetz, z. B. der Natur. Hiob 38, 33.
חָקַר erforschen.
חֵקֶר *m.* was erforscht wird, das Geheime, Innere. חֵקֶר תְּהוֹם die Tiefe des Meeres.
חֹר s. חוֹר.
חֻר, חוּר *m.* Loch, Höhle.
חָרֵב 1) trocknen, vertrocknet sein. 2) verwüstet sein. *Pu.* s. v. a. *Kal. Hi.* verwüsten.
חָרֵב *Adj.* trocken.
חֶרֶב *f.* Schwert.
חָרָבָה *f.* Trockniss.
חָרָה *fut. apoc.* יִחַר entbrennen, nur vom Zorne gebraucht. Man sagt: חָרָה אַפִּי od. elliptisch: חָרָה לִי, חָרָה בְּעֵינַי es entbrennt mir *sc.* der Zorn, für ich zürne. Die Person, auf welche man zürnt, steht mit בְּ.
חַרְטֹם *m. Plur.* חַרְטֻמִּים Zeichendeuter, Bilderschriftkenner.
חֳרִי *m.* Gluth [des Zornes]. Stw. חָרָה.
חֹרִי *m.* eine Art Backwerk, Weissbrot. Stw. חור weiss sein.
חָרִיץ *m.* eig. Schnitt, Scheibe, insbes. vom Käse. Stw. חָרַץ schneiden.
חָרִישׁ *m.* Pflügen, Pflügezeit. Stw. חָרַשׁ.
חָרַם *Hi.* verfluchen.
חַרְסָה *m.* (mit ה ָ *parag.*) Sonne s. v. a. שֶׁמֶשׁ, aber selten und fast nur poet.
חָרַף *Pi.* beschimpfen, hohnsprechen. 1 Sam. 17, 10. Davon
חֶרְפָּה *f.* 1) Hohn, Spott, 2) Gegenstand desselben.
חָרַשׁ 1) schneiden, einschneiden, pflügen. 2) mit dem *Fut. A.* schweigen, ruhen. *Hithp.* sich ruhig verhalten.
חָשַׂךְ 1) zurückhalten, versagen, mit מִן. 2) schonen, sparen.
חָשַׂף entblössen, entblättern.

חָשַׁב achten, schätzen, wofür halten. *Ni. pass.*

חֲשֵׁיכָה s. v. a. חֲשֵׁכָה *f.* Finsterniss.

חָשַׁךְ dunkel sein, sich verdunkeln. *Hi.* 1) verdunkeln. 2) *intrans.* dunkel sein, eig. Dunkelheit verbreiten. Ps. 139, 12.

חֹשֶׁךְ *m.* und חֲשֵׁכָה *f.* Finsterniss.

חֲשַׁשׁ *m.* Heu, Gras.

חֲתֻלָּה *f.* Windel. Stw. חתל einwickeln.

חָתַם versiegeln. Davon

חֹתָם, חוֹתָם *m.* Siegel.

חָתָן *m.* 1) Eidam, Tochtermann. 2) Bräutigam.

חָתַת zerbrechen. *Ni.* נִחַת *fut.* יֵחַת, *plur.* יֵחַתּוּ 1) zerbrochen sein. 2) trop. sich fürchten, verzagen.

ט

טָבַח schlachten. Davon

טַבָּח *m.* 1) Schlächter, Koch; 2) Scharfrichter; und da diese im Oriente zu der Leibwache der Könige gehören, 3) Leibwächter. שַׂר הַטַּבָּחִים Oberster der Leibwache.

טֶבַח *m.* das Schlachten.

טָבַל eintauchen.

טָבַע hineinsinken, hineindringen, z. B. von dem Steine, der in Goliath's Stirn eindrang. *Ho.* eingesenkt sein (von den Grundfesten.) Auch *trans.* siegeln, daher

טַבַּעַת *f.* Siegelring, Ring.

טָהוֹר *Adj.* rein.

טוֹב 1) gut sein. *Impers.* טוֹב לִי es geht mir gut. 2) fröhlich sein, besond. mit לֵב.

טוֹב *Adj.* 1) gut, 2) schön, 2 M. 2, 2. 3) fröhlich. Als *Subst.* das Gut, Glücksgüter 1 Kön. 10, 7.

טוּב *m.* das Gute, Beste. טוּב מִצְרַיִם die besten Erzeugnisse Aegyptens.

טוּל *Hi.* הֵטִיל werfen.

טָחַן mahlen, die Handmühle führen.

טַל *m.* Thau.

טָמֵא unrein sein. Davon

טָמֵא *Adj.* unrein.

טֻמְאָה *f.* Unreinigkeit, etwas Unreines.

טָמַן verscharren, verbergen.

טָעַם schmecken, trop. empfinden, fühlen.

טָעַן I) beladen. II) durchbohren. *Pu. pass.*

טַף *Coll.* die Kleinen, Kinder.

טָרִי *Adj. f.* טְרִיָּה frisch. Stw. ungebr. טָרָה.

טֶרֶם *Adv.* noch nicht. בְּטֶרֶם ehe.

טָרַף zerreissen, zerfleischen. *Pu. pass.*

טָרָף *Adj.* frisch, *recens.*

טֶרֶף *m.* 1) Raub. 2) Speise überhaupt.

י

יָאַל *Hi.* הוֹאִיל wollen, sichs gefallen lassen, mit לְ vor dem *Inf.*

יְאֹר Fluss, insbes. Nil.

I. יָבֵשׁ trocken sein. *Inf.* יְבֹשֶׁת 1 M. 8, 7. *Hi* הוֹבִישׁ austrocknen, aber auch *intrans.* vertrocknet, verdorret sein. Joel 1, 10. 12. 17.

II. יָבַשׁ *Hi.* הוֹבִישׁ s. v. a. בּוֹשׁ beschämt sein. Joel 1, 11.

יַבָּשָׁה *f.* das Trockene.

יָגוֹן *m.* Gram, Kummer, Stw. יָגָה sich bekümmern.

יְגִיעַ *m.* Arbeit, Anstrengung. Stw. יָגַע arbeiten, sich bemühen.

יָד *f. Dual.* יָדַיִם 1) Hand. Der Hebräer sagt: er hat etwas בְּיָדוֹ d. i. bei sich, nicht gerade: in seiner Hand. תַּחַת יַד פ׳ unter der Hand d. i. Aufsicht jemands. Auch f. Gewalt; מִיַּד aus der Gewalt. 1 Sam. 17, 37. 2) Seite. יָדַיִם zwei Seiten. רְחַב יָדַיִם weit nach beiden Seiten = weit und breit. עַל יַד zur Seite. 3) Theil, Mal. חָמֵשׁ יָדוֹת fünf Male. 4) *Plur.* יָדוֹת Hand-, Armlehnen. 1 Kön. 10, 19. (§. 86, 4).

יָדָה *Hi.* הוֹדָה 1) bekennen. 2) loben, preisen. §. 75, 2.

יָדִיד *m.* Geliebter, Freund. Stw. יָדַד lieben.

יָדַע *inf.* דֵּעָה u. דַּעַת 1) sehen. 1 M. 3, 7. 2 M. 2, 4. 2) wissen kennen, sich kümmern um etwas. 3) erfahren, die Erfahrung machen. *Ni.* נוֹדַע es wird gewusst, man merkt es. *Pi.* wissen lassen, anzeigen, mit dopp. Acc. Hiob 38, 12. *Hi.* dass. anzeigen, belehren, mit dem Acc. der Pers. *Hithp.* הִתְוַדַּע sich zu erkennen geben.

יָהּ abgekürzter Name f. Jehova.

יָהַב geben. Nur im *Imp.* הַב, (mit ה *parag.* הָבָה), הָבוּ gib, gebet; auch: wohlan.

יְהוּדָה (Gepriesener) *m. N. pr.* 1) Juda, einer von den Söhnen Jakobs. 2) der von ihm entsprossene Stamm, auch die Provinz, welche er bewohnt; im letzteren Falle *fem.* 3) das Reich Juda, im Gegensatz von Israel oder Ephraim.

יְהוֹנָתָן (den Jehova gegeben hat, wie Θεόδωρος) *N. pr.* Jonathan, Sohn des Saul.

יְהוָֹה Jehova, *N. pr.* des höchsten und einzigen Gottes. Die alten Hebräer sprachen das Wort höchst wahrscheinlich mit anderen Vocalen aus, (vielleicht יַהְוֶה), und die gegenwärtigen Vocale gehören zu dem Worte אֲדֹנָי Herr. Man fing nämlich schon frühe an, das Aussprechen dieses Namens für eine Entheiligung desselben zu halten, und sprach statt dessen *Adonaj*, dessen Vocale man dann, wie es in ähnlichen Fällen immer geschieht, sogleich zu den Consonanten יהוה gesetzt hat. §. 17. Nur dem י, als Nichtguttural, hat man statt des zusammengesetzten ein einfaches Schva gegeben.

יוֹם *m.* Tag. הַיּוֹם heute. בַּיּוֹם an jenem Tage, neulich. Richt. 13, 10. יוֹם יוֹם täglich. *Plur.* יָמִים *estr.* יְמֵי §. 94. 1) Tage, Zeit. *Absol.* einige Zeit. 1 M. 40, 4. Richt. 14, 8. und das. die Note. Insbes. auch: Lebenszeit. כָּל־הַיָּמִים allezeit. 2) insbesond. Jahr. זֶבַח הַיָּמִים jährliches Opfer.

יוֹנָה *f.* Taube.

יוֹנֵק s. יָנַק.

יוֹסֵף (den Er hinzugefügt hat) *N. pr.* Joseph, Sohn des Jakob und der Rahel, nächst Benjamin der jüngste.

יִזְרְעֶאל (die Gott pflanzt) *N. pr.* Jesreel, Stadt im Reiche Ephraim, eine Zeitlang die Residenz der Könige, späterhin Esdrelon, Stradela. Der Bewohner heisst יִזְרְעֵאלִי.

יָחַד *Fut.* יֵחַד, vereinigt werden, verw. mit אֶחָד *unus.* Davon

יַחַד Vereinigung, dann *Adv.* zusammen, allzumal. Dass. ist יַחְדָּו (ihre Vereinigungen) eig. sie zusammen. S. zu 1 Kön. 3, 18.

יָחִיד *Adj.* einzig. Stw. יָחַד.

יָחַל *Ni.* erwarten.

יָטַב 1) gut sein. *Impers.* יִיטַב לִי es geht mir gut. 2) יָטַב בְּעֵינַי es ist gut in meinen Augen d. i. gefällt mir. 3) fröhlich sein.

יַיִן *m.* Wein.

יָכַח in Kal ungebr. gerade sein. *Hi.* הוֹכִיחַ 1) richten. 2) tadeln, rügen, zurechtweisen.

יָכֹל *Fut.* יוּכַל §. 77, Anm. 1. 1) können, vermögen, mit לְ vor dem Inf. 2) dürfen (vor dem Gesetze). 3) jemandes mächtig werden, ihn besiegen, m. d. Acc. und d. Dat. Auch im geistigen Sinne: einer Sache gewachsen sein. Ps. 139, 6.

יָלַד gebären. *Ni.* נוֹלַד geboren werden, sein. *Hi.* הוֹלִיד zeugen. Davon

יֶלֶד *m.* Knabe, Jüngling. 2) Junges (von Thieren).

יִלּוֹד *m.* der Geborene.

יָלַךְ s. הָלַךְ.

יָלַל *Hi.* הֵילִיל wehklagen. Ueber den Imper. הֵילֵל Jes. 14, 12. siehe dort die Note.

יֶלֶק *m.* eine Art Heuschrecken. Stw. יָלַק wahrsch. lecken, abfressen. S. zu Joel 1, 4.

יַלְקוּט *m.* Tasche, Sack. Stw. לָקַט auflesen.

יָם *Plur.* יַמִּים *m.* Meer. יָמָּה meerwärts.

יָמִין *c.* 1) rechte Seite. 2) rechte Hand.

יָנַח s. נוּחַ.

יָנַק saugen. *Part.* יוֹנֵק Säugling. *Hi.* הֵינִיק säugen. *Part.* מֵינֶקֶת Säugamme.

יָסַד gründen. *Pi.* dass., auch: bereiten, bestimmen. Davon

יְסוֹד *m.* Grund.

יָסַף *Kal* und *Hi.* hinzufügen. Mit dem Inf. eines anderen

Verbi adverbialiter (§ 139, Anm. 1) für: wieder, noch mehr, weiter. *Ni.* sich hinzufügen, sich anschliessen an jem., mit עַל.

יָעֵל *m.* Steinbock.

יַעַן 1) *Præp.* wegen. 2) *Conj.* יַעַן אֲשֶׁר, יַעַן כִּי und bloss יַעַן weil. Es steht für יַעֲנֶה vom Stw. עָנָה.

יַעַר *m.* Wald. *Plur.* ות—.

יָפָה schön sein. Davon

יָפֶה *Adj.* schön, und

יְפִי in *Pausa* יֹפִי *m.* Schönheit.

יֶפֶת *N. pr.* Japhet, Sohn des Noah.

יָצָא heraus-, hervorgehen. *Hi.* herausführen, -bringen, hervorbringen (von der Erde).

יָצַב *Hithp.* sich stellen, dastehen.

יָצַג *Hi.* הִצִּיג stellen. §. 70.

יִצְהָר *m.* Oel. Stw. צהר glänzen.

יִצְחָק (man scherzt). *N. pr.* Isaak, Sohn des Abraham, Vater des Jakob und des Esau.

יָצַע *Hi.* הִצִּיעַ (§ 70) *sternere,* unterbreiten, zum Lager bereiten. *Ho.* הֻצַּע *pass.*

יָצַק giessen, auch *intrans.* sich ergiessen. Hiob 38, 38.

יָצַר *Fut. conv.* וַיִּיצֶר 1) bilden, 2) anordnen. *Pu. pass.*

יֶקֶב *m.* Kelterkufe, in welche der ausgekelterte Most läuft. Sie war meistens in Stein gehauen, vgl. Jes. 5, 2.

יְקוּם *m.* was [auf Erden] lebt und webt. Stw. קוּם in der samarit. Bedeutung: leben.

יָקַץ *Fut.* יִיקַץ erwachen.

יָקַר theuer, kostbar sein.

יָקָר *Adj.* theuer, kostbar.

יָרֵא 1) fürchten, sich fürchten, mit לְ für jem. fürchten Spr. 31, 21, mit מִפְּנֵי vor jem. 1 Kön. 3, 28. 2) Ehrfurcht haben, verehren. *Ni. part.* נוֹרָא furchtbar, herrlich, ehrwürdig. *Plur.* נוֹרָאוֹת *Adv.* auf herrliche Art. Ps. 139, 14. (§. 98, 2, *c.*) Davon

יָרֵא *Adj.* fürchtend. יְרֵא יְהוָה und *fem.* יִרְאַת יְהוָה (Spr. 31, 30) gottesfürchtig.

יִרְאָה *f.* Furcht, Ehrfurcht.

יָרָבְעָם [lies *Jarobᵉam*] (dessen Volk zahlreich ist) *N. pr.* Jerobeam, erster König des Zehnstämmereichs, das sich von der Familie Davids losriss, 975—954 v. Chr.

יָרַד hinabsteigen. Auch von leblosen Dingen, z. B. den Leichen, die gleichsam ins Grab steigen. *Hi.* hinabbringen, -lassen, -führen, -senden. *Ho. pass.* hinabgeworfen, -gestürzt sein.

יָרָה 1) werfen z. B. Pfeile. 2) (den Grund) legen, wie im Lat. *fundamentum iacere.* *Hi.* 1) wie *Kal no.* 1. 2) zeigen, lehren (eig. die Hand ausstrecken, wie שָׁלַח יָד).

יָרוֹק *m.* das Grüne. Stw. יָרַק grün sein.

יְרוּשָׁלַיִם *N. pr.* Jerusalem, die Hauptstadt Palästina's, auf der Grenze der Stämme Juda

und Benjamin gelegen. Die angegebene Form ist die spätere: früher hiess die Stadt יְרוּשָׁלֵם (d. i. Volk od. Wohnung des Friedens), zu welchen Consonanten man dann aber überall die Vocale der anderen Form setzte (vgl. יְהוָֹה), dah. häufig יְרוּשָׁלַםִ.

יָרֵחַ *m.* Mond.

יֶרַח *m.* Monat.

יְרִיעָה *f.* Vorhang.

יָרֵךְ *f. st. constr.* יֶרֶךְ Lende, Hüfte.

יַרְכָה *f.* Seite, *Dual.* יַרְכָתַיִם die Seiten, insbes. die hinterste Seite; der hinterste, innerste Platz, z. B. der Höhle, des Grabes. יַרְכְּתֵי בַיִת Das Innerste des Hauses, wo die Frauenwohnung ist (vgl. den Art. חֶדֶר) Ps. 128, 3. יַרְכְּתֵי צָפוֹן der äusserste Norden.

יָרָק *m.* Kraut, Gemüse, eig. Grünes.

יֶרֶק *m.* das Grüne. כָּל־יֶרֶק עֵשֶׂב *omnis viror herbae*, alles grüne Kraut.

יָרַשׁ *Fut.* יִירַשׁ 1) besitzen, in Besitz nehmen. 2) mit dem Acc. der Pers. jemandes Eigenthum zum Besitz erhalten, ihn aus dem Besitze verdrängen, daher arm machen. Richt. 14, 15. *Niph. pass.* von *no.* 2 verarmen.

יִשְׂרָאֵל (Gotteskämpfer) *N. pr.* Israel 1) Name desselben Patriarchen, welcher sonst Jakob heisst; häufiger Volksname: Israeliten. Dass. ist בְּנֵי יִשְׂרָאֵל Söhne Israels. 2) im engeren Sinne: Reich Israel, u. dessen Bürger, näml. das Zehnstämmereich, sonst auch Samarien, Ephraim genannt.

יֵשׁ es ist, ist da, vorhanden. Um die Personen des Verbi *sein* zu bilden, werden die Suffixa angehängt: יֶשְׁךָ, יֶשְׁנוֹ du bist, er ist: Der Gegensatz dav. ist: אַיִן es ist nicht.

יָשַׁב sitzen, wohnen. יוֹשֵׁב Bewohner, und *Coll.* für den *Plur.* Jes. 5, 3. Mit לְ *insidiari alicui*, Richt. 16, 9. *Hi.* setzen, machen, dass jemand sitzt. *Ho.* eig. wohnen gemacht werden, Jes. 5, 8.

יִשַׁי *N. pr.* Isai, Vater des David, Einwohner v. Bethlehem.

יִשְׁמְעֵאלִים *N. pr.* Ismaeliten, Nachkommen des Ismael, des Sohnes v. Abraham und der Hagar, eine arabische Völkerschaft, deren Wohnsitze sich von Aegypten bis zum persisch. Meerbusen erstreckten.

יָשֵׁן schlafen. *Pi.* einschlafen lassen. Davon

יָשֵׁן *Adj.* schlafend.

יָשַׁע *Hi.* helfen, retten.

יָשַׁר gerade, recht sein. יָשַׁר בְּעֵינַי er ist recht in meinen Augen, gefällt mir. Davon

יָשָׁר *Adj.* gerade, recht, gerecht.

יָתֵד *f.* Pflock, Nagel.

יָתוּר *m.* was man erforscht, erspähet. Stw. תּוּר herumgehen, bes. um zu suchen.

יֶתֶר I) Ueberbleibsel. יֶתֶר הַגָּזָם was die Heuschreckenraupe übrig liess. II) Strick; Sehne.

כ

כְּ *Conj.* (s. üb. die Ableitung §. 100, üb. die Bedeutungen §. 151, 3, *f.*) 1) wie כְּ—כְּ wie —so. 2) *Adv.* ungefähr. 3) vor Infinitiven: als, da.

כַּאֲשֶׁר s. אֲשֶׁר.

כָּבֵד, כָּבַד 1) schwer sein. Von den Ohren: stumpf sein, wie im Deutschen: schwerhörig sein. 2) lästig sein. 3) trop. geehrt sein. *Pi.* ehren. *Hi.* *causat.* von *Kal no.* 1.

כָּבֵד *Adj.* 1) schwer; 2) reich.

כֹּבֶד *m.* Schwere.

כָּבָה erlöschen, vom Feuer.

כָּבוֹד *m.* 1) Schwere. 2) Ehre, Ruhm. *Concr.* die Edelsten (eines Volkes.) Jes. 5, 13.

כֶּבֶשׂ *m.* Lamm, einjähr. Schaaf.

כָּבַשׁ unterjochen, unterwerfen.

כֹּה *Adv.* 1) so. 2) hier. עַד כֹּה bis hieher. כֹּה וָכֹה hier und da hin.

כֹּהֵן *m.* Priester.

כּוֹבַע *m.* Helm.

כּוֹכָב *m.* Stern.

כּוּל fassen, halten. *Hi.* הֵכִיל ertragen. *Pilp.* כִּלְכֵּל unterhalten, ernähren.

כּוּן aufrecht stehen. *Hi.* הֵכִין 1) feststellen, gründen. 2) bereiten, zurichten. *Pil.* כּוֹנֵן dass. *Ni.* נָכוֹן *pass.* feststehen, bestehen.

כּוֹס *f.* Kelch, Becher.

כּוּר *m.* Schmelzofen.

כּוּשׁ *f. N. pr.* Aethiopien; in älterer Zeit, wahrsch., wie das Aethiopien d. Classiker, allgemeine Bezeichnung d. Südländer, wie Indien i. Sprachgebrauche unserer Vorfahren. Vgl. die Note zu 1 M. 2, 10.

כָּזַב lügen. Davon

כָּזָב *m.* Lüge.

כֹּחַ *m.* Kraft, Gewalt.

כָּחַד *Pi.* und *Hi.* verhehlen, verbergen. *Ni.* *pass.*

כִּי eig. wahrscheinlich *Pron. relat.* s. v. a. אֲשֶׁר (§. 36 Anm.) 1 M. 3, 19, dann relative *Conjunction* (§. 152, 1, Anm.) 1) dass, (*quod*, ὅτι), nach den Verbis sagen, sehen, wissen u. dgl. dah. wie das gr. ὅτι vor der directen Rede 1 Kön. 21, 6, nach einem Schwure 1 Sam. 20, 3. 2) Causalpartikel *a*) die Ursache angebend =ὅτι, *quod*: weil, denn. Ueber das doppelt gesetzte: *denn*—und *denn* s. Hiob 38, 20. u. Jes. 6, 5. *b*) die Folge aus dem Grunde angebend, wie *quod* f. weswegen. 1 M. 40, 15: ich habe nichts gethan (welches ein Grund gewesen wäre), dass sie mich ins Gefängniss geworfen haben. 3) nach einer Negation: sondern: 1 M. 3, 5. 45, 8. לֹא כִּי nein! sondern, Richt. 15, 13. 4) als Zeitpartikel: als, da.

כִּי אִם 1) [es sei] denn, dass, dah. ausser, ausgenommen, wenn nicht, *nisi* 1 M. 39, 6. 42, 15. nach Schwüren s. v. a. אִם לֹא betheuernd Richt. 15, 7. u. daselbst die Note 2) sondern; aber auch ohne Negation: aber. 1 M. 40, 14.
כִּידוֹן *m.* Speer, Wurfspiess.
כִּימָה *f.* eig. Häuflein, dah. das Sternbild der Plejaden oder der Gluckhenne, ein Häuflein von sieben Sternen im Sternbilde des Stiers.
כִּישׁוֹר *m.* Rocken.
כִּכָּר *f.* Talent, das grösseste Gewicht der Hebräer, betragend 3000 Sekel, für כִּרְכָּר vom Stw. כָּרַר.
כֹּל, mit Makk. כָּל־ eig. *Subst.* Gesammtheit, daher 1) all, alle, ganz, z. B. כָּל־הָאָרֶץ die Gesammtheit der Erde, d. i. die ganze Erde, כָּל־בָּשָׂר alles Fleisch. Das folg. Subst. hat den Art. §. 109, 1 Anm. 2) allerhand, wo dann der Art. nicht folgen darf. כָּל־עֵץ allerhand Bäume. 1 M. 2, 9. Mit *Suff.* z. B. כֻּלָּנוּ wir alle, כֻּלְּכֶם ihr alle.
כָּלָא zurückhalten, hemmen. *Niph. pass.*
כֶּלֶב *m.* Hund.
כָּלָה 1) vollendet, fertig sein. 2) zu Ende sein (von der Zeit). 3) bereitet (beschlossen) sein. 1 Sam. 20, 7. *Pi.* 1) vollenden, bereiten, verfertigen 1 Mos. 6, 16. 2) endigen, mit einem Inf.: zu Ende thun. 3) aufzehren, aufreiben. *Pu.* vollendet sein.
כַּלָּה *f.* Braut.
כְּלִי, *Plur.* כֵּלִים, *st. constr.* כְּלֵי *m.* Gefäss. כְּלִי הָרֹעִים die Hirtentasche. *Pl.* Geräth, Gepäcke. Stw. כָּלָה.
כְּלָיוֹת *f. pl.* Nieren.
כִּלְכֵּל s. כּוּל.
כַּלְכֹּל *N. pr.* Chalcol, ein Weiser.
כָּלַם *Hi.* schmähen, beschimpfen.
כְּמוֹ, כָּמוֹ s. v. a. כְּ wie. §. 101, 2, Anm.
כָּמַר *Ni.* warm werden, von den Affecten der Liebe, des Erbarmens.
כֵּן, mit Makk. כֶּן־ 1) *Adj. rectus*, richtig, rechtlich. 2) *Adv.* richtig, so. עַל־כֵּן weil [es] so [ist], deshalb. Stw. כּוּן.
כֵּן *m.* mit Suff. כַּנִּי Stelle, Posten. Stw. כּוּן=כָּנַן.
כָּנַע *Ni.* sich demüthigen.
כִּנּוֹר *m.* Zither. *Plur.* וֹת—.
כְּנַעַן *f. N. pr.* Land Canaan, nachmals Palästina, doch eig. nur der Landstrich zwischen dem Meere und dem Jordan, mit Einschluss Phöniciens.
כְּנַעֲנִי *m.* Canaaniter, und dann Kaufmann überh., weil viele canaanitische Stämme, z. B. die Phönicier, vom Handel lebten.
כָּנָף *f.* 1) Flügel. *Dual.* כְּנָפַיִם, כַּנְפֵי. 2) Zipfel, Saum des Kleides. *Plur.* כְּנָפוֹת. Trop. כַּנְפוֹת הָאָרֶץ Säume, Ränder der Erde.

כִּסֵּא und כִּסֵּה, *Plur.* כִּסְאוֹת *m.* Thron. Stw. כָּסָה bedecken, dah. eig. Thron mit einem Himmel.

כָּסָה *Pi.* bedecken, verhehlen, mit dem Acc. und לְ. Etwas mit etw. bedecken, mit dopp. Acc. Ps. 104, 6. *Part.* מְכַסֶּה als *Subst.* Decke. Jes. 14, 11. *Pu.* bedeckt sein.

כְּסִיל *m.* 1) Thor, Gottloser. 2) das Sternbild des Orion, nach der morgenländischen Mythologie ein an den Himmel gefesselter Riese.

כֶּסֶף *m.* 1) Silber, 2) Geld. *Plur.* von den Geldstücken. Stw. כָּסַף blass sein.

כָּעַס zürnen. *Hi.* erzürnen, insbes. Gott, ihm Verdruss machen. Davon

כַּעַס *m.* Unmuth, Zorn (Gottes).

כַּף *f. Dual.* כַּפַּיִם eig. etwas Hohles, Krummes, (Stw. כָּפַף) 1) innere Hand; Hand überhaupt. 2) mit רֶגֶל Fussohle.

כְּפִיר *m.* junger Löwe, eigentl. zottig, mit Haaren bedeckt. Von

כָּפַר bedecken, überziehen. *Pi.* trop. [Sünde] bedecken, vergeben, dann: Vergebung verschaffen, sühnen. *Pu.* pass. Davon

כֹּפֶר *m.* Pech, und

כְּפוֹר *m.* Reif.

כְּרוּב *m.* der Cherub, ein symbolisches Wesen bei den alten Hebräern, dessen Gestalt aus der eines Stiers, Löwen, Adlers u. Menschen zusammengesetzt gedacht wurde. Sie erscheinen zuerst als Hüter des Paradieses (1 M. 3, 24), und sind ursprünglich symbolische Bezeichnung der unnahbaren göttlichen Gegenwart. Sie wehren den Zugang zum Göttlichen, u. verhüllen dasselbe mit ihren Flügeln.

כֶּרֶם *m.* (selten *fem.*) Pflanzung von edeln Bäumen, daher כֶּרֶם זַיִת Richt. 15, 5 Olivengarten, insbesond. und vorzugsweise: Weinberg. Dav.

כֹּרֵם *m.* Winzer.

כָּרַע in die Knie sinken (von d. gebährenden Thiere Hiob 39, 3).

כָּרַת 1) abschneiden. 2) abhauen (den Kopf), umhauen (Bäume). *Ni.* 1) abgeschnitten, entnommen werden. 2) ausgerottet werden. *Hi.* ausrotten. *Ho.* s. v. a. *Ni.*

כָּשַׁל straucheln.

כָּתַב schreiben.

כְּתֹנֶת, כֻּתֹּנֶת *f. Plur. constr.* כָּתְנוֹת χιτών, *tunica*, Rock, eig. das Unterkleid des Morgenländers, eine lange Weste mit oder ohne Aermel.

כָּתֵף *f.* Schulter.

ל

לְ *Præp. præf.* (über die Form s. §. 100, über die Bedeutung vgl. §. 151, 3. *e*) abgekürzt aus אֶל und eig. dass. nur mehr in übertragenen

Bedeutungen. Die Hauptbedeutung ist *A)* 1) die Richtung und Bewegung *nach* [etwas] *hin*, *gen*, *zu*. Daher 2) Zeichen des Dativs. Insbes. auch *a)* vom *Dativus commodi* לֵךְ לְךָ s. v. a. das einfache gehe. *b)* (wie der griech. Dativ) von dem Urheber und der wirkenden Ursache, bei *Passivis* und passiven Begriffen §. 140, 2, vgl. zu 1 Kön. 10, 1. 3) Zeichen des Genitivs, insbes. beim Genitiv des Besitzes (für אֲשֶׁר לְ §. 112, Anm. 1) und bei Zahlangaben. 1 M. 7, 11. Metaph. 4) in Hinsicht, Beziehung auf, dah. wegen (Jes. 14, 9; von (*de*); über, Jes. 5, 1; für, zum Besten (Hiob 37, 13.) Jes. 6, 8. 5) nach, zufolge (von dem Begriffe der Richtung nach etwas). 1 M. 1, 11: לְמִינוֹ nach seiner Art; als ob, *quasi, tanquam*. Hiob 39, 16.

Es steht aber auch *B)* von dem Befinden *an* und *neben* einem Orte. (vgl. εἰς für ἐν, und das deutsche *zu* für *an*, *in*, z. B. *zu* Berlin), z. B. לְיַד פ' zur Seite jem., לְעֵינֵי פ' vor den Augen jem., und daher auch vom Befinden in einer Zeit und in einem Zustande, als לְעֵת עֶרֶב zur Abendzeit, לְבַד in Absonderung = abgesondert, allein.

Vor d. Inf. 1) am gewöhnlichsten: zu, לְהַבְדִּיל zu scheiden, bes. nach intransitiven Verbis §. 139, 2. מַה־לַּעֲשׂוֹת was [war] zu thun, Jes. 5, 4. vgl. §. 129, Anm. 1. 2) als ob, 1 Sam. 20, 20. 3) indem, לֵאמֹר indem er sprach.

לֹא und לוֹא 1 M. 37, 13. 40, 8. *Adv.* der Verneinung: *nicht*. §. 149, 1. Mit *He interrog.* הֲלֹא *nonne*? Oft ohne eigentlich zu fragen s. v. a. הִנֵּה, siehe 1 Sam. 20, 37.

לֵב mit *Suff.* לִבִּי und

לֵבָב *m.* 1) Herz. Trop. 2) Verstand (dessen Sitz der Hebräer im Herzen, nicht im Kopfe denkt. Man vgl. den homerischen Sprachgebrauch und *Cic. Tusc.* 1, 9.) 3) Muth. 1 Sam. 17, 32.

לְבַד s. בַּד.

לְבִיא *f.* Löwin.

לְבוּשׁ *m.* Kleid. Stw. לָבֵשׁ.

לָבַן *Hi.* weiss sein. Davon

לְבָנוֹן (weisser Berg, Alpe) Libanon, grosses Gebirge zwischen Syrien und Palästina, zum Theil mit beständigem Schnee bedeckt.

לָבֵשׁ anziehen, mit dem *Accus.* Auch trop. z. B. Herrlichkeit anziehen. Ps. 104, 1. *Hi.* etwas anziehen lassen, womit bekleiden, mit dopp. *Accus.* §. 136, 1.

לַהַב *m.* לֶהָבָה *f.* 1) Flamme. 2) Klinge des Schwertes.

לָהַט brennen. *Pi.* anzünden. Davon.

לַהַט *m.* 1) Flamme. 2) blinkende Klinge des Schwertes.

לוֹא s. v. a. לֹא.

לוּ wenn, aber versch. von אִם (§. 152, 2, *f.*)

לֵוִי *N. pr.* 1) Levi, dritter Sohn Jakobs, 2) der von ihm entsprossene Priesterstamm.

לִוְיָתָן *m.* (von לִוְיָה Windung, und der Endung ָן, Stw. לָוָה sich winden) der Gewundene; dah. Schlange, grosses Seethier, (auch Crocodil).

לוּלֵא, לוּלֵי wenn nicht, zusammengesetzt aus לוּ u. לֵא = לֹא. §. 152, 2, *f.*

לוּן und לִין übernachten. *Hithpal.* הִתְלוֹנֵן dass.

לוּץ *Part. Hi.* מֵלִיץ Dolmetscher.

לַח *Adj.* frisch. Stw. לָחַח.

לְחִי *f.* 1) Kinnbacken, Backen. 2) *N. pr.* eines Ortes. Richt. 15, 19.

לָחַךְ *Pi* lecken. Staub lecken, f. im Staube liegen vor jem., ihm huldigen.

לָחַם essen, fressen. *Ni* kämpfen, Krieg führen (eig. sich gegenseitig aufzehren), mit בְּ gegen jem.

לֶחֶם *m.* und *f.* Brot, Speise.

לָט *Adj.* verborgen. Davon בַּלָּט *Adv.* heimlich. Stw. לוּט.

לֹט Ladanum, ein wohlriechendes Harz.

לַיִל *m.* Nacht, mit *He parag.* לַיְלָה eig. Nachts, dann die Zeit, wo es Nachts ist, dah. Nacht selbst, welches weit häufiger ist, als לַיִל.

לִין s. לוּן.

לָכַד halten, fassen, fangen. *Hithp.* sich zusammenhalten, zusammenhängen.

לְכָה eig. *Imp.* mit *He parag.* von יָלַךְ gehe! aber im Sprachgebrauche auch: wohlan!

לָכֵן deshalb, aus לְ und כֵּן so.

לָמָה und לָמָּה weshalb? aus לְ und מָה.

לְמוֹ s. v. a. לְ §. 101, 2, Anm.

לְמִן s. מִן *no.* 7.

לְמַעַן s. מַעַן.

לָעַג spotten, verlachen.

לַפִּיד *m.* Fackel.

לָפַת umfassen, umschlingen.

לָקַח *Fut.* יִקַּח §. 65, Anm. 2. 1) nehmen, 2) holen, bringen, 3) erlangen.

לָקַט von der Erde auflesen, aufsammeln. *Pi.* dass.

לָקַק lecken.

לָשׁוֹן *m.* und *f.* Zunge. Dav. 1) לְשׁוֹן אֵשׁ Feuerflamme (die einer Zunge ähnlich ist). 2) Meereszunge, Meerbusen.

מ

מִ *seq. Dag.* s. מִן.

מְאֹד Heftigkeit Kraft. בִּמְאֹד מְאֹד mit grosser Heftigkeit, für sehr stark, *vehementissime.* Daher *Adv.* 1) heftig, eilig 1 Sam. 20, 19. 2) sehr. Stw. אוּד.

מֵאָה *f.* 1) hundert. 2) *Adv.* hundertmal.

מְאוּמָה (aus מָה וּמָה *i. e. quidquid*) irgend etwas, meistens mit der Negation: nichts.

מָאוֹר *Plur.* מְאֹרוֹת *m.* §. 86, 4. Licht, und zwar ein einzelnes, ein leuchtender Körper, versch. von אוֹר Licht, Lichtmaterie überhaupt. Stw. אוֹר.

מְאוּרָה *f.* Lichtloch, Höhle.

מַאֲכָל *m.* Speise. Stw. אָכַל.

מַאֲכֶלֶת *f.* Messer, eig. Instrument zum Essen. Stw. אָכַל.

מָאֵן *Pi* verweigern.

מָאַס verwerfen, verachten.

מְאֵת s. אֵת.

מָבוֹא *m.* Eingang; von der Sonne: Untergang. Stw. בּוֹא.

מַבּוּל *m.* Fluth, Wasserfluth. Stw. יָבַל wallen, fliessen.

מִגְדָּל *m.* Thurm, Wachtthurm (eines Weinberges).

מָגֵן *Plur.* מָגִנִּים *m.* Schild. Stw. גָּנַן schützen, schirmen.

מֶגְרָפָה *f.* Erdscholle, eig. Spatenstich. Stw. גָּרַף raffen, reissen, schaufeln.

מַד *Plur.* מַדִּים *m.* Kleid. Stw. מָדַד ausbreiten.

מִדְבָּר *m.* Trift, Viehweide, Steppe. Stw. דבר syr. treiben.

מַדְהֵבָה *f.* Golderpresserin. Denominatives *Part. Hiph. fem.* von dem Chald. דְּהַב s. v. a. זָהָב Gold. Siehe aber die Note zu Jes. 14, 4.

מַדּוּעַ (*contr.* aus מַה־יָּדוּעַ wie belehrt? vgl. τί μαθών) *Adv.* der Frage: warum?

מִדְיָן *N. pr.* Midian, ein arabischer Volksstamm.

מְדָנִים s. v. a. מִדְיָנִים Midianiter.

מָה und מֶה (§. 37). *A*) *pron. interrog.* was? Auch *indef.* gebraucht f. irgend etwas. *B*) *Adv.* 1) warum, wie *quid* f. *cur*? 1 M. 3, 13. Richt. 15, 11. 2) wie Ps. 8, 2. Mit Präpp. *a*) בַּמֶּה und בַּמָּה (§. 37, Anm.) wodurch? Richt. 16, 5. *b*) לָמָּה und לָמָה warum?

מָהַהּ *Hithp.* הִתְמַהְמַהּ zögern.

מָהַר *Pi.* eilen, hinwegeilen. Davon

מְהֵרָה Eile, *Adv.* eilends.

מוֹאָב *f. N. pr.* Land Moab an der Ostseite d. todten Meeres.

מוּט *Ni.* wanken.

מוֹעֵד *m.* bestimmte Zeit, Zeit überhaupt. Stw. יָעַד Zeit und Ort verabreden.

מוֹצָא *m.* 1) Ausgang; 2) Ort, wo etwas hervorgeht, dah. מוֹצָא דֶשֶׁא Rasen, Hiob 38, 27. Stw. יָצָא.

מוּצָק etwas Gegossenes, eig. *Part. Ho.* von יָצַק giessen.

מוֹרֶה *m.* Frühregen, eig. *Part. Hi.* von יָרָה besprengen, benetzen.

מוֹרָה *m.* Scheermesser. Stw. מרה *strinxit.*

מוֹרָשׁ *m.* Besitz, Wohnort. Stw. יָרַשׁ.

מוּשׁ I) weichen. II) betasten, s. v. a. מָשַׁשׁ *Hi.* betasten lassen.

מוֹשָׁב *m.* Sitz. Stw. יָשַׁב.

מוֹשְׁכוֹת *f. pl.* Bande, Fesseln. Stw. מָשַׁךְ halten, fesseln.

מוּת sterben. *Pil.* מוֹתֵת u. *Hi.* tödten. *Ho.* getödtet werden. Davon

מָוֶת *constr.* מוֹת *m.* Tod.

מִזְבֵּחַ *m.* Altar. Stw. זָבַח.

מְזוּזָה *f.* Pfosten. Stw. זוז sich bewegen.

מָזוֹן *m.* Nahrung. Stw. זון nähren.

מִזְמוֹר *m.* Gesang, von זָמַר *Pi.* singen.

מַזָּרוֹת *pl. f.* Bilder des Thierkreises, sonst מַזָּלוֹת, eigentl. Herbergen (der Sonne).

מָחָה abwischen, vertilgen.

מָחוֹל (Tanz) Mahol, *N. pr.* eines sonst unbekannten Mannes. 1 Kön. 5, 11.

מִחְיָה *f.* Erhaltung des Lebens. Stw. חָיָה.

מְחִיר *m.* Kaufpreis, Geld, wofür man etwas kaufen will, verw. mit מָכַר.

מַחְלָפוֹת *pl. f.* Haarflechten. Stw. חָלַף flechten.

מַחֲנֶה *c.* Lager, Heer, Heereshaufen. *Plur.* ־ִים u. ־וֹת, Stw. חָנָה sich lagern.

מַחֲסֶה *m.* Zuflucht. Stw. חָסָה Zuflucht nehmen.

מָחָר morgen.

מָחֳרָת constr. מָחֳרַת *f.* der folgende Tag, *le lendemain.* Mit dem Genit. des Tages, auf welchen er folgt. 1 Sam. 20, 27.

מַטְבֵּחַ *m.* Blutbad. Stw. טָבַח schlachten.

מַטֶּה *m.* Stab, Ruthe.

מִטָּה *f.* Lager. Beide vom Stw. נָטָה ausstrecken, sich ausstrecken.

מַטְמוֹן *m.* Schatz. Stw. טָמַן verbergen.

מָטַר regnen. *Hi.* regnen lassen.

מָטָר *m.* Regen.

מַטָּרָה *f.* Ziel [des Schützen]. Stw. נָטַר beobachten.

מִי *Pron. interrogat.* wer?

מִיכַל (etwas Wasser) *N. pr.* Michal, Weib Davids, Tochter des Saul.

מַיִם constr. מֵי, מֵימֵי Wasser (§. 94, 2).

מִין *m. species*, Art, Gattung.

מִישׁוֹר Geradheit, Gerechtigkeit. Stw. יָשַׁר.

מַכָּה *f.* Schlag. Stw. נָכָה schlagen.

מָכוֹן *m.* Grundfeste. Stw. כּוּן stehen.

מִכְסֶה *m.* Decke. Stw. כָּסָה decken.

מָכַר verkaufen. *Hithp.* sich verkaufen, dann auch s. v. a. sich ganz hingeben, Preis geben. 1 Kön. 21, 20. Davon

מֶכֶר Preis.

מַכְתֵּשׁ 1) eig. Mörser, von כָּתַשׁ stossen; dann 2) nach den ältern Auslegern: Vertiefung des Kinnbackens, worin die Zähne sitzen, auch im Griech. und Lat. ὁλμίσκος, *mortariolum* d. i. Mörserchen; wahrscheinlicher aber ist מַכְתֵּשׁ *N. pr.* eines Felsens bei Lechi, Richt. 15, 19.

מָלֵא 1) voll sein. 2) erfüllen. *Pi.* 1) erfüllen, mit dopp. Acc. ein Gefäss mit etwas füllen, (die Zeit) vollmachen. 2) stillen (den Hunger). Dav.

מָלֵא *Adj.* 1) voll, 2) erfüllend, und

מְלֹא *m.* Fülle.

מַלְאָךְ *m.* 1) Bote. 2) Bote Gottes, Engel. Stw. arab. und äthiop. לאך schicken, beschicken. Davon

מְלָאכָה *constr.* מְלֶאכֶת (für מַלְאָכָה, מַלְאֶכֶת) *f.* Geschäft.

מִלְּבַד s. בַּד.

מַלְבּוּשׁ *m.* Kleid. Stw. לָבַשׁ.

מִלָּה *f.* Wort *Plur.* מִלִּים und מִלִּין (auf chald. Art). Stw. מָלַל *Pi.* reden.

מְלוּכָה *f.* Herrschaft. Stw. מָלַךְ.

מָלוֹן *m.* Herberge. Stw. לוּן.

מְלֵחָה *f.* Salzsteppe, Wüstenei, von מֶלַח Salz.

מִלְחָמָה *f.* Krieg. Stw. לָחַם.

מָלַט eig. entgleiten, entwischen. *Pi.* retten. *Ni.* sich retten, entwischen. 2) wohin eilen. 1 Sam. 20, 29.

מָלַךְ herrschen, mit עַל über etwas. Davon

מֶלֶךְ *m.* König.

מַלְכָּה *f.* Königin.

מַלְכוּת *f.* Königreich.

מִלְמַעְלָה s. מַעַל.

מַלְקוֹשׁ *m.* Spätregen, der in Palästina in den Monaten März und April vor der Ernte fällt. Stw. לָקַשׁ spät sein.

מֶלְקָחַיִם *Dual.* Zange, von לָקַח nehmen.

מַמְּגֻרָה *f.* Vorrathshaus, Kornboden. Wahrscheinlich von מְגֻרָה Vorrath (von גּוּר versammeln) und מ (mit folg. *Dag. euphon.*) als Zeichen des Ortes. §. 85, 2, 3.

מֵמַד nur *pl.* מְמַדִּים *m.* Maass. Stw. מדד messen.

מַמְלָכָה *constr.* מַמְלֶכֶת (§. 92, 1.) *plur.* מַמְלָכוֹת *f.* Königreich. Stw. מָלַךְ.

מֶמְשָׁלָה *constr.* מֶמְשֶׁלֶת *f.* Herrschen, Herrschaft. Stw. מָשַׁל herrschen.

מִן gewöhnlicher als *Præf.* מִ, mit folg. *Dag. f.*, vor Gutt. מֵ, mit *Suff.* מִמֶּנִּי u. s. w. (§. 101, 2, Anm. S. 184, oben). *Præp.* eig. *st. constr.* von מֵן Theil (vgl. §. 151, 3. *c*) 1) Theil von [etwas], daher: von, wenn es einen Theil bezeichnet, der vom Ganzen genommen wird, von [etwas] ab, ἀπό, lat. *ab*, z. B. nehmen, geben, essen, *von*, מִטּוּב מִצְרַיִם [etwas] von den besten Erzeugnissen Aegyptens. 1 M. 45, 23.

2) aus z. B. מִיַּד פ׳ aus der Hand jem. Dah. von der Abkunft aus einem Orte (Richt. 13, 2), von der Materie, woraus etwas gemacht wird (1 M. 2, 19).

3) von, wenn es Bewegung, Entfernung, Herkunft von etwas anzeigt, also: von [etwas] her, von [etwas] aus, von [etwas] an. Opponirte Partikeln sind: אֶל und עַד, וְעַד (von—bis zu). Insbes. *a*) steht es nach den Verbis fliehen (Ps. 104, 7. 139, 7.) verborgen sein vor jem. (1 Kön. 10, 3), wie κρύπτω, καλύπτω ἀπό, wo im deutschen *vor* steht und die Abtrennung, Entfernung von einem Gegenstande ausgedrückt wird. Da-

her חָלִילָה מֵיהוָֹה *fern sei es vor Jehova.* *b*) von dem Urheber und der Ursache, wovon etwas herrührt s. v. a. durch. Hiob 39, 25. מִבִּינָתְךָ *durch deinen Verstand.* Jes. 6, 4. מִקּוֹל *durch die (von der) Stimme.* *c*) fern von, dah. sonder, ohne. Jes. 14, 19. Von der Zeit: *d*) von (einer Zeit an). מִבֶּטֶן אִמִּי von meinem Mutterleibe an. מִיָּמֶיךָ vom Anbeginn deiner Tage her (vgl. ἀφ᾽ ἡμέρας vom Tagesanbruche, *de die*) Hiob 38, 12. *e*) zunächst von d. i. gleich nach (vgl. *ab itinere*, gleich nach der Reise), und überh. nach, s. zu Richt. 14, 8.

4) Häufig zur Bezeichnung des Ortes selbst, besonders der Seite eines Gegenstandes, *an* welcher etwas geschieht, wo die nahe Entfernung (das *prope abesse ab*) ins Auge gefasst ist, vgl. *a latere*, *a dextra et sinistra*, und im Franz. *dessous*, *dessus*, *dedans*. So: מִצַּד zur Seite, מִחוּץ auswendig, מִבַּיִת inwendig, מִמַּעַל oberhalb, מֵרָחוֹק in der Ferne. מִזֶּה — מִזֶּה an dieser — jener Seite (des Berges) 1 Sam. 17, 3. מִקְצֵה ד׳ am Ende eines Ortes.

5) dient es zur Umschreibung des Comparativs, §. 117, 1. Auch bei Verbis z. B. אָהַב מִן lieben vor anderen 1 M. 37, 4. חָסַר מִן entbehren im Vergleich mit jem., nachstehen Ps. 8, 6.

6) vor dem *Inf.* dass nicht.

7.) לְמִן s. v. a. מִן in der Bedeutung von *no.* 3. von [etwas] her, *inde.* לְמֵרָחוֹק von ferne her. Es steht für לְ מִן, u. לְ bezeichnet dann das frühere Sein an jenem Orte.

מָנֶה *m.* Mine, ein Gewicht von hundert Sekel. Stw. מָנָה zählen, bestimmen.

מָנוֹחַ 1) Ruhe. 2) *N. pr.* Vater des Simson. Stw. נוּחַ.

מָנוֹר *m.* Webebaum. Stw. ניר.

מִנְחָה *f.* 1) Geschenk, Gabe. 2) Opfergabe, insbesond. das unblutige Speiseopfer, welches neben dem blutigen dargebracht wurde. Stw. מנח schenken.

מְנֻחָה *f.* Ruhe, Ruheplatz, Wohnsitz. Stw. נוּחַ.

מָנַע zurückhalten, versagen, mit מִן der Pers. *Ni. pass.*

מְנַצֵּחַ *Part. Pi.* von נצח *Pi.* vorstehen, dah. der Vorsteher, in den Ueberschriften der Psalmen wahrsch. der Musikvorsteher.

מַס *Plur.* מִסִּים *m.* Frohndienst. שָׂרֵי מִסִּים Frohnvögte.

מִסְחָר *m.* Handel, Einkauf. Stw. סָחַר handeln.

מָסַךְ mischen.

מִסְכְּנוֹת *f. pl.* Magazine, *transp.* für מִכְנְסוֹת, von כָּנַס aufhäufen.

מַסֶּכֶת *f.* Aufzug eines Gewebes, Garnfäden. Stw. נָסַךְ weben.

מְסִלָּה *f.* Bahn, Strasse. Stw. סָלַל bahnen.

מָסַס zerfliessen, wie zerflossen herabfallen. *Ni.* dass.

מִסְפֵּד *m.* Trauer Stw. סָפַד.

מִסְפּוֹא *m.* Futter. Stw. ספא chald. füttern.

מִסְפָּר *m.* Zahl. אֵין מִסְפָּר sonder Zahl, unzählig. Stw. סָפַר zählen.

מוֹסֵר für מֹאסֵר Band, Fessel, nur *Plur.* ־וֹת Stw. אָסַר.

מַעְגָּל *m.* mit *He parag.* מַעְגָּלָה Wagenburg, von עֲגָלָה Wagen. §. 85. *no.* 3.

מַעֲדַנּוֹת *pl. f.* Bande, Fesseln, *transp.* für מַעֲנַדּוֹת. Stw. ענד chald. binden.

מְעוֹנָה *f.* Wohnung, Lager (des Wildes). Stw. עוּן wohnen.

מְעַט *Adv.* wenig.

מְעִיל *m.* Oberkleid.

מַעְיָן *m.* Quellort, Quelle, *denom.* von עַיִן §. 85. *no.* 3. *Plur.* ־ִים und ־וֹת.

מַעַל (*apoc.* für מַעֲלָה, von עָלָה), das Obere, oben. מִמַּעַל לְ oberhalb (einer Sache), auf derselben = עַל. Mit dem ־ָה *paragog.* מַעְלָה aufwärts, drüber. מִלְמַעְלָה (aus מִן לְמַעְלָה) *desuper*, von oben her.

מֵעַל s. עַל.

מַעֲלָה *f.* Stufe. Stw. עָלָה ansteigen.

מֵעִם s. עִם.

מַעֲמָד *m.* Stand, Dienst. Stw. עָמַד stehen.

מַעַן (für מַעֲנֶה, von עָנָה) *Subst.* Absicht. Daher לְמַעַן 1) *Præp.* wegen. 2) *Conj.* für לְמַעַן אֲשֶׁר in der Absicht dass, damit, *ut.* Auch in Verbindung mit dem *Inf.* um [etwas] zu thun 1 M. 37, 22.

מְעָרָה *f. st. constr.* מְעָרַת Höhle. Stw. עוּר arab. tief, hohl sein.

מַעֲרָכָה *f.* Schlachtordnung, Heer. Stw. עָרַךְ ordnen.

מַעֲשֶׂה *m.* Werk, Arbeit. מַעֲשֵׂה אֹפֶה Bäckerarbeit, Bäckerwaare. Stw. עָשָׂה machen.

מַפֶּלֶת *f.* Leichnam, Aas Stw. נָפַל fallen.

מָצָא 1) finden, treffen, z. B. die Auflösung des Räthsels treffen Richt. 14, 12. 18. 2) jem. betreffen, ihm widerfahren, mit dem *Acc.*

מֹצָא s. מוֹצָא.

מְצָדָה und מְצוּדָה *f.* Berggipfel, Bergfeste, Burg. Stw. צוּד jagen, nachstellen.

מִצְוָה *f.* Befehl. Stw. צָוָה *Pi.* befehlen.

מֵצַח *m.* Stirn.

מִצְחָה *f.* Beinschiene.

מִצְרַיִם *N. pr.* 1) Aegypten. 2) die Aegypter, und dann mit dem *Plur.* 1 M. 45, 2. Davon

מִצְרִי *m.* Aegypter.

מַצְרֵף *m.* Schmelztiegel. Stw. צָרַף schmelzen.

מַק *m.* Moder. Stw. מקק vermodern.

מִקְוֶה *m.* Versammlung, Versammlungsort. Stw. קָוָה *Ni.* sich sammeln.

מָקוֹם *m.* und *f.* Ort, Stelle. Stw. קוּם stehen.

מַקֵּל *m.* *Plur.* מַקְלוֹת Stock, Stecken.

מִקְרֶה *m.* Zufall. Stw. קָרָה begegnen.

מַר *Adj.* bitter. Stw. מרר bitter sein.

מָרָא eig. streichen. *Hi.* sich anpeitschen, bildlich von dem mit den Flügeln sich peitschenden Strausse gesagt. Hiob 39, 18.

מַרְאֶה *m.* Ansehen. מַרְאֵה עֵינַיִם der Augenschein. Stw. רָאָה sehen.

מַרְבַדִּים *m. pl.* Decken, Teppiche. Stw. רָבַד *sternere.*

מְרַגֵּל *m.* Kundschafter, eig. *Part. Pi.* von רגל herumlaufen.

מִרְדָּה *constr.* מִרְדַּת *f.* Herrschaft. Stw. רדה beherrschen. S. d. Note zu Jes. 14, 6.

מַרְדּוּת *f.* Widerspenstigkeit. Stw. מָרַד widerspenstig sein.

מֻרְדָּף *m.* Verfolgung. Eig. *Part. Hoph.* von רָדַף verfolgen. Siehe jedoch die Note zu Jes. 14, 6.

מַרְהֵבָה Bedrückung, Frohndienst. Stw. רָהַב drängen, drücken. Siehe die Note zu Jes. 14, 4.

מָרוֹם *m.* Höhe. Stw. רום.

מֶרְחָק *m.* Ferne. Stw. רָחַק.

מְרִיא *m.* Mastkalb. Stw. מָרָא mästen.

מֹרִיָּה *f. N. pr.* der Hügel Moriah in Jerusalem, auf welchem der salomonische Tempel erbaut war.

מֶרְכָּבָה *sf. constr.* מִרְכֶּבֶת *Plur. constr.* מַרְכְּבוֹת *f.* Wagen. Stw. רָכַב.

מִרְמָס *m.* etwas Niedergetretenes. Stw. רָמַס niedertreten.

מֵרַע s. רָעַע.

מֵרֵעַ = רֵעַ *m.* Gefährte.

מִרְעֶה *m.* Weide, Futter. Stw. רָעָה *no.* I.

מַשְׂאֵת (für מַשְׂאֶת, von נָשָׂא) *constr.* מַשְׂאַת *f. pl.* מַשְׂאֹת Geschenk, insbes. von dem Gerichte, welches der Wirth dem zu ehrenden Gaste vorsetzt, *γέρας* bei Homer.

מְשׂוּכָה *f.* Dornhecke. Stw. שָׂכַךְ und שׂוּךְ flechten, zäunen.

מִשְׂפָּח *m.* Blutvergiessen. Stw. שׂפח arab. giessen.

מִשְׁגֶּה *m.* Versehen. Stw. שָׁגָה sich versehen.

מָשָׁה ziehen, herausziehen.

מֹשֶׁה *N. pr.* Mose, der berühmte Anführer und Gesetzgeber der Israeliten. S. die Note zu 2 M. 2, 10.

מְשׁוֹאָה *f.* Verwüstung. Stw. שָׁאָה = שׁוא verwüsten.

מִשְׁטָר *m.* Herrschaft. Stw. שטר arab. die Aufsicht führen.

מָשִׁיחַ *m.* der Gesalbte. Stw. מָשַׁח salben.

מָשַׁךְ ziehen.

מִשְׁכָּן *Plur.* ות— *m.* Wohnung. Stw. שָׁכַן wohnen.

מָשַׁל 1) herrschen, mit בְּ über etwas. 2) vergleichen. 3) *denom.* von מָשָׁל ein Spottlied singen. Joël 2, 7. *Ni.* pass. von *no.* 2. vergleichbar d. i. ähnlich sein.

מָשָׁל *m.* 1) Gleichniss, Sprichwort. 2) Spottlied.

מִשְׁלוֹחַ mit יָד das, wonach man die Hand ausstreckt, Beute. Jes. 11, 14. Stw. שָׁלַח.

מִשְׁמָע *m.* das, was man hört. Stw. שָׁמַע hören.

מִשְׁמַעַת *f.* Gehorsam, *in concr.* Unterthanen.

מִשְׁמָר *m.* Gewahrsam. Stw. שָׁמַר bewachen.

מִשְׁנֶה *m.* 1) zweiter Platz oder Rang. מִרְכֶּבֶת הַמִּשְׁנֶה der zweite Wagen. כֶּסֶף מִשְׁנֶה zweites, anderes Geld. 1 M. 43, 12. 2) das Doppelte. 1 M. 43, 15. Stw. שָׁנָה wiederholen.

מִשְׁפָּחָה *m.* Geschlecht, Stamm, von Menschen und Thieren. Stw. שפח äthiop. ausbreiten.

מִשְׁפָּט *m.* 1) Urtheilsspruch, Gericht, welches einer hält. 2) Recht, Gerechtigkeit. 3) Art und Weise. *Plur.* Rechte, Gesetze. Stw. שָׁפַט richten.

מַשְׁקֶה *m.* 1) Mundschenk, eig. *Part. Hi.* von שָׁקָה trinken. 2) Getränk 1 M. 40, 21.

מִשְׁקָל *m.* Gewicht. Stw. שָׁקַל wägen.

מִשְׁתֶּה *m.* Gastmahl, eig. Trinkgelag. Stw. שָׁתָה trinken.

מֵת *m.* Todter, Leichnam. Eig. Part. von מות sterben, §. 71, Anm. 1.

מָתוֹק *Adj.* süss. Stw. מָתַק süss sein.

מָתַי *Adv.* wann? עַד מָתַי bis wann? wie lange?

מְתִים *Pl. m.* Männer. §. 86, 4. Anm. 2. מְתֵי רָעָב Männer des Hungers, das ist Hungrige. §. 104, 2.

מְתַלְּעוֹת *Pl. f.* Zähne, sonst *transpon.* מַלְתָּעוֹת, eig. die Beisser, Beissenden. Stw. לתע arab. beissen.

מָתְנַיִם *Dual.* Hüften. Stw. מתן arab. stark, fest sein.

מֶתֶק *m.* Süssigkeit. Stw. מָתַק süss sein.

נ

נָא Partikel der Höflichkeit u. Bitte: ei, doch! קַח־נָא nimm doch! הִנֵּה־נָא siehe einmal. אַל־נָא ach nein! יְדַבֶּר־נָא עַבְדְּךָ דָבָר es möchte dein Knecht ein Wort reden. 1 M. 44, 18.

נְאוֹת *Pl. f.* Anger, Triften. Stw. נָאָה wohnen.

נְאֻם *m.* Ausspruch (Gottes). Stw. נָאַם aussprechen.

נָאַץ *Pi.* verachten, verwerfen.

נָבוֹת (Früchte) *N. pr.* Naboth, ein Einwohner von Jesreel.

נָבַט *Hi.* הִבִּיט ansehen, hinsehen.

נְבָט (Anblick) *N. pr.* Nebat, Vater des Jarobeam.

נֵבֶךְ *m.* Quelle, nur Hiob 38, 16. Stw. נָבַךְ verwandt mit נָבַע quellen.

נֵבֶל, נֶבֶל *m.* 1) Schlauch, Gefäss. נִבְלֵי שָׁמַיִם die Schläuche des Himmels, bildlich f. die Wolken. 2) ein zwölfsaitiges, der Harfe ähnliches Instrument, *nabla, nablium.* Stw. נָבֵל schlaff sein.

נְבֵלָה *f.* Leichnam. Stw. נָבֵל.

נָבַע quellen, strömen. *Hi.* ausströmen lassen. Trop. verkündigen.

נֶגֶב *m.* Süden, Südgegend. Stw. syr. chald. trocken sein.

נָגַד *Hi.* הִגִּיד anzeigen, auch durch die That. 1 Sam. 24, 19. Vom Räthsel: lösen. *Ho. pass.*

נֶגֶד, לְנֶגֶד *Præp.* vor, gegenüber. כְּנֶגְדּוֹ wie ihm gegenüber, d. i. ihm entsprechend, angemessen. 1 M. 2, 18. 20. Ungebr. Stw. נגד vorn sein.

נֹגַהּ *f.* Glanz. Stw. נָגַהּ glänzen.

נָגַן *Pi.* die Saiten rühren.

נָגַע anrühren, mit בְּ. *Hi.* 1) machen, dass sich etwas berühre, an einander stosse. Jes. 5, 8. 2) *intrans.* berühren.

נָגַשׂ treiben, drängen. *Part.* נוֹגֵשׂ Treiber (der Thiere) Hiob 39, 7; Bedränger, Bedrücker (von Nationen). Jes. 14, 4.

נָגַשׁ sich nähern.

נָדַד fliehen, u. dann: umherirren. Von einem Vogel: wegfliegen.

נָדַח *Hi.* treiben, antreiben, vertreiben. *Niph.* vertrieben sein. נִדְחֵי יִשְׂרָאֵל (f. נִדָּחֵי) die Vertriebenen Israels.

נָהַג führen, leiten, mit בְּ Jes. 11, 6.

נָהַם toben, knurren, *fremere,* vom Laut des jungen Löwen, versch. von שָׁאַג brüllen.

נָהָר *m.* Strom. *Plur.* ־ִים und ־וֹת. הַנָּהָר vorzugsweise der Euphrat. §. 107, 2.

נוּחַ ruhen. *Hiph. A)* הֵנִיחַ ruhen machen. *B)* הִנִּיחַ (§. 71, Anm. 9) 1) niedersetzen, niederlegen. 2) lassen, Richt. 16, 26.

נוּם schlummern.

נוּן *Hi.* sprossen, sich fortpflanzen.

נוּס fliehen.

נוּעַ sich bewegen, erbeben.

נוּף *Hi.* die Hand aufheben, schwingen, zum Sprengen, zum Drohen u. dgl.

נָזִיר *m.* Abgesonderter, Geweihter, dah. Nasiräer, eine Art von Asceten bei den Hebräern, die Gott zu Ehren gewisse Gelübde auf sich hatten. Stw. נזר sich absondern.

נֹחַ (Ruhe) *N. pr.* Noah.

נָחָה *Hi.* führen, bringen, wohin verlegen.

נַחַל *m.* 1) Bach. 2) Thal mit einem Bache.

נַחֲלָה *f.* Erbe, Besitzung. נַחֲלַת יְהוָה das Erbe Jehova's, vom jüdischen Volke. Stw. נָחַל erben, besitzen.

נָחַם *Ni.* 1) sichs reuen lassen, Reue empfinden, mit עַל über etwas. 2) sich trösten, dah. *Hithp.* sich trösten lassen. *Pi.* trösten.

נֶחְמַד s. חָמַד.

נַחְנוּ = אֲנַחְנוּ wir, auch: wir sind.

נַחַר *m.* Schnauben (des Rosses). Stw. נָחַר schnauben.

נָחַשׁ s. v. a. לָחַשׁ im Aram. flüstern, dah. Zauberformeln reden, zaubern. *Pi. augu-*

rari; wahrsagen, weissagen, mit בְּ 1 M. 44, 5.

נָחָשׁ *m.* Schlange.

נְחֹשֶׁת *c.* Erz. *Dual.* נְחֻשְׁתַּיִם eherne Fesseln.

נָחַת *Fut.* יֵחַת hinabsteigen. Metaph. eindringen in jemand. Spr. 17, 10.

נָטָה *Fut. apoc.* וַיֵּט §. 75, 2. 1) austrecken, ausspannen, ausbreiten. 2) neigen, sich neigen.

נֵטֶל *m.* Schwere. Stw. נָטַל aufheben.

נָטַע pflanzen Davon

נֶטַע *m.* Pflanzung.

נָטַשׁ lassen, überlassen. *Ni.* sich auslassen, ausbreiten.

נָיוֹת eig. Wohnungen, dann *N. pr.* der Prophetenwohnungen in Rama.

נְכֹאת *f.* Gewürzpulver, Spezerei.

נָכָה *Hi.* הִכָּה *Fut. apoc.* וַיַּךְ §. 75, 2. 1) *ferire*, schlagen. werfen (mit der Schleuder, dem Wurfspiesse). 2) erschlagen, tödten.

נָכַל *Hithp.* Arglist üben, einen listigen Anschlag machen gegen jem., mit dem Acc. §. 135, 2, Anm. 1.

נָכַר in Kal ungebr. fremd sein. *Pi.* fremd finden, dah. nicht kennen, verkennen. *Hi.* genau ansehen (eig. als fremd anstaunen, engl. *to strange at some thing*), dah. erkennen. *Hithpa.* sich als fremd darstellen, sich verstellen.

נֵכָר *m.* die Fremde.

נָכְרִי *Adj.* Fremder.

נָמֵר *m.* Parder.

נֵס *m.* Fahne, Panier. Stw. נסס weithin sichtbar sein.

נָסָה *Pi.* versuchen.

נֶסֶךְ *m.* Trankopfer, Spende. Stw. נָסַךְ spenden.

נָסַע aus der Erde reissen.

נָסַק heraufsteigen, poet. für עָלָה.

נַעֲוָה Verkehrtheit, eig. *Part. Niph.* von עָוָה verkehren. Doch s. die Note zu 1 Sam. 20, 30.

נְעוּרִים *m. Pl.* Jugend. Stw. נַעַר Jüngling.

נַעַל *f.* Schuh.

נָעַר aus-, abschütteln, verscheuchen. *Ni.* 1) sich herausschütteln (aus den Banden), sie abschütteln. Richt. 16, 20. 2) verscheucht werden. Hiob 38, 13.

נַעַר 1) *m.* Knabe, Jüngling. 2) Diener, wie *puer*, *παῖς*. 1 M. 37, 2.

נַעֲרָה *f.* Dirne, Dienerin.

נְעֹרֶת *f.* Werg, Abgang vom Flachse. Stw. נָעַר *excussit*.

נָפַח blasen, hauchen.

נָפַל 1) fallen, sich niederwerfen. 2) *ruere*, sich stürzen. Joel 2, 8. *Hithp.* über jem. herfallen.

נָפַץ zersprengen, zerstreuen (eine Heerde, ein Volk). *Pi.* zerschlagen, zerschmettern. Ps. 137, 9.

נֶפֶשׁ *c.* 1) Hauch, Athem. נֶפֶשׁ חַיָּה Lebenshauch 1 M. 1, 20. 30. Dah. 2) Leben. 3) lebendes Wesen, vollständiger נֶפֶשׁ חַיָּה *animal vitæ* 1 M. 2, 7. *Collect.* lebende Wesen 1 M. 1, 24. 2, 19. (vgl. 9, 10. 12. 15). Mit dem Art. (nach §. 109, 1) נֶפֶשׁ הַחַיָּה 1, 21. 4) Duft, Wohlgeruch (vgl. *no.* 1). Stw. נָפַשׁ athmen.

נֹפֶת *f.* eigentl. was heraustriefft (von נוּף in der Bedeutung: sprengen) daher נֹפֶת צוּפִים was aus den Honigwaben triefft, Honigseim. Ohne 'צ dass.

נֵץ *m.* I) Blume, Blüthe. Stw. נצץ chald. blühen. II) Habicht. Stw. נָצָה=נָצַץ fliegen.

נָצַב = יָצַב stellen. *Ni.* נִצַּב stehen.

נָצַג s. יָצַג.

נָצָה fliegen. Dav. נֹצָה Fittig (im Arab. auch: Vorderhaar). Von letzterem *Ni.* sich bei den Haaren raufen.

נֹצָה *f.* Fittig, Schwungfeder.

נָצַח, davon das *Part. Pi.* מְנַצֵּחַ w. m. s.

נָצַל *Hi.* retten. *Ni. pass.*

נֵצֶר *m.* Zweig, Sprössling. Stw. arab. grünen.

נְקֵבָה *f.* Weib, Weibchen, *femina, femella*, v. Menschen und Thieren, Gegens. von זָכָר *mas.*

נָקָה rein, schuldlos sein. *Pi.* lossprechen. *Ni.* 1) losgesprochen d. i. frei von Strafe sein, ungestraft bleiben. 2) schuldlos sein, mit מִן von der Person und der Sache, unschuldig an, schuldlos v. Davon

נָקִי *Pl.* נְקִיִּים unschuldig, frei von Strafe.

נָקַם rächen. *Niph.* sich rächen. *Hithp. Part.* eig. Rachsüchtiger, dann überh.: Feind.

נָקָם *m.* und נְקָמָה *f.* Rache.

נָקַר *Pi.* ausstechen.

נֵר *m.* Licht, Leuchte. Stw. נוּר leuchten.

נָשָׂא 1) heben, erheben, aufheben. נָשָׂא עֵינַיִם אֶל־ seine Augen auf etwas werfen (was man begehrt). 2) tragen. 3) empfangen, nehmen, wegnehmen. *Inf.* שְׂאֵת, לָשֵׂאת. *Part. Ni.* נִשָּׂא erhaben.

נָשַׂג *Hi.* erreichen, einholen.

נָשָׁא *Hi.* verführen.

נָשָׁה vergessen. *Hi.* vergessen lassen.

נָשִׁים *Pl. f.* Weiber. §. 94, 2.

נְשָׁמָה *f.* Hauch, Athem. Stw. נָשַׁם athmen.

נֶשֶׁף *m.* Dämmerung, Nacht.

נָשַׁק 1) fügen, ordnen, richten, und *intrans.* sich richten, fügen. 2) küssen, eig. *os ori iungere. Pi.* dass.

נֵשֶׁק und נֶשֶׁק *m. coll.* Waffen, Rüstung.

נֶשֶׁר *m.* Adler, Geier.

נְתִיבָה Steig, Pfad. Stw. נתב s. v. a. στείβω den Weg festtreten.

נָתַן *Fut.* יִתֵּן (§. 65, Anm. 3) 1) geben, auch: hingeben,

preisgeben. מִי יִתֵּן wer wird geben? f. *utinam*. §. 133, 1. Daher *a*) zugeben, erlauben, mit dem Acc. der Person u. dem Inf. einer Handlung (eig. jemand hergeben zu etwas). *b*) von sich geben, *edere*, z. B. נָתַן קוֹל *edere vocem*. 2) setzen, stellen 1 M. 1, 17, mit עַל über etwas. 3) thun, machen. נָתַן פ׳ כְּ einen behandeln wie [den oder den] 1 Kön. 10, 27. 21, 22.

נָתַק *Pi*. abreissen. *Ni*. *pass*. zerrissen werden, zerreissen (*intrans*.).

ס

סְבָא *f*. *N*. *pr*. Seba, Stadt u. Gegend v. Aethiopien, später Meroë genannt.

סָבַב *Fut*. יָסֹב, יִסֹּב 1) sich wenden. 2) umgeben. *Hi*. הֵסֵב *Fut*. יָסֵב, יַסֵּב wenden, abwenden.

סָבִיב *pl*. סְבִיבוֹת Umkreis. *Adv*. ringsum. סָבִיב לְ dasselbe als *Præp*.

סְבָךְ *m*. Dickicht. Stw. סָבַךְ verflechten.

סִבְלָה *f*. Lasttragen, schwere Arbeit. Stw. סָבַל schwer tragen.

סָגַר verschliessen. *Part*. סָגוּר verschlossen, als Beiwort des Goldes: köstlich, im Gegensatz des gemeinen. 1 Kön. 10, 21. *Pi*. übergeben, überliefern.

סָדִין *m*. leinenes Unterkleid, σινδών.

סֹהַר *m*. Thurm, Burg, Veste.

סוּחָה *f*. Auskehricht, Unrath. Stw. סוּחַ s. v. a. סָחָה ausfegen.

סוּס *m*. Ross.

סוֹף *m*. Ende. Stw. סוּף aufhören.

סוּף *m*. Schilf, insbes. das Nilschilf *Sari*.

סוּפָה *f*. Sturmwind, Windsbraut.

סוּר *Fut*. *conv*. וַיָּסַר 1) zurückweichen, weichen. 2) vom Wege abbiegen, Richt. 14, 8. *Hi*. הֵסִיר *Fut*. *convers*. וַיָּסַר wie in *Kal*, wegnehmen, abnehmen, abziehen, z. B. den Ring vom Finger.

סָחַר umherziehen, insbes. in Handels-Geschäften (schachern), mit dem Accus. des Landes, wie bereisen. *Part*. סוֹחֵר Händler, Kaufmann.

סַחַר *m*. Erwerb, insbes. durch Handel.

סֻכָּה *f*. Hütte, Lager (des Löwen). Stw. סָכַךְ *no*. 2.

סָכַךְ 1) flechten, weben. Ps. 139, 13. 2) verzäunen, dah. 3) beschirmen, bedecken. *Hi*. s. v. a. *Kal*. *no*. 2) Hiob 38, 8.

סָכַן *Hi*. mit etwas vertraut sein, mit dem Acc.

סָכַר = סָגַר verschliessen. *Ni*. *pass*.

סַל *Pl*. סַלִּים *m*. Korb.

סֶלַע *m*. Fels.

סָמַךְ stützen, lehnen. *Ni. pass.*

סָעַד stützen, mit לֵב das Herz stützen, d. i. stärken, näml. durch Speise.

סְעִיף *m.* Spalte, Kluft (eines Felsens).

סְעָרָה *f.* Sturmwind; Wetter, Gewitter. Stw. סָעַר stürmen.

סַף *Plur.* סִפִּים *m.* Schwelle.

סָפַד klagen, eig. *plangere*, die Brust schlagen bei der Klage.

סָפַר zählen. *Pi.* 1) zählen. 2) erzählen. Davon

סֵפֶר *m.* Buch, Brief.

סָקַל steinigen. *Pi.* die Steine auflesen, eig. entsteinigen. *Pu. pass.* von *Kal.*

סַר *Adj.* missmuthig, verdriesslich. Stw. שרר arab. böse sein.

סָרָה *f.* Ablass, Aufhören. Stw. סוּר.

סָרִיס *m.* 1) Verschnittener. Weil aber diese bei den Morgenländern vorzugsweise zu Hofämtern befördert werden, 2) Höfling überhaupt.

סְרָנִים *Pl.* Fürsten, ausschliesslich von den fünf Fürsten, unter denen die Philister standen.

סָתַר verbergen. *Ni.* und *Pu. pass.* *Hi.* wie *Kal*, mit מִן vor jem.

סֵתֶר *m.* Verborgenheit.

ע

עָב *comm.* Wolke. Stw. עוב syr. dunkel sein.

עָבַד 1) arbeiten, bearbeiten, 2) dienen. Davon

עֶבֶד *m.* Diener, Knecht.

עֲבֹדָה *f.* 1) Arbeit. Ps. 104, 23. 2) Dienst, Gebrauch, Nutzen. Ebend. v. 14.

עֲבוּר eig. *Subst.* Uebergang, nur in der Zusammensetzung בַּעֲבוּר *Præp.* wegen.

עָבַט *Pi.* wechseln, tauschen.

עָבַר durch-, über-, vorüber-, vorbei-, einhergehen. *Hi.* vorbeigehen, drüberhingehen lassen. 1 Sam. 20, 36: er schoss den Pfeil לְהַעֲבִירוֹ so dass er über ihn hin ging.

עֶבְרָה *f.* Ueberströmen (des Zornes).

עִבְרִי *f.* עִבְרִיָּה Hebräer, Hebräerin.

עָבַשׁ vertrocknen (von den Saamenkörnern in der Erde).

עֲבֹת *Plur.* עֲבֹתִים *c.* (*f.* Richt. 15, 14) Strick. Stw. עבת *Pi.* verflechten.

עָגוֹל *Adj.* rund. Stw. עָגַל rollen.

עֵגֶל *m.* und עֶגְלָה *f.* *vitulus*, *vitula*, Kalb, aber auch von dem jungen Rinde bis zum dritten Jahre.

עֲגָלָה *f.* Wagen.

עַד 1) *Subst.* eig. Zeit, lange Zeit, Ewigkeit. עוֹלָם וָעֶד immer und ewig. S. zu Ps. 104, 5. 2) auch im *Plur. constr.* עֲדֵי (eig. Zeiten), mit *Suff.* עָדַי. *Præp.* (§. 101) bis, bis zu, bis nach. עַד בֵּית לֶחֶם bis nach Bethlehem 1 Sam. 20, 28. auch: zu, z. B. שׁוּב

עַד sich bekehren zu. 3) עַד אֲשֶׁר Conj. bis dass, ebenso, עַד אֲשֶׁר אִם bis dass wenn. S. zu Jes. 6, 11.

עֵד m. Zeuge, Part. von עוּד.

עֵדָה constr. עֲדַת f. Versammlung, Schwarm (von Bienen). Stw. יָעַד Ni. nach Verabredung zusammenkommen.

עֵדוּת f. Verordnung, Gesetz, von עוּד bezeugen.

עֵדֶן (Wonne, Annehmlichkeit) Eden. N. pr. der schönen Gegend Asiens, in welcher sich der Garten (das Paradies) der ersten Menschen befand.

עָדַר 1) ordnen, 2) gäten, hacken. Ni. pass.

עֵדֶר m. Heerde, v. עָדַר no. I.

עוֹד (eig. Inf. von עוּד) Adv. 1) wiederholt, noch einmal. Richt. 13, 8. 2) noch, ferner, mit der Negation: nicht mehr. עוֹדִי ich [bin] noch, עוֹדֶנּוּ er [ist] noch. §. 98, 5. Mit Præf. בְּעוֹד eig. indem noch, während noch, בְּעוֹדִי so lange ich noch [bin]. בְּעוֹד לַיְלָה während es noch Nacht ist.

עוּד eig. wiederholen (s. עוֹד), dah. Hi. 1) wiederholt sagen, einschärfen, mit בְּ. 2) vor Gericht versichern, zeugen, mit dem Acc. und בְּ gegen jem.

עָוָה Kal. und Niph. verkehrt sein. Part. fem. נַעֲוַת die Verkehrte. 1 Sam. 20, 30.

עָוֹן constr. עֲוֹן m. 1) Frevel, Sünde, 2) Strafe dafür. Stw. עָוָה verkehrt sein.

עוֹז s. עֹז.

עוֹלָה f. Brandopfer, d. i. ein Opfer, welches ganz auf dem Altare verbrannt wird. Stw. עָלָה Hi.

עוֹלֵל u. עוֹלָל m. Knabe, Kind, welches nicht mehr Säugling ist, nur poet. Eigentl. der Muthwillige, von עָלַל jem. mitspielen.

עוֹלָם m. Ewigkeit, von der grauen Vorzeit u. Zukunft. Stw. עָלַם verbergen.

עָוֹן s. עָווֹן.

עוּף fliegen. Pil. עוֹפֵף dass. Davon

עוֹף m. Coll. Geflügel, Vögel.

עוּר wachen. Pil. עוֹרֵר aufregen.

עוֹר m. Haut, Fell.

עַז Adj. stark. Stw. עָזַז stark sein.

עֵז f. Ziege. Plur. עִזִּים.

עֹז (wofür auch plene עוֹז) m. 1) Stärke, 2) Schutz, Zuflucht. Ps. 29, 11. 3) Glanz, Herrlichkeit, Ruhm. Stw. עָזַז stark sein.

עָזַב verlassen, überlassen.

עַזָּה (die starke) f. N. pr. Gaza, bedeutende Stadt der Philister an der Südgrenze ihres Gebietes. Das N. gent. ist עַזָּתִי.

עֲזוּבָה f. Trümmer, Jes. 6, 12 und das. die Note. Stw. עָזַב.

עֻזִּיָּהוּ (Macht Jehova's) N. pr. Usia, König von Juda, 811 —769 v. Chr.

עִזֵּק *Pi.* umgraben, urbar machen.

עָזַר helfen. Davon

עֵזֶר *m.* Hülfe, als *Concr.* Gehülfin.

עָטָה sich umhüllen mit etwas, mit dem Accusativ. §. 136, 2.

עָטַר *Pi.* krönen, mit dopp. Accus. der *Person* u. *Sache.*

עֲטֶרֶת *f.* Kranz, Krone.

עֵיטָם (Ort der Raubthiere) *N. pr.* Etam, Stadt im Stamme Juda u. ein dav. benannter Fels.

עֵילָם *f. N. pr.* Elymais, persische Landschaft, worin die Stadt *Susa.*

עְיָם *m.* Schrecken. Jes. 11, 15.

עַיִן *f.* 1) Auge. Es ist etwas in meinen Augen (בְּעֵינַי) so und so, hebr. Ausdruck für es scheint mir so und so. 2) Quelle.

עֵין גֶּדִי (Bocksquelle) *N. pr.* Engeddi, auch Engadda, Stadt unweit der südlichen Spitze des todten Meeres.

עָיֵף *Adj.* müde, matt.

עִיר *f. Plur.* עָרִים §. 94, 2. Stadt.

עֵירֹם *Adj. Plur.* עֵירֻמִּים s. v. a. עָרוֹם nackend.

עַיִשׁ *f.* Bärengestirn, wahrsch. aber eig. die Bahre, nach einem bei den Morgenländern gewöhnlichen Bilde.

עַל, עֲלֵי, mit *Suff.* עָלַי (§. 101) *Præp.* 1) auf, über. Von der Kleidung gebraucht, die man an hat (eig. auf sich hat), trägt. S. 1 M. 37, 23 und die Note. Metaph. *a*) von der Pflicht, die jemandem obliegt. 1 Sam. 17, 20 und daselbst die Note. *b*) über s. v. a. *de*. *c*) ob f. wegen, wie im Lat. und Deutschen. Daher *Conj.* עַל־כִּי, עַל־אֲשֶׁר weil. עַל־כֵּן darob, weil [es] so [ist]. 2) an, bei, insbes. wenn der Gegenstand über den anderen hervorragt, z. B. עַל הַלֶּחֶם bei dem Mahle (eig. über Tische) 1 Sam. 20, 24, oder sich darüber bückt, daran lehnt 1 M. 45, 14. Dann überhaupt z. B. עַל הַדֶּרֶךְ am Wege 1 Sam. 24, 4. s. auch 1 M. 45, 1. Auch: f. mit, sammt, Hiob 38, 32. und daselbst die Note. 3) auf (etwas) zu, auf (etwas) hin. Daher s. v. a. אֶל־ Hiob 38, 10 und daselbst die Note. Mit Præp. מֵעַל oben von (etwas) weg, מֵעַל לְ oberhalb einer Sache.

עָלָה hinaufsteigen, mit עַל übertreffen. Spr. 31, 29. *Hi.* 1) hinaufsetzen, -legen, erheben, insbes. auf den Altar legen, vom Darbringen der Brandopfer. S. עוֹלָה. 2) überziehen (üb. einen Schild) 1 Kön. 10, 16. 17.

עָלֶה *m.* Blatt. *coll.* Blätter. 1 M. 3, 7.

עֹלָה s. עוֹלָה.

עָלֵז *m.* frohlockend, übermüthig. Stw. עָלַז frohlocken.

עֲלִיָּה *f.* oberes Gemach, Söller. Die Söller Gottes, poet. f.

den Himmel. Stw. עָלָה. Davon auch

עֶלְיוֹן 1) *Adj.* der, die obere. 2) *Subst.* der Höchste.

עָלַם verbergen. *Ni. pass.* verborgen sein, mit מִן vor jem. (s. מִן *no.* 3).

עֶלֶם *m.* Jüngling. Stw. עלם arab. mannbar sein.

עַלְמָה *f.* Dirne, junge Frau.

עֹלָם s. עוֹלָם.

עָלַס *Ni.* frohlocken.

עַם *Pl.* עַמִּים *m.* Volk; die Söhne meines Volkes d. i. meine Landsleute. Stw. עָמַם sammeln, versammeln.

עִם (§. 101, Anm. 2) *Præp.* 1) mit. 2) bei. עִם לֵבָב beim Herzen f. im Herzen. 3) auch *Adv.* dazu, dabei, wie *σύν*, *μετά*. 1 Sam. 17, 42. — Mit Præp. מֵעִם eigentl. von bei, dah. von Seiten jem.

עָמַד 1) stehen, sich stellen, hintreten. Vor einem Könige stehen, hintreten, s. v. a. in dessen Dienst sein, treten. 2) bleiben, weilen. אַל־תַּעֲמֹד weile nicht. *Hiph.* stehen machen, stellen.

עִמָּד = עִם mit, bei, nur m. d. *Suff.* ־ִי. §. 101, Anm. 2.

עַמּוּד *m.* Säule. Stw. עָמַד.

עַמּוֹן (vom Volke stammend, Landsmann) *N. pr.* Ammon, Volk und Gegend, nordöstlich vom todten Meere, oberhalb der Moabiter. Söhne Ammons d. i. Ammoniter.

עָמַס aufladen.

עֵמֶק *m.* Thal, Tiefe. Stw. עָמַק tief sein.

עֵנָב *m.* Traube.

I. עָנָה 1) antworten. 2) anheben zu reden. Jes. 14, 10. 3) von Gott: einen Ausspruch geben. 1 M. 41, 16.

II. עָנָה gedrückt sein. (§. 74. erste Bemerk.). *Pi.* 1) bedrücken. 2) zwingen, bändigen. Davon

עָנָו *m.* leidend, und

עָנִי *Plur.* עֲנִיִּים dass.

עָנָן *m.* Wolke. Stw. ענן.

עָסִיס *m.* Most. Stw. עָסַס zertreten.

עֳפִי *Plur.* עֳפָאִים Zweige (wie לְחִי §. 90, 6 Anm. 6). Stw. עפה syr. blühen.

עָפָר *m.* Staub, Erde. Stw. עפר.

עֵץ *m. Plur. constr.* עֲצֵי 1) Baum. *coll.* Bäume. עֵץ פְּרִי Fruchtbaum. 2) Holz, Pfahl. Im *Plur.* von den Holzstücken. 1 M. 22, 3. Stw. עָצָה hart sein.

עָצַב arbeiten; Schmerz leiden. *Ni.* sich betrüben. Davon

עֶצֶב *m.* Schmerz, und

עִצָּבוֹן *m.* 1) sauere Arbeit. 1 M. 3, 17. 2) Beschwerde, Mühseligkeit, *labor*. Ebend. v. 16.

I. עֵצָה *f.* = עֵץ Holz, aber *coll. ligna*; עֲצַת נֶפֶשׁ wohlriechendes Holz.

II. עֵצָה *constr.* עֲצַת *f.* 1) Rath, 2) Rathschluss, z. B. Gottes. 3) als Eigenschaft, Klugheit, die sich zu rathen weiss. Stw. יָעַץ rathen.

עַצְלוּת *f.* Faulheit. Stw. עָצַל faul sein.

עָצוּם *Adj.* stark. Vom Stw.

עָצַם stark werden (an Kraft, Anzahl).

עֶצֶם *f.* 1) Knochen, Gebein. 2) selbst, von Sachen.

עֹצֶם *m.* s. v. a. עֶצֶם *no.* 1.

עָצַר zurückhalten (zum Bleiben nöthigen), hemmen.

עֲצָרָה *f.* Festversammlung, vom Stw. עָצַר in der Bedeutung: versammeln.

עָקֵב *m.* Ferse. Stw. עָקַב hinten sein.

עֵקֶב *m.* 1) *Subst.* das Letzte, Ende von einer Sache, dah. Lohn. 2) *Præp.* zum Lohne, für, wegen. 3) *Conj.* עֵקֶב אֲשֶׁר dafür dass, weil.

עָקַד binden.

עָקָר *Adj.* unfruchtbar. Stw. עקר arab. unfruchtbar sein.

I. עָר *Plur.* עָרִים *m.* Feinde. Jes. 14, 21. Stw. עִיר glühen, vor Zorn.

II. עָרִים *f.* s. עִיר.

עָרַב eig. mischen, dah. 1) jem. vertreten, für jemanden stehen, Bürge sein, mit d. Acc. der Pers. 2) angenehm sein (eig. von angenehmer Mischung, vgl. *temperare*), mit עַל statt des Dat.

עֶרֶב I) *c.* Abend. II) *m.* Weide, *salix.* Ps. 137, 2. III) *Coll.* fremde Völker, die nicht zu einer Nation gehören, sondern sich bloss derselben angeschlossen haben. מַלְכֵי הָעֶרֶב 1 Kön. 10, 15, Könige der verbündeten Völker.

עֹרֵב *m.* Rabe.

עֲרָבָה *f.* Wüste.

עֲרֻבָּה *f.* Pfand. Stw. עָרַב *no.* I.

עָרַג lechzen, schmachten (nach etwas).

עָרָה *Pi.* 1) entblössen. 2) zerstören (Gebäude), weil man dabei den Grund entblösst.

עָרוֹד = פֶּרֶא *m.* der wilde Esel.

עֶרְוָה *f.* 1) Schaam, *pudenda.* 2) die Blösse (des Landes) d. i. die unvertheidigte Seite desselben. Stw. עָרָה.

עָרוּם *Adj.* listig, s. עָרֹם.

עָרַךְ ordnen, anordnen. עָרַךְ מִלְחָמָה die Schlachtordnung stellen. עֶרוּךְ מִלְחָמָה gestellt zur Schlacht. Joel 2, 5.

עָרֵל *Adj.* unbeschnitten, mit dem Nebenbegriffe: unrein, profan.

עָרֹם *f.* עֲרֻמָּה *Plur.* עֲרוּמִּים *Adj.* nackend. Stw. עָרַם nackend, dah. auch schaamlos, boshaft, listig sein, s. עָרוּם.

עֲרָפֶל *m.* dichter Nebel, Finsterniss.

עֵשֶׂב *m.* Kraut, *coll.* Kräuter.

עָשָׂה 1) machen, es sei ein Hervorbringen des noch nicht Vorhandenen, oder ein Bearbeiten des bereits vorhandenen Stoffes. Insbes. *a*) hervorbringen, erzeugen z. B. Frucht 1 M. 41, 47. Jes. 5, 2. *b*) zurechtmachen, bereiten z. B. ein Mahl Richt. 13, 15. *c*) *absol.* arbeiten Spr.

31, 13, 2) thun, *facere, agere*. Mit בְּ und לְ an jem., etwas Jes. 5, 4. עָשָׂה חֶסֶד עִם פּ׳ Gnade üben an jem., eben so עָשָׂה רָעָה עִם übel thun an jem. *Ni.* geschehen, mit לְ jemandem. *Pu.* gemacht sein.

עֲשִׂירִי *Adj.* der zehnte, von

עֶשֶׂר *f.* und עֲשָׂרָה *m.* zehn. In der Zusammensetzung mit den Einern עָשָׂר *m.* und עֶשְׂרֵה *f.* §. 95, 2.

עֶשְׂרִים *c.* zwanzig.

עָשַׁן rauchen. Davon

עָשָׁן *m.* Rauch.

עָשַׁק unterdrücken.

עָשַׁר reich sein. *Hi.* reich machen. Davon

עֹשֶׁר *m.* Reichthum.

עֵת mit *Suff.*, עִתִּי, *comm.* Zeit. כָּעֵת (f. כְּהָעֵת) zu dieser Zeit, jetzt = עַתָּה. S. ferner d. Note zu 1 Sam. 20, 12. Stw. עָדָה vorübergehen, und davon עֵת f. עֶדֶת, עֵדֶת, wie לֵת *contr.* f. לֶדֶת §. 19, 2.

עַתָּה (von עֵת, mit *He parag.*) eig. zu dieser Zeit, dah. *Adv.* jetzt, nun.

עַתּוּד *m.* Bock, Leitbock. Trop. von den Fürsten der Völker. Jes. 14, 9.

עָתַר *Fut.* יֶעְתַּר beten.

פ

פֹּא, פֹּה *Adv.* hier.

פְּאֵרוּר *m.* Schönheit, Glanz des Gesichtes, v. פָּאַר schmücken.

פָּגַע mit בְּ: anfallen, tödten.

פֶּגֶר *m.* Leichnam. Stw. פָּגַר matt, hinfällig sein.

פֶּה *constr.* פִּי *m.* §. 94. 1) Mund, Mündung (z. B. des Sackes). 2) Trop. Ausspruch, Befehl, עַל פִּי auf Befehl jem.

פֹּה s. פֹּא.

פּוּג kalt, erstarrt sein. 1 M. 45, 26: sein Herz blieb kalt, ungerührt.

פּוֹטִיפַר Potiphar. *N. pr.* des Obersten der Leibwache in Aegypten.

פּוֹטִי פֶרַע (Priester der Sonne) Potiphera. *N. pr.* eines Priesters zu Heliopolis, Schwiegervater des Joseph.

פּוּץ = נָפַץ zerstreuen. *Hi.* הֵפִיץ *intrans.* sich zerstreuen, Hiob 38, 24. *Ni.* zerstreut sein.

פַּז *m.* geläutertes Gold, von

פָּזַז läutern. *Part. Ho.* מוּפָז *pass.*

פַּחַד *m.* Furcht, Schrecken. Stw. פָּחַד sich fürchten.

פֶּחָה *Plur.* פַּחוֹת *m.* Statthalter (der Provinzen).

פָּטַר *Fut.* יִפְטַר aus dem Wege gehen, ausbiegen. 1 Sam. 19, 10.

פִּישׁוֹן *N. pr.* Pison, einer der vier Flüsse des Paradieses, am wahrscheinlichsten der Indus.

פָּלָא auszeichnen. *Ni.* ausgezeichnet, wunderbar sein. *Hi.* wunderbar machen, handeln.

פָּלַג *Pi.* theilen.

פָּלָה *Ni.* ausgezeichnet sein.

פָּלַח *Pi.* 1) spalten. 2) durchbrechen lassen (die Jungen), gebären.

פָּלַט *Hi.* in Sicherheit bringen. Jes. 5, 29.

פְּלִי *m.* in *Pausa* פֶּלִי *Adj.* wunderbar. Stw. פָּלָא.

פִּלְיא *m.* פְּלִיאָה *f.* ebendas.

פְּלֵיטָה *f. collect.* das aus einer Niederlage oder einem allgemeinen Untergang Gerettete.

פֶּלֶךְ *m.* Spindel.

פָּלַל *Hithp.* beten, mit בְּעַד für jemanden.

פְּלִשְׁתִּי (Ausgewanderter) *Plur.* פְּלִשְׁתִּים *m. N. pr.* Philister, Bewohner eines Landstriches im Südwesten von Canaan.

פֶּן (immer mit folg. *Makk.*) *Conj.* dass nicht, nach einem Schwure Richt. 15, 12, nach ausgedrückter Besorgniss 1 M. 42, 4. mit dem *Fut.* drohend: sonst. Richt. 14, 15.

פָּנָה *Fut. apoc.* וַיִּפֶן, וַתֵּפֶן sich wenden, umsehen, umkehren. *Hi.* wenden, kehren. *Fut. apoc.* וַיֶּפֶן.

פִּנָּה *f.* Ecke.

פָּנִים *m. Pl.* 1) Gesicht. 2) Person. 3) *superficies*, Oberfläche. 4) das Vordere einer Sache, daher Vortrab des Heeres. Mit *Præp.* 1) לִפְנֵי vor dem Angesicht, vor. Vor jem. sein. s. v. a. ihm wohlgefällig sein. Ps. 19, 15. Vgl. auch 1 M. 6, 13. u. daselbst die Note. 2) מִפְּנֵי *a facie*, von jem. z. B. fliehen von (vor) Hiob 39, 22, dann auch: von jem. her, durch ihn veranlasst. 1 M. 6, 13. 3) מִלִּפְנֵי *a*) vor dem Angesicht weg. *b*) vor = לִפְנֵי. 4) עַל פְּנֵי *a*) auf der Oberfläche, dah. auf 1 M. 1, 2. *b*) an der Fläche, an. 1 M. 1, 20. *c*) vor, gegenüber von. Richt. 16, 3. 1 Sam. 24, 3.

פְּנִינִים *m. Pl.* nach den ältern Auslegern: Perlen, wahrscheinlicher aber Korallen.

פַּס *m.* Handwurzel und Ferse (eigentl. Extremität, von פָּסַס aufhören), daher כְּתֹנֶת פַּסִּים Rock, der bis zur Handwurzel und Ferse reicht, also lang herabhängt und Aermel hat, wie ihn Vornehme trugen.

פִּסָּה *f.* Ueberfluss, Fülle. Stw. פָּסַס = פָּסָה sich ausbreiten.

פָּעַל s. v. a. עָשָׂה thun, machen, verfertigen. Davon

פֹּעַל *m.* Werk, Arbeit. Ueber פֹּעַל יְהוָֹה s. Jes. 5, 12.

פָּעַם stossen, treiben (vom Geiste Gottes). *Niph.* gestossen, getrieben, d. i. beunruhigt werden. Davon

פַּעַם *f.* 1) Fuss, Tritt. 2) ein Mal, הַפַּעַם dieses Mal.

פָּעַר aufsperren (den Mund).

פָּצַח mit רִנָּה: in Jubel ausbrechen.

פָּקַד 1) nach etwas sehen (Ps. 8, 5), besuchen. Mit בְּ: mit etwas mitgebrachtem besuchen. Richt. 15, 1. Vgl. Gr. S. 258 unten. 2) die Aufsicht

führen, und *trans.* dieselbe geben. 3) mustern, und: bei der Musterung vermissen. *Ni. pass.* von *no.* 3. *Hi.* die Aufsicht geben, zur Aufsicht anstellen. Davon

פִּקּוּד *m.* Befehl.

פָּקַח öffnen. *Ni pass.*

פָּקִיד *m.* Aufseher, Vorgesetzter. Stw. פָּקַד.

פֶּרֶא *m.* wilder Esel. Stw. פרא chald. laufen.

פָּרַד trennen. *Hi.* dass.

פֶּרֶד *m.* Maulesel.

פְּרֻדוֹת *f. Pl.* Körner.

פָּרָה furchtbar sein, Frucht tragen. *Part. f.* פֹּרִיָּה.

פָּרָה *f.* Kuh (vom *Masc.* פַּר Stier).

פָּרַח sprossen, blühen.

פֶּרַח *m.* Spross.

פְּרִי *m.* Frucht. Stw. פָּרָה.

פַּרְסָה *f.* Huf.

פַּרְעֹה Pharao, im Altägyptischen s. v. a. «der König», gemeinschaftlicher Name od. vielmehr Titel der Könige von Aegypten.

פַּרְעֹשׁ *m.* Floh.

פָּרַץ 1) einreissen, niederreissen. 2) sich ausbreiten.

פָּרַשׂ ausbreiten.

פָּרָשׁ (mit zwei *Kamez impuris* §. 83 *no.* 6. §. 5, 4.) *m.* Reiter, dann auch: Reitpferd (wie *eques* nach Gell. 18, 5. Macrob. 6, 9) Joel 2, 4.

פְּרָת (süsses Wasser) *N. pr.* Euphrat.

פֶּשַׂע *m.* Schritt. Stw. פָּשַׂע schreiten.

פָּשַׁט ausziehen. *Hi.* ausziehen lassen, mit dopp. Acc.

פֶּשַׁע *m.* Sünde, Missethat. Stw. פָּשַׁע sündigen.

פִּשְׁתָּה *Plur.* פִּשְׁתִּים *m.* Lein, Flachs.

פַּת mit *Suff.* פִּתִּי *f.* Bissen, Stück (Brot). Stw. פָּתַת brechen.

פָּתָה *Pi.* überreden, locken.

פָּתַח 1) öffnen. 2) lösen, losgeben (Gefangene). *Pi.* wie *no.* 2. *Ni.* sich öffnen, lösen.

פֶּתַח *m.* Thür, *Adv.* an der Thür.

פְּתִי *m.* der Unkundige, Unerfahrene. Stw. פָּתָה.

פָּתִיל *m.* Faden. Stw. פָּתַל drehen.

פִּתֹם (Thor, Hohlweg) Pithom, *N. pr.* einer Stadt im Lande Gosen i. Niederägypten, griechisch Patumos.

פֶּתֶן *m.* Otter.

פָּתַר auslegen. Davon

פִּתְרוֹן *m.* Auslegung, Deutung.

פַּתְרוֹס *N. pr.* Pathros, altägyptischer Name f. Oberägypten, eig. *Patures*, das Südland.

צ

צֹאן *Coll. c.* kleines Vieh, Schaafe und Ziegen.

צָבָא *m.* Heer. יְהוָֹה צְבָאוֹת Jehova [Herr] der Heerschaaren d. i. der Engel und Sterne, welche als Heere Jehova's gedacht werden. §. 113, 3, Anm. 2. Stw. צָבָא in den Krieg ziehen.

צָבַר aufhäufen.

צַד mit *Suff.* צִדִּי Seite, bes.

linke Seite. 1 Sam. 20, 25. צִדָּה zur Seite.

צָדָה nachstellen.

צֵדָה *f.* Kost, insbes. Reisekost. Stw. צוּד.

צַדִּיק *m.* gerecht, von

צָדַק gerecht sein. *Hi.* rechtfertigen, lossprechen. *Hithp.* sich rechtfertigen. Davon

צֶדֶק *m.* und צְדָקָה *f.* Gerechtigkeit, Recht, Gebühr. לִצְדָקָה nach Gebühr.

צָהַל s. v. a. צָהַר glänzen. *Hi.* glänzend machen (das Antlitz). Ps. 104, 15.

צֹהַר *m.* Licht. *Dual.* צָהֳרַיִם Doppellicht, Mittag.

צַוָּאר *m.* Hals. *Plur.* צַוָּארִים, *constr.* צַוְּארֵי mit Singularbedeutung. §. 106, 2, *a.*

צוּד jagen.

צָוָה nur *Pi.* צִוָּה befehlen, mit dem Accus. (wie *iubeo te*), לְ und עַל d. Pers. *Pu.* beauftragt sein.

צוֹם *m.* Fasten, von

צוּם fasten.

צוּף *m.* Honigwabe. Stw. צוּף überströmen.

צוּץ s. צִיץ.

צוּק *Hi.* in jem. dringen, mit dem Accus. und לְ.

צוּר drängen, umdrängen.

צוּר *m.* Fels, trop. von Jehova, als zuverlässigem Schutzgott.

צִחֶה *Adj.* trocken. Jes. 5, 13. Stw. syr. dursten.

צַחֲנָה *f.* Modergeruch, Gestank.

צָחַק s. v. a. שָׂחַק lachen. *Pi.* 1) scherzen, eig. wiederholt lachen. 2) spielen, vom Saitenspiel mit Gesang und Tanz. 3) jem. spotten, ihn in Schande bringen. 1 M. 39, 14.

צַיִד *m.* 1) Jagd. 2) Raub, Speise. Hiob 38, 41. Stw. צוּד.

צִיָּה *f.* Trockniss. Stw. ציה arab. צוי trocken sein.

צִיּוֹן *f.* (Burg) *N. pr.* Zion, der südwestliche Hügel von Jerusalem, mit der Burg und dem oberen Theile der Stadt.

צִיִּים *m.* die Steppenbewohner, von צִי, צִיָּה Wüste, mit der Adjectivendung ִי §. 85, *no.* 6.

צִיץ blühen.

צָלַח 1) s. v. a. עָבַר über jem. oder etwas kommen (vom Geiste Jehova's). 2) Glück, Gedeihen haben, von einer Unternehmung (wie unser: durchgehen), auch vom Unternehmer. *Hiph.* Gedeihen geben, aber auch *intrans.* wie *Kal.*

צֶלֶם *m.* Bild.

צַלְמָוֶת *f. comp.* aus צַל Schatten und מָוֶת Tod) eig. Todesschatten oder Todesnacht, tiefste Finsterniss, von der Unterwelt.

צֵלָע *f.* Rippe.

צָמֵא dürsten. Davon

צָמָא *m.* Durst.

צֶמֶד *m.* 1) Paar, Joch [Ochsen], 2) was diese in einem Tage pflügen können, *iugerum.* Stw. צמד anbinden.

צָמַח *Kal* u. *Pi.* sprossen. *Hi.* sprossen lassen.

צֶמֶר *m.* Wolle.

צֹנֶה *c.* = צֹאן kleines Vieh, Schaafe und Ziegen.

צִנָּה *f.* Schild, u. zwar von dem grossen Schilde der Schwerbewaffneten, θυρεός, verschieden von מָגֵן 1 Kön. 10, 16. 17.

צָנַם nur *Part. pass.* צָנוּם hart, trocken, dürre.

צָעִיר *Adj.* klein, auch jünger von Geburt. Stw. צָעַר klein sein, wovon auch

צְעִירָה *f.* geringeres Alter, das Jüngersein.

צְעָקָה *f.* Geschrei. Stw. צָעַק schreien s. v. a. זָעַק.

צָפָה nach etwas ausschauen, *speculari,* darauf achten. *Pi.* mit etw. (Glänzendem) überziehen.

צָפוֹן *c.* Mitternacht, Norden, eigentl. Verborgenheit, weil man sich den Norden dunkel dachte. Stw. צָפַן verbergen. Davon

צְפוֹנִי *Adj.* (§. 85 *no.* 6) nördlich, nordisch.

צִפּוֹר *c. Plur.* צִפֳּרִים kleiner Vogel, Gesangvogel. Stw. צפר zwitschern.

צִפּוֹרָה *N. pr.* Zippora, Weib des Mose.

צָפַן verbergen.

צִפְעוֹנִי *m.* Otter, Viper.

צַר *m.* Stein, Kiesel. Jes. 5, 28. Stw. צָרַר zusammendrängen.

צַר *m.* und צָרָה *f.* Angst, Bedrängniss. Stw. צוּר drängen.

צְרוֹר *m. Plur.* צְרוֹרוֹת Bündel, Päckchen, z. B. vom Gelde, Geldbeutel. Stw. צָרַר zusammenbinden.

צֳרִי, צְרִי *m.* Harz der Balsamstaude, *opobalsamum.*

צָרְעָה *N. pr.* Zorea, eine Stadt im Stamme Dan.

צָרַר drängen, befeinden. *Part.* צֹרֵר Feind.

ק

קְבוּרָה *f.* Grab. Stw. קָבַר begraben.

קָבַץ sammeln. *Pi.* sammeln, einziehen.

קָבַר begraben. Davon

קֶבֶר *m.* Grab.

קָדַד *Fut.* יִקֹּד sich neigen, verneigen.

קָדוֹשׁ *Adj.* heilig. קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל der heilige [Gott] Israels = Jehova. Stw. קָדַשׁ.

קָדִים *m.* eig. was vorn ist, dah. 1) Osten. 2) Ostwind (für רוּחַ קָדִים), im Orient durch seine Heftigkeit und Hitze verderblich, 1 M. 41, 23. Stw. קָדַם *Pi.* vorangehen.

קֶדֶם *m.* 1) was vorn ist. *Adv.* vorn. 2) daher die Morgengegend (vgl. den Art. אַחֲרוֹן). מִקֶּדֶם לְ östlich von (etwas). 3) insbesond. das wüste Arabien, insofern es Palästina gegen Osten liegt. בְּנֵי קֶדֶם Araber dieser Gegend.

קִדְמָה *f.* s. v. a. קֶדֶם *no.* 1. Im *stat. constr.* קִדְמַת östlich von.

קַדְמֹנִי *Adj.* 1) der, die, das Vor-

dere. Dah. הַקַּדְמֹנִים die Vorfahren. 2) östlich.

קָדַר sich verdunkeln.

קָדַשׁ heilig sein. *Pi.* 1) heiligen. 2) etwas Heiliges anstellen. קִדֵּשׁ קָהָל eine heilige Versammlung berufen.

קָדֵשׁ (heilig) *N. pr.* Kades, eine Ortschaft und dav. benannte Wüste zwischen Palästina, Idumäa und Aegypten.

קֹדֶשׁ *m.* Heiligthum, öfters als Genitiv nachgesetzt zur Umschreibung des Adject. heilig. §. 104, 1.

קָהָל *m.* Versammlung. Stw. קָהַל *Hi.* versammeln.

קַו mit *Suff.* קַוִּי *m.* 1) Schnur, Mess-Schnur. 2) Saite, dah. Klang. Ps. 19, 5.

קוֹבַע *m.* Helm. Stw. קָבַע gewölbt sein.

קָוָה *Pi.* erwarten. *Ni.* sich versammeln (eig. sich gegenseitig erwarten).

קוֹל *m.* 1) Stimme, insbes. Donnerstimme, Donner. *Pl.* קֹלוֹת Hiob 38, 25. 2) Gerücht.

קוּם 1) aufstehen, mit אֶל־ gegen jem. 1 Sam. 24, 8. Auch von der Zeit: aufkommen, entstehen 1 M. 41, 30. 2) stehen, bestehen.

קוֹמָה *f.* Höhe.

I. **קוּץ** 1) Ekel, 2) Furcht, Grauen empfinden vor jem.

II. **קוּץ** *Hi.* erwachen.

קוֹץ *m.* Dornen, Dorngeniste.

קָטֹן und קָטָן, *f.* קְטַנָּה *Adj.* klein, jünger (von Alter). הַקָּטֹן der jüngste. Stw. קָטֹן klein sein.

קְטֹרֶת *f.* Rauchwerk. Stw. קָטַר räuchern.

קִיר *m.* Wand, Mauer.

קַל *Adj.* und *Adv.* leicht, schnell. Stw. קָלַל leicht sein.

קֹל s. קוֹל.

קָלִי und קָלִיא *m.* geröstetes Getreide, eine nicht seltene Speise der Morgenländer. Stw. קָלָה rösten.

קָלַל 1) leicht sein, dah. 2) schnell sein, 3) gering sein, vermindert werden, 4) gering, verachtet sein. Gegens. von כָּבֵד. *Pi.* verfluchen.

קָלַע *Pi.* schleudern. Davon

קֶלַע *m.* Schleuder.

קָמָה *f.* Saat, welche auf dem Halme steht. Stw. קוּם.

קֹמֶץ *m.* *Manipulus*, Aehrenbündel, 1 M. 41, 47. לִקְמָצִים in Bündeln, bündelweise d. h. in Ueberfluss. Stw. קָמַץ eine Handvoll nehmen.

קֵן *Pl.* קִנִּים *m.* 1) Nest. 2) Zelle. 1 M. 6, 14.

קָנָא *Pi.* 1) eifern, mit לְ f. jem. 2) eifersüchtig, neidisch sein auf jem., mit dem Acc. und בְּ.

קִנְאָה *f.* Eifersucht.

קָנָה 1) schaffen, bilden, Ps. 139, 13. 2) sich erwerben, kaufen; loskaufen, Jes. 11, 11.

קָנֶה *m.* Rohr, Stengel (des Getreides).

קִנְיָן *m.* Geschöpf. Stw. קָנָה no. 1. Ps. 104, 24.

קִנֵּן (*Piel*) nisten, *denom.* von קֵן. §. 51, 2, *c.*

קֹף, קוֹף *m.* Affe, §. 1, 4. Anm. *a.*

קֵץ mit *Suff.* קִצִּי *m.* Ende. Stw. קָצַץ abschneiden.

קָצֶה *m.* und קָצָה *f. Plur. constr.* קְצוֹת s. v. a. das vorige: Ende.

קָצִיר *m.* Ernte. Stw. קָצַר mähen, ernten.

קָצַף 1) brechen. 2) in Zorn, Wuth ausbrechen, mit עַל über.

קְצָפָה *f.* etwas Zerbrochenes (von Zweigen). Stw. קצף *no.* 1.

קָצַר 1) *trans.* (*Fut. O*) abschneiden, mähen. Davon קָצִיר. 2) *intrans.* (*Fut. A*) kurz sein. קָצְרָה נַפְשִׁי mein Geist wird kurz, d. i. ich werde ungeduldig.

I. קָרָא 1) rufen, ausrufen, mit dem Acc. und לְ, mit אֶל־ zurufen, anrufen. 2) einladen. 3) nennen, ebenfalls mit לְ. קָרָא שֵׁם לְ jem. einen Namen geben. *Ni.* genannt werden, mit לְ 1 M. 2, 23: לְזֹאת יִקָּרֵא אִשָּׁה diese soll Weib genannt werden.

II. קָרָא = קָרָה begegnen, sich zutragen. §. 74, Anm. 19. Davon לִקְרַאת für לִקְרָאַת entgegen (eig. *st. constr.* des Inf. קְרָאָה §. 45, 2, Anm. *b.*)

קָרֵב und קָרַב sich nähern. *Hi.* 1) annähern, angrenzen lassen. Jes. 5, 8. 2) darbringen.

קְרָב *m.* Treffen, Krieg.

קֶרֶב *m.* mit *Suff.* קִרְבִּי 1) Inneres, Mitte. 2) Eingeweide. בְּקֶרֶב in der Mitte, in.

קָרָה jemanden betreffen, ihm begegnen (mit dem Acc. d. P.). *Pi.* קֵרָה eig. sich begegnen machen, dann vom kreuzweise Legen der Balken (קוֹרָה): bälken, bauen.

קָרוֹב *Adj.* nahe. Stw. קָרַב.

קֶרַח *m.* Eis. Stw. קָרַח glatt sein.

קִרְיָה *f.* Stadt. Stw. קָרָה *Pi.* bauen.

קֶרֶן *f.* 1) Horn, 2) Berggipfel. Jes. 5, 1.

קָרַע zerreissen.

קַשְׂקֶשֶׂת *Plur.* קַשְׂקַשִּׂים *f.* Schuppe.

קַשׁ *m.* Stoppel.

קָשַׁב zuhören, aufmerken. *Hi.* dass.

קָשֶׁה *Adj.* hart. *Plur. f.* קָשׁוֹת Hartes, harte Dinge; von

קָשָׁה hart sein. *Hi.* hart, grausam behandeln.

קָשַׁר binden. *Pi.* dass.

קֶשֶׁת *c.* Bogen. *Plur.* קְשָׁתוֹת.

ר

רָאָה 1) sehen. 2) etwas ansehen, nach etwas sehen, mit dem Acc. 1 M. 39, 23, mit בְּ (mit dem Nebenbegriffe der freudigen od. traurigen Theilnahme). רָאָה לוֹ sich ersehen, aussuchen. 1 M. 22, 8, ohne לוֹ 41, 33. 3) auch von dem, was man durch's Gehör und andere Sinne erfährt 1 M. 2, 19. 3, 6. 1 Kön. 10, 4. *Niph.* gesehen werden, erscheinen. *Hi.* הֶרְאָה sehen lassen, mit dopp. Acc. jem. etwas. *Hithp.* sich (unthätig) ansehen.

רְאוּבֵן (seht einen Sohn!) *N. pr.* Ruben, ältester Sohn Jakobs.

רְאֵם *m.* Büffel. Stw. רָאַם hoch sein.

רֹאשׁ *m. Plur.* רָאשִׁים 1) Kopf, Haupt. 2) das Oberste d. i. Vorzüglichste in seiner Art. רֹאשׁ שִׂמְחָתִי meine höchste Freude. 3) die Summe. Ps. 139, 17. 4) das Erste, der Anfang. 1 M. 2, 10. Davon

רִאשׁוֹן *Adj.* der, die, das erste, und

רֵאשִׁית *f.* Anfang.

רַב 1) *Adj.* viel, zahlreich. *Adv.* viel, genug. *Fem.* רַבָּה 2) gross. 3) *Subst.* Oberster, Anführer. Stw. רָבַב viel sein.

רֹב (eig. Inf. von רָבַב) *m.* Menge, לָרֹב in Menge, viel.

רָבִד s. רָבִיד.

רָבָה viel, zahlreich werden, sich mehren. *Hi.* vermehren. *Inf. absol.* הַרְבֵּה *Adv.* viel, eig. vielthuend (§. 98, 2. *d*).

רְבִיבִים *m. Pl.* Regenschauer, von רָבַב viel sein, wegen der Menge der Tropfen.

רָבִיד *m.* Halskette.

רְבִיעִי *Adj.* der vierte, von אַרְבַּע vier.

רָבַע liegen. *Inf.* mit *Suff.* רִבְעִי mein Liegen.

רָבַץ liegen, ruhen, besonders von vierfüssigen Thieren.

רֶגֶב *m.* Erdscholle.

רָגַז 1) in Bewegung gerathen. Jes. 14, 9. 2) sich fürchten, zittern. *Hi.* zittern machen. Davon

רֹגֶז *m.* Unruhe, Lärm, Toben.

רֶגֶל *f.* Fuss. Davon

רִגַּל *Pi.* herumlaufen, bes. als Kundschafter, kundschaften.

רָדָה 1) beherrschen, 2) sich einer Sache bemächtigen, sie wegnehmen (den Honig aus dem Stocke) Richt. 14, 9.

רָדַף nachlaufen, nachsetzen, verfolgen, mit dem Accus. u. אַחֲרֵי. Dem berauschenden Getränk nachjagen Jes. 5, 11.

רְהָטִים *m. Pl.* Wasserrinnen. Stw. syr. laufen.

רוּחַ wehen. *Hiph.* eig. wehen machen, dah. riechen (was durch Einziehen der Luft in die Naslöcher u. Wiederausstossen derselben geschieht). Mit בְּ anriechen, gern riechen, daher Wohlgefallen haben. Jes. 11, 3 und das. die Note. Davon

רוּחַ *f.* 1) Hauch *a*) des Mundes, Athem Jes. 11, 4. *b*) der Nase, Schnauben, Zorn *c*) der Luft: Wind. רוּחַ הַיּוֹם das Wehen des Tages d. i. der Abend, wo im Morgenlande ein erfrischender Wind wehet. 2) *anima*, Leben, Seele, Richt. 15, 19: da kam sein Leben wieder d. h. er fühlte sich erquickt. 3) *animus*, vernünftige Seele, Geist. רוּחַ אֱלֹהִים Geist Gottes d. i. die göttliche Kraft, welche auf der rohen Schöpfung ruht (1 M. 1, 2) und sie belebt (Ps. 104, 30), den Helden erfüllt und antreibt (Richt. 13, 25), den Propheten, auch den Traumdeuter, begeistert

(1 M. 41, 38), und überhaupt alles Höhere und Göttliche im Menschen wirkt. Böses dagegen wirkt ein böser Geist von Jehova. 1 Sam. 19, 9.

רוּם hoch sein, sich erheben (1 M. 7, 17). *Hi.* erheben z. B. die Stimme.

רוּעַ eig. lärmen, s. v. a. רָעַע *no.* 1. *Hi.* הֵרִיעַ und הֵרַע (1 Sam. 17, 20) 1) jubeln, das Kriegsgeschrei erheben. 2) in die Trompete stossen.

רוּק *Hi.* הֵרִיק ausleeren.

רוּץ laufen, eilen. *Hi.* eilig holen, bringen.

רָחַב weit sein. *Hi.* weit machen. Davon

רָחָב *Adj.* weit, breit, und

רַחַב, רֹחַב *m.* Weite, Breite. רֹחַב לֵב Weite des Verstandes, umfassender Verstand.

רַחוּם *Adj.* barmherzig. Stw. רָחַם liebreich sein.

רָחוֹק *Adj.* 1) fern. 2) theuer. Spr. 31, 10. Stw. רָחַק.

רֶחֶם *c.* Mutterleib, Mutterschooss.

רַחֲמִים *m. Pl.* Liebe gegen Angehörige (*pietas*), Mitleiden.

רָחַף *Pi.* brüten, vom Vogel, der über den Jungen brütet 5 M. 32, 11, von dem Geiste Gottes, der über der unentwickelten Schöpfung schwebt, gleichs. brütet 1 M. 1, 2.

רָחַץ waschen, baden; sich waschen, sich baden.

רָחַק fern sein. *Pi.* entfernen. *Hi.* dass. und *intrans.* fern sein. 1 M. 44, 4.

רִיב *m.* Streit, Hader. Stw. רִיב hadern.

רֵיחַ s. רוּחַ.

רֵים = רְאֵם Büffel.

רִיק s. רוּק.

רֵיק *Adj.* und *Adv.* leer. לָרִיק vergebens. Stw. רִיק.

רָכַב vehi, reiten, fahren. *Hi.* fahren lassen.

רֶכֶב *m.* Wagen, insbes. Streitwagen, gewöhnl. *collect.*

רְכוּב *m.* Fahrzeug.

רָכַל umherziehen, bes. zum Handel, s. v. a. סָחַר. *Part.* רוֹכֵל Kaufmann.

רָמָה *f.* 1) Höhe, vom Stw. רוּם. Dah. 2) Rama, *N. pr.* einer Stadt im Gebirge Ephraim, Wohnort des Samuel.

רִמָּה *f.* Würmer, Gewürm.

רִמּוֹן *m.* Granatenbaum.

רָמַשׂ kriechen. Mit dem Acc. von etwas wimmeln. Davon

רֶמֶשׂ *m.* kriechende Thiere; 1 M. 1, 24—26, von den Wasserthieren.

רָנָה schwirren, klirren (vom Köcher).

רִנָּה *f.* 1) Jubel, 2) Gewimmer. Stw. רָנַן.

רָנַן eig. einen schwirenrden Ton von sich geben: 1) trillern f. jubeln, 2) wimmern. Davon

רְנָנָה *Pl.* רְנָנִים *f.* Strausus, *struthio* Hiob 39, 13, vielleicht zunächst Straussenweibchen, von dem Gewimmer benannt

(s. רָנַן no. 2), das dieser Vogel von sich gibt.

רַע m. רָעָה f. Adj. (von רָעַע) 1) böse, schlecht. Fem. רָעָה Subst. das Uebel, sowohl von dem, was uns widerfährt, als was wir thun, also: Unglück und Sünde. 2) mit פָּנִים: böse d. i. verdriesslich.

רֵעַ m. 1) Wille, Gedanke. Ps. 139, 2. 17. 2) Gefährte, Freund. Stw. רָעָה no. 2.

רֹעַ m. schlechte Beschaffenheit, übles Aussehen. Stw. רָעַע.

רָעֵב Adj. hungrig. Stw. רָעֵב hungern.

רָעָב und רְעָבוֹן m. Hunger.

רָעַד zittern.

רָעָה eigentl. sehen, auf etwas sehen, Aufsicht führen (verw. mit רָאָה), dah. 1) weiden, mit dem Acc. und בְּ. Part. רֹעֶה Hirt. 2) Gefallen an jem. haben, eig. etwas gern sehen. Pi. רֵעָה zum Gefährten wählen. Richt. 14, 20.

רָעָה f. s. רַע.

רְעוּאֵל (Freund Gottes) N. pr. Reguel, der Schwiegervater von Mose.

רָעַם 1) in Bewegung gerathen, zittern. 2) donnern. Hi. donnern lassen.

רַעַם m. 1) Bewegung, Toben. 2) Donner.

רַעְמָה f. Zittern, Schauer, für die zitternde, schauernde Mähne des Rosses. Hiob 39, 19. (Nach dem Chaldäischen רְעַם = רוּם könnte es auch Hoheit, Pracht bedeuten).

רַעַמְסֵס f. N. pr. Raemses, Stadt im Lande Gosen, vermuthlich die Hauptstadt desselben.

רָעַע 1) eig. lärmen, toben. 2) gew. böse sein. Præt. רַע, Fut. A יֵרַע. Hiph. הֵרַע und הֵרֵעַ böse machen, übelthun. Part. מֵרַע Bösewicht.

רָעַשׁ 1) rauschen, 2) beben. Hi. 1) beben machen. 2) springen lassen, springen lehren. Hiob 39, 20. (Ein starkes Erbeben wird als ein Hüpfen, Springen betrachtet). Davon

רַעַשׁ Geräusch, Lärm.

רָפָא heilen, mit dem Dativ.

רְפָאִים m. Pl. die Manen der Unterwelt, eig. die Schlaffen, Matten (εἴδωλα καμόντων bei Homer), die man sich als des Blutes u. der Lebenskraft (נֶפֶשׁ), dah. als schwache und matte (Jes. 14, 10), aber nicht aller Geisteskräfte beraubte (Jes. 14, 9 ff.) Wesen dachte. Stw. רָפָא s. v. a. רָפָה.

רָפָה schlaff, matt sein, zusammensinken.

רָצוֹן m. Wohlgefallen, besonders Gottes. הָיָה לְרָצוֹן wohlgefällig seyn. Stw. רָצָה Wohlgefallen haben an jem.

רָצַח tödten.

רִצְפָּה f. heisser Stein. Oder nach den Rabbinen Kohle.

רַק 1) Adj. dünn, dürr. Fem. רַקָּה. 2) Adv. nur. Stw. רקק dünn sein.

רֵק Adj. leer. Stw. ריק.

רָקַד *Kal* u. *Pi.* hüpfen, auch von der leblosen Natur. *Hi.* hüpfen lassen.
רָקִיעַ *m.* das Himmelsgewölbe. Stw. רָקַע ausbreiten.
רָקַם bunt weben. *Pu. pass.*
רָשׁ arm. Eig. *Part.* vom Stw. רושׁ arm sein.
רָשַׁע gottlos sein, freveln. *Hi.* verdammen. Davon
רָשָׁע *m.* gottlos.
רֶשַׁע *m.* Gottlosigkeit, Frevel.

שׂ

שְׂאֵת, שֵׂאת *Inf.* von נָשָׂא, §. 75, 2, *a.*
שָׂבַע satt werden, sein, mit dem Acc. §. 135, 3, *b.* *Hi.* sättigen. Davon
שָׂבָע *m.* Sättigung, Ueberfluss.
שָׂבַר *Pi.* hoffen, mit אֶל־ auf jem. etwas.
שָׂגַב *Ni.* hoch, trop. unerforschlich sein, *arduum intellectu esse.*
שָׂדַד *Pi.* eggen, eig. ebenen.
שָׂדֶה, poet. auch שָׂדַי *m.* Acker. *Plur.* ־ִים— und ־וֹת—.
שֶׂה *c.* ein Stück kleines Vieh, Schaaf oder Ziege, *Nomen unitatis* von צֹאן.
שׂוֹכֹה (Verzäunung) *N. pr.* Socho, eine Stadt im Stamme Juda.
שׂוּם und שִׂים 1) setzen, stellen, legen, auch: bestimmen, festsetzen Hiob 38, 33. 2) thun, machen, mit לְ zu etwas, mit doppel. Acc., und dem Acc. und לְ Jes. 5, 20. mit כְּ wie etwas machen.
שׂוֹרֵק s. שֹׂרֵק.
שׂוּשׂ und שִׂישׂ sich freuen, mit בְּ einer Sache.
שָׂחַט ausdrücken (den Saft).
שָׂחַק s. v. a. צָחַק lachen, spotten; mit לְ etwas verlachen, was uns nicht schaden kann, oder was wir hinter uns zurück lassen (Spr. 31, 25. Hiob 39, 18). *Pi.* scherzen, spielen, auch vom Saitenspiele.
שֵׂיבָה *f.* graues Haar. Stw. שִׂיב graue Haare haben.
שִׂיחַ *m.* 1) Strauch, Sträuche. 2) Gedicht, Gesang. Stw. שִׂיחַ eig. hervorbringen, von Pflanzen, übergetragen auf die Rede.
שִׂים s. שׂוּם.
שִׂישׂ s. שׂוּשׂ.
שָׂכַל *Hi.* 1) ansehen. 1 M. 3, 6. 2) einsehen, klug sein. *Part.* מַשְׂכִּיל klug. 3) Glück haben.
שָׂכָר *m.* Lohn. Stw. שָׂכַר belohnen.
שַׂלְמָה = שִׂמְלָה *f.* Kleid.
שְׂמֹאל *c.* 1) linke Seite. 2) linke Hand.
שָׂמַח sich freuen, mit בְּ über etwas. שָׂמַח בַּיהוָֹה sich Jehova's d. i. seines Beistandes freuen. *Pi.* u. *Hi.* erfreuen.
שָׂמֵחַ *Adj. verbale:* d. sich freuet.
שִׂמְחָה *f.* Freude, Freudenmahl.
שִׂמְלָה *f.* Kleid.
שָׂנֵא hassen. *Part.* שֹׂנֵא Hasser, Feind.

שָׂעִיר 1) *Adj.* haarig, zottig. 2) Bock. Stw. שָׂעַר *horruit.* Davon auch

שֵׂעָר *m.* Haar, und

שְׂעֹרָה *f.* Gerste, von den borstigen Acheln benannt.

שָׂפָה *f. Dual.* שְׂפָתַיִם 1) Lippe. 2) Rand, Ufer. 3) Rede.

שַׂק *m.* grobes, härenes Zeug. Dah. 1) Sack. 2) Trauerkleid.

שַׂר *m.* 1) Oberster, Befehlshaber. 2) Fürst. Stw. שָׂרַר herrschen.

שְׂרוֹךְ *m.* Schnüre (der Sandale), Stw. שָׂרַךְ verflechten.

שָׂרִיג (mit *Kamez impurum*) *m.* Weinranke. Stw. שָׂרַג s. v. a. שָׂרַךְ verflechten.

שָׂרַף verbrennen.

שְׂרָפִים *m.* eine Art von Engeln, welche nur Jes. 6, 2 – 6 vorkommen, und dort näher beschrieben werden. Nach dem Arab. شريف *nobilis:* Edle, Fürsten (des Himmels).

שֹׂרֵק, שׂוֹרֵק *m.* 1) edle Reben, 2) ein davon benanntes Thal, Sorek, zwischen den Städten Askalon u. Gaza. Richt. 16, 4.

שָׂשׂוֹן *m.* Freude. Stw. שָׂשָׂה = שׂוּשׂ.

שׁ

שָׁאַג brüllen (vom Löwen), mit לְ nach etwas Ps. 104, 21.

שְׁאָגָה *f.* Gebrüll.

שָׁאָה *Kal.* und *Ni.* verwüstet werden. Davon

שֹׁאָה *f.* Wüste.

שָׁאוּל (Geforderter) *Nom. pr.* Saul, erster König der Israeliten.

שָׁאוֹן *m.* lärmende Volksmenge. Stw. שָׁאָה.

שָׁאַל und **שָׁאֵל** 1) verlangen, mit dopp. Acc. wie αἰτεῖν τινά τι. 2) bitten. 3) fragen, mit לְ nach etwas. שָׁאַל לְפ׳ לְשָׁלוֹם jem. nach seinem Befinden fragen, dah. s. v. a. grüssen. *Ni.* sich etwas erbitten.

שְׁאֹל, שְׁאוֹל *c.* Unterwelt, Todtenreich. (Für שְׁעֹל eig. Höhle, Höhlung unter der Erde, welche Grundbedeutung auch: Hölle hat).

שָׁאַר *Hi.* übrig lassen. *Ni.* zurück, übrig geblieben sein. Davon

שְׁאָר *m.* Rest, die Uebriggebliebenen, und

שְׁאֵרִית *f.* dass.

שְׁבָא *f. N. pr.* Sabäa, Gegend von Arabien, reich an Gold, Edelsteinen und Weihrauch.

שָׁבָה gefangen nehmen, -halten.

שֵׁבֶט *c.* Stab, Stecken.

שְׁבִיעִי *Adj.* der siebente, von שֶׁבַע sieben.

שִׁבֹּלֶת *f. Plur.* שִׁבֳּלִים Aehre.

שֶׁבַע *f.* und **שִׁבְעָה** *m.* sieben. Davon das Verbum

שָׁבַע *Ni.* schwören, (eig. sich siebnen, weil sieben die heilige Zahl ist). *Hi.* schwören lassen.

שָׁבַר 1) zerbrechen. Trop. 2) *frangere sitim*, den Durst löschen. 3) abmessen, bestimmen. Hiob 38, 10. 4) *denom.* von שֶׁבֶר, Getreide kaufen und

verkaufen. *Pi. intens.* zerschmettern. Ps. 29, 5. *Hi.* s. v. a. *Kal no.* 4. Davon

שֶׁבֶר *m.* Getreide, vom Zerbrechen in der Mühle.

שָׁבַת aufhören, ruhen. *Hi.* zur Ruhe bringen, beschwichtigen. Ps. 8, 3.

שֶׁבֶת *Infin.* von יָשַׁב.

שְׁגִיאוֹת *f. Pl.* Vergehen (unvorsätzliche). Stw. שָׁגָא = שָׁגָה sich vergehen.

שָׁגַח *Hi.* nach etwas hinsehen.

שַׁד *dual.* שָׁדַיִם Brüste.

שֹׁד *m.* Verwüstung. Stw. שָׁדַד.

שָׁדַד 1) gewaltig sein, gewaltthätig behandeln, überwältigen. Ps. 137, 8. u. das. die Note. 2) verwüsten. *Pu. pass.* Davon

שַׁדַּי *m.* der Allmächtige, *Epith.* Gottes, *Plur. excellentiæ* von שַׁד *Adj.* stark, mächtig, mit der alten Pluralendung ַי (§. 106, 2, *b*).

שָׁדַף versengen.

שֹׁהַם ein gewisser Edelstein, gew. Onyx.

שָׁוְא *m.* (lies: *schav'*) 1) Frevel, Sünde. 2) Lüge, Falschheit. Stw. שׁוּא böse sein.

שׁוּב 1) zurückkehren. Von leblosen Dingen: zurückgegeben werden. 2) sich bekehren, mit אֶל־ und עַד zu jem. 3) vom Zorne: sich legen. *Hi.* 1) zurückführen, zurückgeben. 2) vergelten. 3) mit נֶפֶשׁ, das Leben zurückführen, d. i. erquicken. 4) wiederholt darbringen, zinsen (von einem Tribute), lat. *referre.* 5) mit דָּבָר Antwort bringen, m. d. Acc. d. Pers. *Ho.* zurückgegeben sein.

שׁוּל *m.* Schleppe. Ungebr. Stw. שׁוּל weit, schlaff sein.

שׁוּעַ weit sein, gerettet sein. *Pi.* שִׁוַּע um Hülfe rufen.

שׁוּעָל *m.* Fuchs, eig. Höhler, Höhlenbewohner, vom Stw. שָׁעַל hohl sein.

שׁוּף s. v. a. שָׁאַף eig. nach etwas schnappen, dah. nachstellen, nach etwas trachten (1 M. 3, 15), überfallen (Ps. 139, 11).

שׁוֹפָר *m.* Trompete.

שׁוּק laufen, *Hi.* überlaufen. überfliessen, m. d. Acc. Dav.

שׁוֹק *f.* Schenkel.

שׁוּת s. שִׁית.

שֹׁחַד *m.* Geschenk, bes. zur Bestechung. Stw. שָׁחַד schenken.

שָׁחָה s. v. a. שָׁחַח beugen, davon *Hithpal.* הִשְׁתַּחֲוָה sich beugen, verneigen. *Fut. apoc.* וַיִּשְׁתַּחוּ §. 74, Anm. 17.

שָׁחַח sich bücken, ducken. Hiob 38, 40.

שָׁחַט schlachten. זָהָב שָׁחוּט versetztes, vermischtes Gold. Ein ähnlicher Tropus ist im Deutschen: den Wein verschneiden f. versetzen.

שְׁחָקִים *m. Pl.* Wolken.

שַׁחַר *m.* Morgenröthe.

שָׁחַת *Pi.* und *Hi.* verderben, verderbt d. i. schlecht handeln.

שֶׁטֶף und שֵׁטֶף *m.* Ueberschwemmung, Regenguss, Fluth. שָׁטַף

אַף eine Fluth [ist] der Zorn. Spr. 27, 4. Stw. שָׁטַף überschwemmen.

שִׁיר singen. Davon

שִׁיר *m.* שִׁירָה *f.* Lied, Gesang.

שִׁית 1) setzen, stellen, legen. 2) zu etw. machen, mit dopp. Acc., machen überhaupt. Ps. 104, 20.

שַׁיִת *m.* Dornen, Dornen-Zaun.

שָׁכַב liegen, sich legen. *Hi.* umlegen (ein Gefäss), dah. ausgiessen. Hiob 38, 37.

שַׁכּוּל *m.* der Jungen beraubt. Stw. שָׁכֹל.

שִׁכּוֹר *m.* Trunkener, auch bloss: Trinker, Zecher. Stw. שָׁכַר.

שָׁכַח vergessen. *Ni. pass.*

שָׁכַךְ sich setzen (vom Wasser).

שָׁכֹל kinderlos sein, werden. *Pi.* kinderlos machen.

שָׁכַם *Hi.* früh aufstehen, früh thun.

שְׁכֶם *f.* (Nacken) *N. pr.* Sichem, Stadt im Gebirge Ephraim, später Neapolis, jetzt Nablûs.

שָׁכַן wohnen. *Hi.* wohnen lassen.

שָׁכַר sich satt trinken.

שֵׁכָר *m.* berauschendes Getränk.

שֶׁלֶג *m.* Schnee.

שַׁלְוָה *f.* Ruhe. Stw. שָׁלָה.

שָׁלוֹם *m.* 1) Heil, Wohlbefinden. 2) Frieden. לְשָׁלוֹם in Frieden. 3) *concr.* der sich wohl befindet. Stw. שָׁלֵם.

שָׁלַח 1) schicken. 2) insbes. (Aufträge) senden, jem. etwas sagen lassen, entbieten. 1 Kön. 21, 11. 3) mit יָד, die Hand ausstrecken, an etwas legen, mit בְּ. *Pi.* 1) s. v. a. *Kal. no.* 1. u. 3, mit לְ Spr. 31, 20; 2) werfen (nach d. Ziele). 3) entlassen, loslassen. Dav.

שֶׁלַח *m.* Pfeil, Geschoss, und

שֻׁלְחָן *m.* Tisch.

שְׁלִישִׁי *Adj.* der dritte, von שָׁלֹשׁ drei; שְׁלִשִׁים dritte für Kammern des dritten Stockes 1 M. 6, 16. *Fem.* ־ִית am dritten Tage, übermorgen.

שָׁלַךְ *Hi.* werfen, hinwerfen. *Ho.* הָשְׁלַךְ hingeworfen sein.

שָׁלָל *m.* Beute, Ausbeute, Gewinn. Stw. שָׁלַל plündern.

שָׁלַם *integrum esse. Pi.* wieder gut machen, wiedererstatten.

שְׁלֹמֹה *m.* (Friedlicher, gleichs. Friedrich, vgl. 1 Chr. 22, 9) *N. pr.* Salomo, Sohn Davids, dritter König der Israeliten.

שָׁלַף ausziehen.

שָׁלֹשׁ *f.* **שְׁלשָׁה, שְׁלשֶׁת** *m.* drei. Davon

שִׁלֵּשׁ *Piel* am dritten Tage thun.

שָׁם daselbst, auch: dahin (1 M. 2, 8). Mit ה *parag.* שָׁמָּה dahin, aber auch s. v. a. שָׁם. אֲשֶׁר שָׁם woselbst §. 121, 1.

שֵׁם *Plur.* שֵׁמוֹת *m.* 1) Name, insbesond. berühmter Name, Ruf 1 Kön. 5, 11. 2) *N. pr.* Sem, Sohn des Noah.

שָׁמַד *Hi.* zerstören.

שַׁמָּה *f.* Wüste, etwas Verwüstetes. Stw. שָׁמַם.

שְׁמוּעָה *f.* Gerücht. Stw. שָׁמַע.
שָׁמַיִם *Pl. m.* Himmel. §. 86, *b.* 1, Anm. 2.
שָׁמִיר *m.* Dornen, Dornstrauch.
שָׁמֵם verwüstet sein. *Ni.* dass.
שְׁמָמָה *f.* Wüste.
שָׁמַן fett sein. Trop. vom Herzen: gefühllos, dumm sein, vgl. *pingui Minerva aliquid facere. Hi.* fett, gefühllos machen.
שֶׁמֶן *m.* 1) Fett. בֶּן־שֶׁמֶן Sohn des Fettes, für das Adj. fett. 2) Oel, Salben.
שְׁמֹנֶה *f.* **שְׁמֹנָה** *m.* acht. *Plur. c.* achtzig.
שָׁמַע 1) hören, auch *a)* gehorchen, befolgen, *b)* erhören. Mit אֶל־, dem Acc., auch mit בְּקוֹל, לְקוֹל. 2) verstehen. Dav.
שֵׁמַע *m.* Gerücht.
שָׁמַר 1) bewachen, behüten, bewahren. 2) beobachten. *Ni.* sich hüten.
שֹׁמְרוֹן (Wacht) *N. pr.* Samaria, Residenzstadt des Reiches Ephraim.
שֶׁמֶשׁ *comm.* Sonne.
שִׁמְשׁוֹן (sonnig) *N. pr.* Simson.
שֵׁן *comm.* 1) Zahn. 2) Elephantenzahn, Elfenbein. 3) Felsenzahn, Klippe. *Dual.* שִׁנַּיִם. Stw. שָׁנַן schärfen.
שָׁנָה wiederholen. Davon
שָׁנָה *f. Plur.* ־ִים u. ־וֹת Jahr.
שֵׁנָה *f.* Schlaf. Stw. יָשֵׁן schlafen.
שֶׁנְהַבִּים *Pl.* Elfenbein.
שָׁנִי *Plur.* שָׁנִים *m.* Coccus, damit gefärbte Gewänder. Der Coccus (arab. *Kermes*) ist ein kleines Insekt, ähnlich der Cochenille, womit carmesin gefärbt wird.
שֵׁנִי *m.* ־ִית *f.* der, die zweite. Das *Fem.* auch: zum zweiten Male. *Plur.* שְׁנִיִּים Zimmer des zweiten Stockes.
שְׁנַיִם *m.* **שְׁתַּיִם** *f.* zwei.
שָׁנַן schärfen.
שִׁנְעָר *f. N. pr.* Sinear; Gebiet von Babel, Babylonien.
שָׁסַע *Pi.* 1) zerreissen. 2) *verbis lacerare,* schelten, anfahren.
שָׁעַן *Ni.* sich lehnen, mit עַל an etwas.
שָׁעַע streichen, streicheln. *Hi.* הֵשַׁע, *Imp.* הָשַׁע, bestreichen, verkleben (die Augen). Jes. 6, 10. *Pilp.* שִׁעֲשַׁע erfreuen, sich erfreuen. Jes. 11, 8 (eig. sich streicheln, schmeicheln).
שַׁעַר *comm.* Thor, Pforte.
שַׁעֲשֻׁעִים *m. Pl.* Freude, Wohlgefallen. Stw. שָׁעַע *Pilp.*
שָׁפַט richten. *Part.* שֹׁפֵט Richter, auch Anführer.
שָׁפַךְ vergiessen, z. B. Blut.
שְׁפֵלָה *f.* Niederung, niedere Gegend, mit dem Art. vorzugsweise der südwestliche Landstrich von Palästina. Stw. שָׁפֵל niedrig sein.
שָׁפָן *m.* Bergmaus.
שִׁפְעָה *f.* Menge. Ungebr. Stw. שָׁפַע überfliessen.
שֹׁפָר s. שׁוֹפָר.
שָׁקֵד *m.* Mandelbaum, Mandel.
שָׁקָה *Hi.* tränken, zu trinken geben. Dav. מַשְׁקֶה w. m. n.
שָׁקַט ruhen, rasten.

שֶׁקֶל *m.* eig. Gewicht (von שָׁקַל wägen) *spec.* Sekel, *siclus*, etwa ½ Loth.

שִׁקְמִים *Pl.* Maulbeerfeigenbäume, *sycomori*, ein in Palästina sehr häufiger Baum, dessen Blätter den Maulbeerblättern, dessen Früchte aber den Feigen gleichen.

שָׁקַק hin- und herlaufen.

שֶׁקֶר *m.* Lüge, Trug. Stw. שָׁקַר lügen, trügen.

שִׁרְיוֹן *m.* 1) Panzer. 2) *N. pr.* eines Bergrückens vom Libanon.

שָׁרַץ 1) wimmeln, kriechen (von kleinem Gewürm und Wasserthieren). 2) sich stark fortpflanzen, vervielfältigen. Dav.

שֶׁרֶץ *m.* Gewürm, kleine Wasserthiere.

שָׁרַק zischen, pfeifen.

שֹׁרֶשׁ *m.* 1) Wurzel. 2) Wurzelsprössling. Jes. 11, 10. *Plur.* שָׁרָשִׁים lies: *shorashim*, §. 9, 11, Anm. 2.

שָׁרַת *Pi.* bedienen.

I. שֵׁשׁ *m.* Byssus, feine, weisse ägyptische Baumwolle.

II. שֵׁשׁ *f.* שִׁשָּׁה *m.* sechs. Dav.

שִׁשִּׁי *m.* שִׁשִּׁית *f.* der, die sechste.

שָׁתָה trinken.

שְׁתַּיִם *f.* zwei. S. שְׁנַיִם.

שָׁתִל *m.* Reis. Stw. שָׁתַל pflanzen.

שָׁתַן *Hi.* pissen.

ת

תַּאֲוָה *f.* etwas Begehrungswürdiges, Lust, Zier. Stw. אָוָה *Pi.* begehren.

תְּאֵנָה *f.* Feigenbaum, Feige.

תֹּאֲנָה *f.* Gelegenheit, Vorwand. Stw. אָנָה *Hithpa.* Gelegenheit suchen.

תֹּאַר *m.* Gestalt, Bildung. Stw. תָּאַר bezeichnen, beschreiben.

תֵּבָה *f.* eig. Kasten, dann von dem kastenartigen Fahrzeuge (der Arche) Noah's, vgl. auch 2 M. 2, 3.

תְּבוּנָה *f.* Klugheit. Stw. בּוּן, בִּין

תֵּבֵל *f.* Erde, Erdkreis, eig. bewohntes, bebautes Land. Stw. יָבַל *Hiph.* hervorbringen.

תֶּבֶן *m.* Stroh, oder vielmehr Hexel.

תֹּהוּ *m.* Oede, Leere. Stw. תָּהָה wüste sein.

תְּהוֹם *comm.* Fluth, poët. Ausdruck für: Meer, Gewässer.

תָּוֶךְ *m.* Mitte. בְּתוֹךְ in der Mitte, in.

תּוֹךְ, תֹּךְ *m.* Bedrückung, Gewaltthätigkeit. Ungebr. Stw. תָּכַךְ bedrücken.

תּוֹכַחַת *f.* Rüge Tadel. Stw. יָכַח *Hi.* zurechtweisen.

תּוֹלְדוֹת *f. plur.* 1) Familien, Geschlechter. 2) Familiengeschichte. 3) Geschichte überhaupt. Stw. יָלַד.

תּוֹלָל eig. das Jammerbereiten, (*Verbale* von יָלַל. *Pi.* §. 83. *no.* 27.) Dann *pro concreto*: der da Jammer bereitet, Quäler, Peiniger. Ps. 137, 3.

תּוֹלֵעָה *f.* Wurm. Stw. תָּלַע.

תּוֹעֵבָה *f.* Gräuel, etwas, wovor ein Volk (religiösen) Abscheu hat. Stw. תָּעַב *Pi.* verabscheuen.

תּוֹרָה *f.* 1) Lehre. 2) das göttliche Gesetz, und weil dieses den Hauptheil der israelitischen Religion ausmacht, 3) Religion überh. Stw. יָרָה *Hi. no.* 2.

תְּחִלָּה *f.* Anfang. בַּתְּחִלָּה eig. im Anfang, dann: vorher, das vorige Mal. Stw. חָלַל *Hi. no.* 1.

תַּחַת *Præp.* 1) unter. מִתַּחַת unter [etwas] weg, auch *adv.* unten. מִתַּחַת לְ unterhalb einer Sache. 2) für, anstatt. Mit *Plural-Suff.* תַּחְתַּי, aber auch תַּחְתָּם §. 101, 3. Davon

תַּחְתִּי *m.* ־ִית *f.* der, die untere. *Plur.* תַּחְתִּיִּים untere (Kammern.) *Plur. fem.* תַּחְתִּיּוֹת אֶרֶץ die Tiefen der Erde.

תֵּימָן *m.* Süden (eig. was rechts liegt, von יָמִין, s. אַחֲרוֹן).

תִּירוֹשׁ *m.* Most. Stw. יָרַשׁ.

תֻּכִּיִּים *m. Pl.* Pfauen.

תָּלָה aufhängen.

תָּלַל nur *Hi.* הֵתֵל mit בְּ: täuschen. Eig. niederwerfen, zu Fall bringen dah. σφάλλω, *fallo*.

תֶּלֶם *m.* Furche.

תָּמַהּ sich wundern.

תְּמוֹל *Adv.* gestern.

תָּמִיד *Adv.* immerfort, beständig.

תָּמִים *Adj.* 1) vollkommen, z. B. vom Gesetze Gottes. 2) von Personen: *integer*, unsträflich. Stw. תָּמַם.

תָּמַם 1) vollendet, fertig sein. 2) unsträflich sein, als solcher erscheinen. *Ni.* aufgerieben, vernichtet werden.

תָּמַךְ fassen, halten.

תִּמְנָתָה *N. pr.* Thimnata, eine Stadt im Gebiete der Philister, dem Stamme Dan zugehörig. Davon das *Nom. gent.*

תִּמְנִי der Thimnite.

תָּמָר *m.* Palme.

תְּנָה Imp. von נָתַן geben.

תַּנִּין *m.* grosses Seethier.

תָּעַב *Ni.* verachtet, verabscheut sein.

תָּעָה umherirren.

תְּעָלָה *f.* Canal. Stw. עָלָה.

תַּעַר *m.* Scheide (des Schwertes). Abgek. für תַּעְרָה vom Stw. עָרָה entblössen.

תֹּף *m.* Pauke, Handpauke der Morgenländer. Stw. תָּפַף schlagen, pauken.

תִּפְאֶרֶת *f.* Zierde. Stw. פָּאַר *Pi.* zieren.

תַּפּוּחַ *m.* Apfel, Apfelbaum. Stw. נָפַח hauchen, duften.

תָּפַר zusammennähen.

תָּפַשׂ ergreifen.

תְּקוּפָה *f.* Umlauf, Umschwung, von dem Kreise, den die Sonne beschreibt. Ps. 19, 7. Stw. קוּף = נָקַף *Hi.* umlaufen.

תָּקַע heften anschlagen. תָּקַע שׁוֹפָר in die Trompete stossen.

תָּר *Plur.* תָּרִים Kaufleute. Stw. תּוּר umherziehen (als Kaufmann). Vgl. סָחַר.

תַּרְדֵּמָה *f.* tiefer Schlaf. Stw. רָדַם *Ni.* tief schlafen.

תְּרוּעָה *f.* Feldgeschrei. Stw. רוּעַ, רִיעַ.

תַּרְשִׁישׁ *f. N. pr.* Tartessus, Stadt und Gegend in Spanien am Ausfluss des Baetis (jetzt Guadalquivir), berühmter Handelsplatz der Phönicier.

תְּשֻׁאָה *f.* Lärmen, Geschrei. Stw. שׁוֹא = שָׁאָה.

תִּשְׁבִּי *N. gent.* Thisbite, von der Stadt Thisbe im Stamme Naphthali.

תְּשׁוּעָה *f.* 1) Hülfe. 2) Hülfe Gottes, Sieg. Stw. שׁוּעַ = יָשַׁע.

תְּשׁוּקָה *f.* Verlangen. Stw. שׁוּק wornach laufen, es begehren.

תֵּשַׁע *f.* תִּשְׁעָה *m.* neun. *Plur.* תִּשְׁעִים neunzig.

תֵּת Inf. von נָתַן geben.

Buchdruckerei von J. J. Mast in Basel.

Verzeichniss der Druckfehler.

Seite	10	Zeile	11	v. oben	lies	וַיִּתְחַבֵּא	statt	וַיִּתְחַבֵּא
„	„	„	1	v. unten	„	9. אֵיפָה		s. §. 98 . . . . §. 150, 1, Anm.
						10. אֶחָבֵא		u. s. w.
„	11	„	5	v. oben	„	הַשָּׂדֶה	statt	הַשָּׂדֶה
„	15	„	7	v. „	„	וְכָל־	„	וְכָל
„	35	„	5	v. „	„	פַּעֲמַיִם	„	פַּעֲמַיִם
„	„	„	7	v. „	„	בָּטְנִים	„	פָּטְנִים
„	83	„	4	v. „	„	וְלַיְלָה	„	וְלַיְלָה
„	105	„	16	v. unten	„	מֵאַחֲרֵי	„	מֵאַחֲרִי

